

Geschäftsbericht 2022



Inhaltsverzeichnis

1	An unsere Aktionäre	1
1.1	Brief des Vorstandes	1
1.2	Bericht des Aufsichtsrates.....	4
1.3	Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f und § 315d HGB	13
2	Zusammengefasster Lagebericht.....	33
2.1	Grundlagen des va-Q-tec Konzerns.....	33
2.2	Wirtschaftsbericht	54
2.3	Nachtragsbericht.....	79
2.4	Prognosebericht.....	80
2.5	Chancen und Risikobericht	83
2.6	Nichtfinanzielle Erklärung	103
2.7	Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen gemäß §§289a und 315a HGB	123
2.8	Erklärung zur Unternehmensführung	126
2.9	Erläuterungen zum Jahresabschluss der va-Q-tec Aktiengesellschaft (HGB)	126
3	Konzernabschluss und Anhang der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2022	136
	Konzerngewinn- und Verlustrechnung	137
	Konzerngesamtergebnisrechnung	137
	Konzernbilanz	138
	Konzernkapitalflussrechnung.....	139
	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	140
	Konzernanhang	141
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	207
	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	208

1 An unsere Aktionäre

1.1 Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter, Partner, Freunde und Kunden

Das Geschäftsjahr 2022 war für die va-Q-tec AG aus demselben Grund wie 2021, den COVID 19-Impfstofftransporten, besonders herausfordernd, nur dieses Mal eher mit umgekehrten, negativen Vorzeichen. Die schnell nachlassende Nachfrage nach Impfstoffen weltweit, kurzfristige Änderungen und ungenaue bzw. nicht zutreffende Bedarfsforecasts unserer Kunden insbesondere im Covid19-Geschäft führten zu hohen Schwankungen in der Kapazitätsauslastung und einer unzureichenden Deckung unserer 2021 angesichts der Impfstoff-Transporte aufgebauten Fixkosten.

Vor dem Hintergrund massiv steigender Energiepreise und schwieriger werdender Energieversorgung rückte die Frage, wie wir Energie einsparen bzw. die verfügbare Energie noch effizienter nutzen können, in den Fokus der öffentlichen Diskussion. Als Experten von Hochleistungsdämmstoffen bieten wir bereits seit über 20 Jahren unseren Kunden überzeugende Lösungen, durch die ihre Anwendungen energieeffizienter und somit nachhaltig verbessert werden. Das Potenzial der Industrie, wertvolle Energie einzusparen, ist dabei noch lange nicht erschöpft und wir sehen langfristig zahlreiche weitere potenzielle Anwendungsgebiete auch im privaten Bereich. Denn neben dem Ausbau erneuerbarer Energien ist eine der vielversprechendsten Lösungen im Kampf gegen den Klimawandel, den Verlust von Energie in thermischen Prozessen bestmöglich zu vermeiden. Immerhin verbrauchen vor allem Industriestaaten die meiste Energie im thermischen Bereich für Raumwärme, Prozesswärme und Kühlung. Diese Erkenntnisse setzen sich auch zunehmend in der Bevölkerung durch. So konnten wir beispielsweise gegen Ende des Geschäftsjahres erstmals Anzeichen für einen tatsächlichen Trend zu thermisch effizienten Haushaltsgeräten erkennen.

Darüber hinaus ist es unser Anspruch mit unseren nachhaltigen thermischen Verpackungslösungen sichere, temperaturstabile Lieferketten zu ermöglichen und so den Verlust von lebenswichtigen, temperatursensiblen Gütern zu minimieren. Im besonderen Fokus stehen hierbei Produkte der Pharma-Industrie wie etwa Biotechnologieprodukte oder klinische Proben. Die Sonderkonjunktur, die wir im Zuge der Auslieferung von Covid19-Impfstoffen erlebt hatten, hat 2022 sehr stark nachgelassen und insbesondere im vierten Quartal blieb der erwartete Anstieg der Impfstofflieferungen nahezu vollständig aus. Diese hohen Schwankungen und ungenauen bzw. nicht zutreffenden Vorhersagen der Kunden haben die va-Q-tec AG im abgelaufenen Geschäftsjahr vor besondere Herausforderungen gestellt.

Der Trend zu immer mehr temperatursensiblen Medikamenten – nicht zuletzt durch die Etablierung der mRNA-Technologie – hielt jedoch auch im vergangenen Jahr unverändert an und trug wesentlich zum Unternehmenswachstum bei. Ein Plus von 7% auf 111,8 Millionen Euro Umsatz, wovon alleine 86,9 Millionen Euro auf das Geschäft mit der temperaturkontrollierten Logistik für Pharma-Produkte entfallen, verdeutlicht dies eindrucksvoll. Dabei wuchs der Nicht-Covid-Teil über 20 %, während die Covid-Impfstoff-Transporte, bei denen va-Q-tec nach wie vor eine international bedeutende Rolle spielte, um fast 10 Mio. EUR hinter den ursprünglichen Ankündigungen unserer Kunden zurückblieben. Dieser Markt außerhalb von Impfstoff-Transporten wird auch in den kommenden Jahren stetig wachsen. Darüber hinaus ist die Sicherstellung temperaturstabiler Lieferketten jedoch auch für andere Branchen, wie beispielsweise die Halbleiter- oder Lebensmittelindustrien, von hoher Relevanz.

Gleichzeitig sind die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die hohe Inflation sowie steigende Energie- und Rohstoffpreise auch an uns nicht spurlos vorbeigezogen. In der Konsequenz konnten wir zwar immer noch ein um einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 6.657 TEUR sowie Steuernachzahlungen in Höhe von 1.299 TEUR (s.a. „Bereinigte Ertragslage“ weiter unten) bereinigtes EBITDA in Höhe von 15.692 TEUR erzielen, lagen damit jedoch letztendlich deutlich unterhalb unseres ursprünglich gesetzten Ziels.

Um die langfristigen Potenziale für unsere Vakuumisolationstechnologie bestmöglich realisieren zu können, haben wir gemeinsam mit den Gründerfamilien Ende des Geschäftsjahres 2022 den Entschluss gefasst, unsere bisherige Erfolgsgeschichte in Zukunft als privat geführtes Unternehmen gemeinsam mit einem Partner fortschreiben zu wollen. Mit EQT und deren Partnern Cinven und Mubadala („EQT“) haben wir und die weiterhin signifikant beteiligten Gründerfamilien unternehmerisch agierende und finanzstarke Partner gewonnen, die eine nachhaltige und langfristige Entwicklung von va-Q-tec unterstützen und unsere Werte hinsichtlich Innovationskraft und Teamgeist teilen. Dennoch hat dieses strategisch wichtige und positive Ereignis für die va-Q-tec bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses erhebliche Herausforderungen und Konsequenzen verursacht, die wir im Lagebericht im Abschnitt 2.1.1.2 („Strategische Ausrichtung“) ausführlich erläutern. Mit der hohen Annahmquote von fast 86 % für das Angebot von EQT im Februar 2023 haben wir von den Aktionären breite Unterstützung für diese Zukunftspläne erfahren. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts im April 2023 waren für die Transaktion alle relevanten Verträge unterzeichnet, lediglich die Genehmigung der Kartellbehörden ist ausstehend. Dies sind sehr gute Nachrichten für das Unternehmen va-Q-tec, unsere Belegschaft, die Regionen Würzburg und Kolleda/Thüringen sowie für unsere Tochterunternehmen in aller Welt.

Für diesen Zuspruch möchten Vorstand, Aufsichtsrat wie auch die Gründerfamilien Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, unseren herzlichen Dank aussprechen! Aber auch für Ihr Vertrauen, das Sie uns seit unserem Börsengang im Jahr 2016 entgegengebracht haben. Darüber hinaus danken wir Ihnen, unseren geschätzten Kunden und Geschäftspartnern, dem Aufsichtsrat und all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mit den besten Grüßen,

va-Q-tec AG

Der Vorstand



Dr. Joachim Kuhn
Vorsitzender des Vorstands



Stefan Döhmen F
Finanzvorstand

1.2 Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2022 acht Sitzungen ab. Hauptaufgabe des Aufsichtsrates ist die Beratung und Kontrolle des Vorstandes. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren unter anderem die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Organisationsstruktur der va-Q-tec AG. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die strategische und strukturelle Weiterentwicklung der va-Q-tec intensiv mit vorangetrieben. Sie bildet ein starkes Fundament für die herausragenden Leistungen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens im zurückliegenden Geschäftsjahr erzielten. Der Russland-Ukraine-Krieg führt zu erheblichen makroökonomischen Verwerfungen. Weitere Themen unserer Tätigkeit im Berichtszeitraum lagen insbesondere in der kritischen Bewertung der Strategie und Geschäftsfeldentwicklung, der internationalen Ausrichtung der va-Q-tec AG, der Begleitung des weiteren Wachstums im Berichtszeitraum sowie der Unternehmensfinanzierung und -liquidität. Ein Schwerpunkt der Beratungen lag auch in der Begleitung des strukturierten Prozesses, den der Vorstand im Hinblick auf die mögliche Beteiligung eines Private-Equity-Investors gestartet hatte. Ein wichtiger Fokus lag hierbei und generell auf den Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit.

Am 2. Juni 2022 fand die ordentliche Hauptversammlung statt. Nach zwei pandemiebedingt virtuellen Formaten konnte die Veranstaltung wieder in physischer Präsenz der Aktionäre und ihrer Vertreter durchgeführt werden. Mit über 60 % des Grundkapitals war die Präsenz erneut hoch. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden mit großer Zustimmung von über 85 % verabschiedet. Aus dem Würzburger Vogel Convention Center berichtete der Vorstand ausführlich über die Entwicklung der va-Q-tec AG im Geschäftsjahr 2021, für das Vorstand und Aufsichtsrat mit jeweils deutlicher Mehrheit entlastet wurden. Vorstand und Aufsichtsrat stellten sich in einer regen Diskussion den Fragen und Anmerkungen der Aktionäre und ihrer Vertreter. Wir danken allen Aktionären für die rege Teilnahme!

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der erforderlichen Sorgfalt wahrgenommen und sich dabei am Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) orientiert. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet und überwacht. Der Vorstand hat uns in alle grundlegenden Entscheidungen unmittelbar, frühzeitig und umfassend eingebunden. Er hat uns durch schriftliche und mündliche Berichte innerhalb und außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Hierbei wurden wir über alle relevanten Aspekte der Geschäftsplanung, einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, der Finanzlage sowie der Rentabilität des Unternehmens informiert. Wir bzw. die jeweils zuständigen Aufsichtsratsausschüsse haben die Beschlussvorschläge des Vorstands gründlich geprüft und beraten. Der Aufsichtsrat stand darüber hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und wurde über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, insbesondere auch mit Blick auf die Herausforderungen bezüglich der möglichen Beteiligung eines Private-Equity-Investors und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unmittelbar informiert. Im Besonderen fanden aufgrund der aktuellen Entwicklung der va-Q-tec AG in Zeiten der Pandemie neben den regelmäßigen Sitzungen insgesamt drei Telefonkonferenzen unter Teilnahme des Vorstands und des gesamten Aufsichtsrats statt, weiterhin erfolgten regelmäßige interne Abstimmungen im Aufsichtsrat.

Die va-Q-tec AG hat, wie im vorliegenden Geschäftsbericht dargestellt, eine starke Basis für die weitere Unternehmensentwicklung geschaffen. Die für die Unternehmensentwicklung zentralen Geschäftsvorgänge wurden vom Aufsichtsrat kritisch beleuchtet und entsprechende Anregungen zur Diskussion mit dem Vorstand eingebracht. Die zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäftsvorgänge wurden zwischen Vorstand und Aufsichtsrat beraten und sachgerecht entschieden.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat haben sich im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen ergeben. Im Vorstand haben sich im Berichtszeitraum ebenfalls keine personellen Veränderungen ergeben. Herr Dr. Joachim Kuhn ist Vorsitzender des Vorstands (CEO). Herr Stefan Döhmen ist unverändert Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft.

Den zum Jahresende 2022 auslaufenden Vertrag mit CFO Stefan Döhmen verlängerte der Aufsichtsrat im Sommer 2022 um weitere drei Jahre. Mit der Verlängerung wird der Leistung des Finanzvorstands Rechnung getragen. Sie ist ein Zeichen, dass die va-Q-tec AG auf Kontinuität zur Umsetzung der geplanten Zukunftsprojekte setzt.

Aus- und Fortbildung des Aufsichtsrates

Seinen Aus- und Fortbildungspflichten ist der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 verantwortungsbewusst, angemessen und in vielfältiger Form nachgekommen. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie zum Beispiel zu Fragen der Corporate Governance sowie zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (bspw. durch ARUG II, des DCGK und des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes - FISG)), nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt.

Zudem wurde der Aufsichtsrat jeweils frühzeitig über die vom Unternehmen neu entwickelten Produkte durch die verantwortlichen Führungskräfte unterrichtet, so dass alle Aufsichtsratsmitglieder stets über die aktuellen, das Unternehmen betreffenden Themen, gut informiert waren. Darüber hinaus bildeten sich die einzelnen Aufsichtsräte eigenverantwortlich durch Selbststudium der einschlägigen Fachzeitschriften und Literatur sowie durch Teilnahme an außerhalb des Unternehmens angebotenen Fortbildungsmaßnahmen fort.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner regelmäßigen Beratungen mit der operativen und strategischen Lage der va-Q-tec AG befasst und sich durch die schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstandes umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung informiert. Der Aufsichtsrat traf sich zu insgesamt acht Plenarsitzungen. Telefon- und Videokonferenzen sollen gemäß den Anregungen des DCGK nicht die Regel sein. Bei der va-Q-tec AG ist die persönliche Sitzungsteilnahme der Regelfall. Alle Sitzungen des Gesamtgremiums sowie der Ausschüsse fanden als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt. Die Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form wurde nur in wenigen Einzelfällen genutzt.

Der zentrale Teil der **ersten Sitzung am 25.03.2022** war die Vorstellung, Erörterung und Beschlussfassung über Jahresabschluss, Lagebericht und Anhang des Einzel- und des Konzernabschlusses der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2021. Im Rahmen der Sitzung berichteten die Abschlussprüfer zusammenfassend über das Ergebnis der Prüfung. Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Aufsichtsrat mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses einstimmig die Billigung und Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der va-Q-tec AG sowie die Billigung des Konzernabschlusses 2021 unter Einbeziehung der Lageberichte. Weitere Themen waren die Entsprechenserklärung zum DCGK, die Vorbereitung der Hauptversammlung sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung und Finanzierung der Gesellschaft. Daneben wurde der Aufsichtsrat über Pläne zur Gründung von zwei Tochtergesellschaften in Österreich und Frankreich informiert. Mögliche Anpassungen der gesellschaftsrechtlichen Strukturen der va-Q-tec AG sowie das Risikomanagement und das Power20+ Programm waren ebenfalls Thema der Sitzung.

Im Fokus der **zweiten Sitzung am 26. April 2022** stand die Erörterung der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie der Liquidität des Konzerns anhand der Zahlen des ersten Quartals 2022. In diesem Kontext wurde auch die Finanzierungs-Situation des Konzerns, insbesondere mit Blick auf die geplanten Investitionen diskutiert. Wie geplant, hat sich das Investitionsbudget gegenüber dem sehr hohen Niveau des Vorjahres deutlich reduziert. Dennoch besteht in einem Wachstumsunternehmen wie der va-Q-tec regelmäßig der Bedarf an erheblichen Investitions-Finanzierungen zur Unterstützung bzw. Ermöglichung des Wachstums. In diesem Kontext wurden auch verschiedene strategische Finanzierungs-Optionen im Konzern skizziert und der Vorstand beauftragt, solche Optionen abzuwägen und zu prüfen.

Ein weiteres Thema der Sitzung waren wichtige Geschäftsvorfälle wie die personellen Veränderungen in den Geschäftsführungen der beiden Tochtergesellschaften in Uruguay, USA und Singapur. Darüber hinaus diskutierte der Aufsichtsrat das Risikomanagement. Vorstand und Aufsichtsrat diskutierten die Folgen und Implikationen des Ukraine-Krieges für den Konzern. Die immer noch stark steigenden Fracht-, Logistik- und Energiepreise belasten die Ergebnis-Entwicklung. Der Vorstand hat in diesem Kontext auch auf die möglichen

Folgen eines weitergehenden Gas-Lieferstopps auf die Gesellschaft hingewiesen und Maßnahmen zur Risikominimierung vorgestellt. Abschließend besprach der Aufsichtsrat die Vorbereitungen des Vorstandes auf die Hauptversammlung der va-Q-tec AG. Diese soll nach zwei pandemie-bedingten virtuellen Formaten wieder in Präsenz stattfinden.

Im Fokus der **dritten Sitzung am 2. Juni 2022, im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung**, stand die ausführliche Diskussion der Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Fokus standen insbesondere das Kostenmanagement sowie die klare Unterteilung in fixe und variable Kosten. Aufgrund der stark steigenden Energie-, Fracht- und Logistikkosten und der erwartungsgemäß intensiven Lohnverhandlungen bleibt ein engmaschiges Kostenmanagement essenziell für ein wettbewerbsfähiges Produktangebot und adäquate Finanzierungsmöglichkeiten. Auch die Finanzierungssituation und mögliche Optionen zur strategischen Weiterentwicklung wie auch ein Public-to-Private-Konzept waren Thema der Sitzung.

In der **vierten Sitzung am 28. Juni 2022** standen erneut die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie das Kostenmanagement im Fokus. Einerseits liegt der Konzern umsatzseitig klar über dem Vorjahr, andererseits steigen auch die Kosten stark an. Die Covid-bedingte Nachfrage schwächt sich deutlich ab. Die neuen Tochtergesellschaften in Brasilien, Indien und China sind mit Anlaufverlusten verbunden, während die geplanten Umsätze noch nicht im geplanten Maße realisiert werden können. Konzernweit hat der Vorstand auf Basis der Unterteilung der Gesamtkosten in fixe und variable Komponenten Optimierungspotenziale im Bereich Produktion, Supply Chain, Vertrieb, Personalbeschaffung und Finanzierung (nicht zuletzt Working Capital) identifiziert. Das Management ist bestrebt diese Potenziale je nach Dringlichkeit und Wichtigkeit kontinuierlich zu heben.

Weitere Themen der Sitzung waren die Finanzierung sowie die Personalstrategie. Der neue Personalleiter berichtete über seine vielfältigen Maßnahmen und neuen Initiativen im Bereich des HR-Managements. Insbesondere soll der HR-Bereich künftig noch stärker unter Setzung von internationalen Standards agieren. Aus Sicht des Managements ist besonders

die Gewinnung von Fachkräften, aber auch von gewerblichen Mitarbeitern für Standardtätigkeiten in der Produktion eine immer größere Herausforderung. In diesem Sinn muss va-Q-tec als attraktiver Mitbewerber im „war for talents“ wahrgenommen werden.

Hauptthema der fünften Sitzung am 30. August 2022 waren die vom Vorstand vorgestellten Überlegungen betreffend eines „Public-to-Private“-Prozesses („p2p“), eingedenk der Lösung von Finanzierungsfragen und des Interesses seitens Private Equity-Investoren. Der Vorstand erläutert, dass infolge des wachsenden Interesses von Private Equity-Investoren und der Überlegungen über die strategischen Optionen zur langfristigen Finanzierung der Wachstumsambitionen der va-Q-tec ein Berater identifiziert worden ist, der den weiteren Prozess führen und begleiten soll. Der p2p-Prozess scheint bei bewertungsseitig und strategisch glaubwürdigen Private Equity-Angeboten für alle Stakeholder attraktiv und sollte weiter geprüft bzw. verfolgt werden. va-Q-tec soll in einem solchen Prozess aktiver Partner auf Augenhöhe sein. Weitere Themen betrafen das Risikomanagement und Compliance sowie einzelne aktuelle wichtige Geschäftsvorfälle.

Im Mittelpunkt der sechsten Sitzung am 22. September 2022 standen erneut die Überlegungen betreffend eines „Public-to-Private“-Prozesses („p2p“). Zu diesem Zweck hat der Vorstand nun einen strukturierten Prozess initiiert und eine beratende Investmentbank mandatiert. Thema der Sitzung war auch die Geschäftsentwicklung des Konzerns bis einschließlich Ende August, welche intensiv analysiert und diskutiert wurde. Insgesamt bewegte sich der Konzern zum Ende August über dem Vorjahresniveau, liegt aber hinter dem ursprünglichen Plan. Die wesentliche Ursache für diese Entwicklung sind die derzeit ausbleibenden Umsätze mit Corona-Impfstofftransporten, wobei mit einer deutlichen Belebung im vierten Quartal gerechnet wird. Weitere Themen der Sitzung waren neben Finanzierungsthemen auch die Pläne zu der Gründung einer Tochtergesellschaft in Frankreich, die Eigenkapital-Ausstattung der Tochtergesellschaft in China sowie der Sachstand in Bezug auf verschiedene Patent-Streitigkeiten, deren Teil va-Q-tec ist.

In der siebten Sitzung am 15. November 2022 diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat den aktuellen Fortschritt rund um die Möglichkeit des Einstiegs eines Private Equity Investors, im Besonderen im Hinblick auf den aktuell durchgeführten Due Diligence Prozess. Sodann stellten auch die mandatierten Rechts- und Projektberater den bisherigen Sachstand dar. Weitere Themen der Sitzung waren die aktuelle Geschäftsentwicklung. Die kommunizierten Jahresziele waren auf der Umsatzseite aus Sicht des Vorstands und des Vertriebs noch am unteren Ende erreichbar. In Hinblick auf das EBITDA erschien das untere Ende der Prognose, sofern sich der November und der Dezember erwartungsgemäß dynamisch zeigen – erreichbar. Die Aussagen betreffend der Jahresziele wurden auch im Rahmen der 9M-Veröffentlichung an den Kapitalmarkt kommuniziert. Thema der Sitzung war auch der aktuelle Planungsstand für das Jahr 2023. Dazu berichteten die Vertriebsleiter der beiden Bereiche Thermal Energy Efficiency und TempChain über die gegenwärtigen Planzahlen und gaben einen Ausblick auf das folgende Geschäftsjahr. Ein Thema der Sitzung war die Finanzierung, mit einem besonderen Augenmerk auf die Situation rund um die Eigenkapitalquote.

Die **letzte Sitzung** des Aufsichtsratsplenums im Geschäftsjahr 2022 fand **am 16. Dezember 2022 statt**. Zentrales Thema war der kurz zuvor kommunizierte Abschluss einer Zusammenchlussvereinbarung mit Fahrenheit AcquiCo GmbH („Bieterin“) und ihrer Alleingesellschafterin, die jeweils durch den EQT X Fonds kontrolliert werden, zur Unterstützung des langfristigen Wachstums im Wege einer strategischen Partnerschaft. Die Unterschrift unter das finale Business Combination Agreement wurde am 13. 12. vollzogen. Außerdem wurde am 13.12. durch EQT Private Equity und va-Q-tec das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot angekündigt, welches Vorstand und Aufsichtsrat auch ausweislich der Pressemitteilung begrüßen. Die Mitarbeiter von va-Q-tec wurden über das Projekt im Rahmen von Mitarbeiterversammlungen an den Standorten in Würzburg und Kölleda sowie ein virtuelles „Town hall meeting“ für die internationalen Kollegen informiert. Thema der Sitzung war auch die Unternehmensplanung für 2023. Weitere Themen waren u.a. die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Finanzierung. Weiterhin erfolgte die vorläufige Budgetplanung 2023 sowie die Mittelfristplanung, welche nach einer weiteren Detaillierung im Januar 2023 verabschiedet wurde.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat gegenwärtig drei Ausschüsse eingerichtet. Im Einzelnen sind dies der Präsidial-, der Prüfungs- und der Nominierungsausschuss. Diese bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen worden. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung des Gesamtaufichtsrats.

Neben drei Sitzungen des gesamten Präsidial- bzw. vier Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden verschiedene weitere Abstimmungen im Präsidial- und Prüfungsausschuss zur Weiterentwicklung des Unternehmens durchgeführt. Eine Sitzung des Präsidialausschusses sowie alle Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden in Präsenz statt, die weiteren Abstimmungen in den Ausschüssen erfolgten in virtueller Form. Sitzungen des Nominierungsausschusses fanden in 2022 nicht statt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die individualisierte Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates an den Sitzungen des Plenums sowie des Prüfungsausschusses:

(Sitzungsanzahl/ Teilnahme in %)	Aufsichtsratsplenum		Prüfungsausschuss		Präsidialausschuss		Nominierungsausschuss	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Dr. Gerald Hommel Vorsitzender	8/8	100 %	4/4	100 %	3/3	100 %		
Dr. Barbara Ooms-Gnauck Stellv. .Vorsitzende	8/8	100 %			3/3	100 %		
Uwe Andreas Krämer	7/8	87,5 %						
Winfried Klar	8/8	100 %	4/4	100 %				
Dr. Eberhard Kroth	8/8	100 %			3/3	100 %		
Dr. Burkhard Wichert*	8/8	100 %	4/4	100%				

Interessenkonflikte im Aufsichtsrat sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Konzernabschluss der va-Q-tec AG wurde auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB geltenden Vorgaben, aufgestellt. Den Jahresabschluss der va-Q-tec AG sowie den Konzernabschluss, beide zum 31.12.2022, mit den jeweiligen Lageberichten haben die von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, NL Berlin, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und am 27.04.2023 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussprüfer haben sich ferner vergewissert, dass der Vorstand ein internes Kontroll- und Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat, das in seiner Umsetzung und Konzeption geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen der va-Q-tec AG und des va-Q-tec-Konzerns, der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzergebnisses sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 27.04.2023 und der Sitzung des Aufsichtsrates am 27.04.2023 mit den Abschlussprüfern diskutiert und eingehend durch den Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfer nahmen an der Beratung über die Abschlussunterlagen in dieser Aufsichtsratssitzung teil und informierten den Aufsichtsrat über die Prüfungsfeststellungen und ihre Erkenntnisse zum internen Kontroll- und Risikofrüherkennungssystem.

Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und billigt den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2022. Damit ist der Jahresabschluss der va-Q-tec AG festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt darüber hinaus dem Vorschlag des Vorstandes zur Ergebnisverwendung zu.

Dank und Ausblick

Der Aufsichtsrat ist von dem Erfolgspotenzial der va-Q-tec AG weiterhin überzeugt und schätzt die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der va-Q-tec AG für ihren außerordentlich engagierten Einsatz in einem für va-Q-tec besonders bedeutsamen Jahr, das durch die Vorbereitung wichtiger strategischer Themen geprägt war. Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären gilt unser Dank für das Vertrauen in das Unternehmen, das Management und unsere Arbeit.



Dr. Gerald Hommel, Vors. des Aufsichtsrats

1.3 Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f und § 315d HGB

1.3.1 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der va-Q-tec AG haben die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG zum 29.03.2023 verabschiedet:

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der va-Q-tec AG zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" gemäß § 161 AktG

1. Die va-Q-tec AG hat seit Abgabe der letzten Entsprechungserklärung am 23.03.2022 den Empfehlungen des vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (“DCGK 2020”) bis einschließlich 27. Juni 2022 ohne Abweichung entsprochen.

2. Die neue Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 ist mit Veröffentlichung im amtlichen Teil des Bundesanzeigers durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz am 27. Juni 2022 in Kraft getreten („**DCGK 2022**“). Seit dem 27. Juni 2022 hat die va-Q-tec AG den Empfehlungen des DCGK 2022 mit den nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen und wird den Empfehlungen, soweit nachfolgend nicht anders angegeben, auch künftig entsprechen.
 1. Der DCGK 2022 enthält neue Empfehlungen zur Verbesserung der Publizität der Corporate Governance. Darin wird empfohlen, bestimmte Informationen nun in die Rechnungslegungsunterlagen bzw. Erklärung zur Unternehmensführung aufzunehmen. Der DCGK 2022 trat am 27. Juni 2022 erst nach Veröffentlichung der Rechnungslegungsunterlagen am 29. März 2022 bzw. der Erklärung zur Unternehmensführung am 23. März 2022, die diese Informationen daher nicht enthalten, in Kraft. Es wird daher nur vorsorglich erklärt, dass nachfolgenden Empfehlungen des DCGK 2022 bis dato nicht entsprochen wurde, aber ab der Veröffentlichung der aktualisierten Erklärung zur Unternehmensführung im Jahr 2023 zukünftig entsprochen wird:
 - Der Empfehlung C.1, soweit darin empfohlen wird, den Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils des Gesamtremiums des Aufsichtsrats in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offenzulegen.
 - Der Empfehlung D.3, soweit darin empfohlen wird, in der Erklärung zur Unternehmensführung die betreffenden Mitglieder des Prüfungsausschusses zu nennen, und dass die Erklärung zur Unternehmensführung nähere Angaben zu ihrem Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung enthalten soll.
 2. Aufgrund des unter 2.1 dargestellten Inkrafttretens des DCGK 2022 nach Veröffentlichung der Rechnungslegungsunterlagen für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 folgender Empfehlung nicht entsprochen, und eine Aussage darüber, wann dieser entsprochen wird, kann derzeit noch nicht getroffen werden, so dass vorsorglich erklärt wird, dass dieser Empfehlung nicht entsprochen wurde und auch zukünftig nicht entsprochen wird:
 - Der Empfehlung A.5, wonach im Lagebericht die wesentlichen Merkmale des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems beschrieben

werden sollen und zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme Stellung genommen werden soll. Abweichend von der Empfehlung A.5 des DCGK 2022 orientiert sich die Berichterstattung im Lagebericht bzw. im Konzernlagebericht der va-Q-tec AG an den gesetzlichen Vorgaben des § 289 Abs. 4 bzw. des § 315 Abs. 4 HGB und enthält ausführliche Angaben zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess. Die Empfehlung A.5 geht jedoch deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Zum aktuellen Zeitpunkt ist insbesondere noch nicht abschließend geklärt, welche über das Gesetz hinausgehende Angaben der DCGK 2022 zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme fordert. Die va-Q-tec AG wird bis zu einer hinreichenden Verfestigung und Entwicklung eines gewissen Marktstandards zur Empfehlung A.5 des DCGK 2022 die Darstellung weiterhin auf die gesetzlichen Vorgaben konzentrieren.

3. Der Empfehlung F.2, soweit danach der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein sollen. Wie in der Pressemitteilung vom 27. März 2023 bekannt gegeben, kann die va-Q-tec AG dieser Empfehlung betreffend die Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 aufgrund erheblicher organisatorischer und zeitlicher Mehraufwendungen im Kontext des laufenden Übernahmeangebots nicht entsprechen. Es ist jedoch beabsichtigt, dieser Empfehlung zukünftig wieder zu entsprechen.

1.3.2 Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die va-Q-tec AG hat als deutsche Aktiengesellschaft deutschen Rechts drei Organe – die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat und den Vorstand. Aufgaben und Befugnisse ergeben sich insbesondere aus den gesetzlichen Regularien sowie aus der Satzung der Gesellschaft. Mindestens einmal jährlich findet eine Hauptversammlung statt. In der ordentlichen Hauptversammlung beschließen die Aktionäre regelmäßig über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die Wahl des Abschlussprüfers.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der va-Q-tec AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen.

Vorstand und Aufsichtsrat legen großen Wert auf eine offene Unternehmens- und Führungskultur. Ein positives Miteinander im Unternehmen - ein "gutes Betriebsklima" - ist sehr wichtig für den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg und zufriedene Kunden, Mitarbeiter, Partner und Aktionäre. Ein solches Klima des Miteinanders und der offenen internen Kommunikation fördert das Bewusstsein für die Einhaltung von Gesetzen, ethischen Standards und wirtschaftlichen sowie sozialen Vorgaben.

Zur Sicherstellung des ethischen Handelns hat die va-Q-tec AG entsprechende Standards in einer konzernweiten Corporate Compliance Policy festgelegt. Kernelemente sind zum einen die darin kodifizierten Grundwerte wie z.B. persönliche Integrität, Beachtung der Vielfalt und Rechtstreue im Geschäftsleben. Zusätzlich legt die Corporate Compliance Policy in konzernweit gültigen Richtlinien Anweisungen für das Geschäftsgebahren für den eventuellen Fall ethisch zweifelhafter Situationen fest. Das Compliance-Programm wird in Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat aktiv gelebt und weiterentwickelt.

Die va-Q-tec AG beachtet alle gesetzlichen Anforderungen an die gute Unternehmensführung sowie mit gegebenenfalls in der Entsprechenserklärung genannten, begründeten Ausnahmen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat informieren die Mitarbeiter im Zuge der Kapitalmarktnotierung zu den relevanten Fragen des Kapitalmarktrechtes, auch mit entsprechenden schriftlichen Unterlagen.

1.3.3 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der va-Q-tec AG leitet die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand erörtert den aktuellen Stand der Strategieumsetzung in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat. Zudem sorgt er für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen. Die Vorstandsmitglieder üben ihre Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft, der Beschlüsse der Hauptversammlung und des Aufsichtsrats, ihrer jeweiligen Dienstverträge sowie der Geschäftsordnung des Vorstandes aus und wirken auf deren Beachtung durch die Gesellschaft und die Tochtergesellschaften hin.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Gemeinsames Ziel von Vorstand und Aufsichtsrat ist die Umsetzung der Wachstumsstrategie und die Nutzung der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, die sich für die Technologien des Konzerns bieten. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder, beruft diese ab und bestimmt die Verteilung ihrer Verantwortlichkeiten. Er kann außerdem einen Vorstandsvorsitzenden (CEO) bestellen.

Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung des DCGK eine Altersgrenze bestimmt. Die Mitglieder des Vorstands sollen zum Zeitpunkt Ihrer Bestellung nicht älter als 65 Jahre alt sein.

Zum 31.12. 2022 umfasst der Vorstand der va-Q-tec AG zwei Mitglieder:

Name	Funktion	Mitglied des Vorstandes seit	Vertragsende
Dr. Joachim Kuhn	Chief Executive Officer, Vorstandsvorsitzender	1.4. 2001	31.12.2023
Stefan Döhmen	Chief Financial Officer, Finanzvorstand	1.7. 2017	31.12.2025

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich zum Wohl des Konzerns. Jedes Vorstandsmitglied handelt in dem ihm zugewiesenen Ressort eigenverantwortlich. Der Geschäftsverteilungsplan weist die Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder zum 31.12.2022 wie folgt aus:

Dr. Joachim Kuhn: Chief Executive Officer – CEO:

- Produktion
- Vertrieb
- Technik
- Personal

Stefan Döhmen: Chief Financial Officer – CFO:

- Finanzen
- Finanzkommunikation (IR)
- Einkauf
- IT
- Recht

Herr Dr. Kuhn ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der va-Q-tec AG Mitglied des Beirates der SUMTEQ GmbH, an der die va-Q-tec AG eine Minderheitsbeteiligung hält. Zusätzlich ist Herr Dr. Kuhn Kuratoriumsvorsitzender des ZAE Bayern, dem Forschungsinstitut aus dem die va-Q-tec AG hervorgegangen ist. Anderen Nebentätigkeiten gehen die Vorstandsmitglieder nicht nach.

Die Geschäftsordnung des Vorstandes wurde zuletzt am 30. April 2019 vom Aufsichtsrat aktualisiert und beschlossen. Sie enthält insbesondere Regelungen zur Arbeitsweise des Vorstands und zur Verteilung der Verantwortlichkeiten zwischen den Vorstandsmitgliedern sowie zur Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Sie legt einen Katalog durch den Aufsichtsrat zustimmungspflichtiger Geschäfte fest. Alle Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, soweit nicht zwingendes Gesetz eine andere Mehrheit

vorschreibt. Vorstandssitzungen finden regelmäßig mehrmals monatlich statt. Darüber hinaus hatte der Vorstand auch zwischen den regelmäßigen Sitzungen ständig einen engen Kontakt untereinander und mit dem Aufsichtsrat.

Weitere Informationen auf der Internetseite betreffend den Vorstand finden sich hier:

- Vergütungssystem des Vorstands gemäß §87a AktG, siehe Investor-Relations-Website im Bereich Corporate Governance
- Vergütungsbericht 2022 inklusive des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG: auf der Investor-Relations-Website im Bereich Corporate Governance.
- Geschäftsordnung für den Vorstand, siehe Investor-Relations-Website im Bereich Corporate Governance

1.3.4 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG berät und überwacht den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung aus. Die den Aufsichtsrat betreffenden Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex werden beachtet, soweit sich aus der auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechungserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats nach § 161 AktG nichts Abweichendes ergibt. Er arbeitet bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben vertrauensvoll und eng mit dem Vorstand zum Wohle des Unternehmens zusammen und bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands. Zusätzlich achtet er bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Die Mitglieder des Vorstandes sollen sich im Hinblick auf ihren Hintergrund, die berufliche Erfahrung und Fachkenntnisse ergänzen, sodass das Gremium auf einen möglichst breit gefächerten Erfahrungsfundus und unterschiedliche Spezialkenntnisse zurückgreifen kann. Er sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Unternehmensplanung.

Die Aufsichtsratsbeschlüsse werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Sie können auch ohne Einberufung einer Sitzung gefasst werden und die Abstimmung kann auch mündlich, schriftlich, fernmündlich, fernschriftlich (Telefax) oder per E-Mail erfolgen, wenn der Aufsichtsratsvorsitzende dies anordnet und kein Mitglied des Aufsichtsrats diesem Verfahren unverzüglich widerspricht. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden, soweit nicht gesetzlich oder nach dieser Satzung etwas anderes vorgeschrieben ist, mit einfacher Mehrheit gefasst.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Es darf bei seinen Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen des Unternehmens für sich, für eine ihm nahestehende natürliche oder juristische Person oder für eine sonstige Institution oder Vereinigung, in der bzw. für die es tätig ist, nutzen. Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen gemäß § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung in ihrer Gesamtheit über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Gemäß § 100 Abs. 5 AktG und § 324 Abs. 2 HGB muss ferner mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Expertise auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen. Der Aufsichtsrat benennt unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutsche Corporate Governance Kodex konkrete Ziele für seine Zusammensetzung.

Über Einzelheiten der Arbeit des Gremiums informiert der Bericht des Aufsichtsrats. Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens unter <https://va-q-tec.com/unternehmen/management/> verfügbar. Informationen zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im Vergütungsbericht.

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsjahr	Mitglied seit	Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten in vergleichbaren in- oder ausländischen Wirtschaftsunternehmen / Weitere Mandate
Dr. Gerald Hommel Vorsitzender (ernannt bis 2023)	Selbstständiger Pharmaunternehmer und geschäftsführender Gesellschafter der phar-marissano Arzneimittel GmbH	1959	2014	Keine
Dr. Barbara Ooms-Gnauck stellvertretende Vorsitzende (ernannt bis 2023)	Rechtsanwältin und Fachanwältin für Ver-waltungsrecht bei der Gnauck Rechtsanwälte GbR Mitgesellschafterin der Gnauck Rechtsan-wälte GbR	1957	2014	Keine
Uwe Andreas Krämer (ernannt bis 2023)	Group CFO des Enterprise Software-Unter-nehmens Scandit AG, Zürich	1978	2015	Keine
Winfried Klar (ernannt bis 2023)	Unternehmensberater, ehemaliger WP, StB und CFO	1954	2013	Keine
Dr. Eberhard Kroth (ernannt bis 2023)	Geschäftsführender Gesellschafter der RoPro4.0 GmbH	1956	2013	Keine
Dr. Burkhard Wichert (ernannt bis 2023)	Geschäftsführer der pos pharma GmbH	1961	2021	Keine

Der Aufsichtsrat strebt im Interesse eines ergänzenden Zusammenwirkens eine hinrei-chende Vielfalt im Hinblick auf Geschlecht, Internationalität sowie unterschiedliche beruf-liche Hintergründe, Fachkenntnisse und Erfahrungen an.

Der Aufsichtsrat hat unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) Ziele für seine Zusammensetzung einschließlich eines Kompe-tenzprofils für das Gesamtgremium, die im Abschnitt „Ziele für Zusammensetzung, Kompe-tenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat“ dargestellt sind.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG verfügt gegenwärtig über drei Ausschüsse: Einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss sowie einen Präsidialausschuss.

Der **Prüfungsausschuss** bestand im Geschäftsjahr 2022 aus folgenden Mitgliedern:

- Winfried Klar: Vorsitzender
- Dr. Gerald Hommel: stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Burkhard Wichert: Mitglied

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Compliance und des Internen Revisionssystems, sowie der Abschlussprüfung. Letzteres insbesondere im Hinblick auf die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Nach dem Kodex sollen der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen, wobei zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung gehören. Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehören jeweils mit Dr. Gerald Hommel mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Winfried Klar, mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf

dem Gebiet Abschlussprüfung an. Nach dem Kodex soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig und unabhängig sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Winfried Klar, erfüllt diese Anforderungen.

Dr. Gerald Hommel war im Rahmen seines beruflichen und unternehmerischen Werdegangs über viele Jahre als Vorstand bzw. geschäftsführender Gesellschafter für verschiedene Gesellschaften tätig und bringt daher besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, mit. Die Tätigkeit als Vorstand bzw. geschäftsführender Gesellschafter beinhaltet die Befassung mit nicht-finanziellen Aspekten und der Berichterstattung hierüber. Herr Dr. Hommel ist nach Prüfungen durch die Deutsche Börse AG „Qualifizierter Aufsichtsrat“ sowie „Fachaufsichtsrat Financial Expert“.

Winfried Klar verfügt aufgrund seiner über zehnjährigen Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater für eine große Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – die heutige PriceWaterhouseCoopers GmbH – sowie aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Finanzvorstand international tätiger börsennotierter Gesellschaften über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Zugleich verfügt er aufgrund der genannten Tätigkeiten und aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen auch über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und damit zusätzlich auch über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung. Winfried Klar ist zudem unabhängig. Als ehemaliger Finanzvorstand verschiedener Unternehmen sowie als Prüfungsausschussvorsitzender der va-Q-tec AG verfügt Winfried Klar zudem über fundierte Kenntnisse in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Herr Klar verfolgt die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung; er bringt diese Expertise in den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss der va-Q-tec AG aktiv ein. Herr Klar ist Mitglied des IDW seit 1980 bis heute.

Der **Nominierungsausschuss** besteht bis zum Ablauf der jeweiligen Amtsperiode aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Gerald Hommel: Vorsitzender
- Uwe Andreas Kraemer: stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Barbara Ooms-Gnauck: Mitglied

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

Der **Präsidialausschuss** besteht bis zum Ablauf der jeweiligen Amtsperiode aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Gerald Hommel: Vorsitzender
- Dr. Barbara Ooms-Gnauck: stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Eberhard Kroth: Mitglied

Den Vorsitz des Präsidialausschusses führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Der Präsidialausschuss berät über Schlüsselthemen der Corporate Governance und bereitet Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Neben der langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand bereitet der Präsidialausschuss die Beschlüsse des Aufsichtsrats insbesondere über folgende Angelegenheiten vor:

- Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sowie Ernennung eines Vorstandsvorsitzenden
- Abschluss, Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands
- Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig entweder intern oder unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen.

Der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG hat unmittelbar im Anschluss an das Geschäftsjahr 2022 für das Geschäftsjahr 2022 eine interne Selbstkontrolle durchgeführt. Hierzu wurde von jedem einzelnen Aufsichtsratsmitglied ein umfangreicher Fragenkatalog beantwortet und dessen eigene Tätigkeit kritisch beurteilt. Als Ergebnis der Auswertung der Selbstbeurteilung ist festzuhalten, dass sich der Aufsichtsrat nicht nur durch eine harmonische Zusammenarbeit der einzelnen Mitglieder untereinander sowie mit dem Vorstand auszeichnet, sondern auch durch ein hohes und qualifiziertes Engagement und durch spezifisches Fachwissen eines jeden einzelnen Mitgliedes. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf hat sich nicht gezeigt.

Insgesamt ist der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion über das Ergebnis der internen Selbstkontrolle der Überzeugung, dass er seine Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 verantwortungsbewusst und effizient wahrgenommen hat.

1.3.5 Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands; Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat

Aufgrund der geringen Anzahl der Vorstände hat der Aufsichtsrat den Anteil von Frauen im Vorstand auf 0 % festgelegt.

Für die erste Ebene unterhalb des Vorstands wurde ein Frauenanteil von 10,0 % festgelegt. Zum 31.12. 2022 beträgt der Frauenanteil auf der ersten Managementebene unterhalb des Vorstands 10,5 %.

Für sich selbst hat der Aufsichtsrat die Frauenquote auf 16,7 % festgelegt, dies entspricht einem von sechs Mitgliedern. Mit der aktuellen Besetzung des Aufsichtsrats ist diese Quote erfüllt.

1.3.6 Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung

Der Aufsichtsrat lässt sich bei den Vorschlägen für die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands von dem Ziel leiten, eine möglichst vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung eines führungsstarken Vorstands sicherzustellen. Es wird angestrebt, dass im Vorstand insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von va-Q-tec als wesentlich erachtet werden. Der Aufsichtsrat achtet bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands auf deren persönliche Eignung, Integrität, überzeugende Führungsqualitäten, internationale Erfahrung, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Anpassung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt. Der Aspekt der Diversität ist bei der Besetzung von Vorstandspositionen ein wichtiges Auswahlkriterium, auch in Bezug auf Aspekte wie Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund. Bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat daher insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- Neben den erforderlichen spezifischen Fachkenntnissen sowie Management- und Führungserfahrungen für die jeweilige Aufgabe sollen die Vorstandsmitglieder möglichst ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen abdecken.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Internationalität im Sinne von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder internationalen Erfahrungen (zum Beispiel längere, für va-Q-tec relevante berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) geachtet werden.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Erfahrungen aus den für va-Q-tec wichtigen Geschäftsfeldern verfügen.

Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie und Digitalisierung), Transformationsprozesse, unternehmerische Initiative, Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und Vertrieb, Finanzen sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal verfügen.

Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Vorstand unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind.

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung durch den Aufsichtsrat. Bei der Auswahl von Kandidaten berücksichtigt der Aufsichtsrat die im Diversitätskonzept für den Vorstand definierten Anforderungen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Entscheidungen über die Bestellung von Vorstandsmitgliedern getroffen. Künftig wird das Diversitätskonzept im Rahmen des strukturierten Besetzungsprozesses durch den Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt werden. Bei Wiederbestellungen steht die bisherige Amtsführung im Vordergrund der Entscheidungsfindung.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Personalthemen wie die langfristige Nachfolgeplanung werden im Präsidialausschuss vorbereitet und im Aufsichtsrat sowie gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Die Nachfolgeplanung erfolgt unter Berücksichtigung der Laufzeit derzeitiger Vorstandsverträge. Der Aufsichtsrat entwirft ein Bewerberprofil für offene Positionen im Vorstand. Er achtet darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstands unterschiedlich und ausgewogen sind. Auf Basis der jeweils spezifischen Anforderungen und genannten Kriterien des Diversitätskonzepts werden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu Gesprächen geladen. Die Empfehlung zur Beschlussfassung wird durch den Präsidialausschuss vorbereitet und dem Gesamtgremium vorgelegt. Zudem lässt sich der Auf-

sichtsrat regelmäßig über die Nachfolgeplanung für die Ebene unterhalb des Vorstands informieren und berät den Vorstand insoweit. Die Bestellung der Inhaber bestimmter Leitungsfunktionen auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

1.3.7 Ziele für Zusammensetzung, Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat

Kompetenzprofil

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Unternehmen wahrzunehmen. Dabei soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft und Professionalität der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden. Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von va-Q-tec als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören unter anderem Kompetenzen und Erfahrungen in den Bereichen Healthcare, Einkauf, Produktion, Finanzen, Recht (einschließlich Compliance). Zudem sollen im Aufsichtsrat Kenntnisse und Erfahrungen aus den va-Q-tec wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden sein. Dem Aufsichtsrat sollen insbesondere auch Personen angehören, die aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit oder als Mitglied eines Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Gremiums Führungserfahrung in einem international tätigen Großunternehmen haben.

Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Nach dem Kodex sollen der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen, wobei zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung

gehören. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen sowie mit der Abschlussprüfung vertraut sein.

Internationalität

Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört.

Diversität

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll auf hinreichende Diversität geachtet werden. Dies umfasst neben einer angemessenen Berücksichtigung von Frauen auch die Vielfalt hinsichtlich der kulturellen Herkunft, der Religion und des ethnischen Hintergrunds sowie die Unterschiedlichkeit von beruflichen Hintergründen, Erfahrungen und Denkweisen. Bei der Prüfung potenzieller Kandidaten für die Besetzung von Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Diversität frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden.

Unabhängigkeit

Nach dem DCGK soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand, wenn es in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Die Anteilseignerseite soll, wenn sie die Unabhängigkeit ihrer Mitglieder von der Gesellschaft und vom Vorstand einschätzt, insbesondere berücksichtigen, ob das Aufsichtsratsmitglied selbst oder ein naher Familienangehöriger des Aufsichtsratsmitglieds:

- in den zwei Jahren vor der Ernennung Mitglied des Vorstands der Gesellschaft war,

- aktuell oder in dem Jahr bis zu seiner Ernennung direkt oder als Gesellschafter oder in verantwortlicher Funktion eines konzernfremden Unternehmens eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit der Gesellschaft oder einem von dieser abhängigen Unternehmen unterhält oder unterhalten hat (z.B. als Kunde, Lieferant, Kreditgeber oder Berater),
- ein naher Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds ist oder,
- dem Aufsichtsrat seit mehr als 12 Jahren angehört

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig von der Gesellschaft und ihrem Vorstand. Zwei Mitglieder des Aufsichtsrats sind beratend für die Gesellschaft tätig. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass keine dieser Beziehungen als wesentlich einzustufen sind.

Zeitliche Verfügbarkeit

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Aufgaben genügend Zeit zur Verfügung steht. Die gesetzlichen Mandatsbeschränkungen und die vom DCGK empfohlene Obergrenzen werden berücksichtigt. Gemäß des DCGK soll ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Wer dem Vorstand einer solchen Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen und keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen. Hinsichtlich der Mandatsausübung bei va-Qtec ist zu berücksichtigen, dass

- jährlich mindestens vier, in der Regel jedoch sechs ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten werden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen,
- ausreichend Zeit für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen vorzusehen ist

- abhängig von der Mitgliedschaft in einem oder mehreren der derzeit bestehenden drei Aufsichtsratsausschüssen zusätzlicher zeitlicher Aufwand für die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und die angemessene Vorbereitung hierfür entsteht; dies gilt insbesondere für den Prüfungsausschuss,
- zusätzlich außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses zur Behandlung von Sonderthemen notwendig werden können

Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Unter Wahrung der vom Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung niedergelegten Altersgrenze soll die Amtsperiode eines Aufsichtsratsmitglieds in der Regel mit dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die auf die Vollendung des 75. Lebensjahres des Aufsichtsratsmitglieds folgt, enden.

Umsetzung der Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept; unabhängige Mitglieder im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berücksichtigt die Ziele für die Zusammensetzung und die im Diversitätskonzept niedergelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidaten für den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung die Ziele zur Zusammensetzung und füllt das Kompetenzprofil und das Diversitätskonzept aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem das Unternehmen tätig ist, vertraut und verfügen über die für va-Q-tec wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Ein beachtlicher Anteil an Aufsichtsratsmitgliedern ist international tätig beziehungsweise verfügt über langjährige internationale Erfahrung. Im Geschäftsjahr 2022 gehörte dem Aufsichtsrat ein weibliches Mitglied an. Dem Aufsichtsrat gehört zudem eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig von der Gesellschaft und ihrem Vorstand. Aufgrund der bis zum heutigen Datum nicht vollzogenen Übernahme gibt es derzeit keinen kontrollierenden Aktionär.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstandes, Gründer und Mitglieder des Aufsichtsrates hielten zum Ende des Geschäftsjahres 2022 folgende direkte Beteiligungen am Grundkapital der va-Q-tec AG:

Aktionär	Anzahl der Aktien
CEO und Gründerfamilien	3.464.635
CFO und Aufsichtsrat	62.960

2 Zusammengefasster Lagebericht

Zusammengefasster Lagebericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022

Als börsennotiertes Unternehmen hat die va-Q-tec Aktiengesellschaft (va-Q-tec AG) ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Lagebericht der va-Q-tec AG und der Konzernlagebericht wurden gemäß den §§ 315 Abs. 5 und 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Angaben gleichermaßen auf die va-Q-tec AG und auf den va-Q-tec-Konzern. Die Besonderheiten der va-Q-tec AG sind im Kapitel „Erläuterungen zum Jahresabschluss der va-Q-tec Aktiengesellschaft (HGB)“ enthalten.

2.1 Grundlagen des va-Q-tec Konzerns

2.1.1 Geschäftsmodell, Markt und strategische Ausrichtung

2.1.1.1 Geschäftsmodell und Markt

va-Q-tec (die va-Q-tec AG zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften als „va-Q-tec“ oder „der Konzern“ bezeichnet) ist ein weltweit technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Gesamtlösungen im Bereich der Vakuumisolation und TempChain-Logistik. Kunden unterschiedlichster Branchen bietet va-Q-tec Isolationslösungen, durch die sie ihre Energieeffizienz signifikant steigern können. Mit dem TempChain-Portfolio hilft va-Q-tec im aktuell umsatzseitig größten Anwendungsgebiet durch sehr leistungsfähige Thermotransport-Lösungen Kunden, Temperaturstabilität in Transport, Produktion und Lagerung von temperaturempfindlichen Life-Science-Produkten wie z.B. biopharmazeutisch hergestellten Virus-Medikamenten, zu erreichen. Die Angebote des Konzerns in den Geschäftsbereichen Produkte, Systeme und Dienstleistungen finden daneben Anwendung in der Thermologistik für Lebensmittel, der Kühlschranks- und Lebensmittelindustrie, in technischen Anwendungen wie Warmwasserspeichern oder Rohrleitungen, der Bauindustrie und im Mobilitätsbereich.

Im **Geschäftsbereich „Produkte“** entwickelt, produziert und vertreibt va-Q-tec energieeffiziente, dünne Vakuumisulationspaneele („VIPs“) zur Dämmung sowie thermische Energiespeicherkomponenten (Phase Change Materials – „PCMs“) zur zuverlässigen und energieeffizienten Speicherung thermischer Energie. VIPs sind Hochleistungsdämmplatten, die für eine platzsparende und energieeffiziente thermische Dämmung geeignet sind. Sie arbeiten nach dem Prinzip des Vakuums als thermischem Isolator. PCMs sind Wärme- und Kältespeichermaterialien, die thermische Energie aufnehmen und freigegeben können. Durch den Einsatz unterschiedlicher Speichermaterialien wie Paraffine oder Salzlösungen und daraus hergestellter Gele können verschiedenste Temperaturbereiche zwischen -70°C und +70°C erreicht werden.

Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt im **Geschäftsbereich „Systeme“** durch die Kombination von VIPs und PCMs passive thermische Verpackungen, Container und Boxen, die ohne Zufuhr von externer Energie für bis zu 200 Stunden konstant einen definierten Temperaturkorridor halten können.

Zur Durchführung von temperatursensiblen Logistikketten unterhält der Konzern im **Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ (Serviced Rental)** eine Flotte von Mietcontainern und -boxen, mit denen TempChains global sicher unterhalten werden können. So betreibt die Tochtergesellschaft in Großbritannien seit 2011 eine Flotte von eigenproduzierten Mietcontainern, mit denen temperatursensible Transporte im Vergleich zu aktiv gekühlten Containern kosteneffizienter und sicher durchgeführt werden können. Hierzu hat va-Q-tec ein umfassendes globales Partnernetzwerk aufgebaut, bestehend aus Fluggesellschaften, Spediteuren und Servicepartnern, wie z.B. Lufthansa, Turkish Cargo oder SWISS. Seit 2015 betreibt va-Q-tec zusätzlich ein Mietgeschäft für eigenproduzierte Thermo-Transportboxen. Darüber hinaus übernimmt va-Q-tec für namhafte Kunden wie Kühne & Nagel oder Die Schweizerische Post begleitende Dienstleistungen im Bereich der Vorkonditionierung, der Aufbereitung und der Versandvorbereitung thermischer Verpackungssysteme. Solche integrierten und mietbasierten Transportlösungen („TempChain as a Service“) aus einer Hand werden von der Healthcare-Industrie verstärkt nachgefragt.

Im Jahr 2022 machte der Zielmarkt „**Healthcare und Logistik**“ mit 78 % erneut mit weitem Abstand den größten Umsatzanteil aus. Der Umsatz in diesem Zielmarkt wird in den beiden Geschäftsbereichen „Systeme“ und „Dienstleistungen“ erwirtschaftet (zusammen unter der Klammer „Temperature Controlled Supply Chain“, kurz „TempChain“). Die TempChain-Transportlösungen von va-Q-tec werden primär als leistungsfähige Lösungen für eine sichere, zuverlässige und ununterbrochene Temperaturkette für die globale Healthcare-Industrie eingesetzt. Die TempChain-Lösungen von va-Q-tec erlauben den Transport und die Lagerung von Medikamenten, Impfstoffen, Prüfpräparaten und klinischen Proben und weiteren pharmazeutischen und biotechnologischen Produkten aller Art. Lebensmittel sowie elektronische und optische Geräte können ebenfalls transportiert werden. So werden TempChain-Lösungen von va-Q-tec beispielsweise für den Transport von Hepatitis-Medikamenten oder Urin- und Blutproben für Dopingtests bei großen internationalen Sportanlässen genutzt. Seit Beginn der Corona-Pandemie kommen die Transportlösungen in erheblichem Umfang bei der nationalen und internationalen Verteilung der Corona-Impfstoffe zum Einsatz. Außerhalb des Healthcare-Bereiches können die Systeme von va-Q-tec beispielsweise beim Transport von empfindlichen optoelektronischen Geräten, sensiblen Kunstgegenständen oder archäologischen Fundstücken genutzt werden. Beispielsweise nutzt ASML, der weltweit größte Anbieter von Lithographiesystemen für die Halbleiterindustrie, als einer der größten Kunden von va-Q-tec Thermocontainer und -boxen für internationale Transporte. Die wichtigsten Komponenten dieser Anlagen sind extrem präzise gefertigt und daher besonders temperaturempfindlich. Die überaus komplexen Maschinen von ASML spielen eine wichtige Rolle bei der Herstellung moderner, leistungsfähiger Chips.

Im **Geschäftsbereich Produkte** werden unter dem Aspekt einer bestmöglichen thermischen Energieeffizienz (unter der Klammer «Thermal Energy Efficiency») Kunden aus folgenden Zielmärkten angesprochen:

- Kühlgeräte und Lebensmittel, z.B. Isolierung von Kühl-/Gefriergeräten und Ultratiefkühlschränken
- Technik und Industrie, z.B. Isolierung von Warmwasserspeichern, Rohrleitungen und Laborgeräten

- Bau, z.B. Gebäudedämmung (Fassade, Dach, Boden)
- Mobilität, z.B. Isolierung in Kühl-LKWs, Elektro-Automobilen, Schienenfahrzeugen und Flugzeugen

Die größten Umsatz-Anteile innerhalb des Geschäftsbereichs „Produkte“ entfallen dabei auf die Märkte Kühlgeräte und Lebensmittel sowie Technik und Industrie.

Alle Produkte von va-Q-tec unterliegen in ihren Anwendungsgebieten hohen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der thermischen Isolierung bei meist sehr beschränktem Bauraum. Ergänzend bietet va-Q-tec Beratungsdienstleistungen rund um die thermische Isolation an, beispielsweise um technische Geräte durch eine effizientere Isolation höheren Energieeffizienzklassen zuordnen zu können.

Insgesamt glaubt va-Q-tec in strukturell wachsenden Märkten vertreten zu sein, deren Wachstum langfristig durch die thermische Energieeffizienz getrieben wird.

Auch der europäische „Green-Deal“ bzw. die im Zuge der Klimaschutzprogramme vereinbarte Bepreisung von CO₂-Emissionen wird nach Erwartung des Vorstands zu einer steigenden Nachfrage nach guter thermischer Isolierung in verschiedenen Bereichen führen.

Dies eröffnet für va-Q-tec weitere Anwendungsmöglichkeiten, z.B. im Hochtemperaturbereich. Weitere aktuelle Beispiele sind: Laborgeräte, Rohrsysteme oder Warmwasserspeicher.

2.1.1.2 Strategische Ausrichtung

Strategische Maßnahmen zur langfristigen Sicherung und Ausschöpfung der Wachstumsmöglichkeiten der va-Q-tec AG

Die va-Q-tec AG hat nach einem Auswahlprozess im Frühjahr 2022 Mitte des Jahres Finanzberater mit der Aufgabe engagiert die besten Alternativen zu identifizieren, um die Wachstumsstrategie von va-Q-tec langfristig erfolgreich finanzieren und umsetzen zu können. Im

Ergebnis kam der Vorstand zu der Überzeugung, dass die Kapitalmarktnotierung der va-Q-tec in der aktuellen Gesamtkonstellation keinen effektiven Finanzierungskanal darstellt. Auch führt die kurzfristige Quartalsorientierung des Kapitalmarkts dazu, dass bestimmte Investitionen, die sich mittel- bis langfristig auszahlen, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz, nur schwer durchgeführt werden können. Stattdessen ergaben die Analysen der Finanzberater, dass die Option einer strategische Beteiligung eines langfristig orientierten Großinvestors und eines anschließenden „Going Private“ die wesentlichen Kriterien der finanziellen Stabilität bei gleichzeitig bestmöglicher Ausnutzung des Wachstumspotentials am besten erfüllt. Die Finanzberater wurden deshalb in einem zweiten Schritt mit der Suche und Auswahl eines geeigneten Investors beauftragt. Diese führte nach Abschluss des sorgfältigen Auswahlprozesses unter Abwägung aller Vor- und Nachteile im Dezember 2022 zu einer Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) in Bezug auf ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot von EQT Private Equity und die Voraussetzungen und Bedingungen einer strategischen Partnerschaft mit der Fahrenheit AcquiCo GmbH („Bieterin“) und ihrer Alleingesellschafterin, die jeweils vom EQT X Fonds kontrolliert werden (nachfolgend gemeinsam mit der Bieterin „EQT Private Equity“).

EQT Private Equity hat in der Folge bekanntgegeben, dass beabsichtigt ist, mit Unterstützung der Co-Investoren Mubadala Investment Company („Mubadala“) und dem Sixth Civen Funds („Civen“) ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der va-Q-tec zum Erwerb aller nennwertlosen Namensaktien der va-Q-tec AG gegen Zahlung einer Barleistung in Höhe von 26,00 EUR je va-Q-tec-Aktie abzugeben. Im Rahmen der Zusammenschlussvereinbarung haben sich va-Q-tec und EQT Private Equity des Weiteren auf wesentliche Eckpfeiler der Transaktion und ihr gemeinsames Verständnis hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der va-Q-tec für den Fall eines erfolgreichen Vollzugs des Übernahmeangebots verständigt.

Einer der wesentlichen Eckpfeiler aus Sicht der va-Q-tec AG ist insbesondere unter dem Aspekt der finanziellen Sicherheit die Verpflichtung der EQT Private Equity zur Zeichnung einer Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um 10% des Grundkapitals ohne Bezugsrecht zum Angebotspreis von 26,00 EUR unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss des Übernahmeangebots, wodurch der va-Q-tec zusätzliches Eigenkapital in Höhe von knapp 35 Mio. EUR zufließen würden.

Außerdem sieht die Zusammenschlussvereinbarung im Falle einer erfolgreichen Durchführung des Übernahmeangebots unter anderem den Zusammenschluss von auf die Pharmabranche fokussierten Teilen des Service- und System-Geschäfts von va-Q-tec mit der Envirotainer AB („Envirotainer“) vor, an der EQT Private Equity bereits eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung hält. Envirotainer ist ein Anbieter von Containern mit aktiver Temperaturkontrolle und weltweit führend bei Lufttransportlösungen für temperaturempfindliche Pharmazeutika, während va-Q-tec Pionier und führend im komplementären Marktsegment für passive Temperaturketten ist. Mit dem Zusammenschluss sollen die Stärken der beiden Unternehmen kombiniert und ein vielfältigeres, ausgewogeneres Portfolio geschaffen werden. Gleichzeitig soll mit strategischer und finanzieller Unterstützung durch EQT Private Equity das Geschäft der va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz und Thermoboxen in einer eigenständigen, neuen Gesellschaft („va-Q-tec 2.0“) langfristig weiterentwickelt und um neue Anwendungsmöglichkeiten für die Vakuumisolationstechnologie erweitert werden. Das Investment durch EQT Private Equity sowie der angedachte Zusammenschluss zwischen va-Q-tec und Envirotainer folgen dabei der Vision, zwei eigenständige Unternehmensgruppen zu bilden, von denen jede in ihrem Geschäftsbereich eine international führende Rolle einnehmen wird.

EQT Private Equity hat sich gegenüber va-Q-tec darüber hinaus zu einer Standortsicherung für den Hauptsitz Würzburg und den Standort Kölleda sowie dem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen für einen Zeitraum bis Ende 2024 verpflichtet. Der Vorstand der va-Q-tec wird die Geschäfte unverändert fortführen und die Gründerfamilien bleiben an beiden Gesellschaften weiterhin substantziell beteiligt, um die operative und strategische Weiterentwicklung im Sinne der va-Q-tec-Gründer gemeinsam mit der Bieterin sicherzustellen.

Da alle hier und nachfolgend beschriebenen Absichten jedoch vom erfolgreichen Verlauf des Übernahmeangebots abhängen, der zum aktuellen Zeitpunkt noch unter den in der Angebotsunterlage beschriebenen kartellrechtlichen bzw. regulatorischen Vorbehalten steht, wurden diese bisher nicht im Detail besprochen und geplant. Demzufolge werden die Finanzinformationen in diesem Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2022 für das gesamte Jahr entsprechend unserer bestehenden Unternehmensstruktur berichtet.

Wesentliche Eckpunkte des Übernahmeangebots

Die Bieterin hat allen Aktionären der va-Q-tec entsprechend ihrer Ankündigung am 16. Januar 2023 ein Angebot zum Erwerb ihrer va-Q-tec-Aktien in Höhe von 26,00 Euro je Aktie unterbreitet. Dies entspricht einer Prämie von 97,9% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der va-Q-tec-Aktie der drei Monate bis zum 9. Dezember 2022, dem Tag, an dem die Ad-hoc Mitteilung zum voraussichtlich kurzfristigen Abschluss der Zusammenchlussvereinbarung veröffentlicht wurde. Eine von der Investment Bank ParkView Partners erstellte Fairness Opinion kam zu dem Ergebnis, dass der Angebotspreis aus finanzieller Sicht als angemessen zu bewerten ist. Die Gründerfamilien der va-Q-tec AG haben sich dazu verpflichtet, den überwiegenden Teil der von ihnen gehaltenen va-Q-tec-Aktien (insgesamt 3.464.635; dies entspricht 25,8% aller va-Q-tec-Aktien) in die Bieterin einzubringen und damit gemeinsam mit EQT Private Equity in va-Q-tec investiert zu bleiben. Das Übernahmeangebot sieht marktübliche Vollzugsbedingungen vor und insbesondere eine Mindestannahmequote in Höhe von 62,5% aller derzeit ausgegebenen va-Q-tec-Aktien, in welche auch die von den Gründerfamilien gehaltenen Aktien eingerechnet werden, und unter den erforderlichen regulatorischen Freigaben stehen.

In ihrer begründeten Stellungnahme vom 25.01.2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat der va-Q-tec AG nach sorgfältiger Prüfung die Annahme des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots von EQT Private Equity empfohlen. Bis zum Ablauf der erweiterten Annahmefrist am 07.03.2023 haben die Aktionäre (einschließlich der Aktien der Gründerfamilien) mit einer Annahmequote von 85,75 % den Weg für die strategische Partnerschaft mit EQT Private Equity geebnet und das Übernahmeangebot unterstützt. Nach Vollzug des Übernahmeangebots, welches derzeit noch unter den in der Angebotsunterlage beschriebenen kartellrechtlichen bzw. regulatorischen Vorbehalten steht, beabsichtigt die Bieterin unter anderem ein Delisting von va-Q-tec anzustreben. Am 13.03.2023 erhielt va-Q-tec die Mitteilung des Bundeskartellamts, wonach die Beschlussabteilung das Hauptprüfverfahren im Zusammenhang mit dem am 16.01.2023 veröffentlichten öffentlichen Übernahmeangebot der Fahrenheit AcquiCo GmbH eingeleitet hat.

Kurzfristige Auswirkungen der strategischen Maßnahmen auf den Konzernabschluss und Jahresabschluss der va-Q-tec AG

Für das bessere Verständnis der in den nächsten Kapiteln des zusammengefassten Lageberichts sowie im Konzernabschluss und Konzernanhang folgenden Informationen sei an dieser Stelle auf die nachfolgenden kurzfristigen Auswirkungen der strategischen Maßnahmen hingewiesen:

- Obwohl das Übernahmeangebot erst im Januar 2023 veröffentlicht wurde und alle im Angebot genannten Bedingungen erst im Laufe des Geschäftsjahres 2023 erfüllt werden konnten bzw. auch zum aktuellen Zeitpunkt noch unter den in der Angebotsunterlage beschriebenen kartellrechtlichen bzw. regulatorischen Vorbehalten stehen, müssen neben den bis Ende 2022 aufgelaufenen, leistungsabhängigen Kosten auch von bestimmten Ereignissen in 2023 und dem erfolgreichen Abschluss der Transaktion abhängige Kosten (die also überwiegend rechtlich noch nicht entstanden sind) gemäß IFRS bereits im Geschäftsjahr 2022 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilanziert werden, wodurch das ausgewiesene Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 sowie das ausgewiesene Eigenkapital zum 31.12.2022 um 6.657 TEUR signifikant reduziert werden.
- Auch können diese Kosten zum weitaus größten Teil nicht als Eigenkapitalbeschaffungskosten abgegrenzt und mit der im Rahmen der Übernahme beschlossenen Kapitalerhöhung verrechnet werden, obwohl diese für va-Q-tec ein wesentlicher Eckpfeiler der gesamten Transaktion ist und bei erfolgreichem Abschluss der Übernahme die Eigenkapitalquote der va-Q-tec AG auf deutlich über 40 % erhöhen würde.
- Sollte das Übernahmeangebot und die Kapitalerhöhung in letzter Konsequenz an von der Bieterin zu vertretenden Bedingungen scheitern, würde sich das Ergebnis der va-Q-tec AG in 2023 durch Auflösung der noch nicht fälligen, erfolgsabhängigen Rückstellungen und Ansprüchen aus der Zusammenschlussvereinbarung um ca. 7.600 TEUR besser ausfallen, wodurch sich gemäß der Erwartungen der Gesellschaft die Eigenkapitalquote ebenfalls wieder auf über 30 % erhöhen würde.
- Insbesondere aufgrund der oben genannten, einmaligen und außergewöhnlichen Kosten (die aus Sicht des Unternehmens im Wesentlichen im Zusammenhang mit

der Verbesserung der finanziellen Sicherheit und der Verbesserung der Eigenkapitalquote angefallen sind), kommt es zum Stichtag 31.12.2022 zu einer Unterschreitung der Eigenkapitalquote von 30 %, zu deren Einhaltung sich die va-Q-tec AG im Rahmen der in der Schweiz begebenen Anleihe und einigen Kreditverträgen mit Banken verpflichtet hat. Hierdurch hatten der Lead Manager der Anleihe und die übrigen Banken das Recht, aber nicht die Pflicht, die Anleihe bzw. die Darlehen vorzeitig fällig zu stellen. Infolgedessen hat die va-Q-tec AG alle betroffenen Finanzpartner um eine Bestätigung gebeten, dass sie auf dieses Recht verzichten. Daraufhin haben sowohl der Lead Manager der Anleihe bestätigt, dass sie auf eine Fälligestellung der Anleihe und Einladung einer Gläubigerversammlung unter der Bedingung, dass die Kapitalerhöhung unmittelbar nach dem Closing der Übernahmetransaktion erfolgt (was durch die Zusammenschlussvereinbarung vertraglich gesichert ist) und keine neuen Umstände eine Neubeurteilung des Sachverhalts erfordern, verzichtet, als auch die übrigen Banken ihren Verzicht auf die Einhaltung der Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 erklärt.

- Aufgrund der erhaltenen Bestätigungen der Banken zum Verzicht auf Fälligestellung der Anleihe und der kurzfristigen Darlehen verfügt die va-Q-tec AG zum 31.12.2022 über Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien in Höhe von ca. 28 Mio. EUR und damit eine komfortable Finanzlage. Unter Berücksichtigung des laufenden Übernahmeangebots, des Alternativ-Szenarios und einer insgesamt moderaten Verschuldung sehen Vorstand und Aufsichtsrat keine konkreten Gründe, die gegen eine Going Concern-Aannahme sprechen.

Unabhängig von den vorstehenden strategischen Maßnahmen bewegt sich der Konzern in einem nach Einschätzung des Vorstands dynamischen, innovationsgetriebenen und globalen Marktumfeld. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Trends in den Zielmärkten hat va-Q-tec drei strategische Fokusthemen definiert, um kurzfristig Potenziale zu nutzen und den Wachstumspfad mittel- und langfristig fortzusetzen. Damit soll die Position des Unternehmens als einer der weltweit führenden Anbieter hocheffizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation und TempChain-Logistik gefestigt und ausgebaut

und die temperaturgeführte Logistik nachhaltig mitgestaltet werden. Die drei strategischen Fokusthemen sind: **Technologieführerschaft, Wachstum und Profitabilität.**

I. Technologieführerschaft

va-Q-tec konzentriert sich darauf, eine führende Stellung im Bereich Innovation und Technologie bei der thermischen Isolation und TempChain-Logistik zu festigen und weiter auszubauen. va-Q-tec arbeitet kontinuierlich an innovativen Technologien, Prozessinnovationen und neuen Geschäftsmodellen, die nicht nur die Temperaturketten-Logistik, sondern auch die thermische Isolierung in vielen Industrien, wie z.B. im Bereich Mobilität und Technik, verändern bzw. verbessern können. va-Q-tec zielt darauf ab, die eigene Innovationskraft stetig zu steigern. Fortschrittliche VIP-Typen, die z.B. für höhere Temperaturen über 400 °C geeignet sind, sowie neue thermische Verpackungen und neuartige Materialien stehen im Mittelpunkt dieses Ansatzes. Entsprechend dieser Zielsetzung investiert der Konzern in Personal, die Produktentwicklung und die Grundlagenforschung. Teil der Strategie sind auch ausgewählte Beteiligungen, wie z.B. Investments in das Material-Start-up SUM-TEQ GmbH oder die ING3D GmbH, welche eine neuartige Technologie zur Herstellung rein mineralischer Leichtmaterialien, darunter 3D-gedruckter Dämmstoffe, entwickelt. Darüber hinaus verfolgt va-Q-tec auch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern in extern geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten und im Besonderen mit der Universität Würzburg. Mittelfristig bleibt es das Ziel, die Stellung als ein führender Technologieanbieter weiter auszubauen.

II. Umsatzwachstum

Die Endmärkte von va-Q-tec bieten Umsatz-Chancen durch die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der va-Q-tec-Thermodämmtechnologie. Entsprechend sind bei va-Q-tec Prozesse, Aufbauorganisation und Geschäftsmodell auf Skalierbarkeit und die konsequente Nutzung von Wachstumschancen ausgelegt. Mit ihrer internationalen Präsenz, dem Erhalt einer soliden Finanzierungsbasis sowie dem Fokus auf Geschäftsbeziehungen mit Großkunden befindet sich der Konzern auf einem klar definierten Wachstumskurs.

va-Q-tec bedient wachstumsstarke Märkte, die dem Unternehmen attraktive Zielmargen bieten, jedoch auch Wachstumsinvestitionen erfordern. Die Pharma- und Biotech-Kunden sind für va-Q-tec von großer Bedeutung. Die globale Healthcare-Industrie setzt im Bereich der temperaturgeführten Logistik zunehmend auf die qualitativ hochwertigen passiven Lösungen von va-Q-tec.

Häufig nutzen die potenziellen Healthcare-Kunden gegenwärtig noch Verpackungslösungen, die auf konventionellen Dämmstoffen und einfachen Wasser-Eis-Gemischen zur Speicherung der Temperaturen beruhen. Mit wachsenden Qualitätsanforderungen an die Temperaturkette (in der Pharmabranche seitens der Aufsichtsbehörden unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“ zusammengefasst) ersetzen Kunden diese einfachen Lösungen durch Hochleistungs-Thermotransport-Lösungen. Gleichzeitig zielt va-Q-tec mit den Vermietungsmodellen („Serviced Rental“) auf Kunden ab, für die ein Kauf solcher Verpackungslösungen wirtschaftlich nicht rentabel ist. Auch ihnen bietet va-Q-tec mit passgenauen Mietlösungen für Hochleistungs-Thermo-Verpackungen Produkt an, welches wiederverwendbar ist und so Ressourcen sparen hilft.

Auch in den übrigen Zielmärkten Kühlgeräte, Technik & Industrie, Lebensmittellogistik sowie Bau strebt das Unternehmen an, von den Wachstumschancen zu profitieren, die sich etwa aus dem Trend zur Energieeffizienz ergeben. Die über die vergangenen Jahre etablierte Technologieplattform soll in den definierten Zielmärkten etabliert werden.

- Im Bereich Kühlgeräte erwartet va-Q-tec mittelfristig weiteres Wachstum, da mit höheren regulatorischen Anforderungen an die Energieeffizienzklassen der Kühlschränke vermehrt VIPs zum Einsatz kommen müssen. Die VIPs von va-Q-tec mit ihrer im Herstellungsprozess des Original Equipment Manufacturers (OEM) überprüfbaren Dämmleistung werden nach Einschätzung des Vorstands besonders von dieser Entwicklung profitieren.

- Zusätzliches Wachstum im Produktverkauf von VIPs ist auch im Zielmarkt Technik und Industrie zu erwarten, z.B. durch die bereits erfolgte Einführung von Energieeffizienzklassen bei Warmwasserspeichern oder Rohrleitungsisolierungen.

va-Q-tec erwartet in diesem Fokusthema mittelfristig bis zum Jahr 2026 ein Umsatzwachstum auf ca. 200 Mio. EUR pro Jahr.

III. Profitabilität

Zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges und der Wettbewerbsfähigkeit ist Profitabilität unabdingbar. Operative EBITDA-Profitabilität bildet den dritten Pfeiler der Unternehmensstrategie und eine wesentliche Größe der Unternehmenssteuerung. Angesichts sehr hoher Entwicklungs-, Aufbau- und sonstiger Vorlaufkosten ist dieses Ziel von besonderer Bedeutung.

Um profitables Wachstum zu ermöglichen, werden fortlaufend verschiedene Maßnahmen im Bereich Operational Excellence bzw. Produktionsoptimierung vorangetrieben. Die Initiativen des Vorstandes auf der Kostenseite betreffen in erster Linie Maßnahmen, um die Qualität, die vertrieblichen Abläufe, die Organisation, die Ressourcenverbräuche und -beschaffung sowie die IT-Systeme konzernweit fortlaufend zu optimieren und zu harmonisieren. Skaleneffekte gehen mit der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns und entsprechendem Umsatzwachstum einher: Die Einkaufskonditionen, zu denen der Konzern Vorprodukte und Leistungen Dritter beziehen kann, verbessern sich mit zunehmendem Geschäftsumfang und damit steigendem Einkaufsvolumen deutlich. Die Kosten für unterstützende Konzernfunktionen wie Personalwesen, Marketing, Rechnungswesen und Controlling wachsen relativ zum Umsatz unterproportional. Zur Verbesserung der Profitabilität entwickelt das Unternehmen seine Wertschöpfungskette weiter – in Richtung nachgelagerter Stufen. Zu diesen nachgelagerten Stufen gehören die Herstellung und der Vertrieb von Thermoboxen und -Containern und Geschäftsmodelle wie die Vermietung von Thermoboxen und Containern („Serviced Rental“). Durch die beschriebenen operativen und strategischen Maßnahmen strebt va-Q-tec bis 2026 eine weitere Ausweitung der EBITDA-Marge an und rechnet mit einer Verbesserung auf eine Bandbreite zwischen 20 % und 25 %.

Konzernstruktur, Mitarbeiter, Beteiligungen und Steuerung

Im Berichtszeitraum 2022 wurden drei neue Tochtergesellschaften in China, in Frankreich und in Österreich gegründet. Damit gehörten dem va-Q-tec Konzern zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 13 Unternehmen an, bestehend aus der deutschen Muttergesellschaft und zwölf ausländischen Tochtergesellschaften. Aus diesen 13 Unternehmen leiten sich die drei Berichtssegmente des Konzerns ab – das deutsche Berichtssegment (va-Q-tec AG), das UK-Berichtssegment (va-Q-tec Ltd., Vereinigtes Königreich) und das Berichtssegment Sonstige, bestehend aus va-Q-tec Ltd. (Südkorea), va-Q-tec Inc. (USA), va-Q-tec Switzerland AG (Schweiz), va-Q-tec Japan G.K. (Japan), va-Q-tec Uruguay S.A. (Uruguay), va-Q-tec SG Pte. Ltd. (Singapur), VA-Q-TEC INDIA PRIVATE LIMITED (Indien), VA-Q-TEC DO BRASIL PARTICIPAÇÕES LTDA. (Brasilien), va-Q-tec Shanghai Ltd. (China), va-Q-tec Austria GmbH (Österreich) sowie va-Q-tec France S.a.r.l. (Frankreich).

Die Muttergesellschaft va-Q-tec AG hielt zum 31.12.2022 an allen zwölf ausländischen Tochtergesellschaften jeweils 100 % der Anteile.

Im deutschen Berichtssegment (va-Q-tec AG) werden alle drei Geschäftsbereiche (Produkte, Systeme und Dienstleistungen) abgedeckt. Über den Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ wird seit 2016 das Geschäft mit Mietboxen im deutschen Berichtssegment abgebildet.

Das UK-Berichtssegment mit der va-Q-tec Ltd. (UK) umfasst in erster Linie den Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ mit Fokus auf das Vermietungsgeschäft von Containern und Boxen.

Das Berichtssegment „Sonstige“ umfasst hauptsächlich die den Geschäftsbereichen Systeme und Dienstleistungen zuzuordnenden Geschäftsaktivitäten der übrigen ausländischen Tochtergesellschaften. Die südkoreanische Tochtergesellschaft ist sowohl für die Beschaffung von Roh- und Einsatzstoffen für den Konzern als auch für den Vertrieb der va-Q-

tec-Produkte im eigenen Land zuständig. Die Tochtergesellschaft in den USA betreibt neben vertrieblichen Aktivitäten vor allem das Business Development in Nordamerika. In der US-Tochtergesellschaft wurde erneut deutlich in Personalaufbau und in die Geschäftsentwicklung investiert. Die va-Q-tec Switzerland AG erbringt Dienstleistungen (Temperieren und Reinigen von Mietboxen, „fulfillment services“) für die Schweizerische Post und weitere Kunden im Bereich Kühlketten-Logistik. Die Schweizerische Post greift für ihre Flotte an Thermoboxen auf die Technologie- und Prozess Erfahrung der va-Q-tec AG in Deutschland zurück. Die Tochtergesellschaft in Japan verfolgt als Vertriebsgesellschaft das Ziel, die Wahrnehmung der va-Q-tec als lokal verwurzelter Anbieter in der drittgrößten Volkswirtschaft der Welt zu erhöhen und die Produkte und Dienstleistungen der va-Q-tec dort zu vertreiben. Mit den Tochtergesellschaften in Uruguay, Singapur, Brasilien und Indien wird das Ziel verfolgt, die vertriebliche Präsenz in Lateinamerika, Singapur bzw. Südostasien und auf dem indischen Subkontinent weiter zu intensivieren. Die Gesellschaften in Indien und Brasilien nehmen ihren operativen Betrieb im Geschäftsjahr 2023 auf.

Konzernsteuerung

Zur Steuerung der drei Berichtssegmente werden diese vom Management individuell und aus übergreifender Konzernsicht anhand detaillierter und regelmäßiger Berichte überwacht. Auf Basis dieser Informationen steuert das Management die Ressourcenverteilung und ergreift bei nicht zielkonformer Entwicklung Gegenmaßnahmen. Aufgrund der schlanken Konzernstruktur ist eine effektive Kontrolle und Abstimmung des Konzern-Managements bei wesentlichen Geschäftsentscheidungen der Tochtergesellschaften gewährleistet.

Zentrale Kennzahlen, die das Management für die Unternehmenssteuerung des Konzerns nutzt, sind Umsatz, Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sowie die Eigenkapitalquote. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Steuerungssystem der va-Q-tec AG nicht geändert. Die konzernspezifischen Steuerungsgrößen sind wie folgt näher spezifiziert.

Grundlegender Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung und der Attraktivität der Produkte, Systeme und Dienstleistungen des Konzerns, ist das Umsatzwachstum. Auf Ebene der Berichtssegmente und der geographischen Verteilung betrachtet, dient der Umsatz auch als Indikator für den Erfolg der Geschäftsaktivitäten des Konzerns.

Als Ergebniskennzahl dient das EBITDA. Ergänzend wird nachgeordnet die EBITDA-Marge gemessen an den Gesamterträgen als Maßstab für die operative Leistung und Profitabilität des Konzerns herangezogen. Als stark wachsendes Technologieunternehmen investiert va-Q-tec große Teile der Finanzmittel in Maschinen, Anlagen und die Flotte von Containern und Boxen für Mietdienstleistungen. Hohe Abschreibungen in der Phase des Aufbaus von Infrastruktur und Flotten verzerren das tatsächliche Bild der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Das EBITDA als Ergebniskennzahl vor Abschreibungen ist daher eine aussagekräftige Größe für die Profitabilität des Unternehmens.

Die Eigenkapitalquote informiert über die Bilanzstärke, die Widerstandsfähigkeit gegen Krisen, die Kreditwürdigkeit und das Gläubigerrisiko des va-Q-tec Konzerns. Mittelfristig betrachtet der Vorstand für die Eigenkapitalquote des Konzerns einen Zielwert in einem Korridor zwischen 35 % und 40 % als ausgewogene Bandbreite zwischen Fremd- und Eigenkapital und somit zwischen dem Risiko der Eigenkapitalgeber und der Gläubiger.

Im Bereich der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren dient die Mitarbeiteranzahl als Indikator und zentrale Steuerungsgröße für das Wachstum der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung in den relevanten Steuerungsgrößen.

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2022	2021 angepasst*	22/21
Umsatz	111.833	104.063	+7 %
EBITDA (IFRS)	7.736	17.794	-57 %
EBITDA-Marge (IFRS)	6 %	15 %	- 9 %-Pkt.

Eigenkapitalquote	27 %	34 %	-7 %-Pkt.
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	616	591	+25

*) Die Vorjahreszahlen in der Tabelle enthalten Anpassungen nach IAS 8. Hinsichtlich dieser Anpassungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Abschnitt 6.3 des Anhangs.

Die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Vorständen, Geschäftsführern, Auszubildenden und Praktikanten beträgt 649 (Vj: 625).

Bereinigt um die im Zusammenhang mit dem derzeitigen Übernahmeangebot bis zum 31.12.2022 gebuchten Transaktionskosten in Höhe von 6.657 TEUR sowie Steuernachzahlungen in Höhe von 1.299 TEUR (Vj: Zoll- und Steuernachzahlungen in Höhe von 2.395 TEUR) ergibt sich dagegen folgende Entwicklung der relevanten Steuerungsgrößen:

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2021*		22/21
	2022	angepasst	
Umsatz	111.833	104.063	+7 %
EBITDA (IFRS)	15.692	20.189	-22 %
EBITDA-Marge (IFRS)	13 %	15 %	-2 %-Pkt.
Eigenkapitalquote	34 %	36 %	-2 %-Pkt.
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	616	591	+25

*) Die Vorjahreszahlen in der Tabelle enthalten Anpassungen nach IAS 8. Hinsichtlich dieser Anpassungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Abschnitt 6.3 des Anhangs.

Eine ausführliche Analyse der Kennzahlen findet sich im Abschnitt „Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage“.

2.1.2 Forschung und Entwicklung

Der Fokus des Geschäftsmodells von va-Q-tec liegt auf der Entwicklung und Vermarktung eines weltweit führenden Technologie-Portfolios im Bereich energieeffizienter und platzsparender VIPs, Hochleistungs-PCMs sowie Thermoverpackungssystemen. Um die Technologieführerschaft im Bereich der thermischen Isolierung zu festigen und weiter auszubauen, ist der Bereich Forschung und Entwicklung von strategischer Bedeutung. Die va-Q-tec Konzernforschung ist unternehmensübergreifend tätig und entwickelt Technologien für zukunftsfähige Produkte und Lösungen der Konzerngesellschaften.

va-Q-tec betreibt interne und externe Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE) mit Partnerunternehmen und -instituten. Diese Projekte dienen zum einen der Grundlagenforschung an VIPs und richten sich zum anderen an den Anforderungen der fünf von va-Q-tec definierten Zielmärkte aus, die hervorragende thermische Wärmedämmung und die effiziente Speicherung thermischer Energie benötigen.

Ausgehend von ihrer Gründung aus dem universitätsnahen Zentrum für angewandte Energieforschung Bayern (ZAE Bayern) unterhält va-Q-tec Kooperationen mit internationalen Verbänden, Forschungsinstituten, Universitäten und Hochschulen wie beispielsweise der Universität Würzburg. Intern wurde eine eigene FuE-Organisation mit umfassenden Kapazitäten zur Grundlagen- und insbesondere zur anwendungsorientierten Forschung aufgesetzt.

2022 betrieb va-Q-tec kontinuierlich anwendungsorientierte Grundlagenforschung, beispielsweise bei der Anwendung von VIPs in gänzlich neuen Temperaturbereichen. Während konventionelle VIPs typischerweise im Temperaturbereich von -70 °C bis $+70\text{ °C}$ zum Einsatz kommen, arbeitet va-Q-tec daran, diesen Temperaturbereich durch die optimale Kombination verschiedener Hüllmaterialien und Kernstoffe zu erweitern, damit z.B. Temperaturklassen von 80 °C bis 180 °C oder auch mehr als 400 °C mit VIPs gedämmt werden können.

Von strategischer Bedeutung im Bereich der Grundlagenforschung für VIP-Kernmaterialien ist die Zusammenarbeit mit dem Kölner Start-up SUMTEQ, an dem va-Q-tec eine Beteiligung hält. Gemeinsames Ziel von va-Q-tec und SUMTEQ ist die Pilotierung und Markteinführung der submikroporösen Schäume von SUMTEQ als weiterer Hochleistungsdämmstoff. Die strategische Partnerschaft bietet beiden Unternehmen die Möglichkeit, ihre jeweilige Fachkompetenz in Forschung und Entwicklung einzubringen und somit zusätzlichen Wert für die Kunden zu schaffen.

Ebenfalls bedeutend im Bereich der anwendungsorientierten Forschung ist für va-Q-tec die Beteiligung an der ING3D GmbH. Mit der von ING3D entwickelten 3D-Drucktechnik ist es möglich, sehr leichte, nicht brennbare und nahezu beliebig geformte Leichtmaterialien her-

zustellen. Das von ING3D zum Patent angemeldete Verfahren „Mineral Direct Laser Sintering“ (MDLS) ist das erste rein mineralisch/keramische 3D-Druckverfahren weltweit und eröffnet völlig neue Möglichkeiten in der Materialerzeugung: Der verwendete keramische Rohstoff kann zu ökologisch verträglichen und gleichzeitig kostengünstigen Formteilen verarbeitet werden. Dies geschieht ohne den bisher notwendigen Kunststoffanteil im Ausgangsmaterial. Damit entstehen sortenreine und ökologisch unbedenkliche, leichte Objekte. Die Endprodukte können multifunktional eingesetzt werden und bieten dadurch vor allem auf kleinem Raum Vorteile hinsichtlich akustischer und thermischer Dämmung sowie Brandschutz. Diese Eigenschaften und die Kombination mit der va-Q-tec-VIP-Dämmstofftechnologie ermöglichen damit auch neue Ansätze in der Bau- und Fahrzeugbranche.

Aus den erfolgreichen FuE-Aktivitäten der vergangenen Jahre resultiert ein Patentportfolio, das sich in unserer führenden Technologieplattform widerspiegelt.

Durch das patentierte, weltweit einzigartige Qualitäts-Kontrollsystem va-Q-check® kann die Isolierung vor der Nutzung der VIPs oder der Freigabe von Boxen und Containern durch Messung des Gasinnendrucks kontrolliert werden. va-Q-tec VIPs sind dadurch die weltweit einzige Wärmedämmung, deren Leistung und Wirkung am Anwendungsort gemessen, dokumentiert und kontrolliert werden kann. Dies schafft Vertrauen in die VIP-Technologie und ermöglicht es va-Q-tec, die hohen Qualitätsanforderungen unseres anspruchsvollen Kundenkreises zu erfüllen. So können beispielsweise die geforderten Temperaturanforderungen für TempChain-Transporte sicher und nachweislich eingehalten werden.

Das patentierte va-Q-pro ist ein weitgehend frei formbares, pulvergefülltes Vakuumisoliationspaneel, das produktionsseitig mit Ausschnitten und Löchern versehen und in dreidimensionaler Geometrie gefertigt werden kann. Durch diese Eigenschaften und flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten kann va-Q-pro in verschiedensten Anwendungsbereichen eingesetzt werden, zum Beispiel bei der Dämmung von Batterien in E-Fahrzeugen oder bei der Dämmung von Flugzeuggewölben, z.B. der Bordküche.

Im Berichtsjahr arbeitete va-Q-tec vor allem daran, das bestehende Produktportfolio auszubauen und zu verbessern:

Das VIP „va-Q-steel“ wurde 2022 vom Branchenmagazin „Technische Isolierung“ mit dem Preis „Produkt des Jahres 2022“ ausgezeichnet. Der Award wird durch eine unabhängige Fachjury sowie eine Online-Abstimmung verliehen und zeichnet besonders innovative Produkte in der Isolierbranche aus. Bei va-Q-steel handelt es sich um einen hocheffizienten Dämmstoff, der bei extrem hohen oder extrem tiefen Temperaturen (-196 °C bis + 400 °C) eine bis zu 10-mal bessere Dämmleistung erbringt als konventionelle Materialien. So kann die Energieeffizienz von z.B. Industrieöfen, Energiespeichern, energieintensiven Industrieprozessen, Heizungsburnern, Laborgeräten und Bauanwendungen entscheidend erhöht werden. Mit va-Q-steel öffnet va-Q-tec einen neuen Anwendungsbereich für die Nutzung von VIPs, die bisher aus technischen Gründen nicht zum Einsatz kommen konnten.

Mit dem bereits in 2021 in Serie gegangenen und 2022 kontinuierlich weiterentwickelten Dämmsystem „va-Q-shell pipe“ können Rohrleitungen kosteneffizient, sicher und umweltschonend thermisch isoliert werden. Dies erhöht die Energieeffizienz beispielsweise in industriellen Anlagen, Gebäudeinstallationen sowie in Nah- und Fernwärmenetzen. va-Q-shell pipe ist für die Isolierung von werkseitig ungedämmten Rohren sowie zur Nachrüstung geeignet. Durch seine Materialeigenschaften verbessert es so die Energieeffizienz trotz Reduzierung der Dämmstärke um bis zu 50 % um bis zu 60 %. Mit va-Q-shell pipe hat va-Q-tec sein Produktportfolio zur Steigerung der Energieeffizienz von industriellen Anlagen, Gebäudeinstallationen sowie Nah- und Fernwärmenetzen erfolgreich weiter ausgebaut. In Ergänzung zur bereits etablierten VIP-Halbschalendämmung „va-Q-shell“ wurde im Berichtszeitraum das Warmwasserspeicher-Dämmsystem va-Q-patch weiterentwickelt. Dabei handelt es sich um ein laminiertes VIP, das vollständig von einem robusten, ca. 2 mm dicken Polyethylenschaum (PE) umhüllt ist. Dieser dient als Schutzschicht gegen mechanische Beanspruchung sowie unerwünschte Feuchtigkeit. Bei Bedarf enthalten die PE-Schichten selbstklebende Folien zur einfachen Montage. Die optionale Rillenprägung des VIPs bietet dabei ein Maximum an Flexibilität, so dass va-Q-patch einfach und schnell zur bereits vor-

handenen Dämmung von Warmwasserspeichern sowie Industrietanks und -anlagen installiert werden kann. So kann selbst bei älteren Anlagen die Energie-Effizienz kosteneffizient, schnell und unkompliziert stark verbessert werden. Bei neuen Speichern kann durch va-Q-patch das Energieeffizienzlabel in den höchsten Klasse A oder A+ erreicht werden.

va-Q-tec hat 2022 die neuentwickelte und aus natürlichen und biobasierten Komponenten produzierte „va-Q-lite“-Thermobox vorgestellt. Die lokale Beschaffung der Komponenten ist abhängig von den verfügbaren natürlichen Ressourcen, was zu einem geringen CO₂-Fußabdruck des Produkts führt. Die Verwendung von geliertem Phasenwechselmaterial ermöglicht spezifische und konsistente Temperaturbereiche und damit eine hohe Produktsicherheit. „va-Q-lite“ hat eine qualifizierte Leistung gemäß ISTA 7E Sommer- und Winterprofil von 48 Stunden und mehr.

Mit der neuen Transportbox „va-Q-one 300P“ stellte va-Q-tec in 2022 eine temperaturkontrollierte Transportlösung in Europaletten-Größe vor. Die Lösung bietet viel Nutzvolumen bei gleichzeitig geringem Gewicht und hält die Temperatur über 100 Stunden konstant. Die Box eignet sich besonders für interkontinentale Sendungen in Regionen ohne Rücktransportmöglichkeit. Mit dem va-Q-one 300P erweitert va-Q-tec sein va-Q-one Portfolio an Thermotransportlösungen. Mit nun sechs zur Auswahl stehenden Größenvarianten können viele Kundenanforderungen erfüllt werden. Die leistungsstarke Isolation beim va-Q-one 300P ermöglicht ein maximales Innenvolumen auf dem limitierten Maß der Europalette bei gleichzeitig optimaler Temperaturhaldedauer. In den drei angebotenen Temperaturbereichen von 15 bis 25 °C, 2 bis 8 °C und -15 bis -25 °C kann die Temperatur mindestens 100 Stunden stabil gehalten werden, bei moderaten Außenbedingungen auch bis zu 200 Stunden. Aufgrund dieser stabilen Leistung auch unter extremen Bedingungen ist die Lösung vor allem für den internationalen Versand optimiert. Auch für den inländischen Transport in großen Ländern mit wenig entwickelter Infrastruktur eignet sich der va-Q-one 300P.

Mit zwei Produktinnovationen im Niedrigtemperaturbereich bietet va-Q-tec nun ein noch umfangreicheres Portfolio temperaturkontrollierter Transportlösungen für Pharma- und Biotechunternehmen.

va-Q-tec erweitert sein Angebot im Niedrigtemperaturbereich beziehungsweise im Bereich kryogener Transportlösungen mit den neuen Transportboxen va-Q-proof für -70 °C Transporte und va-Q-genic für -150 °C Transporte. Damit bietet das Unternehmen als einer der wenigen Anbieter auf dem Markt Transportlösungen für ein umfassendes Temperaturportfolio von -196 °C bis + 25 °C. Bei va-Q-proof für -70 °C Transporte konnte die benötigte Menge an Trockeneis im Vergleich zu den Lösungen, die derzeit am Markt vorwiegend eingesetzt werden, durch den Einsatz von Vakuumisolationspaneelen reduziert werden.

Mit dem stapelbaren „va-Q-tray“, einem thermischen Verpackungssystem, lassen sich Lebensmittel so transportieren, dass sie bis zu mehreren Tagen warm, kalt oder gefroren bleiben. Die Temperaturhaltdauer kann optional durch PCMs verlängert werden. Durch seine glatte Oberfläche ist das va-Q-tray auch leicht zu reinigen, was hygienische Vorteile mit sich bringt. In der Bäckereibranche wird das va-Q-tray vor allem zur effizienten Belieferung von Bäckereifilialen eingesetzt und dient somit als Alternative zu energie- und kostenintensiven Kühlfahrzeugen. Dadurch ist eine emissionsarme und kostengünstige Filialbelieferung möglich. va-Q-tec konnte mit dem va-Q-tray den „Südback Trend Award 2022“ in der Kategorie „Technik“ gewinnen und setzte sich in der Kategorie Technik gegen rund 60 andere Produkte durch.

Zur Steuerung der logistischen Prozessabläufe entwickelt va-Q-tec unter dem Stichwort „TempChain 4.0“ auch modernste Software- und Simulationslösungen. Hierfür wurden 2022 die Ressourcen im IT-Bereich weiter gestärkt. Damit macht va-Q-tec den TempChain „smart“, weil sich diese in Kombination mit den va-Q-tec Thermoverpackungen optimal steuern lässt. So unterstützt beispielsweise neu entwickelte Servicelösung va-Q-nection die Kunden bei der sicheren und regulatorisch konformen Überwachung der TempChain während des Transports. Diese Innovation ermöglicht die Nachvollziehbarkeit der Temperatur im Innenraum der Thermoboxen auf unkomplizierte und sichere Weise. Die va-Q-nection App und die TempChain Service Software ermöglichen es dem Empfänger, den Temperaturbericht ortsunabhängig mit einem Mobilgerät auszulesen, ohne, dass er dabei auf die Sendung zugreifen und die TempChain durch Öffnen der Transportverpackung unterbrechen muss.

Die Technologieplattform ist durch über 200 Schutzrechte und Schutzrechtsanmeldungen gesichert. Sie betreffen vorwiegend effiziente Fertigungsmethoden für pulvergefüllte VIPs sowie das Qualitäts-Kontrollsystem va-Q-check®, eine Sensortechnologie zur Vakuummessung in VIPs. Im Berichtszeitraum wurden 17 Schutzrechte insgesamt angemeldet, davon 14 Patentanmeldungen und 3 Gebrauchsmusteranmeldungen.

Im Berichtsjahr investierte das Unternehmen erneut in den Bereich Forschung und Entwicklung. Der Aufwand für diesen Bereich belief sich auf 4.528 TEUR und lag somit über dem Wert des Vorjahrs (3.653 TEUR). Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 398 TEUR (Vorjahr: 358 TEUR) aktiviert.

2.2 Wirtschaftsbericht

2.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen

Im Rahmen seiner aktualisierten Wachstumsprognose vom Januar 2023 geht der Internationale Währungsfonds (IWF)¹ für das Jahr 2022 von einem Wachstum des globalen BIP von 3,4% aus. Wesentliche hemmende Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2022 waren der Russland-Ukraine-Krieg mit den daraus entstandenen Unsicherheiten und Risiken hinsichtlich der Energieversorgung, vor allem in Deutschland und Europa sowie zu Jahresbeginn wiederkehrende Unterbrechungen in den globalen Lieferketten als Folge der strikten No-Covid-Politik in China, die ebenfalls zu erheblichen Preissteigerungen bei Rohstoffen und vielen Produkten beitrugen. Diese Entwicklungen führten wiederum weltweit zu sehr plötzlich und schnell steigenden Inflationsraten und als Reaktion hierauf einer strikteren Zinspolitik vieler Notenbanken. Demgegenüber stand eine allgemeine wirtschaftliche Erholung nach dem Wegfall der Corona-Beschränkungen in den meisten Ländern weltweit. Für die va-Q-tec AG waren die Auswirkungen vor allem in den von den Zulieferern nahezu durchgängig mit hohen Energiekosten begründeten Steigerungen in den Materialkosten für

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/01/31/world-economic-outlook-update-january-2023>

Komponenten der Boxen und Container und allen anderen negativen Aspekten einer hohen Inflation, wie z.B. höheren Zinsen auf variabel verzinsten Darlehen, Personalkosten etc. zu spüren.

Für das Jahr 2023 rechnet der IWF mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 2,9%. Wesentliche Risiken stellen dabei weiterhin anhaltende geopolitische Unsicherheiten und der hohe inflationäre Druck dar.

Wesentliche Umsatztreiber für den va-Q-tec Konzern sind die beiden Zielmärkte Healthcare und Logistik sowie Kühlgeräte und Lebensmittel, die zusammen einen Umsatzanteil von 88 % am Konzernumsatz ausmachen. Dabei wird vor allem der Markt für temperaturkontrollierte Verpackungssysteme im Pharmabereich weltweit von nachhaltigen Trends geprägt. Viele Produkte im Bereich Life Sciences, erfordern eine temperaturkontrollierte Lagerung und Verteilung. Innerhalb der Pharmazeutika sind die größten Kategorien Impfstoffe, Insulin und Biotech-Medikamente, die aus lebenden Organismen hergestellt werden, darunter verschiedene Krebsmedikamente. Der Markt für temperaturempfindliche Arzneimittel ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und beträgt nach Einschätzung des Branchenverbandes „Pharmaceutical Commerce“ in 2022 etwa 416 Mrd. USD. Von den 100 umsatzstärksten Medikamenten weltweit sind ca. 70 temperaturempfindlich. Die Regulierung der Transportketten nimmt zu und Medikamente werden global relativ dezentral entwickelt und produziert. Die Marktforschungsagentur Market Research Future zeigt sich hinsichtlich des Wachstums dieses Marktes für die kommenden Jahre insofern optimistisch: Im Zeitraum von 2020 bis 2027 erwartet Market Research Future eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 9,5 %, wobei va-Q-tec davon ausgeht, dass das für va-Q-tec relevante Subsegment des Marktes (High Performance-Verpackungssysteme) stärker wachsen wird. Strengere regulatorische Anforderungen an die TempChain-Logistik (unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“) erfordern für die Kunden in der Pharmaindustrie schließlich immer leistungsfähigere und sicherere Verpackungssysteme. Gleichzeitig wachsen auch an die Pharmahersteller die Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Müllvermeidung, was im Bereich Thermoboxen und-container Mehrweg-Mietlösungen, z.B. von va-Q-tec, in eine besonders günstige Position bringt.

Wachstumspotenziale im Zielmarkt Healthcare und Logistik ergeben sich durch die zunehmende Globalisierung der klinischen Forschung und Pharmaproduktion. Die öffentliche Wahrnehmung dieses Zukunftsmarktes hat sich spätestens seit dem Ausbruch des Coronavirus gewandelt: Neuartige mRNA-Impfstoffe versprechen einen Ausweg aus dem globalen Pandemiegeschehen und zukünftig auch vielversprechende Ansätze für Krebsimmuntherapien oder andere Krankheiten wie z.B. Multiple Sklerose. Der Bedarf an geeigneten, leistungsstarken Transportlösungen sowohl für großvolumige, internationale Transporte als auch für die Verteilung kleinerer Mengen auf der letzten Meile wird nach Erwartung der Gesellschaft anhalten bzw. weiter wachsen. Die Technologie von va-Q-tec hat nicht zuletzt bei der Impfkampagne im Zuge der Corona-Pandemie unterstrichen, dass sie von hoher Bedeutung für sichere TempChains weltweit sein kann. Auch die Lebensmittel-Logistik stellt aufgrund wachsender regulatorischer und qualitativer Anforderungen ein interessantes Wachstumsfeld dar.

va-Q-tec ist davon überzeugt, mit den Angeboten im TempChain-Bereich, d.h. den Systemlösungen im Verkauf sowie den Mietlösungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen) im Vergleich zum Markt überproportional wachsen zu können. Insbesondere mit zukunftsweisenden Mietlösungen beabsichtigt va-Q-tec in Märkte einzutreten, die bislang nur mit konventionellen thermischen Verpackungssystemen bedient wurden. Gleichzeitig können über die Mehrweglösung Ressourcen eingespart und Verpackungsmüll vermieden werden.

Zweitwichtigste Abnehmer nach Healthcare sind mit einem Umsatzanteil von 9% die Kunden im Bereich Technik und Industrie. Nach einer Einschätzung von ResearchAndMarkets wächst der Markt für Vakuumisolationspaneele im Zeitraum von 2021 bis 2026 durchschnittlich um jährlich 5,5 %.

Insgesamt wendet sich va-Q-tec mit seinem Produktgeschäft und seinen VIPs strukturell wachsenden Märkten zu. In Deutschland wird der „Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen“ zufolge ca. 60 % der Primärenergie für thermische Zwecke, also Kühlen oder Erwärmen,

verwendet. Seit der Gründung von va-Q-tec vor über 20 Jahren ist es ein wichtiges Ziel, den weltweiten Verbrauch von Energie für thermische Zwecke durch Produkte des Unternehmens so effizient wie möglich zu gestalten und durch ihren Einsatz die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren. Daraus ergeben sich sehr interessante Geschäftschancen für die Produkte von va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz.

2.2.2 Geschäftsverlauf

Um die Potenziale weltweit nutzen zu können, hat va-Q-tec in 2022 die internationale Expansion weiter vorangetrieben und mit drei neuen Tochtergesellschaften die Geschäftstätigkeit in China, Indien und Brasilien aufgenommen. Über die in 2022 neu gegründete Tochtergesellschaft in China werden die Vermietung und der Verkauf der Thermoboxen und -container sowie der Services von Shanghai aus angeboten. Der Ausbau der bereits in 2021 gegründeten Tochtergesellschaft in Indien ist die konsequente Antwort auf das starke Wachstum der dort ansässigen Pharmaindustrie. Mit den Tochtergesellschaften an den neuen Standorten im brasilianischen São Paulo und in Paris optimiert va-Q-tec die Verfügbarkeit der TempChain-Lösungen in Lateinamerika und Europa und verfügt nun über ein Netzwerk aus zwölf Tochtergesellschaften weltweit.

Mit einem Großauftrag aus der Lebensmittelindustrie gelang va-Q-tec in 2022 im TempChain-Bereich die Ausweitung der Zielmärkte für Boxen und Container: Seit Januar 2022 setzt die Großbäckerei „Hofpfisterei München“ mehrere tausend Einheiten der passiven Thermoboxen va-Q-tray ein. Mit dem va-Q-tray lassen sich temperaturempfindliche Lebensmittel ohne die Zufuhr von externer Energie mehrere Stunden sicher und temperaturkonstant transportieren und lagern. Auch trägt das va-Q-tray zur Steigerung der Nachhaltigkeit der Hofpfisterei bei: durch den Einsatz der passiven Lösung kann das Unternehmen auf den sehr energie- und wartungsintensiven Betrieb von Tiefkühlmöbeln in den Filialen verzichten. So können circa 320 kWh pro Tag eingespart werden. Neben diesen Energieeinsparungen können zudem die anfallenden Mengen an Verpackungsmüll drastisch reduziert werden: Laut Hofpfisterei werden durch den Umstieg auf die Mehrweglösung va-Q-tray

rund 50 Tonnen Verpackungsmüll pro Jahr, vorwiegend Polyethylenfolie und Kartonagen, eingespart.

Vorteile bieten die Vakuumisolutionspaneele von va-Q-tec insbesondere überall dort, wo sichere und hocheffiziente Isolationslösungen auf engstem Raum gefragt sind. Entsprechend wird va-Q-tec nicht nur im Bereich Healthcare & Logistik als zuverlässiger Partner geschätzt, sondern auch in zahlreichen anderen Bereichen, z.B. Technik und Industrie (u.a. Isolierung von Pipelines), in der Baubranche (Gebäudedämmung) und auch im Bereich der Mobilität (u.a. HighTech-Dämmung von Elektrofahrzeugen). So wurde das innovative VIP va-Q-steel im Q1 2022 etwa vom führenden Branchenmagazin „Technische Isolierung“ mit dem Preis „Produkt des Jahres 2022“ ausgezeichnet. Der Award wird durch eine unabhängige Fachjury sowie eine Online-Abstimmung verliehen und zeichnet besonders innovative Produkte in der Isolierbranche aus. Bei va-Q-steel handelt es sich um einen hocheffizienten Dämmstoff, der bei extrem hohen oder extrem tiefen Temperaturen (-196 °C bis + 400 °C) eine bis zu 10-mal bessere Dämmleistung erbringt als konventionelle Materialien. So kann die Energieeffizienz von z.B. Industrieöfen, Energiespeichern, energieintensiven Industrieprozessen, Heizungsbrennern, Laborgeräten und Bauanwendungen entscheidend erhöht werden. Mit va-Q-steel öffnet va-Q-tec einen vollkommen neuen Anwendungsbereich für die Nutzung von VIPs, die bisher aus technischen Gründen nicht zum Einsatz kommen konnten. Die Auszeichnung unterstreicht die Kompetenz der Gesellschaft im Bereich High-Tech-Dämmung und verdeutlicht die Bedeutung von Hochleistungsdämmung auch und gerade in industriellen Anwendungen.

Insgesamt war die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2022 mit einem herausfordernden makroökonomischen Umfeld und einem sehr stark durch die Impfstofftransporte geprägten Vorjahresvergleich durchwachsen. Mit einem Umsatzplus von 7 % wuchs die Gesellschaft im hohen einstelligen Prozentbereich, blieb aber andererseits hinter den gesteckten Erwartungen zurück. Der Umsatzanteil des Corona-Geschäfts beträgt in 2022 16 % nach 23 % in 2021.

Geschäftsbereich Produkte (Verkauf von Vakuumisolationspaneelen und Phase Change Materials)

Im Produktgeschäft (Verkauf von Vakuumisolationspaneelen und Phase Change Materials) stieg der Umsatz minimal auf 22.297 TEUR gegenüber der starken Vorjahresbasis zu (Vj.: 22.032 TEUR). So entwickelte sich Geschäft beispielsweise im Bereich Technik und Industrie, erfreulich. Beispielhaft ist das Geschäft mit der innovativen Dämmlösung „va-Q-shell pipe“, das gemeinsam mit dem finnischen Partner Uponor entwickelt wurde, hervorzuheben. va-Q-shell pipe erhöht die Energieeffizienz von Rohrleitungen wie z.B. in industriellen Anlagen, Gebäudeinstallationen sowie Nah- und Fernwärme deutlich. va-Q-shell pipe ist für die thermische Isolation von werkseitig ungedämmten Rohren und auch zum Nachrüsten geeignet. Durch die Materialeigenschaften verbessert die Dämmlösung die Energieeffizienz um bis zu 60 % bei gleichzeitiger Reduzierung der Dämmstärke um bis zu 50 %. Damit passt das Produkt aus Sicht von va-Q-tec besonders gut in eine Zeit mit stark steigenden Energiepreisen und immer drängender werdenden Einsparbemühungen.

Insgesamt bewegte sich der Umsatz in diesem Bereich ganz leicht über dem Vorjahresniveau und im Rahmen der Erwartungen des Vorstandes.

Geschäftsbereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungssystemen)

Im Geschäftsbereich Systeme (Thermische Verpackungen) sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr mit seiner sehr starken Vergleichsbasis von 36.379 um 4 % auf 35.046 TEUR. Der Vorjahreswert war in diesem Geschäftsbereich sehr stark durch das Geschäft mit dem va-Q-pal für Corona-Impfstoffe geprägt. Diese Sonder-Konjunktur konnte mit regulärem Geschäft nicht in vollem Umfang kompensiert werden.

Geschäftsbereich Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen)

Das Servicegeschäft von va-Q-tec, welches das Container- und Boxen-Vermietungsgeschäft für den Transport temperatursensibler Güter, mehrheitlich aus dem Pharma- und Biotech-Bereich, umfasst, verzeichnete in 2022 mit 8.000 TEUR einen Zuwachs von 18% gegenüber

dem Vorjahreszeitraum (Vj: 44.090 TEUR). Insgesamt profitierte va-Q-tec von einer Verbreiterung der Kundenbasis besonders im Bereich der Luftfracht-Thermocontainer sowie einer stark gewachsenen Anzahl an Vermietungen kleiner Thermoboxen für Transporte „auf der letzten Meile“. Diese „last-mile-Transporte“ hatten aufgrund der reduzierten Anzahl klinischer Studien im Zuge der Corona-Krise in den Vorquartalen deutliche Umsatzrückgänge verzeichnet.

Nachdem va-Q-tec im November 2020 mit einem der weltweit größten Impfstoffhersteller in einem Eckpunktepapier grundsätzlich die großvolumige, internationale Distribution seiner Vakzine vereinbart hatte, wurde im Januar 2021 ein Vertrag über die mehrjährige Bereitstellung von Hightech-Transportcontainern für mehrere tausend Paletten-Lieferungen pro Jahr unterzeichnet und Ende 2022 abgeschlossen. Insgesamt betrug der Anteil der Impfstoff-Verteilung am Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022 16 %, nach 23 % im Geschäftsjahr 2021. va-Q-tec konnte zwar weiter an der Impfstoff-Logistik partizipieren, allerdings lagen die Erwartungen für das Gesamtjahr ursprünglich noch deutlich höher und konnten mit regulärem Geschäft nur zum Teil kompensiert werden.

2.2.3 Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Ertragslage

<i>in TEUR</i>	2022	2021 angepasst*	Δ 22/21
Umsatzerlöse	111.833	104.063	+7 %
Gesamterträge	122.803	122.531	0 %
Materialaufwand	-46.701	-50.482	-7 %
Rohergebnis	76.102	72.049	+6 %
Personalaufwand	-37.587	-33.191	+13 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand**	-30.779	-21.064	+46 %
EBITDA	7.736	17.794	-57 %
<i>EBITDA-Marge an den Gesamterträgen</i>	6 %	15 %	
<i>EBITDA-Marge am Umsatz</i>	7 %	17 %	
Abschreibungen	-15.000	-13.655	+10 %
EBIT	-7.264	4.139	-276 %
Ergebnis aus Fair value Bewertung von Beteiligungen	530	-	
Finanzergebnis	-2.602	-2.246	-16 %
EBT	-9.336	1.893	-593 %

*) Die Vorjahreszahlen in der Tabelle enthalten Anpassungen nach IAS 8. Hinsichtlich dieser Anpassungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Abschnitt 6.3 des Anhangs.

**) Bestimmte Kostenpositionen im sonstigen betrieblichen Aufwand 2022 sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Hierbei handelt es sich um einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 6.657 TEUR sowie in 2022 in Höhe von 1.299 TEUR zurückgestellte Steuernachzahlungen in verschiedenen Ländern (Vj.: 2.069 TEUR Steuernachzahlungen in den SBA und 326 TEUR Zollnachzahlungen im Materialaufwand) (s.a. „Bereinigte Ertragslage“ weiter unten).

Die Vorjahreszahlen in den nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage enthalten Anpassungen nach IAS 8. Hinsichtlich dieser Anpassungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Abschnitt 6.3 des Anhangs.

Die Auftragseingänge lagen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt über dem Vorjahresniveau. Vor diesem Hintergrund konnte va-Q-tec die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 um 7 % auf 111.833 TEUR steigern. Das Umsatzwachstum wurde dabei vor allem aus dem Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ gespeist, während der Bereich „Systeme“ das sehr hohe Vorjahresniveau, das zum Teil aus der Corona-Sonderkonjunktur resultierte, nicht halten konnte.

Im Januar 2023 hatte der Vorstand bekannt gegeben, dass die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich nicht eingehalten werden kann. Die

Umsätze mit Corona-Impfstoff-Transportlösungen sind insbesondere im letzten Quartal 2022 klar hinter den Erwartungen des Vorstands zurückgeblieben. Das Nicht-Corona-Geschäft wuchs demgegenüber weiter dynamisch, konnte aber den Rückgang im Corona-Geschäft insgesamt kurzfristig nicht kompensieren.

Das deutsche Berichtssegment (va-Q-tec AG) erzielte unkonsolidierte Umsätze in Höhe von 72.278 TEUR (Vj.: 75.269 TEUR), das UK-Berichtssegment (va-Q-tec UK) in Höhe von 45.107 TEUR (Vj.: 37.597 TEUR) und das sonstige Berichtssegment in Höhe von 22.493 TEUR (Vj.: 20.973 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2022 nahm der Umsatz mit Produkten (Verkauf von Vakuumisolationspaneele) um 265 TEUR von 22.032 TEUR auf 22.297 TEUR zu (+1 %) zu. Im Bereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungen) sank der Umsatz im Jahresvergleich von 36.379 TEUR um 1.333 TEUR auf 35.046 TEUR (-4 %). Mit Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungen) erzielte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 52.090 TEUR gegenüber 44.090 TEUR im vorangegangenen Geschäftsjahr (+8.000 TEUR; +18 %).

Die Gesamterträge stiegen im Berichtszeitraum nur minimal um 272 TEUR auf 122.803 TEUR (Vj.: 122.531 TEUR). Neben dem in 2022 aufgrund der Reduzierung der Fertigerzeugnisse im Gegensatz zum Vorjahr negativen Wert aus Bestandsveränderungen lag dies vor allem an den deutlich reduzierten Aktivierten Eigenleistungen i.H.v. 5.725 TEUR (Vj.: 11.328 TEUR). Im Berichtszeitraum war die Expansion der eigenproduzierten Container- und Boxenflotten aufgrund des in den beiden Vorjahren erfolgten sehr dynamischen Aufbaus planmäßig reduziert worden. Sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 5.666 TEUR (Vj.: 4.294 TEUR) resultierten zum größten Teil aus Währungsgewinnen sowie der Auflösung des Sonderpostens aus Container-Sale-and-Lease-back Transaktionen. Dieser passivische Sonderposten entstand bis Ende 2018 beim Verkauf der selbst hergestellten Container durch die Muttergesellschaft va-Q-tec AG oder die va-Q-tec Ltd. (UK) an Leasinggesellschaften und anschließendem Finance-lease-back durch die britische Tochtergesellschaft und wird über einen Zeitraum von fünf Jahren aufgelöst (für weitere Erläuterungen verweisen wir auf das Kapitel „Sale-and-finance-leaseback Transaktionen“ im Konzernanhang).

Der Aufwand für Material und bezogene Dienstleistungen sank von 50.482 TEUR im Vorjahr um 7 % auf 46.701 TEUR. Der Rückgang ist vor allem auf die geringeren Umsätze im Systemgeschäft sowie den Bestandsabbau und die geringeren Aktivierten Eigenleistungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind demgegenüber aufgrund des Wachstums im „Serviced Rental“ gestiegen. Insgesamt reduzierte sich die Quote für Materialaufwand und bezogene Leistungen bezogen auf die Gesamterträge von 41 % in 2021 um drei Prozentpunkte auf 38 % im Berichtszeitraum. Parallel dazu verbesserte sich die Rohertragsquote in 2022 auf 62 % (Vj.: 59 %).

Die Personalaufwendungen stiegen in 2022 gegenüber dem Vorjahr von 33.191 TEUR um 4.396 TEUR auf 37.587 TEUR (+13 %). Gemessen an den Gesamterträgen entspricht dies einer Quote von 31 % (Vj.: 27 %). Die absolute Zunahme ist neben üblichen Lohn- und Gehaltssteigerungen im Wesentlichen auf die im Durchschnitt zum vorangegangenen Geschäftsjahr insbesondere infolge der internationalen Expansion mit neuen Tochtergesellschaften um 25 Personen gestiegene Mitarbeiteranzahl zurückzuführen.

Der sonstige betriebliche Aufwand (SBA) stieg von 21.064 TEUR im Vorjahreszeitraum um 9.715 TEUR auf 30.779 TEUR in 2022 (+46 %). Neben den einmaligen Transaktionskosten wirkten sich vor allem die weiterhin erhöhten Frachtkosten sowie im Vergleich zum Vorjahr wieder stärkere Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie im vierten Quartal Fremdwährungsverluste negativ aus. Gemessen an den Gesamterträgen resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene SBA-Quote von 25 % (Vj.: 17 %).

Insgesamt sank das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 17.794 TEUR im Vorjahr um 10.058 TEUR auf 7.736 TEUR (-57 %). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 6 % in 2022 gegenüber 15 % in 2021, gemessen an den Gesamterträgen. Bezogen auf die Umsätze entspricht dies einer Verschlechterung von 17 % in 2021 auf 7 % in 2022. Aufgrund der einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 6.657 TEUR sowie außergewöhnliche

Steuernachzahlungen in Höhe von 1.299 TEUR (s.a. „Bereinigte Ertragslage“ weiter unten) wurde die Prognose bezüglich der EBITDA-Marge deutlich verfehlt.

Die Abschreibungen erhöhten sich angesichts der im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Investitionstätigkeit moderat um 10 % von 13.655 TEUR auf 15.000 TEUR.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug in 2022 -7.264 TEUR. Gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr bedeutet dies aufgrund der oben sowie unter „Bereinigte Ertragslage“ weiter unten erläuterten Gründe eine deutliche EBIT-Verschlechterung um -11.403 TEUR (Vj.: 4.139 TEUR).

Aus der Fair Value-Bewertung von Beteiligungen ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 530 TEUR (Vj.: 0 EUR).

Das Finanzergebnis belief sich auf -2.602 TEUR nach -2.246 TEUR im Vorjahr und reflektiert die leicht erhöhte Inanspruchnahme von Fremdkapital sowie das in 2022 gestiegene Zinsniveau.

Für das Geschäftsjahr 2022 verringerte sich das Vorsteuerergebnis (EBT) mit -9.336 TEUR gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr (Vj.: 1.893 TEUR) aus den oben genannten Gründen stark und drehte ebenso wie das Nachsteuerergebnis mit -11.664 TEUR ggü. 1.408 TEUR im Vorjahr deutlich in den negativen Bereich.

Bereinigte Ertragslage

<i>in TEUR</i>	2022	2021 angepasst*	Δ 22/21
Umsatzerlöse	111.833	104.063	+ 7 %
Gesamterträge	122.803	122.531	+ 0 %
Materialaufwand	-46.701	-50.156	-7 %
Rohergebnis	76.102	72.375	+5 %
Personalaufwand	-37.587	-33.191	+13 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-22.823	-18.995	+20 %
EBITDA	15.692	20.189	-22 %
<i>EBITDA-Marge an den Gesamterträgen</i>	13 %	16 %	
<i>EBITDA-Marge am Umsatz</i>	14 %	19 %	
Abschreibungen	-15.000	-13.655	+10 %
EBIT	692	6.534	-89 %
Ergebnis aus Fair value Bewertung von Beteiligungen	530	-	
Finanzergebnis	-2.602	-2.246	+16 %
EBT	-1.380	4.288	-132 %

*) Die Vorjahreszahlen in der Tabelle enthalten Anpassungen nach IAS 8. Hinsichtlich dieser Anpassungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Abschnitt 6.3 des Anhangs.

Signifikante Kostenpositionen im sonstigen betrieblichen Aufwand sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Hierbei handelt es sich zum Einen in 2022 um einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 6.657 TEUR, verbunden mit der unmittelbar nach Closing verbindlich durchzuführenden Kapitalerhöhung in Höhe von ca. 34,9 Mio. zur Stärkung der Finanzkraft und Kapitalstruktur sowie zur Sicherung des Wachstumspotential der va-Q-tec AG. Zum Anderen handelt es sich um die in 2022 in Höhe von 1.299 TEUR (Vj.: 2.395 TEUR) zurückgestellten Steuer- und Zollnachzahlungen in verschiedenen Ländern. Hinsichtlich dieser Anpassungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Abschnitt 6.3 des Anhangs. Nach sorgfältiger Analyse und Abwägung haben wir beschlossen die Ertragslage in der obigen Tabelle sowie den nachfolgenden Erläuterungen zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Kosten mit dem Vorjahr um diese Kostenpositionen zu bereinigen.

Bereinigt um den oben genannten Betrag wären die SBA von 18.995 TEUR im Vorjahr um 3.828 TEUR auf 22.823 TEUR gewachsen (+20%). Gemessen an den Gesamterträgen resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gestiegene SBA-Quote von 19 % (Vj.: 16 %). Negativ wirkten sich vor allem die weiterhin erhöhten Frachtkosten

sowie im Vergleich zum Vorjahr wieder stärkere Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie im vierten Quartal Fremdwährungsverluste aus.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten wäre das EBITDA von 20.189 TEUR im Vorjahr um 4.497 TEUR auf 15.692 TEUR gesunken (-22 %). Dies entspräche einer bereinigten EBITDA-Marge von 13 % in 2022 (2021: 16 %), gemessen an den Gesamterträgen. Bezogen auf die Umsätze entspräche dies einer Quote von 14 % in 2022 (2021: 19 %).

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten hätte sich das EBIT von 6.534 TEUR im Vorjahr um -5.842 TEUR auf +692 TEUR verändert.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten liegt das EBT bei -1.380 TEUR gegenüber 4,288 TEUR im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Deutsches Berichtssegment (va-Q-tec AG)

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2022 (IFRS)	2021 (IFRS)	$\Delta 22/21$
Umsatzerlöse	72.278	75.269	-4 %
EBITDA	-10.364	6.705	-255 %
Eigenkapitalquote	30 %	45 %	-15 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	534	528	+6

Im **deutschen Berichtssegment (va-Q-tec AG)** nahm der Umsatz von 75.269 TEUR im Vorjahr auf 72.278 TEUR in 2022 ab (-4 %). Das EBITDA sank in 2022 auf -10.364 TEUR (Vj.: +6.705 TEUR). Die Umsatzentwicklung war vor allem auf rückläufige Verkäufe von eigenproduzierten Containern an die Tochtergesellschaft in Großbritannien sowie das reduzierte Geschäft mit Systemen (Verkauf von Thermoverpackungen) im Zuge der Corona-Impfstofflogistik zurückzuführen, das mit regulärem Geschäft nur teilweise kompensiert werden konnte. Das Ergebnis wurde zudem sehr stark durch die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Transaktionskosten im SbA geprägt.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten in den SBA wäre das EBITDA von 6.705 TEUR im Vorjahr auf -3.707 TEUR und die Eigenkapitalquote von 45 % auf 35 % gesunken.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl einschließlich Vorständen, Auszubildenden und Praktikanten stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6 auf 534 (Vj.: 528).

Britisches Berichtssegment (va-Q-tec UK Ltd.)

<i>TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2022 (IFRS)	2021 (IFRS) angepasst*	Δ 22/21
Umsatzerlöse	45.107	37.597	+20 %
EBITDA	15.521	14.531	+7 %
Eigenkapitalquote	35 %	26 %	+8 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	54	58	-4

*) Die Vorjahreszahlen in der Tabelle enthalten Anpassungen nach IAS 8 (s. hierzu Abschnitt 6.3 des Anhangs)

Das **britische Berichtssegment (va-Q-tec UK Ltd.)** umfasst im Wesentlichen die Vermietung von temperaturgeführten Containern für die globale Pharma-Industrie. Die Umsatzerlöse in diesem Segment stiegen von 37.597 TEUR im Vorjahr deutlich um 7.510 TEUR (+20 %) auf 45.107 TEUR in 2022. Das britische Berichtssegment profitierte von einem dynamischen Anlauf von Neuprojekten. Daneben enthält das Ergebnis auch Kompensationszahlungen eines großen Kunden, der sich im Rahmen seiner geplanten Corona-Impfstofflogistik zur Abnahme von Mietcontainern verpflichtet, diese aber nicht im geplanten Umfang realisiert hatte. Das EBITDA stieg in diesem Segment leicht unterproportional zum Umsatzwachstum im Jahresvergleich um 7 % von 14.531 TEUR in 2021 auf 15.521 TEUR in 2022 an. Das Eigenkapital stieg von 27 % im Vorjahr um acht Prozentpunkte deutlich an. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl sank um 4 auf 54 (Vj.: 58). Bereinigt um die dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Zoll- und Steuernachzahlungen wäre das EBITDA von 15.925 TEUR im Vorjahr auf 16.820 TEUR ebenfalls gestiegen.

Sonstiges Berichtssegment

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2022 (IFRS)	2021 (IFRS) angepasst*	Δ 22/21
Umsatzerlöse	22.493	20.973	+7 %
EBITDA	51	1.087	-95 %
Eigenkapitalquote	-11%	-6%	-5 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	61	39	+22

*) Die Vorjahreszahlen in der Tabelle enthalten Anpassungen nach IAS 8 (s. hierzu Abschnitt 6.3 des Anhangs)

Die Tochtergesellschaften in der Schweiz, China, Indien, Brasilien, Singapur, Korea, Japan, Uruguay und den USA, welche zusammen 2022 das **Sonstige Berichtssegment** bildeten, trugen ebenfalls zur Umsatzsteigerung im Konzern bei. Durch die Steigerung der Umsätze um 7 % blieb der unkonsolidierte Umsatzanteil des Segments in 2022 wie im Vorjahr konstant bei 16 %. Alle Tochtergesellschaften im „Sonstigen Berichtssegment“ sind außerordentlich wichtig für die lokale Präsenz, den Ausbau der regionalen Geschäftstätigkeit und die Wahrnehmung von va-Q-tec als verlässlicher globaler und regionaler Partner. Der Umsatz stieg um 1.520 TEUR von 20.973 TEUR im Vorjahr auf 22.493 TEUR in 2022 (+7 %). Das EBITDA lag bei 51 TEUR (Vj.: 1.087 TEUR, -95 %). Die Ergebnis-Entwicklung in diesem Segment ist noch stark von Vorlauf-Investitionen bzw. Wachstumskosten für neue Landesgesellschaften beeinflusst. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl stieg zum 31.12.2022 in diesem Segment um 22 Mitarbeiter auf 61 (Vj.: 39) an.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzierungsstrategie der va-Q-tec ist auf die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für starkes Wachstum ausgerichtet. Dabei werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente wie z.B. Darlehen, Leasing, Factoring, Kontokorrentlinien und staatliche Förderungen in Anspruch genommen. Bestehende Finanzierungsinstrumente werden fortlaufend bezüglich ihrer Struktur und Verzinsung optimiert. Insgesamt verfügt va-Q-tec zum 31.12.2022 mit Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien von ca. 28 Mio. EUR über eine für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens angemessene und gute Ausstattung mit Finanzmitteln.

Der Multibank-Rahmenkreditvertrag in Höhe von 11,0 Mio. EUR wurde Mitte des Jahres aufgehoben und durch mehrere bilaterale Verträge mit Banken mit einem Gesamtvolumen von 24,5 Mio. EUR ersetzt. Im Rahmen dieser bilateralen Verträge und im Rahmen der in der Schweiz begebenen Anleihe hat va-Q-tec sich zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30 % verpflichtet. Insbesondere aufgrund der oben genannten, einmaligen und außergewöhnlichen Kosten (die aus Sicht des Unternehmens im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Verbesserung der finanziellen Sicherheit und der Verbesserung der Eigenkapitalquote angefallen sind) in Höhe von 6.657 TEUR kommt es zum Stichtag 31.12.2022 zu einer Unterschreitung der vereinbarten Mindesteigenkapitalquote. Hierdurch hatten der Lead Manager der Anleihe und die Banken das Recht, aber nicht die Pflicht, die Anleihe bzw. die Darlehen vorzeitig fällig zu stellen. Infolgedessen hat die va-Q-tec AG alle betroffenen Finanzpartner um eine Bestätigung gebeten, dass sie auf dieses Recht verzichten. Daraufhin haben sowohl der Lead Manager der Anleihe bestätigt, dass sie auf eine Fälligestellung der Anleihe und Einladung einer Gläubigerversammlung unter der Bedingung, dass die Kapitalerhöhung unmittelbar nach dem Closing der Übernahmetransaktion erfolgt (was durch die Zusammenschlussvereinbarung vertraglich gesichert ist) und keine neuen Umstände eine Neubeurteilung des Sachverhalts erfordern, verzichtet, als auch die übrigen Banken ihren Verzicht auf die Einhaltung der Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 erklärt.

Aufgrund der erhaltenen Bestätigungen der Banken zum Verzicht auf Fälligestellung der Anleihe und der kurzfristigen Darlehen verfügt die va-Q-tec AG zum 31.12.2022 über Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien in Höhe von ca. 28 Mio. EUR und damit eine komfortable Finanzlage. Dennoch wird die Anleihe aus den oben genannten Gründen in der Bilanz aus den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen umgegliedert. Unter Berücksichtigung des laufenden Übernahmeangebots, des Alternativ-Szenarios und einer insgesamt moderaten Verschuldung sehen Vorstand und Aufsichtsrat keine konkreten Gründe, die gegen eine Going Concern-Aannahme sprechen. Neben der Mindesteigenkapitalquote hat sich die Gesellschaft gegenüber den Anleihegläubigern verpflichtet, für die Laufzeit der Anleihe eine Liquidität von 5,0 Mio. EUR nicht zu unterschreiten. Diese Bedingung wurde über die gesamte bisherige Laufzeit eingehalten.

Liquidität

<i>in TEUR</i>	2022	2021
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	9.681	3.280
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.664	-24.222
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.557	13.571
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-429	-7.324
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.2022	9.381	9.810

Vor Änderungen im Working Capital erzielte va-Q-tec in 2022 aufgrund der Verschlechterung des EBITDAs einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 7.350 TEUR gegenüber 13.333 TEUR in 2021 (-45 %).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einschließlich der Änderungen im Working Capital belief sich in 2022 auf 9.681 TEUR und lag damit um 6.401 TEUR über dem Wert des Vorjahreszeitraums in Höhe von 3.280 TEUR. Grund hierfür ist das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkene Working Capital, was bei relativ konstantem Vorratsvermögen insbesondere auf niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag zurückzuführen ist, wohingegen sich die ebenfalls rückläufigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen negativ auf den operativen Cashflow auswirkten.

Bereinigt um die Cashflows im Zusammenhang mit den einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten des Übernahmeangebots und der damit verbundenen Kapitalerhöhung sowie der Steuernachzahlungen wäre der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einschließlich der Änderungen im Working Capital im Geschäftsjahr 2022 mit 10.035 TEUR um 354 TEUR höher ausgefallen und die Differenz zum Vorjahr hätte sich auf 6.755 TEUR erhöht.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich von -24.222 TEUR im Vorjahreszeitraum auf -8.664 TEUR in 2022 und lag damit sehr deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert ein Cashflow von -8.272 TEUR gegenüber -22.080 TEUR im Vorjahreszeitraum. Aufgrund der zu erwartenden Mehrnachfrage im Zuge der Corona-Pandemie war 2021 ein erhöhter und vorgezogener Investitionsbedarf erkannt

und umgesetzt worden. Das Unternehmen musste in Erwartung des sehr starken Umsatzanstiegs in 2021 kurzfristig mehr in die Container-Flotte und die Erweiterung der Produktionskapazitäten investieren - auch für zukünftiges Umsatzwachstum - bevor die Investitionen in 2022 deutlich zurückgefahren werden konnten. Die Erweiterungen der Produktionskapazitäten in Kölleda wurden darüber hinaus im Rahmen eines Förderprogramms bis Februar 2022 staatlich bezuschusst und mussten bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen werden.

Aus der Gesamtbetrachtung des Netto-Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Netto-Cashflows aus Investitionstätigkeit ergibt sich, dass va-Q-tec im Geschäftsjahr 2022 einen positiven Free Cashflow in Höhe von 1.017 TEUR erzielt hat.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1.557 TEUR (Vj.: 13.571 TEUR) resultiert ganz wesentlich aus Tilgungen der Leasing- und Darlehensverpflichtungen, die durch neue Finanzierungen (für Investitionen in Gebäude und Anlagen im Rahmen des Fördermittelprogramms in Kölleda), Investitionszulagen und weitere Finanzierungen der Containerflotte jedoch weitgehend kompensiert wurden.

Aufgrund der erhaltenen Bestätigungen der Banken zum Verzicht auf Fälligestellung der Anleihe und der kurzfristigen Darlehen (s. ausführliche Erläuterungen unter „Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements“) verfügt die va-Q-tec AG zum 31.12.2022 über Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien in Höhe von ca. 28 Mio. EUR und damit eine komfortable Finanzlage. Darüber hinaus ist der Vorstand kontinuierlich in Gesprächen mit Banken und Finanzinstitutionen in Bezug auf kurz- und mittelfristige Fremdfinanzierungsinstrumente. Unter Berücksichtigung des laufenden Übernahmeangebots und der damit verbundenen Kapitalerhöhung, die im Wesentlichen zur Stärkung der finanziellen Sicherheit initiiert wurden, sowie einer insgesamt moderaten Verschuldung sehen Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen der erwarteten Geschäftsentwicklung keine Hinweise darauf, dass die va-Q-tec ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Aktiva

<i>in TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021 angepasst*
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.036	4.273
Sachanlagen	80.645	82.649
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	1.020	1.020
Aktiviertete Vertragskosten	48	38
Finanzielle Vermögenswerte	7.752	4.972
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.307	1.298
Latente Steueransprüche	875	2.381
Summe langfristige Vermögenswerte	97.683	96.631
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	18.838	18.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.733	12.432
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.734	2.380
Steueransprüche	-	22
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.145	5.168
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.381	9.810
Zur Veräußerung gehaltene Langfristige Vermögenswerte	-	594
Summe kurzfristige Vermögenswerte	44.831	48.875
Bilanzsumme	142.514	145.506

*) Die Vorjahreszahlen in der Tabelle enthalten Anpassungen nach IAS 8 (s. hierzu Abschnitt 6.3 des Anhangs)

Die Vorjahreszahlen in den nachfolgenden Erläuterungen zur Vermögenslage und Kapitalstruktur enthalten Anpassungen nach IAS 8. Hinsichtlich dieser Anpassungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Abschnitt 6.3 des Anhangs.

Das Sachanlagevermögen ist zum 31.12.2022 gegenüber dem 31.12.2021 insgesamt von 82.649 TEUR um 2.004 TEUR auf 80.645 TEUR gesunken. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte stieg zum 31.12.2022 von 96.631 TEUR um 1.052 TEUR auf 97.683 TEUR. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und einen

deutlichen Anstieg der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte zurückzuführen, wohingegen die Sachanlagen und die Aktiven latenten Steuern zum 31.12.2022 rückläufig waren.

Das Vorratsvermögen nahm im Zuge des Umsatzwachstums um 369 TEUR auf 18.838 TEUR (Vj. 18.469 TEUR) leicht zu, was auch auf erhöhte Sicherheitsbestände aufgrund der teilweise noch immer gestörten Lieferketten und lange Lieferzeiten sowie die Ausstattung der (neuen) Auslandsgesellschaften zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken aufgrund des im Zuge der Impfstoffdistribution sehr hohen Vorjahreswertes sehr deutlich um 4.699 TEUR auf 7.733 TEUR zum 31.12.2022 (Vj.: 12.432 TEUR). Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte nahmen stichtagsbezogen aufgrund einer aus technischen Gründen über die va-Q-tec AG erfolgten Berechnung einer Leistung im Namen einer Tochtergesellschaft von 2.380 TEUR um 4.354 TEUR auf 6.734 TEUR zum 31.12.2022 zu. Gleichzeitig sanken die kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögensgegenstände aufgrund des Zahlungseingangs der im Vorjahr stichtagsbedingt sehr hohen Forderungen aus Umsatzsteuer sehr deutlich um 3.023 TEUR auf 2.145 TEUR (Vj.: 5.168 TEUR). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich von 9.810 TEUR um -429 TEUR auf 9.381 TEUR. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierte sich aus den oben genannten Gründen deutlich von 48.875 TEUR zum 31.12.2021 auf 44.831 TEUR zum 31.12.2022. Die gesamte Bilanzsumme nahm von 145.506 TEUR zum 31.12.2021 auf 142.514 TEUR zum 31.12.2022 aus den oben genannten Gründen leicht ab.

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in 2022 lag in den fortgeführten Investitionen in Produktionskapazitäten in Würzburg und Kölleda, dem Ausbau der Containerflotte für das globale Container-Vermietgeschäft und im Flottenaufbau der Thermo-Boxen. Die Investitionstätigkeit ging wie geplant vom hohen Niveau der beiden Vorjahre sehr deutlich zurück. Investitionen in Höhe von 3.457 TEUR entfielen auf Immaterielle Vermögenswerte (Vj.: 2.702 TEUR). Insgesamt wurden in Sachanlagen brutto 12.374 TEUR (Vj.: 26.117 TEUR) investiert, davon entfielen 2.998 TEUR auf die Containerflotte (Vj.: 7.061 TEUR). Außerdem sind in diesen Investitionen bereits Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 in Höhe von 3.567 TEUR (Vj.: 4.291 TEUR) enthalten.

Das Sachanlagevermögen ist netto nach Abschreibungen und anderen Bewegungen von 82.649 TEUR um 2 % auf 80.645 TEUR gesunken. Nachdem bereits in den Jahren 2017 und 2018 ein Großteil an Basis-Investitionen getätigt worden waren, waren im Zuge der erwarteten stark erhöhten Nachfrage in 2021 und darüber hinaus (Corona-Impfstofftransporte) zusätzliche Investitionen in neue Kapazitäten unumgänglich. Gleichzeitig konnten auch staatliche Förderprogramme zur Erweiterung des Standorts in Köllda ausgenutzt werden. Nach Abschluss dieser Maßnahmen konnte die Investitionstätigkeit in 2022 deutlich zurückgefahren werden.

Passiva

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021 angepasst*
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.415	13.415
Eigene Anteile	-54	-54
Kapitalrücklage	54.020	54.020
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	378	-
Gewinnrücklage	-29.060	-17.396
Summe Eigenkapital	38.699	49.985
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	208	189
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	-	23.362
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.319	23.451
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.307	4.695
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.753	6.790
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	35.587	58.487
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	3.188	247
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	24.821	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.180	13.741
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.732	8.290
Vertragsverbindlichkeiten	65	189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.130	8.628
Steuerverbindlichkeiten	973	63
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	8.139	5.876
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	68.228	37.034
Bilanzsumme	142.514	145.506

*) Die Vorjahreszahlen in der Tabelle enthalten Anpassungen nach IAS 8 (s. hierzu Abschnitt 6.3 des Anhangs)

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich infolge des von einmaligen Kosten maßgeblich geprägten Konzernjahresergebnisses um -11.286 TEUR auf 38.699 TEUR verringert. Trotz der parallel nur leicht gesunkenen Bilanzsumme verringerte sich die unbereinigte Eigenkapitalquote auf 27 % zum 31.12.2022 (31.12.2021: 34 %). Im Konzernjahresergebnis sind signifi-

kante Kosten in Höhe von 6.657 TEUR enthalten, die nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind, sondern im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity und der unmittelbar nach Closing verbindlich durchzuführenden Kapitalerhöhung in Höhe von ca. 34,9 Mio. zur Stärkung der Finanzkraft und Kapitalstruktur sowie zur Sicherung des Wachstumspotential der va-Q-tec AG stehen. Durch die Kapitalerhöhung würde die Eigenkapitalquote nach Erwartung des Vorstands wieder deutlich über 40 % der in dem Fall ebenfalls deutlich höheren Bilanzsumme steigen.

Die bislang als langfristig ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen werden aufgrund der oben erläuterten Unterschreitung der vereinbarten Mindesteigenkapitalquote von 30 % zum 31.12.2022 trotz des Verzichts auf Fälligestellung als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen (s. ausführliche Erläuterungen unter „Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements“). Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen vorwiegend aus Immobiliendarlehen, die mit 15- bis 20-jährigen Laufzeiten und fixen Zinskonditionen zu einem niedrigen Niveau abgeschlossen wurden. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich leicht von 23.451 TEUR insgesamt auf 25.319 TEUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen gleichzeitig von 13.741 TEUR um -1.561 TEUR auf 12.180 TEUR ab.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten nahmen von 4.695 TEUR auf 5.307 TEUR leicht zu. Innerhalb dieser Position erhöhten sich vor allem die Leasingverbindlichkeiten von 4.341 TEUR auf 4.982 TEUR. Die langfristigen sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten nahmen vor allem aufgrund der Umbuchung von Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern aus den langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten von 6.790 TEUR um 2.037 TEUR auf 4.753 TEUR ab. Von Förderbanken wurden im Berichtszeitraum hauptsächlich für den Ausbau des Standorts Köllda Zuschüsse für Investitionen an die va-Q-tec in Höhe von 1.294 TEUR gezahlt (Vj.: 695 TEUR), wodurch sich der langfristige Anteil des Sonderpostens für Zuwendungen um 365 TEUR erhöht hat.

Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen aufgrund einer Rückstellung für ein erfolgsabhängiges Honorar im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot und der damit verbundenen Kapitalerhöhung von 247 TEUR zum 31.12.2021 auf 3.188 TEUR zum 31.12.2022. Die

sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um 3.442 TEUR insgesamt von 8.290 TEUR auf 11.732 TEUR, hauptsächlich wegen einer deutlichen Erhöhung der abgegrenzten Schulden für ausstehende Rechnungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 8.628 TEUR im Vorjahr auf 7.130 TEUR zum 31.12.2022. Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich per Saldo um 2.263 TEUR auf 8.139 TEUR (31.12.2021: 5.876 TEUR). Innerhalb dieser Position erhöhten sich vor allem die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern durch Umbuchung aus den langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten um 2.293 TEUR sowie der Sonderposten für Zuwendungen um 326 TEUR. Gleichzeitig reduzierte sich vor allem der Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne planmäßig um 766 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Anlagen-Leasing machten mit 38.181 TEUR somit 27 % der Bilanzsumme aus (31.12.2021: 39.207 TEUR, 27 %). Das Volumen des Finance-Leasings reduzierte sich weiter von 2.016 TEUR im Geschäftsjahr 2021 um -1.333 TEUR auf 683 TEUR im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen stiegen aufgrund des kurzfristigen Ausweises der begebenen Anleihe sowie der signifikanten Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen für einmalige und zum Teil erfolgsabhängige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot und der damit verbundenen Kapitalerhöhung (s. ausführliche Erläuterungen unter „Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements“) im Geschäftsjahr auf 68.228 TEUR, entsprechend 48 % der Bilanzsumme (31.12.2021: 37.034 TEUR, 25 %). Analog sanken die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Konzerns zum 31.12.2022 auf 35.587 TEUR bzw. 25 % der Bilanzsumme (31.12.2021: 58.487 TEUR, 40 %). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf 7.130 TEUR gegenüber 8.628 TEUR im Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 stellte sich aus Sicht des Vorstands in vielerlei Hinsicht als besonders herausfordernd heraus. Das Wachstumstempo beim Umsatz reduzierte sich vor dem Hintergrund einer sehr hohen Vorjahres-Vergleichsbasis deutlich und die ursprünglich prognostizierte Umsatzbandbreite von 115 Mio. EUR bis 122 Mio. EUR konnte mit einem Umsatz von 112 Mio. EUR nicht ganz erreicht werden. Die Nachfrage nach qualifizierten Thermo-Transportlösungen für Corona-Impfstoffe reduzierte sich deutlich stärker als von den Geschäftspartnern angekündigt und dementsprechend vom Vorstand erwartet. Das Geschäftsjahr war geprägt von erheblichen Fluktuationen mit dem Covid 19-Geschäft und gerade zum Jahresende trafen viele Prognosen hinsichtlich des Bedarfs an Transporten für die Impfstoffe kurzfristig nicht ein, sodass deren Anteil am Gesamtumsatz in 2022 letztendlich nur 16 % beträgt (Vj.: 23%). Das Geschäft außerhalb der Corona-Impfstofflogistik entwickelte sich weiterhin positiv, konnte aber die nachlassende Dynamik im Geschäft mit Impfstofftransporten kurzfristig nicht kompensieren.

Das Ergebnis trübte sich neben der schwächer als erwarteten Wachstumsdynamik auch vor dem Hintergrund steigender Input-Kosten aufgrund des Ukraine-Kriegs und seinen Folgen, aber vor allem auch aufgrund der nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnenden, einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 6.657 TEUR sowie Zoll- und Steuernachzahlungen in Höhe von 1.299 TEUR (s.a. „Bereinigte Ertragslage“) deutlich ein.

Das EBITDA sinkt unbereinigt um 57 % auf 7.736 TEUR. Die EBITDA-Marge im Verhältnis zu den Umsätzen reduzierte sich um neun Prozentpunkte auf 6 %, verglichen mit der ursprünglichen Prognose einer gleichbleibenden bis leicht steigenden EBITDA-Marge gegenüber 2021. Das unbereinigte EBIT fiel mit -7.264 TEUR deutlich negativ aus. Das EBT lag unbereinigt mit -9.336 TEUR ebenfalls deutlich im negativen Bereich.

Bereinigt man diese Kennzahlen um die oben genannten, nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnenden, einmaligen Kosten in Höhe von insgesamt 7.956 TEUR, erzielt die va-Q-tec in 2022 ein EBITDA von 15.692 TEUR, was einer Marge von 13 % auf den Umsatz

entspricht. Das bereinigte EBITDA beträgt 692 TEUR und das EBT fällt bereinigt mit -1.380 TEUR ebenfalls deutlich besser aus als ohne die Bereinigung der Zahlen.

Aus den beschriebenen Gründen zur unbereinigten Ergebnisentwicklung reduzierte sich die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr 2022 gegenüber der ursprünglich kommunizierten Erwartung einer stabilen Eigenkapitalquote.

Positiv ist zu erwähnen, dass es dem Konzern trotz der oben genannten, vielfältigen Herausforderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen ist einen gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen operativen Cashflow und darüber hinaus auch einen positiven Free Cashflow zu erzielen.

2.2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter der va-Q-tec

Als Technologieunternehmen misst va-Q-tec den Mitarbeitenden und ihrer Qualifikation besonders große Bedeutung bei. Das Wissen, die Fähigkeiten, die Weiterentwicklung und das Engagement der Mitarbeitenden sind essentiell für den weiteren Erfolg der va-Q-tec. Die Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr durch inner- und außerbetriebliche Bildungsmaßnahmen geschult. Schwerpunktthema war neben den entsprechenden funktionalen Schulungen der Mitarbeitenden das übergreifende Thema Projektmanagement. va-Q-tec beschäftigt eine hohe Anzahl an Studierenden, besonders in Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 18 Werkstudenten bei der va-Q-tec beschäftigt (Vj.: 21). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg im Geschäftsjahr 2022 von 591 im Vorjahr um 25 auf 616. Unter Einbeziehung der Vorstände, Geschäftsführer, Auszubildenden und Praktikanten im Konzern stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 625 im Geschäftsjahr 2021 auf 649 in 2022. Die Veränderung der Mitarbeiteranzahl lag somit im Rahmen der kommunizierten Erwartung einer leichten Steigerung im Geschäftsjahr 2022.

2.3 Nachtragsbericht

Für berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung wird auf Abschnitt 8.5. des Konzernanhangs verwiesen.

2.4 Prognosebericht

2.4.1 Ausblick

Die va-Q-tec AG steht vor umfassenden Veränderungen, wenn das von der Fahrenheit AcquiCo GmbH („Bieterin“) und ihrer Alleingesellschafterin, die jeweils vom EQT X Fonds kontrolliert werden, an die Aktionäre unterbreitete Angebot nach Erfüllung aller Bedingungen erfolgreich abgeschlossen werden sollte. Die bereits beschriebene Zusammenschlussvereinbarung mit der Bieterin sieht im Falle einer erfolgreichen Durchführung und Abschluss des Übernahmeangebots den Zusammenschluss von auf die Pharmabranche fokussierten Teilen des Service- und System-Geschäfts von va-Q-tec für die Pharmabranche mit der Envirotainer AB („Envirotainer“) vor, an der EQT Private Equity bereits eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung hält. Das Geschäft der va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz („Produkt-Geschäft“) und mit Thermoboxen für Nicht-Pharma-Anwendungen soll in einer eigenständigen, neuen Gesellschaft („va-Q-tec 2.0“) langfristig abgespalten und um neue Anwendungsmöglichkeiten für die Vakuumisolationstechnologie erweitert werden.

In diesem Prognosebericht werden Prognosen bezüglich der Konzernsteuerungsgrößen für das Geschäftsjahr 2023 für das gesamte Jahr entsprechend unserer bestehenden Unternehmensstruktur getroffen, da zunächst das Übernahmeangebot erfolgreich abgeschlossen werden muss und die Voraussetzungen für den beabsichtigten Zusammenschluss eines Teils der va-Q-tec AG und gleichzeitiger Abspaltung eines anderen Teils der va-Q-tec AG geschaffen werden müssen, u.a. durch den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags, die Festlegung der Zugehörigkeit der Vermögensgegenstände zu den einzelnen Bereichen, die durch ein Integrationskomitee im Anschluss einer erfolgreichen Mehrheitsbeteiligung innerhalb von 12 bis 18 Monaten erarbeitet werden soll etc. Dementsprechend geht die va-Q-tec davon aus, dass das Geschäft zunächst unverändert fortgeführt wird, bis der dargestellte Entscheidungsprozess begonnen und abgeschlossen sein wird.

Derzeit gibt es noch keine konkreten Pläne für die nach Abschluss der oben genannten Schritte erklärten Absichten. Zu gegebener Zeit wird das Unternehmen die relevanten Vermögensgegenstände in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgliedern. Für unsere Prognose unterstellen wir, dass die im Geschäftsjahr 2023 in Zusammenhang mit der Abspaltung entstehenden Ausgliederungskosten und Steueraufwendungen unwesentlich sein werden und in den Folgeperioden durch mögliche positive Effekte aus der möglichen Abspaltung ausgeglichen werden. Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Die nachfolgenden Prognosen für die Entwicklung der Steuerungsgrößen wurden unter Annahme der beschriebenen makroökonomischen Rahmenbedingungen im Jahr 2023 getroffen. Daneben stützen sie sich auf die erwarteten positiven Wachstumsraten im Markt für VIPs und Isolationsmaterialien insgesamt.

Im Markt für thermische Verpackungen und Dienstleistungen wird für 2023 wieder eine hohe Wachstumsdynamik erwartet, besonders im Geschäftsbereich thermischer Hochleistungs-Verpackungen. Diese Annahmen werden durch die Einschätzungen der erwähnten Marktforschungsinstitute untermauert, die bereits ein Wachstum im (unteren) zweistelligen Prozentbereich erwarten (siehe 2.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen). Materielle Unsicherheiten hinsichtlich der Prognose resultieren aus anhaltenden oder sich verstärkenden makroökonomischen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs z.B. auf Energiepreise, die Supply Chain oder allgemein die Inflation etc. va-Q-tec erwartet, von den Megatrends Energieeffizienz, Regulierung der Kühlketten (Produktsicherheit) und Globalisierung der Wertschöpfungsketten überproportional zu profitieren. Auch unter Berücksichtigung der unter 2.5.2. beschriebenen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft Wachstumshebel in der Erschließung neuer Märkte und Anwendungsfelder (z.B. last mile to the pharmacy, Nutzung der Mietcontainer für temperaturempfindliche Güter außerhalb der Pharmaindustrie, TempChain 4.0 Anwendungen, Bedürfnisse personalisierter Medikamente) und in geographischer Hinsicht (neue und weiterentwickelte Ländermärkte wie z.B. Lateinamerika , Indien, China).

Gesamtaussage

Für das Geschäftsjahr 2023 geht va-Q-tec auch in Anbetracht der hinsichtlich Inflation, Ukraine-Krieg und noch nicht überwundener Energiekrise sehr schwer einzuschätzenden Gesamtentwicklung von einem weiteren Umsatzwachstum auf eine Umsatz-Bandbreite von 120 Mio. EUR bis 135 Mio. EUR aus.

Für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 grundsätzlich ein gegenüber dem Vorjahr mittelstarkes und relativ zum Umsatz überproportionales Wachstum. Trotz möglicher Zusatzkosten und Unwägbarkeiten durch die aktuellen geopolitischen Verwerfungen erwartet das Unternehmen aufgrund operativer Skaleneffekte und eines veränderten Produktmixes mit einem wachsenden Anteil höhermargiger Produkte und Dienstleistungen eine deutlich steigende EBITDA-Marge gegenüber 2022. Die Prognose für das EBITDA berücksichtigt gegebenenfalls in 2023 noch zusätzlich anfallende Transaktionskosten nicht.

Die Eigenkapitalquote wird im Geschäftsjahr 2023 nach Erwartung des Unternehmens im Zuge der durch die Bieterin für den Fall eines erfolgreichen Übernahmeangebots zugesagten Kapitalerhöhung trotz des damit auch verbundenen deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme deutlich über 40 % ansteigen.

Die Mitarbeiteranzahl wird in 2023 im Zuge der internationalen Geschäftsausweitung nach Ansicht des Unternehmens leicht ansteigen.

Der Vorstand der va-Q-tec AG erwartet somit insgesamt einen im Vergleich zum Vorjahr und zu den Zielmärkten überproportional wachsenden Umsatz bei einer gegenüber 2022 deutlich verbesserten EBITDA-Profitabilität.

2.4.2 Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der va-Q-tec AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Die tatsächliche Entwicklung von va-Q-tec und seinen Segmenten kann aufgrund der unten beschriebenen Chancen und Risiken

oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen Übersetzung des Dokuments vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen in der Formatierung zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht überwiegend die männliche Form verwendet. Die Information bezieht sich dennoch auf Personen jeglichen Geschlechts.

2.5 Chancen und Risikobericht

2.5.1 Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Das Risikomanagement bei va-Q-tec basiert auf drei wesentlichen Punkten:

- Risikobewusste Unternehmenskultur
- Formalisiertes Risikomanagement-System
- Internes Kontrollsystem

Verankerung des Risikobewusstseins in der Unternehmenskultur

Jedes erfolgreiche unternehmerische Handeln ist mit dem bewussten Eingehen von Risiken verbunden. Entscheidend für die Unternehmensführung der va-Q-tec ist es, mit bestehenden und neu hinzukommenden Risiken so umzugehen, dass sie aktiv gesteuert werden und möglichst keine Schäden verursachen. Chancen in unternehmerischer Hinsicht sollen zugleich im Sinn der Steigerung des Unternehmenswertes für alle Stakeholder genutzt werden. va-Q-tec verfügt über ein hohes „Risikobewusstsein“, das offen und transparent kom-

muniziert wird. Aus Sicht des Vorstandes ist ein gelebtes Risikobewusstsein eines der effizientesten Instrumente für den Umgang mit Risiken. Nehmen die Mitarbeiter Risiken bewusst wahr und gehen mit ihnen unternehmerisch um, so verringert sich die Gefahr von Schäden aufgrund tatsächlich eintretender Risiken. In einem solchen Umfeld werden Risiken proaktiv und transparent offengelegt und gesteuert. Zusätzlich dienen die Festlegung und unternehmensweite Kommunikation von Compliance Richtlinien dem stärkeren Bewusstsein zu regelkonformem Verhalten. Es existiert ein Compliance Management-System, das wesentliche Verhaltensregeln im internen und externen geschäftlichen Handeln definiert. Der in diesem Zusammenhang nominierte Compliance-Beauftragte erfasst, bearbeitet und berichtet dem Aufsichtsrat bzw. dessen Prüfungsausschuss über alle relevanten Compliance-Vorfälle.

Risikomanagementsystem

Risikomanagement bei va-Q-tec bedeutet die systematische Auseinandersetzung mit Risiken, verstanden als negative Ereignisse, deren Eintritt Schäden und/oder unvorhergesehene Kosten im Unternehmen erzeugen kann. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, werden mit dem Risikomanagementsystem interne und externe Risiken für alle Segmente und Tochtergesellschaften systematisch ermittelt, bewertet, gelenkt, gesteuert und an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Zu diesem Zweck hat das Konzern-Management der va-Q-tec in Ergänzung zum bestehenden internen und externen Kontrollwesen ein sich stetig weiterentwickelndes und formalisiertes Risikomanagementsystem (RMS) implementiert. In das RMS fließen die Erfahrungen der vergangenen Jahre bei der Identifizierung der Risiken ein, z.B. die bei der Erstellung der Risikoinventuren gewonnenen Erkenntnisse zum Risikoinventar. Im Rahmen der Sitzungen des Vorstandes, des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates sind die Entwicklungen beziehungsweise Veränderungen bestehender Risiken sowie das Auftreten neuer Risiken regelmäßig Thema der Konsultationen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Risikosituation wie im Vorjahr durch zwei Risikoinventuren stichtagsbezogen evaluiert. Auch dazwischen fand zwischen den Risikoverantwortlichen, den Risikomanagement-Verantwortlichen, Vorstand und Aufsichtsrat ein regelmäßiger Austausch über die Risikosituation statt.

Ziele des Risikomanagementsystems der va-Q-tec sind grundlegend die Vermeidung, die Verminderung und der Transfer von Risiken, z.B. durch entsprechenden Versicherungsschutz. Neben der Erfüllung der regulatorischen Vorgaben stellt ein systematisches Risikomanagement die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit sicher. Das Risikofrüherkennungssystem als Teil des RMS soll potenziell bestandsgefährdende Risiken frühzeitig identifizieren und auch Risiken, die den Bestand des Unternehmens kumulativ bzw. in der Addition ihrer Einzelereignisse gefährden könnten, berücksichtigen. Das Risikomanagement bei va-Q-tec ist nicht nur ein Sicherheits-, sondern auch ein Steuerungsinstrument. Erkannte Risiken bieten auch neue Geschäftschancen und Wettbewerbsvorteile.

Dem RMS liegen ein Meldeprozess, zwei unterjährige Risikoinventuren sowie unterjährige Risikobewertungen zugrunde. Im Rahmen der Risikoinventur werden alle wesentlichen Risiken durch die relevanten Entscheidungs- und Wissensträger in den Fachbereichen bewertet. Erkannte Risiken werden im va-Q-tec Konzern nach ihrem potenziellen Schaden unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten quantitativ bewertet. Die im Rahmen der Risikoanalyse identifizierten Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung in Risikoklassen eingestuft, indem ihre jeweilige Auswirkung mit der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert wird. Die Bandbreite der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen beginnt mit „sehr niedrig“ und endet mit „sehr hoch“. Danach können die Risiken anhand des sich daraus ergebenden Risikoerwartungswertes unterschieden und priorisiert werden. Im Rahmen der unterjährigen Risikobewertung sind die Fachbereiche verpflichtet, neue Risiken zu identifizieren und zu melden. Die so zusammengetragenen Informationen werden in Risikosteckbriefen, die an den Vorstand des va-Q-tec Konzerns adressiert sind, zusammengefasst und gemeldet. Alle Risiken – neu hinzukommende als auch bestehende – sind auch kontinuierlich zu beobachten und zu melden. Da vor allem aufgrund der globalen Corona-Pandemie und in jüngster Zeit der Ukraine-Krise ein fortwährend hoher Fokus auf dem Bereich Risikomanagement liegt, haben wir im Berichtsjahr die Methodik zur Bewertung von Risiken bei va-Q-tec weiterentwickelt. Dies führte in erster Linie zu noch stärkerer Beobachtung von kumulativen Risiken. Das Risiko-

Inventar wird demzufolge auch kumuliert bzw. im Verbund betrachtet, d.h. der zeitlich bzw. örtlich verbundene Eintritt mehrerer Risiken, die bei Einzelbetrachtung immateriell erscheinen, wird analysiert und die Wesentlichkeits-Grenze entsprechend fortentwickelt. Erforderliche Gegenmaßnahmen werden zeitnah ergriffen und kontrolliert.

Neue Risiken und wesentlich veränderte Risiken sind ferner feste Bestandteile in den regelmäßigen Sitzungen des Leitungskreises, in jeder Vorstandssitzung und in jeder Sitzung des Aufsichtsrates. Sie werden im Rahmen von Ergebnisdurchsprachen zwischen dem Vorstand des va-Q-tec Konzerns und den Fachbereichsverantwortlichen besprochen. Es wird außerdem überprüft, ob die bereits getroffenen Maßnahmen zur Risikominimierung ausreichend sind oder ob weitere Schritte (beispielsweise hinsichtlich Ad-hoc Kapitalmarktmitteilungen) einzuleiten sind. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ermöglicht der Unternehmensleitung, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen. Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten und deren Umsetzung zu überwachen. Der Abschlussprüfer prüft ferner das Risikofrüherkennungssystem auf seine Eignung, um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll (IKS) - und Risikomanagementsystems (RMS) – als Teil des übergreifenden IKS und RMS – lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts des Konzerns sowie des Jahresabschlusses der va-Q-tec AG, als Mutterunternehmen, mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen. Das IKS und RMS ist an die Größe des Konzern angepasst. Die von der va-Q-tec AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen bilden die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bedienen wir uns der Unterstützung externer Dienstleister. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses

durchzuführenden Schritte werden manuellen, wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen. Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das „Vier-Augen-Prinzip“; zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Die oben genannten manuellen und systemseitigen Kontrollmaßnahmen gelten grundsätzlich auch für die Überleitung der International Financial-Reporting-Standards-(IFRS-)Abschlussinformationen auf den Jahresabschluss der va-Q-tec AG. Der Prüfungsausschuss ist in unser rechnungslegungsbezogenes IKS eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des zugehörigen IKS und des RMS.

va-Q-tec verfügt über eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur. Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren unternehmensweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des (Konzern-) Rechnungslegungsprozesses (z.B. Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet. Aufgrund ihrer eher geringen Größe und Komplexität verzichtete die va-Q-tec AG bisher auf eine separate Revisionsabteilung. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware (BC365) zurückgegriffen. Zur Erstellung der Einzel- und Konzernabschlüsse wird Standard-Konsolidierungssoftware genutzt. Die bestehenden Strukturen müssen dabei ständig an das Wachstum und sich wandelnde Rahmenbedingungen, z.B. Kapitalmarktanforderungen, angepasst werden. Der IFRS-Konzernabschluss wird auf Grundlage eines einheitlichen Berichtsformats, das von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellt wird, in der Hauptverwaltung in Würzburg erstellt. Die dort vorhandenen Validierungsprozesse und zusätzlichen

Plausibilitätsprüfungen sichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften und der va-Q-tec AG. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden. Der Zahlungsverkehr erfolgt elektronisch mit hinterlegten Kontrollmechanismen (Vier-Augen-Prinzip eines ausgewählten Personenkreises). Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden von externen Dienstleistern durchgeführt. Die Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur bestimmen den Rahmen des IKS. Klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien sorgen für einen einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess. Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Rechnungslegung selbst beteiligten Bereiche, die Überprüfung durch das interne Controlling, die Begleitung durch die Wirtschaftsprüfer und eine frühzeitige Risikoerkennung durch das Risikomanagement sollen eine fehlerfreie (Konzern-) Rechnungslegung gewährleisten.

2.5.2 Risiken der Geschäftstätigkeit

va-Q-tec bewertet Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens. Die Bewertung von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken führt zu nachfolgenden beispielhaft dargestellten Risikokennziffern.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe in EUR	Risikokennziffer
sehr gering	0 - 50.000	1
Gering	50.000 - 500.000	4
Mittel	500.000 - 1.000.000	9
Hoch	1.000.000 - 5.000.000	16
sehr hoch	> 5.000.000	25

Der Vorstand bewertet die Ausprägung eines Risikos anhand seiner Risikokennziffer nach dem folgenden Schema:

Risikokennziffern	Ausprägung des Risikos
0 – 5	Gering
5 – 15	Mittel
> 15	Hoch

Insgesamt werden im Folgenden die Risiken nach dem Ergreifen von Gegenmaßnahmen dargestellt.

Risiken aus der möglichen Mehrheitsbeteiligung durch die Fahrenheit AqwiCo GmbH („EQT Private Equity“ oder „Bieterin“) und daraus folgende Veränderungen von Unternehmenstrukturen

Risiken begründen sich aus wesentlichen Veränderungen von Strukturen, Richtlinien oder des Managements des Unternehmens, um beispielsweise Schnelligkeit, Agilität oder Unternehmenskultur zu verbessern oder die Integration und Abspaltung definierter Unternehmensbereiche herbeizuführen. Dies umfasst auch erhöhte Kosten, verfehlte Finanz- oder Leistungsziele, insbesondere den Verlust von qualifiziertem Personal, den Verlust von (Kosten-)Synergien und Vertrauensverlust seitens der Kunden und Investoren. Dies gilt für den Konzern insgesamt, also für das Service- und System-Geschäfts von va-Q-tec, aber auch für das Geschäft der va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz („Produkt-Geschäft“). Der Vorstand beobachtet die Auswirkungen des Übernahmeangebots auf das Unternehmen und die Mitarbeiter genau. Dazu gehören zum Beispiel die aktive Überwachung der Mitarbeiterfluktuationsraten und die Durchführung angemessener Gegenmaßnahmen sowie ein verstärkter aktiver Dialog mit den Mitarbeitern, z.B. über mehrere Townhall-Meetings mit der unmittelbaren Gelegenheit für Rückfragen, direkte Mitarbeiter-Mailings des Vorstands etc.. Grundsätzlich geht der Vorstand davon aus, dass die Chancen aus der möglichen Übernahme, u.a. durch die beabsichtigte Kapitalerhöhung und die Finanzstärke der Bieterin, mögliche Risiken bei weitem übersteigen. Für die va-Q-tec AG insgesamt liegt durch die erhebliche strategische Transformation dennoch derzeit ein mittleres Risiko vor.

Risiken in der Wertschöpfungskette

Als Unternehmen im produzierenden Gewerbe ist va-Q-tec auf Lieferanten für Vorprodukte angewiesen. va-Q-tec bezieht die wesentlichen Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte von einer begrenzten Anzahl von Schlüssellieferanten weltweit. Global Trade und Supply Chains anfällig für Störungen. Insofern könnte va-Q-tec dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen in der Lieferkette infolge globaler wirtschaftlicher und geopolitischer Dynamiken (einschließlich Inflation), extremer Ereignisse (einschließlich Pandemien und Kriegen wie aktuell in der Ukraine), von Cyber-Vorfällen oder finanzieller Schwierigkeiten von

Lieferanten ausgesetzt sein, insbesondere wenn es nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Bezugsquellen oder Transportmöglichkeiten zu etablieren. Darüber hinaus ist der Konzern auf die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen angewiesen. Die weltweite Nachfrage, Verfügbarkeit und Preisgestaltung dieser Rohstoffe war in letzter Zeit gerade vor dem Hintergrund der Situation in der Ukraine volatil, und wir gehen davon aus, dass sie auch in Zukunft, auch im Zuge stärkerer CO₂-Bepreisung, schwanken werden. In der Einkaufsstrategie von va-Q-tec ist es daher das Ziel, die Abhängigkeit von einzelnen oder wenigen Lieferanten durch Qualifikation und Auswahl neuer Lieferanten zu reduzieren („dual“ bzw. „multiple sourcing“). Wie in den Vorjahren wurden auch in 2022 wieder Zweit- und Drittlieferanten für Vorprodukte und Materialien neu qualifiziert und ausgewählt. Bei der Auswahl werden bewusst auch internationale Lieferanten eingebunden, um eine regionale Abhängigkeit zu vermeiden. Der Konzern verfügt über keine Produktionsstätten in der Ukraine oder Russland und fertigt nahezu alle Produkte in Deutschland. Vorprodukte bzw. Rohstoffe werden nicht aus der Ukraine oder Russland bezogen; die Kundenbasis in der Ukraine und Russland ist sehr klein. Wir erwarten insgesamt auch weiterhin aus der Situation in der Ukraine keine direkten materiellen Auswirkungen auf unseren Geschäftsbetrieb, weder auf der Umsatzseite noch was Störungen in der Wertschöpfungskette angeht.

Für die va-Q-tec AG insgesamt liegt durch die begrenzte Anzahl an Lieferanten und spürbare Kosteninflation bei Vorprodukten und -dienstleistungen ein mittleres Risiko vor.

Ein weiteres Risiko können Produktionsausfälle und Betriebsunterbrechungen darstellen. Solche Risiken können insbesondere auch aus extremen Wetterereignissen bzw. Naturkatastrophen infolge des Klimawandels und Pandemien herrühren. Der Konzern ist auf den kontinuierlichen Betrieb der Produktionsanlagen angewiesen, um Liefertreue insbesondere gegenüber den industriellen Großkunden sicherzustellen, deren Wertschöpfungsketten eng mit der von va-Q-tec verwoben sind. va-Q-tec produziert an zwei räumlich voneinander getrennten Standorten in Würzburg und Kölleda. Ein Ausfall an einem Standort hat keine signifikanten Auswirkungen auf den anderen Standort, an dem weiter produziert werden kann. Zusätzlich sind die einzelnen Produktionsanlagen, soweit wie möglich und

ökonomisch sinnvoll, durch technische Maßnahmen voneinander entkoppelt, sodass der Ausfall einer einzelnen Anlage den Betrieb anderer Anlagen nicht einschränkt.

Neben dem Ausfall von bestehenden Anlagen kann ein Risiko in der nicht ausreichenden Gesamtkapazität der Produktionsanlagen entstehen. Das starke Wachstum des Unternehmens bedingt neben Produktivitäts- und Effizienzverbesserungen mit den bestehenden Anlagen auch eine frühzeitige und vorausschauende Investition in Kapazitätserweiterungen, da die benötigten Anlagen teilweise lange Lieferzeiten haben. Dennoch kann das Unternehmen von plötzlichen Marktentwicklungen überrascht werden und unter Umständen nicht alle Kundenaufträge zum Wunschtermin der Kunden erfüllen. Durch regelmäßige Ad-hoc-Berichterstattung über die Auftragsentwicklung zwischen den Vertriebsbereichen und dem Vorstand versucht das Unternehmen solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern. Diese können temporär zum Beispiel in erhöhten Sicherheitsbeständen, zusätzlichen Arbeitsschichten oder der Nutzung von weniger geeigneten Anlagen für die Produktion liegen, um die Zeit bis zur Inbetriebnahme zusätzlicher Kapazitäten zu überbrücken. Der Vorstand schätzt das Risiko eines andauernden Produktionsausfalls aus den oben genannten Gründen als gering, das Risiko einer nicht ausreichenden Kapazität nach den materiellen Wachstumsinvestitionen ebenfalls als gering ein.

Die Vermiet-Dienstleistungen („Serviced Rental“) sind in besonders hohem Maße von externen Logistikanbietern abhängig, die zum einen für die operativen Abläufe in den Netzwerkstationen verantwortlich sind, d.h. für die Reinigungs-, Lagerungs- und Kühlungsprozesse, zum anderen die vorkonditionierten Container und Boxen zu den Endkunden transportieren. Dies kann in betrieblichen Störungen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden münden. Auditierung und engmaschige Kontrolle durch eigene Logistikspezialisten dienen dazu, die Qualität des „Serviced Rental“ für die Pharmaindustrie global sicherzustellen. Dieses Risiko schätzt der Vorstand daher als mittel ein.

Personal-Risiken

Die Geschäftstätigkeit und der Erfolg sind von qualifizierten Führungs- und Schlüsselmitarbeitern abhängig. Das gut ausgebildete Personal hat in teilweise langjähriger Unternehmenszugehörigkeit spezifisches Wissen, Fähigkeiten und kommerzielle Kontakte entwickelt. Dem Risiko des Verlustes solcher Mitarbeiter insbesondere in Zeiten strategischer Umwälzungen wirkt die va-Q-tec einerseits durch Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, andererseits durch die Diversifizierung der Wissensbasis über den Mitarbeiterstamm entgegen: Die Entwicklung von Mitarbeitern, die Diversifizierung der Wissensbasis im Unternehmen, sowie die marktgerechte Entlohnung vermeiden bei va-Q-tec die Abwanderung von Schlüsselmitarbeitern. Zusätzlich steigern leistungsabhängige Entlohnungskomponenten, regelmäßige Weiterbildungen und die gute Unternehmenskultur mit der Möglichkeit an disruptiven Geschäftsmodellen mitwirken zu dürfen, die Motivation der Mitarbeiter und erhöhen die Zufriedenheit. Die Risiken, denen va-Q-tec sich aufgrund des Wechsels von Schlüsselmitarbeitern ausgesetzt sieht, werden mit mittlerem Risiko eingeschätzt.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Konzern fokussiert sich in seiner Geschäftstätigkeit stark auf große industrielle Kunden. Dies führt anfänglich zu einer erhöhten Kundenkonzentration. Das daraus entstehende Risiko wird durch die steigende Kundenanzahl und Diversifizierung ständig verringert. Ein weiterer Schutz besteht durch hohe Kundenbindungen, speziell in der Healthcare-Industrie. Grundsätzlich ist der Konzern bestrebt, zu allen Partnern, Mitarbeitern und auch Kunden ein enges, vertrauensvolles und nachhaltiges Verhältnis aufzubauen und zu erhalten und schätzt dieses Risiko daher als mittel und weiter reduzierbar ein.

va-Q-tec als stark wachsendes Unternehmen könnte möglicherweise nicht in der Lage sein, das Wachstum effektiv voranzutreiben und zu gestalten. Der Konzern hat eine Phase starker Investitionen in Personal, Vertriebsaktivitäten, Vermietflotten, Infrastruktur und Forschung und Entwicklung nahezu abgeschlossen und passt sich darüber hinaus agil an die kurzfristigen Chancen an. Insofern besteht bei einem geringeren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das betriebliche Ergebnis. Grundsätzlich werden diese Zukunftsinvestitionen durch den Vorstand mit Augenmaß und immer auf

der Basis konkreter Erwartungen über die Marktentwicklung und unter Berücksichtigung ihrer Finanzierbarkeit entschieden. So werden wenig fundierte und/oder verfrühte Investitionen vermieden. Gleichzeitig entsteht bei einem deutlich höheren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das Kundenverhältnis durch Nichteinhaltung von Lieferterminen, Lieferengpässen etc. und damit ebenfalls auf das betriebliche Ergebnis. Auch hier ist das Augenmaß und das frühzeitige Erkennen von Marktentwicklungen durch die regelmäßige Abstimmung mit den Vertriebsbereichen ein wichtiges Instrument zur Reduzierung des Risikos, damit die Notwendigkeit für Kapazitätserweiterungen rechtzeitig erkannt wird und in den Vorstands- und Aufsichtsratsgremien frühzeitig über die erforderlichen Investitionen in die Produktionsanlagen und -gebäude entschieden wird. Das verbleibende Risiko schätzt der Vorstand als mittel ein.

Ein wesentliches Risiko stellt auch die Verschärfung des Wettbewerbsumfeldes dar. Dadurch kann ein erhöhter Druck auf Preise und Margen entstehen oder ein Verlust von Marktanteilen erfolgen. Die bestehenden Wettbewerber, bekannte potenzielle Wettbewerber sowie die Markteintrittsbarrieren werden laufend beobachtet und die Strategien und Maßnahmen entsprechend adaptiert. Die Gesellschaft schützt sich vor diesem Risiko durch zwei strategische Hebel, nämlich durch Kostenoptimierungsmaßnahmen und durch innovative Produkte und Dienstleistungen. Zur Kostenoptimierung gehören etwa die zunehmend automatisierte Produktion und der besonders effiziente Einkauf von Vorprodukten mit selektiver Rückwärtsintegration auf vorgelagerte Wertschöpfungsstufen. Zum Thema Innovation gehören die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die seit Gründung der Gesellschaft stets zu kommerziell erfolgreichen, qualitativ hochwertigen und besonders differenzierten Produkten geführt haben. Das Produkt- und Leistungsspektrum der Gesellschaft unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem seiner Wettbewerber: Die Möglichkeit, die Qualität der Dämmung „in situ“, also am Einbauort, zu testen oder die Produktion von VIPs mit Ausschnitten und in dreidimensionaler Form seien hier beispielhaft genannt. Insgesamt schätzt der Konzern das Risiko aufgrund neu hinzukommender Wettbewerber bzw. einer aggressiveren Wettbewerbssituation als mittel ein.

Corona

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2020 ist va-Q-tec von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die sehr dynamische Situation und ihre Konsequenzen sowie die unterschiedlichen Regelungen weltweit könnten va-Q-tec dem Risiko verschiedener negativer Effekte aussetzen. Zu den wichtigsten potenziellen Auswirkungen zählen unter anderem die Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Schließung von Büros und Produktionsstätten aufgrund von Corona-Fällen bzw. dem Ausfall von Mitarbeitern. Die Supply Chain von va-Q-tec ist im Gegensatz zu anderen Branchen weniger auf Just-in-Time-Prozesse ausgelegt. Kurzfristige Störungen der Lieferkette können so teilweise ausgeglichen werden. Nach Einschätzung der Konsequenzen betrachtet der Vorstand dieses Risiko differenziert und bewertet es unter Berücksichtigung der bisher identifizierten Risiken und Umsatz-Chancen, der Erfahrungen mit der Pandemie und der insgesamt sehr deutlich abschwächenden Dynamik der Pandemie derzeit insgesamt als geringes Risiko.

Konjunkturabhängige Zielmärkte

Insbesondere die Zielmärkte Kühlgeräte und Lebensmittel, Technik und Industrie und Bau sind von der konjunkturellen Lage abhängig. Dieses Risiko schätzt der Vorstand als mittel ein, da die zugrunde liegenden Treiber des Geschäfts der va-Q-tec (zunehmende Regulierung und Energieeffizienz) einerseits weniger konjunkturell sensibel sind. Andererseits können makroökonomische Verwerfungen (Inflation, steigende Zinsen) zu einem schlechteren Investitions-Klima führen, was die Nachfrage nach relativ hochpreisigen Dämm Lösungen einschränken könnte.

Cybersicherheit

Wir beobachten eine weltweite kontinuierliche Zunahme von Bedrohungen der Cybersicherheit und ein höheres Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität, insbesondere während der Corona-Pandemie. Mit dem Geschäft im TempChain-Bereich sind die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von va-Q-tec einem besonderen Cyber-Risiko ausgesetzt. Die Anzahl und Kritikalität der Angriffe auf va-Q-tec haben sich jedoch nicht wesentlich verändert. va-Q-tec legt großen Wert auf die Cybersicherheit, um die Kunden und den Konzern selbst vor Cyberangriffen zu schützen. Deshalb wurde zentral in der va-Q-tec

AG ein Maßnahmenpaket unter Einbeziehung eines externen Dienstleisters entwickelt, das alle relevanten Bereiche des Unternehmens einbezieht und Cybersecurity-Ressourcen, Fachwissen und Kompetenz in einem zentralen Team integriert. Zusätzlich zu den etablierten technischen und organisatorischen Kontrollen stärkt va-Q-tec kontinuierlich das Bewusstsein der Mitarbeiter, damit sie Angriffe frühzeitig erkennen und verbessert darauf reagieren können. Dies ist während der Corona-Pandemie besonders wichtig, da eine große Anzahl von Mitarbeitern zumindest temporär aus dem Home Office arbeitet. Da Cybersicherheit eine gemeinsame Verantwortung aller beteiligten Parteien und verschiedener Interessengruppen ist, entwickelt va-Q-tec auch ständig die Fähigkeit weiter, sich vor Cyberangriffen zu schützen, wenn solche auftreten. Insgesamt schätzt der Vorstand das Risiko aus Cyber-Angriffen als mittel ein.

Einhaltung von Gesetzen und Compliance sowie rechtliche Risiken

Im Zusammenhang mit den weltweiten Geschäftsaktivitäten muss va-Q-tec die Einhaltung von Patent-, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruptionsgesetzen, Datenschutzvorschriften und sonstigen Gesetzen wie z.B. steuer- und zollrechtlichen Vorschriften sicherstellen. Zur Einhaltung der Vorgaben hat der Konzern Compliance-, Beteiligungs- und Risikomanagementsysteme eingerichtet. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass wir mit diesen Systemen sämtliche Risiken in jeder Jurisdiktion vermeiden können. Risiken bestehen dabei beispielsweise in Form von zoll- und steuerrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit neuen Tochtergesellschaften oder den globalen Mietdienstleistungen, aber auch hinsichtlich Produkthaftung und ähnlicher Sachverhalte. Auch ist va-Q-tec gelegentlich in Patentstreitigkeiten sowohl als Kläger als auch als Beklagter verwickelt. In Deutschland ist seit dem vorletzten Geschäftsjahr eine Patentrechtsstreitigkeit über die angebliche Verletzung eines Patents durch die va-Q-tec AG anhängig und der Klage wurde in der ersten Instanz stattgegeben. Auch wenn die va-Q-tec AG gegen das erstinstanzliche Urteil umgehend Berufung eingelegt hat und eine Nichtigkeitsklage gegen das betroffene Patent eingereicht hat, ist nicht vollkommen auszuschließen, dass die Gerichte letztendlich zugunsten des Klägers urteilen werden.

All diese Risiken könnten materielle Konsequenzen zur Folge und negative Auswirkungen auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Zudem könnten sie zu straf- oder verwaltungsrechtlichen Bußgeldern, Schadensersatzansprüchen sowie Reputationsschäden führen. Folglich begegnen wir diesen Risiken fortwährend mit zielgerichteten Maßnahmen wie z.B. der Schulung unserer Mitarbeiter und einer regelmäßigen Berichterstattung in allen Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen. Insgesamt schätzt der Vorstand das Risiko aus Compliance-Vorfällen und rechtlichen Risiken als mittel ein.

Finanzielle Risiken

Das Liquiditätsrisiko der va-Q-tec wird zentral von der Finanzabteilung mittels revolvingender Liquiditätsplanungen überwacht. Die Zahlungsfähigkeit der Gruppe war und ist jederzeit gegeben. Die Zinsrisiken, die sich aus bestehenden langfristigen Krediten ergeben, sind über langfristige Zinsbindungen bzw. Zins-Sicherungsgeschäfte („Swaps“) teilweise gesichert. Bei den kurzfristigen Kontokorrent-Linien ist der Konzern dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

va-Q-tec ist ein international aktives Unternehmen, dessen Aktiva, Verbindlichkeiten, Erträge, Kosten und Gewinne in unterschiedlichen Währungen anfallen, wobei der US Dollar (USD), das Britische Pfund (GBP), der Schweizer Franken (CHF) und der Südkoreanische Won (KRW) aktuell die wichtigsten Fremdwährungen darstellen. Die Währungsrisiken sind aufgrund der überwiegenden Rechnungsstellung in Euro (funktionale Währung der Gesellschaft) auch im Zuge der Internationalisierung begrenzt. Signifikante Veränderungen der Wechselkurse könnten sich dennoch materiell auf die in Euro erfasste Finanz- Vermögens und Ertragslage der va-Q-tec auswirken.

Die durch die Begebung der CHF-Anleihe in 2020 entstandenen Währungsrisiken wurden durch derivative Sicherungsgeschäfte (Cross-Currency-Swaps/CCS) für den Teil von 24 Mio. Schweizer Franken über die Laufzeit der Anleihe abgesichert. Die CCS eliminieren somit das aus den Zins- und Tilgungszahlungen resultierende EUR-CHF-Währungsrisiko für die gesamte Laufzeit der Anleihe für den besicherten Teil.

Insgesamt schätzt der Konzern die Risiken im finanziellen Bereich als mittel ein.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gesichert und für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens angemessen. Aufgrund der erhaltenen Bestätigungen der Banken zum Verzicht auf Fälligestellung der Anleihe und der kurzfristigen Darlehen aufgrund der Unterschreitung der vereinbarten Mindesteigenkapitalquote (vgl. 2.2.3 Finanzlage) verfügt die va-Q-tec AG zum 31.12.2022 über Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien in Höhe von ca. 28 Mio. EUR und damit eine komfortable Finanzlage. Im Zuge des Übernahmeangebotes hat die Bieterin sich zur Zeichnung einer 10 %-Kapitalerhöhung verpflichtet. Sollten die fusionskontrollrechtlichen Genehmigungen nicht erteilt und die geplante Übernahme nicht vollzogen werden können, geht das Unternehmen davon aus die Mindesteigenkapitalquote von 30 % aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für erfolgsabhängige Transaktionskosten und der für diesen Fall vereinbarten Break-Fee einzuhalten und alternative Optionen zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit kurzfristig umzusetzen. Insgesamt schätzt der Vorstand das aktuelle Liquiditätsrisiko dennoch derzeit als mittleres Risiko ein.

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist va-Q-tec überwiegend generellen (leistungs-) wirtschaftlichen Risiken sowie finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Es sind für den Vorstand aus den in den vorherigen Kapiteln erläuterten Gründen aktuell keine einzelnen oder kumulierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen insbesondere bei erfolgreichem Abschluss der aus diesem Grund initiierten Beteiligung durch EQT Private Equity genutzt werden können.

2.5.3 Chancen der künftigen Entwicklung

va-Q-tec besitzt ein umfassendes Wissen zur Erfüllung der Vorschriften und Regularien in den relevanten Ländern und Regionen. Die aufwendigen Qualifizierungsmaßnahmen bei den Kunden aus der Healthcare-Industrie, mit entsprechenden Qualitätssicherungs- und

Prozessdokumentationen, liefern das notwendige Know-how für die erfolgreiche Implementierung der Verpackungslösungen beim Kunden. Die nötigen Eigenschaften thermischer Verpackungen erfolgreich in einem komplexen, zuverlässigen und gleichzeitig benutzerfreundlichen Angebot zu vereinen, ist derzeit nur wenigen Unternehmen möglich. va-Q-tec kann als eines der wenigen Unternehmen weltweit mit seiner Technologieplattform den hohen Anforderungen gerecht werden. Die zunehmende Komplexität der Regulierung macht es notwendig, sich als Unternehmen stetig weiterzuentwickeln und neue Technologien zu erforschen. In diesem Umfeld sind die hohen Markteintrittsbarrieren im Markt für thermische Verpackungen vorteilhaft für va-Q-tec.

Auch in den übrigen Zielmärkten nimmt die Nachfrage nach VIPs durch Regulierungen zu: Die Kunden im Zielmarkt „Technik und Industrie“ sehen sich aktuell einem Wandel des regulatorischen Umfeldes in wichtigen Kernmärkten gegenüber: Warmwasserspeicher für Heizungen unterliegen mittlerweile – wie viele Haushaltsgeräte – der „Ökodesign-Richtlinie“, d.h. ihre Energie-Effizienz wird dem Endverbraucher über ein Labeling-System in Energie-Effizienz-Klassen transparent gemacht. Zusätzlich werden Geräte mit hohem Energieverbrauch und niedriger Energie-Effizienz-Klasse vom europäischen Binnenmarkt ausgeschlossen. Kunden von va-Q-tec nutzen VIPs aktuell vor allem, um Premium-Warmwasserspeicher in die höchsten Effizienzklassen zu positionieren. In Zukunft und mit schärferer Regulierung dürften VIP-isolierte Warmwasserspeicher aus dem Premium-Bereich auch im Massenmarkt Nachfrage finden.

Neue Märkte

Seit Gründung arbeitet va-Q-tec an der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die der Vakuumisolation zusätzliche Märkte und Anwendungsmöglichkeiten eröffnen. Neben Grundlagenforschung und Produkt-Vorentwicklung wie etwa VIPs für gänzlich neue Temperaturbereiche, sei hier exemplarisch auf die Lebensmittellogistik und den Bereich Mobilität verwiesen.

Mit va-Q-med-Thermoboxen kann va-Q-tec eine sichere Logistik ohne Temperaturabweichungen direkt bis zu den Apotheken gewährleisten. Alleine in Deutschland gibt es knapp

20.000 Apotheken, die mit Transport- und Temperaturlogistik unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“ versorgt werden müssen. Mit der va-Q-med-Box hat va-Q-tec die Möglichkeit, die Zukunft der Apotheken- beziehungsweise Last-Mile-Logistik maßgeblich mitzugestalten. Hier bieten sich auch Chancen im Bereich der Logistik für Online-Apotheken.

In der personalisierten Medizin soll jeder Patient unter weitgehender Einbeziehung individueller Gegebenheiten, über die funktionale Krankheitsdiagnose hinaus, behandelt werden. Das schließt auch das fortlaufende Anpassen der Therapie an den Gesundheitsfortschritt und genbasierte Medikamente ein. Solche Therapieformen werden zukünftig immer stärker an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig sind sie häufig sehr temperaturempfindlich. Für solche Medikamente sind die besonders temperaturstabilen und leistungsfähigen Thermoboxen- und -container von va-Q-tec besonders geeignet.

Bis dato kommen die bestehenden und in Entwicklung befindlichen thermischen Verpackungen sowie das „Serviced Rental“ von va-Q-tec fast ausschließlich in der Healthcare-Industrie zum Einsatz. Aktuell lässt sich aber in vielen Industrien ein Trend zu immer temperaturempfindlicheren Gütern und Herstellungsprozessen erkennen. Infolge ergeben sich Wachstumschancen aus der Erschließung neuer Anwendungsfelder mit va-Q-tec Technologien, wie beispielsweise Lebensmitteltransporte und in der opto-elektronischen Industrie.

Im Bereich Bau ergibt sich die Chance, von immer strengeren Energieeffizienz-Standards für Neubauten und Renovierungen zu profitieren. Hier könnten VIPs von va-Q-tec zur Steigerung der Energieeffizienz zum Einsatz kommen, wie z.B. durch das in 2022 fortgeführte RECOST-Projekt unterstrichen.

Neben den oben erwähnten Marktchancen hinsichtlich Produkten und Dienstleistungen sieht der Vorstand auch in der geographischen Expansion beträchtliche Chancen für die künftige Entwicklung. Die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit und der Eintritt in neue globale Märkte eröffnen große Absatzchancen für den Konzern. Gleichmaßen kann

die internationale Präsenz zur Erschließung neuer Quellen für Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte und zum effizienten Einkauf genutzt werden.

Neuartige Leistungen und Angebote

Im Bereich der Produkte (Vakuumisolationspaneele) wurde an der Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios sowie der Neuentwicklung einer Paneelklasse für mittelhohe und hohe Temperaturen gearbeitet. Neuartige Hochtemperatur-Paneele wie z.B. das in 2021 in den Markt eingeführte va-Q-steel können überall dort zum Einsatz kommen, wo einerseits Temperaturen bis ca. 400 °C vorherrschen und andererseits sehr gut gedämmt werden muss, z.B. bei Öfen für Industrie und Lebensmittel. Mit solchen VIPs kann va-Q-tec den Markt für Hochtemperatur-Dämmung revolutionieren.

Mit dem stapelbaren „va-Q-tray“, einem thermischen Verpackungssystem, lassen sich Lebensmittel so transportieren, dass sie stunden- oder teilweise tagelang warm, kalt oder gefroren bleiben. Die Temperaturhaldedauer kann optional durch PCMs verlängert werden. Mit dem va-Q-tray lassen sich beispielsweise Bäckereifilialen effizient mit frischer Ware beliefern: Im Gegensatz zu existierenden Systemen aus Styropor genügt va-Q-tray höchsten Hygiene- und Temperaturketten-Anforderungen, ist universell einsetzbar z.B. auch als portabler Kühlschrank, und lässt sich als kombinierbares System mit nicht isolierten Standard-Behältern nutzen. Neben den hygienischen Vorteilen ergibt sich daraus auch eine Kostenersparnis, weil auf zusätzliche gekühlte Fahrzeuge verzichtet werden kann.

Zukünftig wird die innovative Kombination aus Hardware und IT-Lösungen – Stichwort TempChain 4.0 – immer wichtiger werden. Solche neuen Leistungen und Angebote, bestehend aus intelligenten Boxen, Flottendaten-Management, Live Tracking von Temperaturdaten und Predictive Analysis im Bereich temperaturkontrollierter Transporte, können gegenüber Kunden mit einem Premium angeboten werden.

Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen, Partnerschaften, Desinvestitionen sowie Bereinigungen unseres Portfolios; Nutzung des Marktpotenzials

va-Q-tec beobachtet kontinuierlich die gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften, mit denen das organische Wachstum ergänzt werden kann. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Position in unseren derzeitigen Märkten zu stärken, neue oder unterversorgte Märkte zu erschließen oder unser Technologieportfolio in strategischen Bereichen zu ergänzen. Chancen können sich auch ergeben, wenn durch Maßnahmen zur Portfoliooptimierung Gewinne erzielt werden, die es uns ermöglichen, unsere Strategien für Wachstum und Profitabilität weiter zu verfolgen.

In diesem Zusammenhang ist auch das Business Combination Agreement mit EQT Private Equity und die Zustimmung des Vorstands und Aufsichtsrats zum freiwilligen Übernahmeangebot und zu verstehen. Hierdurch erwartet das Unternehmen die Möglichkeit zur Beschleunigung des Wachstums in allen Geschäftsbereichen durch einen finanzstarken Partner, mit dem das Potential noch stärker entwickelt und realisiert werden kann. Ein wesentlicher Punkt ist für va-Q-tec in diesem Zusammenhang auch die unmittelbar nach einer erfolgreichen Übernahme stattfindende Kapitalerhöhung, durch die die finanziellen Risiken des Unternehmens deutlich reduziert und die Wachstumschancen gleichzeitig signifikant verbessert werden.

Klimawandel und CO₂

In Übereinstimmung mit dem globalen Klimaabkommen von Glasgow (COP 26) arbeitet va-Q-tec mit seiner VIP-Technologie darauf hin, die Reduzierung von CO₂-Emissionen zu unterstützen. Dies gilt insbesondere für die Geschäftsaktivitäten der Kunden von va-Q-tec bzw. der Endverbraucher, deren CO₂-Emissionen durch bessere thermische Energieeffizienz und Isolierung materiell reduziert werden kann. Der Übergang zu einer dekarbonisierten Wirtschaft ist daher eine Chance für va-Q-tec.

Zusammenfassend überwiegen aus Sicht des Vorstands die Chancen der Geschäftsentwicklung im Vergleich zu den beschriebenen Risiken.

2.5.4 Risikoberichterstattung hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Bei va-Q-tec werden Finanzinstrumente nur in geringem Umfang in Anspruch genommen.

Im deutschen Berichtssegment wurden 76 % der Verkäufe und ca. 97 % der Einkäufe in Euro abgewickelt. Verkäufe in Fremdwährung betreffen vor allem Geschäfte im Intercompany-Bereich. Im britischen Berichtssegment wurde ein Teil der Umsätze in USD erzielt. Die diesen Umsätzen zuzuordnenden Kosten fallen zu einem großen Teil ebenfalls in USD an. Infolgedessen besteht bezüglich des USD ein risikominderndes „natural hedging“. Bei stärkeren Wechselkursschwankungen könnten dennoch signifikante Fremdwährungsverluste entstehen. Das verbleibende Währungsrisiko bezüglich des USD schätzt der Vorstand daher als mittel ein.

Zur Absicherung von Kreditzinsen für langfristige Darlehen auf ein marktübliches Zinsniveau bestehen Zinsabsicherungsinstrumente fort. Der zur Absicherung der aus der CHF-Anleihe resultierenden Währungsrisiken der abgeschlossene Cross-Currency-Swap wird als Hedge-Accounting nach IFRS abgebildet. Die in 2018 aufgenommenen Immobilien-Darlehen wurden größtenteils mit über die Laufzeit fixen Zinssätzen auf Basis des aktuellen, niedrigen Zinsniveaus langfristig finanziert. Für die bestehenden variabel verzinsten Kontokorrentlinien wurde keine Zinssicherung vereinbart.

Zur Absicherung von Forderungsausfällen werden keine gesonderten Finanzinstrumente gehalten. Aufgrund der hohen Bonität des Kundenstamms sind die Risiken von Forderungsausfällen relativ gering. Zur weiteren Verbesserung der Liquidität wurde das in 2019 in der va-Q-tec AG und in 2021 zusätzlich bei der britischen Tochtergesellschaft va-Q-tec Ltd. implementierte Factoring auch in 2022 fortgeführt. Reverse Factoring wird derzeit bei nur wenigen Kunden mit marktüblich langen Forderungslaufzeiten (z.B. in Italien) betrieben.

Über die hier beschriebenen Finanzinstrumente hinaus hält der Konzern keine weiteren Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns wesentlich sind. Bezüglich weiterer Details verweisen wir auf die Abschnitte „Finanzinstrumente“ und „Risikomanagement“ in den Kapiteln 7.4 und 7.6 des Konzernanhangs.

2.6 Nichtfinanzielle Erklärung

Gesetzliche Grundlagen für die vorliegende nichtfinanzielle Erklärung

Bei der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 315b HGB i.V.m. § 289b HGB handelt es sich um die nichtfinanzielle Erklärung der va-Q-tec AG und um die nichtfinanzielle Konzernerklärung und ist daher als zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Sie erfüllt die Themenvorgaben der oben genannten Bestimmungen und umfasst zudem die Berichterstattung gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung. va-Q-tec wird im Juni 2023 zudem einen separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wurde nicht im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft.

Ziel der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung ist es, den Stakeholdern der va-Q-tec ein zusammenhängendes Gesamtbild des Unternehmens zu vermitteln. Sie deckt folgende Themen ab:

Handlungsfeld	Themen
Geschäftsmodell (NFE)	Ergänzung des im Abschnitt (2.1.1.1) dargestellten Geschäftsmodells um nichtfinanzielle Aspekte; F&E als zentraler Treiber der Innovation effizienter Produkte und Services
Governance (NFE)	Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Achtung der Menschenrechte, Freier Wettbewerb, Zusammenarbeit mit Zulieferern

Umweltbelange (NFE)	Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch, Nutzung von erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien, Energieverbrauch, Abfall
Sozialbelange (NFE)	Arbeitnehmerbelange, Unternehmenskultur, Arbeitsorganisation, Gesundheitsschutz, Achtung der Rechte der Arbeitnehmer, Sicherheit am Arbeitsplatz
Gesellschaft	Stärkung einer attraktiven Region
EU-Taxonomie	Bestimmung taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten; Anteil an Umsatzerlösen, Investitions- und Betriebsausgaben

Die in diesem Dokument aufgeführten Daten umfassen soweit möglich einen Zweijahreszeitraum. Beim Lesen und Interpretieren der hier aufgeführten Daten ist zu beachten, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie eine Rolle spielen können.

Die nichtfinanzielle Konzernklärung der va-Q-tec AG wurde von den Wirtschaftsprüfern Rödl & Partner keiner Prüfung unterzogen.

Angaben zum Geschäftsmodell

Informationen zum Geschäftsmodell und der Geschäftsstrategie der va-Q-tec sind im Zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt 2.1.1.1 bzw. 2.1.1.2 zu finden.

Nichtfinanzielle Aspekte, Chancen und Risiken des Geschäftsmodells

Das Geschäftsmodell von va-Q-tec nutzt die Chancen, die sich aus dem nachhaltigen Wandel der Gesellschaft ergeben. Durch den Einsatz innovativer und umweltfreundlicher VIPs (Vakuumisolationspaneele) ermöglicht va-Q-tec eine effiziente Wärmeisolierung in verschiedenen Anwendungsbereichen, wie Kühl- und Gefriergeräte, Medikamententransport, Automobile und Fluggeräte, Gebäude sowie Technik und Industrie.

Im Bereich der thermischen Energieeffizienz können durch das Angebot der va-Q-tec beispielsweise Warmwassernetze um bis zu 60 % weniger Wärmeverlust verzeichnen oder die Reichweite von Elektrofahrzeugen durch eine Dämmung mit VIPs um bis zu 12% gesteigert

werden. Auch die Produkte im Bereich TempChain (temperaturkontrollierte Lieferkette) tragen durch den Einsatz der rein passiven Hightech-Verpackungssysteme zu Energie- und CO₂-Einsparungen bei, da in vielen Fällen auf den Einsatz von CO₂-intensivem Trockeneis verzichtet werden kann. Darüber hinaus benötigen die passiven Lösungen keine regelmäßige Stromversorgung. Außerdem minimieren die effizienten Boxen und Container Temperaturabweichungen, was bedeutet, dass Medikamente oder Lebensmittel nicht mehr unbrauchbar werden. va-Q-tec wurde für seine nachhaltigen Lösungen mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Umweltpreis im Jahr 2018 und dem Deutschen Gründerpreis im Jahr 2019.

Neben Chancen ergeben sich aus dem nachhaltigen Wandel jedoch auch Risiken für va-Q-tec. Um die Resilienz von va-Q-tec zu stärken, steuern wir auch nichtfinanzielle Risiken, die sich aus Klimawandel, Ressourcenknappheit, Globalisierung und demographischem Wandel ergeben und die in den folgenden Abschnitten ausführlicher dargelegt werden.

Für die Resilienz von va-Q-tec ist dabei der Bereich Forschung und Entwicklung von zentraler Bedeutung. Im Jahr 2022 investierte va-Q-tec 4.528 TEUR (Vorjahr: 3.653 TEUR) in Forschung und Entwicklung, um seine Innovationskraft stetig zu vergrößern. Dies entspricht einer Quote von 4,0% (Vorjahr: 3,6%) des Konzernumsatzes.

Das technische Wissen sichert va-Q-tec mit insgesamt mehr als 220 Patenten und Schutzrechten. Im Jahr 2022 wurden 17 Schutzrechte angemeldet (Vorjahr: 24), davon 14 Patent- und 3 Gebrauchsmusteranmeldungen (Vorjahr: 22 bzw. 2). Auch die Services und Dienstleistungen sind Teil der Forschung und Entwicklung von va-Q-tec. Weiterführende Informationen zum Themenfeld Forschung und Entwicklung sind im Geschäftsbericht im Abschnitt 2.1.2 zu finden.

Unternehmenssteuerung, Governance

Durch eine gute Governance wird sichergestellt, dass va-Q-tec entsprechend seiner Unternehmenswerte agiert, alle Gesetze einhält und Schäden vorbeugt, die durch Reputationsrisiken und Compliance-Risiken entstehen können.

Grundlage der Governance von va-Q-tec sind daher die gesetzlichen Bestimmungen und die Prinzipien des ehrbaren Kaufmanns. Wie diese Gesetze und Prinzipien im Unternehmensalltag von Mitarbeitenden und Führungspersonal auszugestaltet sind, wird durch den Code of Conduct und ein Compliance-Handbuch festgelegt, die jeweils in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt werden.

Die Kontrolle der Einhaltung von Gesetzen und Unternehmensrichtlinien obliegt dem Chief Compliance Officer (CCO), der in Deutschland direkten Zugang zu allen Prozessen und Vorgängen hat. Bei ausländischen Tochtergesellschaften obliegt die Kontrolle den jeweils Geschäftsführenden. Für die Anzeige von Verdachtsfällen oder Verstößen gegen die Compliance-Auflagen gibt es im Unternehmen klare Meldewege.

Das Engagement von va-Q-tec für eine effektive Governance und Compliance erstreckt sich nicht nur auf das eigene Unternehmen, sondern auch auf Geschäftspartner und Zulieferer. Das Unternehmen hat Mechanismen für die Meldung von Verdachtsfällen oder Verstößen etabliert und erwartet von Geschäftspartnern und Zulieferern ein gesetzeskonformes und integrires Verhalten. va-Q-tec legt bei seinen Geschäftspartnern und Zulieferern auch Wert auf die Einhaltung von Menschenrechten und angemessenen Arbeitsbedingungen und verlangt von ausländischen Zulieferern die Einhaltung des internationalen Lieferantenkodexes der Responsible Business Alliance. va-Q-tec fordert entsprechende Verpflichtungserklärungen ein oder führt in einem Zwei-Jahres-Turnus Audits bei wichtigen Lieferanten durch, die auf Basis des Einkaufsvolumens definiert werden.

Die Compliance-Situation wird regelmäßig bewertet und im Aufsichtsrat diskutiert, um sicherzustellen, dass alle Aktivitäten des Unternehmens in Einklang mit den geltenden Gesetzen und Regeln stehen.

Im Rahmen der Governance-Verpflichtungen werden entlang der Wertschöpfungskette die folgenden Themen gesteuert:

- Anti-Korruption
- Anti-Geldwäsche
- Menschenrechte
- Lieferkette
- Fairer Wettbewerb

Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner von va-Q-tec die hohen Compliance-Standards des Unternehmens in Bezug auf all diese Themen einhalten, werden neue Mitarbeitende zu Beginn ihrer Tätigkeit zu den Compliance-Richtlinien geschult.

Governance-Daten

va-Q-tec ist bestrebt, jeden Verstoß gegen die relevanten Gesetze oder Vorschriften unverzüglich zu untersuchen und angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass ein solches Verhalten nicht wiederholt wird. Darüber hinaus strebt va-Q-tec eine enge Zusammenarbeit mit staatlichen Behörden an, um sicherzustellen, dass die geltenden Gesetze und Vorschriften vollständig und korrekt umgesetzt werden.

- Zahl der gemeldeten Verstöße gegen den Verhaltenskodex: 2
- Sanktionen aufgrund von Verstößen gegen den Verhaltenskodex (Kündigung): 2

Umweltbelange

Als produzierendes Unternehmen sind folgende Umweltthemen für va-Q-tec von besonderer Bedeutung:

- Umwelt- und Energiemanagement
- Klimaschutz
- Ressourceneffizienz
- Wassermanagement
- Abfallmanagement
- Prozess-, Anlagen- und Transportsicherheit

Um Leistungen in diesem Bereich steuern zu können, setzt va-Q-tec auf Zertifizierungen, Standards und Rahmenwerke:

- **Deutsches Institut für Nachhaltigkeit & Ökologie:** In den Jahren 2020, 2021 und 2022 ist va-Q-tec vom Deutschen Institut für Nachhaltigkeit und Ökologie in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Sozialkompetenz zertifiziert (Verfahrensordnung D-20/400851). Dadurch ist die außerordentliche Produkt-, Service- und Beratungsqualität, die wirtschaftliche Zukunftsausrichtung, das Unternehmensmanagement sowie die Wahrnehmung der ökologischen und sozialen Verantwortung offiziell bestätigt.

- **Klimaneutrales Unternehmen:** va-Q-tec erreicht sowohl als erster Anbieter temperaturgeführter Verpackungslösungen als auch als Produzent von Hightech-Dämmstoffen die Klimaneutralität seiner Produktionsstandorte für das Jahr 2020. Seit 2021 agiert der gesamte Konzern klimaneutral. Die Bilanzierung der anfallenden Emissionen erfolgt in Zusammenarbeit mit natureOffice und anhand des international anerkannten Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Die Kompensation der verbleibenden Emissionen wird durch die Förderung von Umweltschutzprojekten in Uruguay, welche nach dem Verified Carbon Standard zertifiziert sind, erreicht.
- **ISO-Zertifizierungen:** Seit 2014 verfügt va-Q-tec über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO-Zertifizierung ISO 14001:2015). Diese internationale Norm bestätigt das Umweltmanagementsystem, mit dem va-Q-tec seine Leistungen zum Wohle der Umwelt verbessern, rechtliche und sonstige Verpflichtungen erfüllt und Umweltziele erreicht. Weiterhin ist va-Q-tec seit 2013 nach ISO 50001:2018 für das Energiemanagementsystem zertifiziert. Ziel ist es, die Effizienz des Energiemanagements, die Energieeffizienz und die Energieeinsparung systematisch zu verbessern.
- **Greenhouse Gas Protocol:** Die Erfassung aller Treibhausgasemissionen erfolgte in Zusammenarbeit mit einem externen Partner und auf Basis des international anerkannten Standards des GHG (Greenhouse Gas) Protocols. Die Emissionsbilanz des Unternehmens wird in sogenannten CO₂e ausgegeben und umfasst damit alle klimarelevanten Treibhausgase, nicht nur den CO₂-Ausstoß selbst.

Entsprechend dieser Leitplanken organisiert va-Q-tec die entsprechenden Prozesse im Unternehmen. Jährlich finden bei va-Q-tec zwei Umwelt-Audits statt. An der ständigen Verbesserung der Strukturen und Prozesse arbeitet va-Q-tec mit Nachdruck, nicht zuletzt, um das stetige Wachstum erfolgreich zu managen und die hohen Ansprüche an Produkte und Kundenbetreuung jederzeit und ohne Abstriche erfüllen zu können. Selbstverständliche Anforderungen an alle Prozesse sind die Produktionssicherheit für die Mitarbeitenden und die Umwelt sowie die Sicherstellung hoher Energieeffizienz und geringer Emissionsintensität.

Umweltschonende Entsorgung und Recycling nach Gebrauch

Das Kernmaterial der VIPs kann gesammelt und recycelt werden. Das Material der Kernplatte, das mikroporöse Kieselsäurepulver, ist ein wertvoller Rohstoff, der nach Wiederaufbereitung erneut verarbeitet werden kann, z.B. zu einer neuen Vakuumdämmplatte. Die Pulverplatte kann bei Bedarf auch in einer geeigneten Deponie abgelagert werden. Die hochwertige Umhüllung wird, wie jede andere Verpackungsfolie, entsorgt, z.B. als Brennstoff.

Energieverbrauch und alternative Energiequellen

Die für die Herstellung und den Bürobetrieb erforderliche Energie gewinnt va-Q-tec teilweise durch den Einsatz einer Photovoltaikanlage (am Standort Kölldeda) und ein Blockheizkraftwerk (BHKW) am Standort Würzburg. Zugekaufte Strommengen werden extern zu 100% als „Grünstrom“ bezogen, stammen also aus erneuerbaren Quellen. Die jeweiligen Abstimmungen werden von den Energiebeauftragten in Zusammenarbeit mit den Umweltbeauftragten koordiniert.

Klimaschutz

Zur umfassenden Klimaschutzstrategie gehören neben Recycling und alternativen Energiequellen auch Monitoring- und Kompensationsmaßnahmen. va-Q-tec investiert in internationale, durch den Verified Carbon Standard zertifizierte Klimaschutzprojekte, um die durch die eigene Tätigkeit verursachten Emissionen auszugleichen. Dabei werden ausschließlich Projekte unterstützt, die höchsten Standards entsprechen und einen nachhaltigen Nutzen für die Umwelt und die betroffenen Gemeinden schaffen.

Unsere Umwelt-Daten

Verbrauchte Energiemengen

in kWh	2022	2021
Treibstoff (Benzin und Diesel für Fuhrpark)	553.188	545.983
Heizöl	0	0
Erdgas	7.384.641	7.446.786

Strom	4.384.641	4.452.233
davon aus regenerativen Energien („Ökostrom“)	4.235.594	4.452.233
Summe verbrauchte Energiemengen	12.048.175	12.445.002

Emission von Treibhausgasen

in Tonnen/Tonnen CO ₂ e-Äquivalent (CO ₂ e, market based)	2022	2021
Scope 1 (direkte Emissionen)	2.668,28	2.396,90
Scope 2 (indirekte Emissionen)	794,40	504,93
Scope 3 (indirekte Emissionen, vor- und nachgelagert)	98.718,33	106.816,61
Summe Treibhausgasemissionen (CO ₂ e)	102.181,01	109.718,44

CO₂-Kompensation

in Tonnen CO ₂ e	2022	2021
mit zertifizierten/anrechenbaren Projekten kompensierte CO ₂ -Menge	5.554	5.122

Stromerzeugung

in kWh	2022	2021
durch BHKW erzeugter Strom	1.934.525	1.932.635
von va-Q-tec erzeugter Solarstrom	81.022	72.312

Wassernutzung

in Kubikmetern	2022	2021
Volumen der gesamten genutzten Wassermenge	6.702	7.362
davon: Menge an in Produkten gebundenem Wasser	50%	50%

Abfallmenge

in Tonnen	2022	2021
Abfallmenge insgesamt	364,23	687,71
davon: Menge, die gesondert entsorgt werden muss	3,95	10,90
davon: Menge, die sich wiederverwerten lässt	40,44	61,20

Sozialbelange

Aufgrund des demographischen Wandels ist auch va-Q-tec vom Fachkräftemangel betroffen. Um diesem Risiko zu begegnen, setzt das Unternehmen deshalb auf die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie auf die Bindung von Talenten durch ein Arbeitsumfeld, das alle Kolleginnen und Kollegen unter einer Vision eint: Verantwortung übernehmen für Mensch und Umwelt!

Hier sind folgende Themen für das Wirtschaften der va-Q-tec von großer Bedeutung:

- Gesundheit und Arbeitsschutz
- Achtung der Arbeitnehmerrechte
- Arbeitgeberattraktivität
- Aus- und Weiterbildung
- Gleichstellung
- Diversität

Gesundheit und Arbeitsschutz

Als produzierendes Unternehmen legt va-Q-tec großen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeitenden. Eine regelmäßige Gefährdungsbeurteilung sowie die Implementierung von Maßnahmen zum Arbeitsschutz sind daher unerlässlich und werden

konsequent umgesetzt. Hierzu gehört auch die Bestellung eines Arbeitsschutzbeauftragten, der die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben koordiniert und überwacht. Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitenden regelmäßige Untersuchungen durch einen Betriebsarzt an und hat im Rahmen der Coronapandemie eine Impfkampagne organisiert. Im Dezember 2022 fand zudem zum ersten Mal ein Gesundheitstag statt, an dem sich Mitarbeitende an den Standorten Würzburg und Kölleda mit den Themen Ernährung und Sport auseinandersetzen konnten. Dieser Tag bildete den Auftakt für das betriebliche Gesundheitsmanagementsystem "va-Q-care".

Achtung der Arbeitnehmerrechte

Die Achtung der Arbeitnehmerrechte hat höchste Priorität für die Personalabteilung und den Vorstand von va-Q-tec. Ein sogenanntes Social Performance Team, das alle drei Jahre von allen Mitarbeitenden gewählt wird, kümmert sich um die Belange der Mitarbeitenden. Das Team steht bei Fragen jeder Art, auch anonym, zur Verfügung und agiert als Vermittler zwischen Belegschaft und Vorstand. Regelmäßige Berichte an den Vorstand über aktuelle Themen aus der Mitarbeiterschaft fördern eine konstruktive Zusammenarbeit.

Arbeitgeberattraktivität

Ein Indiz für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das angenehme Betriebsklima bei va-Q-tec ist die niedrige Fluktuationsquote von 2,7 % im Jahr 2022 (Vorjahr: 3,0 %), die weit unter dem Durchschnitt des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland von 18 Prozent lag. Diese errechnet sich nach der Berechnungsmethode des Bundesverbandes Deutscher Arbeitgeber (BDA).

Genauso wie viele andere Unternehmen ist aber auch va-Q-tec vom Arbeits- und Fachkräftemangel betroffen. Daher investiert va-Q-tec systematisch in die Bindung von bestehenden Mitarbeitenden an das Unternehmen und den Auf- und Ausbau seiner Arbeitgeberattraktivität, die von Kununu im Jahr 2022 mit dem "Top Company" Award ausgezeichnet wurde. Zur Erreichung dieses Ziels hat va-Q-tec bereits eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise:

- Betriebliche Altersvorsorge
- Vielzahl an betrieblichen Schulungen
- Flexible Arbeitszeiten und Teilzeitprogramme

- Studienbegleitende Arbeit im Unternehmen
- Kantine mit kostenlosem Obst und Getränken
- Leasingangebote für Fahrräder
- Mitarbeitererevents

Darüber hinaus spielen die gute Vernetzung von va-Q-tec in der Region sowie intensive Kontakte zur Julius-Maximilians-Universität, z.B. im Rahmen von Forschungsprojekten, in Würzburg eine erhebliche Rolle. Aktuell fördert va-Q-tec auch acht Mitarbeitende im Rahmen von Berufsabschlüssen wie Master, Meister oder Laborleiter.

Diversität und Gleichstellung

va-Q-tec möchte ein Arbeitgeber sein, bei dem die Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten unabhängig der Rasse oder der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität weiterentwickeln können. Daher sind auch die Themen Diversität und Gleichstellung für va-Q-tec sehr wichtig.

Entsprechend dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz ruft va-Q-tec in seinen Stellenausschreibungen alle Geschlechter auf, sich für offene Positionen zu bewerben. In Zusammenarbeit mit einer regionalen Organisation integriert va-Q-tec auch Menschen mit Behinderung in den Betrieb. Die Integration dieser Mitarbeitenden wird durch die Mainfränkischen Werkstätten begleitet. Im Jahr 2022 haben zunächst 6 bzw. ab März 2022 7 Menschen mit Behinderung bei va-Q-tec gearbeitet (Vorjahr: 8). Über alle Mitarbeitenden hinweg beschäftigt va-Q-tec Menschen aus 22 verschiedenen Nationen (Vorjahr: 31). Der Frauenanteil in der gesamten Belegschaft lag 2022 bei 28 % (Vorjahr: 30 %), der Frauenanteil bei allen Führungskräften unterhalb des Vorstands lag 2022 bei 20 % (Vorjahr 19 %).

Aufgrund der geringen Anzahl der Vorstände hat der Aufsichtsrat den Anteil von Frauen im Vorstand auf 0 % festgelegt. Für die erste Ebene unterhalb des Vorstands wurde ein Frauenanteil von 10,0 % festgelegt. Zum 31.12.2022 betrug der Frauenanteil auf der ersten Managementebene unterhalb des Vorstands 10,5 %.

Für sich selbst hat der Aufsichtsrat die Frauenquote auf 16,7 % festgelegt, dies entspricht einem von sechs Mitgliedern. Mit der aktuellen Besetzung des Aufsichtsrats ist diese Quote erfüllt.

Mitarbeiterdaten

Mitarbeiterzahl des va-Q-tec-Konzerns nach Regionen

	2022	2021
Beschäftigte insgesamt	649	634
Deutschland	81,6%	83,9%
Rest der Europäischen Union	0,0%	0,0%
Rest Europas	8,9%	9,8%
Rest der Welt	9,5%	6,3%
Zahl unterschiedlicher Nationalitäten	31	31

Mitarbeiterzahl des va-Q-tec-Konzerns nach Geschlecht

	2022	2021
Beschäftigte insgesamt	649	634
Frauen	28,0%	30,1%
Männer	72,0%	69,9%
Summe	100,0%	100,0%

Mitarbeiterzahl des va-Q-tec-Konzerns nach Funktionen

	2022	2021
Beschäftigte insgesamt	649	634
Führungskräfte (erste zwei Führungsebenen)	3,1%	3,3%
Produktion	50,7%	58,8%
Vertrieb	17,6%	15,5%
Verwaltung	24,8%	19,1%
Auszubildende	3,8%	3,3%
Summe	100%	100%

Arbeitssicherheit und Gesundheit

	2022	2021
Zahl der Betriebsunfälle	15	10
Anzahl der krankgemeldeten Mitarbeiter in Prozent aller Mitarbeiter	7,1%	4,5%

Betriebsinterne Weiterbildung

	2022	2021
Anzahl der Schulungen	182	234
Zahl der geschulten Mitarbeiter	1.681	1.862

Zahl der Mitarbeiter in geförderten Berufsabschlüssen wie Master, Meister und Laborleiter	8	9
---	---	---

Corporate Social Responsibility (CSR)

va-Q-tec profitiert von der Attraktivität und der guten Infrastruktur in den Regionen in denen das Unternehmen tätig ist. Um diesen positiven Beitrag für den Unternehmenswert zurückzugeben, leistet va-Q-tec seinerseits einen wesentlichen Beitrag, um die Attraktivität der Regionen langfristig zu erhöhen. In diesem Sinne ist va-Q-tec nicht nur ein attraktiver Arbeitgeber, sondern auch ein aktiver Teil des gesellschaftlichen Lebens. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der engen Zusammenarbeit mit der Julius-Maximilians-Universität, aus der heraus sich va-Q-tec im Jahr 2001 gegründet hat. Im Rahmen von Forschungsprojekten arbeitet va-Q-tec intensiv mit Studierenden zusammen und bietet diesen auch die Möglichkeit, studienbegleitend im Betrieb mitzuarbeiten. So will va-Q-tec den wissenschaftlichen Nachwuchs und potenzielle Mitarbeiter fördern. Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte va-Q-tec insgesamt 18 Studierende (Vorjahr: 21)

Ein weiteres Feld des **gesellschaftlichen Engagements von va-Q-tec** ist die Förderung der **MINT-Bildung**, also die Vermittlung von Wissen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Hierzu ist va-Q-tec wie bereits in den Vorjahren zuvor auch 2022 Sponsor der Initiative "Jugend forscht" und war auch bereits Austragungsort für den jährlich stattfindenden Wettbewerb, der Schülerinnen und Schüler auszeichnet, die sich im Rahmen von Experimenten mit wissenschaftlichen Themen auseinandersetzen.

Auch **Sport, Kultur und Kunst** fördert va-Q-tec aktiv in der Region: das Unternehmen ist finanzieller Unterstützer des Mozartfests, des Mainfrankentheaters Würzburg, des lokalen Basketballvereins "Würzburg Baskets", des Tennisclubs "TC Weiß-Blau", der Zweiten Damen-Basketball-Bundesligamannschaft "QOOL Sharks" und auch der Zweiten Handballbundesliga-Mannschaft "Rimparer Wölfe". Darüber hinaus fördert va-Q-tec Individualsportler wie Freiwasserschwimmerin Leonie Beck oder Profi-Handballer Benedikt Brielmeier, der auch auf das Training abgestimmt im Unternehmen arbeitet.

EU-Taxonomie

Definition und Zweck

Die EU-Taxonomie zielt darauf ab, Investitionsströme aus dem Finanzsektor an Unternehmen zu fördern, die sich mit ökologisch nachhaltigen Aktivitäten beschäftigen. Dadurch soll das übergeordnete Ziel des European Green Deal, die Netto-Emissionen in der Europäischen Union bis 2050 auf null zu reduzieren, erreicht werden. Die EU-Taxonomie schafft in diesem Sinne ein gemeinsames Verständnis, welche Aktivitäten ökologisch nachhaltig sind. Dies ist dann gegeben, wenn eine Aktivität einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele leistet, die die EU-Taxonomie-Verordnung definiert hat:

- (1) Klimaschutz
- (2) Anpassung an den Klimawandel
- (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- (5) Vermeidung und Verringerung der Umweltverschmutzung
- (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Zudem darf die Aktivität nicht die Erreichung eines der anderen Umweltziele beeinträchtigen (DNSH-Prinzip = „Do no significant harm“). Darüber hinaus müssen bei der Aktivität soziale Mindeststandards eingehalten werden.

Anwendungsbereich

Unternehmen müssen gemäß der Taxonomie-Verordnung über ihre taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten berichten. Als taxonomiefähig gelten Aktivitäten, wenn sie mit der Tätigkeitsbeschreibung gemäß den Anhängen I und II zu dem delegierten Rechtsakt vom 4. Juni 2021 übereinstimmen. Taxonomiekonform sind die taxonomiefähigen Aktivitäten, die auch die für die jeweilige Geschäftstätigkeit definierten technischen Bewertungskriterien erfüllen. Bewertungskriterien liegen bislang nur für die ersten beiden Umweltziele vor, über die im Folgenden berichtet wird.

Bestimmung der relevanten Wirtschaftsaktivitäten

Nach Auffassung von va-Q-tec tragen unsere Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu einer Reduzierung von CO₂-Emissionen bei, indem die ihnen zugrundeliegende Vakuumisolationstechnologie im Bereich der TempChain-Logistik in einem geschlossenen System

für bis zu 200 Stunden Temperaturstabilität gewährleistet, ohne dass externe Energie hinzugefügt werden muss. Im Bereich Produkte/TEnEff sorgt die Vakuumisolationstechnologie mit ihrer gegenüber konventionellen Isoliermaterialien ca. zehnmal höheren Isolierwirkung für eine deutlich höhere Energieeffizienz bei gleichzeitig signifikant geringerem Platzbedarf.

Wirtschaftsaktivitäten gemäß der definierten Tätigkeit „Herstellung anderer CO2-armer Technologien“

In diesem Sinne stimmen unsere Wirtschaftsaktivitäten in den Geschäftsbereichen “Systeme” und “Dienstleistungen”, mit denen wir vorrangig den Zielmarkt “Healthcare und Logistik” bedienen, mit der in der EU-Taxonomie definierten Tätigkeit „3.6 Herstellung anderer CO2-armer Technologien“ überein. Die technischen Bewertungskriterien für diese Tätigkeit - die Herstellung von Technologien, “die auf erhebliche Einsparungen an Lebenszyklus-THG-Emissionen abzielen und diese im Vergleich zu der am Markt verfügbaren leistungsfähigsten alternativen Technologie oder Lösung [...] nachweisbar erreichen” - erfordern eine Erklärung, inwieweit die Produkte von va-Q-tec diese erheblichen Einsparungen im Vergleich zu den am Markt verfügbaren leistungsfähigsten alternativen Technologien erreichen.

Die leistungsfähigste Alternative zu unseren passiven Lösungen für die temperaturgeführte Logistik am Markt sind die bislang noch vorherrschenden aktiven TempChain-Lösungen. Aktiv heißt, dass durch die Zufuhr von Energie (durch stromgespeiste Kühlaggregate) die Temperaturstabilität während des Transports gewährleistet wird. Da rund 80% der weltweiten Energie aus fossilen Energieträgern gewonnen wird², fallen auch für den Betrieb jener Kühlaggregate in der Regel wesentliche CO2-Emissionen an. Dies ist bei der Nutzung unserer passiven TempChain-Lösungen nicht der Fall. Insofern erfüllen die Wirtschaftsaktivitäten in den Geschäftsbereich “Systeme” und “Dienstleistungen” nach Einschätzung von va-Q-tec das Kriterium der Taxonomiekonformität.

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/167998/umfrage/weltweiter-energiemix-nach-energetraeger/>

Wirtschaftsaktivitäten gemäß der definierten Tätigkeit „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“

Unsere Aktivitäten im Geschäftsbereich „Produkte“, mit denen wir unter anderem Kunden aus den Zielmärkten „Kühlgeräte und Lebensmittel“, „Technik und Industrie“ und „Bau“ ansprechen, entsprechen der in der EU-Taxonomie definierten Tätigkeit „3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“. So stellen wir mit dem va-Q-vip F ein Isolationsprodukt her, das den Lambdawert von 0,06 W/mK deutlich unterschreitet (Lambdawert 0,008 W/mK). Dadurch erfüllen wir die technischen Bewertungskriterien für die Tätigkeit „3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ und leisten somit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel (1) Klimaschutz. In Kühlschränken sorgen unsere Vakuumisulationspaneele ebenfalls für signifikante Energieeinsparungen und somit CO₂-Reduktionen. Ein weiteres technisches Bewertungskriterium für die Tätigkeit „3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ - die Herstellung von Produkten oder Komponenten für Haushaltsgeräte der höchsten Energieeffizienzklassen gemäß der Verordnung (EU) 2017/1369 - wird somit ebenfalls erfüllt. Zudem erfüllen wir für die oben genannte Tätigkeit bezogen auf den Einsatz unserer Vakuumisulationspaneele in Warmwasserspeichern das technische Bewertungskriterium „Herstellung von Produkten oder Komponenten für Systeme für Raumheizung und Warmwasserbereitung“. Dadurch sind unsere Wirtschaftsaktivitäten in diesem Anwendungsfeld ebenfalls taxonomiekonform. Somit erfüllen unsere wesentlichen Aktivitäten im Geschäftsbereich „Produkte“ das Kriterium der Taxonomiekonformität.

Den taxonomiekonformen Anteil unserer Wirtschaftsaktivitäten an den KPIs Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben weisen wir in den untenstehenden Meldebögen aus.

Keine wesentliche Beeinträchtigung anderer Umweltziele

Damit die oben beschriebenen Wirtschaftsaktivitäten taxonomiekonform sind, muss neben dem nachgewiesenen Beitrag zu mindestens einem der beiden Umweltziele - (1) Klimaschutz und (2) Anpassung an den Klimawandel - gewährleistet sein, dass keines der weiteren Umweltziele im Sinne des Artikel 17 der Taxonomie-Verordnung signifikant beeinträchtigt wird.

Hinsichtlich des Umweltziels (2) Anpassung an den Klimawandel liegen nach Überprüfung von va-Q-tec keine Anhaltspunkte vor, dass die oben genannten Aktivitäten die nachteiligen Auswirkungen des derzeitigen und des erwarteten zukünftigen Klimas auf das Unternehmen selbst oder auf Menschen, die Natur oder Vermögenswerte verstärken.

Die Erfüllung der DNSH-Kriterien für das Umweltziel (3) Wasserqualität bezieht sich im Wesentlichen auf gesetzliche und behördliche Vorgaben, zu deren Einhaltung va-Q-tec verpflichtet ist. Es wurden im Berichtszeitraum keine Verstöße gegen diese Vorgaben festgestellt.

Beim Umweltziel (4) Übergang zur Kreislaufwirtschaft bestehen generelle Vorgaben wie zum Beispiel lange Nutzbarkeit, einfache Wartung oder Demontage. Die Produkte von va-Q-tec wie zum Beispiel der va-Q-pal SI sind mehrfach wiederverwendbar und können aufgrund ihrer umweltfreundlichen Materialien durch den Endempfänger recycelt werden. Eine Beeinträchtigung des Umweltziels können wir demnach nicht feststellen.

Die Erfüllung der DNSH-Kriterien für das Umweltziel (5) Verminderung bzw. Vermeidung der Umweltverschmutzung bezieht sich im Wesentlichen auf gesetzliche und behördliche Vorgaben. Gegen diese Vorgaben konnte va-Q-tec keine Verstöße feststellen. Darüber hinaus verfügt va-Q-tec seit 2017 über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, wodurch wir schädlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt vorbeugen.

Beeinträchtigungen des Umweltziels (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme durch die Geschäftstätigkeiten von va-Q-tec wurden nicht festgestellt. Durch die Förderung eines nach dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifizierten Naturschutzprojekts in Uruguay trägt va-Q-tec vielmehr zur Wiederherstellung eines Ökosystems unter Wahrung der Biodiversität in dieser Region bei.

Einhaltung der sozialen Mindeststandards

Als weitere Bedingungen für die Erfüllung der Taxonomiekonformität einer Wirtschaftsaktivität müssen laut Artikel 18 Taxonomie-Verordnung soziale Mindeststandards eingehalten werden. Dies wird dadurch gewährleistet, dass die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) sowie der Internationalen Charta der Menschenrechte befolgt werden.

va-Q-tec beachtet alle geltenden Gesetze in allen Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist. Insbesondere führt va-Q-tec bei seinen Zulieferern regelmäßig Audits nach dem SA80000 Standard durch, der auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den ILO-Normen basiert. Hierdurch stellt va-Q-tec sicher, dass Menschenrechte, einschließlich Arbeitnehmerrechten, gewahrt werden. Darüber hinaus bekennt sich va-Q-tec zu den Grundsätzen der guten Unternehmensführung und entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Mit seinem effektiven Compliance-Managementsystem beugt va-Q-tec Bestechung und Korruption vor. Zudem achtet das Unternehmen die Grundsätze des fairen Wettbewerbs und kommt seinen steuerlichen Verpflichtungen nach.

Auf Basis seiner etablierten Prozesse und Systeme konnte va-Q-tec im Berichtsjahr 2022 keine Verstöße gegen soziale Mindeststandards identifizieren.

Taxonomiekonformer Anteil an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben

Umsatzerlöse

Zur Berechnung des Anteils der taxonomiekonformen Umsatzerlöse am Gesamtumsatz wurde die Summe der Umsatzerlöse mit Produkten und Dienstleistungen, die als taxonomiekonform identifiziert wurden, durch die im Konzernabschluss ausgewiesenen konsolidierten Umsatzerlöse dividiert. Diese sind im Konzernanhang ausgewiesen und belaufen sich auf 111,8 Mio. EUR. Davon sind 111,8 Mio. EUR taxonomiekonforme Umsatzerlöse, was einem Anteil von 100 % entspricht.

Wirtschaftstätigkeit	Umsatzerlöse		Substanzieller Beitrag zum Klimaschutz				Einhalten DNSH-Kriterien							Einhaltung Mindestschutz	Taxonomiekonforme Umsatzerlöse		Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	Mio. €		%	(E)		
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten	111,833	100	100	0,0	0,0		J	J	J	J	J	J		100				
3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	22,297	19,9		0,0	0,0		J	J	J	J	J	J			E			
3.6 Herstellung anderer CO2-armer Technologien	89,536	80,1		0,0	0,0		J	J	J	J	J	J			E			
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	0,0	0,0																
Gesamt (A+B)	111,833	100																

Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben gemäß der EU-Taxonomie belaufen sich auf 11,8 Mio. EUR. Für die bereits im Rahmen der „Umsatzerlöse“ identifizierten taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten zuordenbaren Investitionsausgaben wurde eine Aufteilung wie folgt vorgenommen:

63 % der Investitionsausgaben konnten eindeutig dem taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Tätigkeitsfeld 3.6 zugeordnet werden. Bei den Investitionsausgaben handelt es sich um 7,4 Mio. EUR. Investitionsausgaben, die nicht eindeutig einem taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Tätigkeitsfeld zugeordnet werden konnten, wurden anhand eines Verteilungsschlüssels berücksichtigt. Der Verteilungsschlüssel basiert dabei auf dem Anteil taxonomiekonformer Umsatzerlöse und wurde auf die Investitionen angewendet. Über diesen Verteilungsschlüssel wurden die verbleibenden 37 % der Investitionsausgaben verteilt.

Wirtschaftstätigkeit	Investitionsausgaben		Substanzieller Beitrag zum Klimaschutz				Einhalten DNSH-Kriterien						Einhaltung Mindestschutz	Taxonomiekonforme Umsatzerlöse		Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)		
	Mio. €	%	Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel		Wasser u. Meeresressourcen			Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung			Biol. Vielfalt u. Ökosysteme	Mio. €
			Mio. €	%	Mio. €	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N			(E)	(T)
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten	11,766	100		100	0,0	0,0		J	J	J	J	J	J	J			100		
3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	1,254	10,7			0,0	0,0		J	J	J	J	J	J	J				E	
3.6 Herstellung anderer CO2-armer Technologien	10,512	89,3			0,0	0,0		J	J	J	J	J	J	J				E	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	0,0	0,0																	
Gesamt (A+B)	11,766	100																	

Betriebsausgaben

Die Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie berücksichtigen 29,5 Mio. EUR der taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Betriebsausgaben. Die Betriebsausgaben sind direkt zur Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überleitbar.

Die Betriebsausgaben wurden anhand eines Verteilungsschlüssels auf die taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Tätigkeitsfelder aufgeteilt. Über diesen Schlüssel wurden 100% der Betriebsausgaben verteilt. Der Verteilungsschlüssel basiert auf dem Anteil taxonomiekonformer Umsatzerlöse.

Wirtschaftstätigkeit	Betriebsausgaben		Substanzieller Beitrag zum Klimaschutz				Einhalten DNSH-Kriterien							Einhaltung Mindestschutz	Taxonomiekonforme Umsatzerlöse		Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
			Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel		Wasser u. Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung		Bio. Vielfalt u. Ökosysteme	Mio. €		
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	Mio. €	%	(E)	(T)	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten	29,480	100	100	0,0	0,0		J	J	J	J	J	J		100				
3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	5,866	19,9			0,0	0,0		J	J	J	J	J				E		
3.6 Herstellung anderer CO2-armer Technologien	23,613	80,1			0,0	0,0		J	J	J	J	J				E		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten	0,0	0,0																
Gesamt (A+B)	29,480	100																

2.7 Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen gemäß §§289a und 315a HGB

2.7.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der va-Q-tec AG beträgt 13.415.000 EUR eingeteilt in 13.415.000 EUR auf den Namen lautende Stammaktien. Das Grundkapital ist voll erbracht. Die Aktien sind mit identischen Rechten und Pflichten ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Ausgenommen davon sind die von der Gesellschaft selbst gehaltenen Aktien (*treasury shares*), aus denen der va-Q-tec AG keine Rechte wie beispielsweise das Abstimmungsrecht auf der Hauptversammlung erwachsen. Die va-Q-tec AG hielt zum Bilanzstichtag 13.566 eigene Aktien (Vj.: 13.566). Für die Entwicklung der eigenen Anteile wird auch auf den Konzernanhang des vorliegenden Geschäftsberichts verwiesen.

2.7.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die im Aktienpool zusammengeschlossenen Aktionäre haben sich dazu verpflichtet, ihre Stimmrechte einheitlich auszuüben und eine Übertragung der im Aktienpool gebündelten Aktien nur in Übereinstimmung mit bestimmten Voraussetzungen vorzunehmen. Dem Aktienpool soll nach den der Gesellschaft vorliegenden Informationen nach Vollzug des Übernahmeangebots der Fahrenheit AcquiCo GmbH für die ausstehenden Aktien der Gesellschaft zukünftig auch die Fahrenheit AcquiCo GmbH angehören, die den Aktienpool und

die darin gebündelten Aktien und Stimmrechte kontrollieren wird. Die Fahrenheit AcquiCo GmbH hat am 13.12.2022 öffentlich angekündigt, dass sie im Fall der erfolgreichen Übernahme der Mehrheit der Aktien den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der va-Q-tec AG als abhängigem Unternehmen beabsichtigt. Weitere aktuell gültige oder zeitnah bevorstehende Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

2.7.3 Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise die Stimmrechtsschwellen gemäß § 33 WpHG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der betreffenden Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen. Demzufolge sind dem Vorstand der va-Q-tec AG die nachstehenden Personen bekannt, deren Beteiligungen 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Land	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital
Aktienpool Familien Dr. Joachim Kuhn und Dr. Roland Caps	DE	3.464.635	25,83 %
TOTAL		3.464.635	25,83 %

2.7.4 Regeln zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Nach § 84 AktG und nach der Satzung der va-Q-tec AG werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Satzungsgemäß besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Besteht der Vorstand aus mehreren Mitgliedern, werden Beschlüsse des Vorstands mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Hat der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands ernannt und besteht der Vorstand aus mindestens drei Mitgliedern, ist bei Stimmgleichheit dessen Stimme ausschlaggebend.

2.7.5 Regeln zu Änderungen der Satzung

Änderungen der Satzung bedürfen eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, sofern nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt.

2.7.6 Vorstandsbefugnisse bezüglich Ausgabe und Rückkauf von Aktien

Die va-Q-tec AG verfügt über ein genehmigtes und ein bedingtes Kapital wie folgt:

2.7.7 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2022 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 1. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 6.707.500,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/1), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 13. Dezember 2022 beschlossen, bei Vollzug des Übernahmeangebots der Fahrenheit AcquiCo GmbH für die ausstehenden Aktien der Gesellschaft, das seinerseits von der Fahrenheit AcquiCo GmbH von verschiedenen Vollzugsbedingungen abhängig gemacht wurde (u.a. Mindestannahmeschwelle und fusionskontrollrechtliche Freigabe), das Grundkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre satzungsgemäß in einem Umfang von EUR 1.341.500,00, was 1.341.500 Aktien entspricht, zu erhöhen. Im Anschluss an eine solche Kapitalerhöhung wird der Aufsichtsrat die Satzung der va-Q-tec AG entsprechend anpassen. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung und entsprechender Anpassung der Satzung wird der Vorstand demnach ermächtigt sein, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 1. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um noch bis zu insgesamt 5.366.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien (Stammaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt EUR 5.366.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/1), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

2.7.8 Bedingtes Kapital

Gemäß § 6.5 der Satzung ist das Grundkapital um 6.500.000 EUR durch die Ausgabe von bis zu 6.500.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/1). Das bedingte Kapital 2020/1 dient ausschließlich der Gewährung von Aktien zur Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten oder bei Erfüllung von Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger der aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. August 2020 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgebe-

nen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und/oder Gewinn-schuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente (zusammen "Schuldverschreibungen").

2.7.9 Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots sowie Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

2.8 Erklärung zur Unternehmensführung

Der Corporate-Governance-Abschnitt als Teil des Geschäftsberichts umfasst neben relevanten Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie einer Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat auch die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes. Der Corporate-Governance-Abschnitt nebst Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes steht auch im Internet unter www.va-Q-tec.com im Bereich Investor Relations zur Verfügung.

2.9 Erläuterungen zum Jahresabschluss der va-Q-tec Aktiengesellschaft (HGB)

Die va-Q-tec AG ist das Mutterunternehmen des va-Q-tec-Konzerns und hat ihren Sitz in Würzburg. Die Geschäftstätigkeit der va-Q-tec AG umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen sowie die Steuerung des va-Q-tec-Konzerns. Am Standort in Würzburg befinden sich die Verwaltung sowie die Produktion kleinerer Produktions-Serien. Würzburg ist auch der Standort eines der TempChain-Servicecenters, über die Thermocontainer und -boxen vermietet werden. Darüber hinaus hat die va-Q-tec AG einen Produktionsstandort in Köllda, Thüringen, an dem der größte Teil der Produkte des Konzerns hergestellt werden. Die va-Q-tec AG stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) auf. Sie ist der mit Abstand wesentlichste Bestandteil des va-Q-tec-Konzerns. Daher treffen die Ausführungen zu den Grundlagen des va-Q-tec-Konzerns und zu den Rahmenbedingungen des Wirtschaftsberichts überwiegend auch auf die va-Q-tec tec AG zu. Die va-Q-tec AG ist in das Steuerungssystem des va-Q-tec-Konzerns integriert. Dabei

werden in der va-Q-tec AG alle drei Geschäftsbereiche Verkauf von VIPs, Vertrieb von Thermoboxen und -containern sowie die Vermietung von Thermoboxen abgedeckt. Die bedeutendsten Leistungsindikatoren der va-Q-tec AG entsprechen denen des Konzerns. Die Organisation, die Unternehmensstruktur, die Führungsverantwortung, die Strategie und die Finanzierungsstrategie entsprechen dem Konzern. Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Organisation, der Unternehmensstruktur bzw. der Führungsstruktur. Hinsichtlich der Finanzierungsstrategie verweisen wir auf die Ausführungen zur strategischen Ausrichtung im Abschnitt 2.1.1.2.

Geschäftsverlauf der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG

Der spezifische Geschäftsverlauf der va-Q-tec AG entspricht im Wesentlichen dem Verlauf des „Deutschen Berichtssegments“ des va-Q-tec-Konzerns, der im Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns“ dargestellt ist.

Ertragslage der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG

Die Ertragslage der va-Q-tec AG wurde im Geschäftsjahr 2022 wesentlich durch die deutlich rückläufigen Geschäfte mit COVID-Impfstofftransporten, signifikante Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot und der damit verbundenen Kapitalerhöhung sowie im Rahmen von Werthaltigkeitsanalysen vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen und Beteiligungswerte gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt, was die Aussagekraft der nachfolgenden Vergleichszahlen mit dem Vorjahr stark beeinträchtigt und dazu geführt hat, dass die im Prognosebericht des Vorjahres genannten Erwartungen von mindestens 10 % Umsatzwachstum und einer leichten Verbesserung des EBITDA gegenüber dem Vorjahr deutlich verfehlt wurde. Auch bei Bereinigung des Ergebnisses um die im Abschnitt 2.2.3 unter „Bereinigte Ertragslage“ des Konzerns erläuterten einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 6.657 TEUR sowie der im Einzelabschluss im Rahmen von Werthaltigkeitsanalysen vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von insgesamt 4.149 TEUR, insgesamt also 10.806 TEUR, wäre dieses Ziel aufgrund der zu Beginn

des Geschäftsjahres einsetzenden Unsicherheit aufgrund des Ukraine-Kriegs und seinen Folgen (Inflation, Energiekrise, Supply-Chain-Unterbrechungen) sowie der schwächer als erwarteten Wachstumsdynamik im Konzern, die das Geschäftsjahr 2022 für die va-Q-tec in vielerlei Hinsicht sehr herausfordernd gemacht haben, vermutlich nicht erreicht worden.

Der Umsatz der va-Q-tec AG lag mit 74.631 TEUR um 4% unter dem Vorjahresniveau (Vj. 77.616 TEUR) und die Betriebsleistung nahm um 13 % bzw. 11.224 TEUR auf 76.698 TEUR gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 87.923 TEUR) ab. Haupttreiber war neben dem geringeren Umsatz die signifikante Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um -3.978 TEUR (Vj.: +3.577 TEUR) und die im Vergleich zum Vorjahr planmäßig geringeren aktivierten Eigenleistungen.

In den Umsatzerlösen sind Umsätze mit Verbundunternehmen i. H. v 23.516 TEUR (Vj.: 26.812 TEUR) enthalten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 2.238 TEUR im Vorjahr um 935 TEUR auf 3.173 TEUR in 2022 ist vor allem auf höhere Erträge aus Fremdwährungsdifferenzen mit 1.002 TEUR (Vj.: 587 TEUR) zurückzuführen. Wesentliche Positionen in den sonstigen betrieblichen Erträgen waren außerdem die Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen mit 560 TEUR (Vj.: 352 TEUR) sowie Intercompany-Erlöse in Höhe von 832 (Vj.: 921 TEUR).

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen fiel mit 31.449 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (38.331 TEUR) deutlich niedriger aus und spiegelt geringeren Kosten durch den Bestandsabbau und wider. Die Materialaufwandsquote hat sich gegenüber dem Vorjahresniveau auf 41 % der Betriebsleistung deutlich reduziert (Vj.: 44 %).

Da das Unternehmen kontinuierlich in neue Wachstumsbereiche investiert, haben sich auch in 2022 die Personalaufwendungen leicht erhöht, von 27.545 TEUR auf 29.568 TEUR (+2.024 TEUR). In allen Bereichen des Unternehmens wurden sowohl bestehende Mitarbeiter weiterentwickelt als auch erfahrene Mitarbeiter von außen rekrutiert. Damit stiegen

die Personalkosten mit insgesamt 7 % gegenüber dem Vorjahr allerdings stärker als die Betriebsleistung, so dass die Personalkostenquote im Verhältnis zur Betriebsleistung von 31% im Vorjahr auf 38 % im Geschäftsjahr anstieg.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist um 11.300 TEUR bzw. 71 % höher ausgefallen als im Vorjahr und betrug 27.180 TEUR (Vj.: 15.880 TEUR). Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Betriebsleistung ist dadurch mit 35 % im Geschäftsjahr 2022 gegenüber 18 % im Vorjahr sehr stark angestiegen.

Bereinigt um die zu Beginn dieses Abschnitts erläuterten einmaligen Kosten im sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von 10.317 TEUR ist der sonstige betriebliche Aufwand insgesamt nur um 6 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was einer Quote von 21 % im Verhältnis zur Betriebsleistung entspricht.

Insgesamt hat sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von +6.167 TEUR im Vorjahr auf -11.499 verschlechtert. Dies entspricht einer negativen EBITDA-Marge von 15 % in 2022 gegenüber +7 % in 2021, gemessen an der Betriebsleistung.

Bereinigt um die oben genannten einmaligen Kosten verschlechtert sich das Ergebnis von 6.167 TEUR im Vorjahr auf -1.182 TEUR in 2022. Die bereinigte EBITDA-Marge beträgt -2 %.

Die Abschreibungen sind aufgrund der erhöhten Investitionstätigkeit gegen Ende 2021, beispielsweise in neue Gebäude und Anlagen, weiter gewachsen und erhöhten sich von 5.831 TEUR im Vorjahr um 1.327 TEUR auf 7.158 TEUR. Dies entspricht einer Quote von 9 % der Betriebsleistung (Vj.: 7 %).

Insgesamt betrug das operative Ergebnis bzw. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) -18.657 TEUR nach 336 TEUR im Vorjahr. Dies entspricht einer negativen EBIT-Marge von 24 % in 2022 gegenüber 0,4 % in 2021, gemessen an der Betriebsleistung.

Bereinigt um die oben genannten einmaligen Kosten verschlechtert sich das EBIT von 336 TEUR im Vorjahr auf -8.340 TEUR in 2022. Die bereinigte EBITDA-Marge beträgt -11 %.

Das Finanzergebnis in Höhe von -2.055 TEUR ist deutlich höher ausgefallen als der Vorjahreswert (Vj.: -1.304 TEUR). Neben dem moderaten Anstieg der Zinsaufwendungen sind in diesem Posten in 2022 auch Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 489 TEUR enthalten, die den oben genannten einmaligen Kosten zuzuordnen sind. Hierbei handelt es sich um die oben genannten, im Rahmen von Werthaltigkeitsanalysen vorgenommenen auf und Abschreibungen auf Beteiligungen von verbundenen Unternehmen.

Bereinigt um diese Kosten liegt das Finanzergebnis bei -1.566 TEUR und damit 20 % über dem Vorjahreswert.

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die va-Q-tec AG mit -20.712 TEUR eine sehr deutliche Verschlechterung des EBT im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: -967 TEUR), was im Wesentlichen auf die oben beschriebenen Effekte in der Betriebsleistung zurückzuführen ist.

Bereinigt um die oben genannten einmaligen Kosten beträgt das EBT -9.906 TEUR. Dies entspricht -13 % der Gesamtleistung

Durch die Bildung von latenten Steuern ergibt sich trotz des erheblichen Vorsteuerverlusts im Geschäftsjahr 2022 ein Ertragsteueraufwand in Höhe von 311 TEUR. Alle steuerlichen Verlustvorträge stehen in den Folgejahren zur Verrechnung zur Verfügung.

Vermögenslage der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG

Die Vermögenslage der va-Q-tec AG entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 und unter Einbeziehung der zu Beginn des Abschnitts „Ertragslage der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG“ erläuterten einmaligen Kosten wie nachfolgend dargestellt:

Die Bilanzsumme verringerte sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 leicht von 132.567 TEUR um 3.986 TEUR auf 128.581 TEUR. Das Anlagevermögen sank um 5.367 TEUR auf 90.630 TEUR (2021: 95.996 TEUR). Diese Reduzierung resultierte hauptsächlich aus dem infolge der geringeren Investitionstätigkeit rückläufigen Sachanlagevermögen sowie den gesunkenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen, hauptsächlich durch Tilgungen der va-Q-tec Ltd., UK. Die Vorräte sanken deutlich um 4.097 TEUR auf 12.489 TEUR (2021: 16.587 TEUR), hauptsächlich begründet durch die den im Laufe des Jahres durchgeführten Transfer

des im Ausland gelagerten Vorratsvermögens auf die lokalen Tochtergesellschaften. Im Gegenzug stiegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 6.178 TEUR auf 22.902 TEUR (2021: 16.724 TEUR), hauptsächlich durch höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen und den sehr starken stichtagsbezogenen Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände, der auf die technischen Gründen erfolgte Berechnung einer Leistung im Namen einer Tochtergesellschaft zurückzuführen ist.

Finanzlage der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG

Das Eigenkapital der va-Q-tec AG reduzierte sich aufgrund des negativen Jahresergebnisses um 21.132 TEUR auf 39.316 TEUR (2021: 60.448 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 31 % (Vj.: 46 %). Bereinigt um die zu Beginn des Abschnitts „Ertragslage der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG“ erläuterten einmaligen Kosten hätte sich das Eigenkapital um 10.326 TEUR auf 50.122 TEUR reduziert. Im Geschäftsjahr 2022 investierte die va-Q-tec AG 8.468 TEUR in das Anlagevermögen (2021: 22.788 TEUR). Davon entfielen 2.057 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände (2021: 2.598 TEUR), hauptsächlich Software, und 5.169 TEUR auf Sachanlagen (2021: 14.397 TEUR), im Wesentlichen Maschinen und Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Außerdem erhöhte die va-Q-tec AG ihre Beteiligung an der ING3D im Geschäftsjahr um 300 TEUR und die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen um 672 TEUR, wohingegen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 4.330 TEUR auf 7.733 TEUR deutlich abnahmen. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte der Verkauf eines Teils der unbebauten Grundstücke in Heuchelhof (Würzburg). Für weitere Details hierzu wird auf die diesbezüglichen Ausführungen für den Konzern verwiesen.

Die Finanzierungsstrategie der va-Q-tec AG ist auf die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für das starke eigene Wachstum und das Wachstum des Konzerns insgesamt ausgerichtet, für das die va-Q-tec AG den Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf weltweit managt und sicherstellt. Dabei werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente wie z.B. Darlehen, Leasing, Factoring, Kontokorrentlinien und staatliche Förderungen in Anspruch genommen. Bestehende Finanzierungsinstrumente werden fortlaufend bezüglich ihrer Struktur und Verzinsung optimiert. Für weitere Details wird auf die diesbezüglichen Ausführungen für den Konzern verwiesen.

Kapitalstruktur

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Langfristige Investitionen werden über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Der seit September 2016 mit den Hausbanken der va-Q-tec AG bestehende Multibankenvertrag in Höhe von 11.000 TEUR wurde im Juni 2022 aufgehoben und durch deutlich ausgeweitete bilaterale Linien mit den Banken in Höhe von insgesamt 24.500 TEUR ersetzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Anlagen-Leasing machen mit 33.073 TEUR, 25 % (Vj.: 33.851 TEUR, 26%) der Bilanzsumme aus. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 9.133 TEUR (Vj.: 5.702 TEUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf. Im Übrigen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen zu den Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben für den Konzern, die im Wesentlichen von der AG als führender Gesellschaft bei diesen Maßnahmen verantwortet werden.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse und -zulagen sind im Sonderposten für Zuwendungen abgegrenzt (4.867 TEUR; Vj.: 4.133 TEUR). Die Gesellschaft erhielt zwischen 2017 und 2020 von der Regierung von Unterfranken Investitionszuschüsse für die Investitionen am neuen Standort in Würzburg. Die Investitionszuschüsse dienten den baulichen Investitionen, Maschinen und Einrichtungen sowie der Gesamtinvestition für das Gebäude in Würzburg. Weiterhin hat die Gesellschaft von der Thüringischen Aufbaubank zwischen 2008 und 2022 verschiedene Investitionszuschüsse für die verschiedenen Bauabschnitte, Maschinen und Einrichtungen am Standort Köllda erhalten. Sofern die Förderbedingungen, wie für die laufenden Projekte erwartet und für die ausgelaufenen Projekte geprüft und bestätigt, eingehalten werden, müssen die erhaltenen Zuschüsse nicht zurückgezahlt werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.117 TEUR auf 4.777 TEUR reduziert (Vj.: 5.894 TEUR). Das entspricht wie im Vorjahr 4 % der Bilanzsumme. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Das Wachstum der Auslandsaktivitäten der Töchter wurde auch in 2022 durch die AG mitfinanziert. Hierfür stellt die va-Q-tec AG den Tochter-

gesellschaften bei Bedarf finanzielle Mittel in Form von Eigenkapital oder Darlehen zur Verfügung. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2022 um 4.330 TEUR auf 7.733 TEUR gesunken (Vj.: 12.063 TEUR). Gleichzeitig stiegen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 11.864 TEUR auf 19.758 TEUR an. Es wird erwartet, dass in Zukunft anlassbezogen noch weitere Investitionen in die Tochtergesellschaften getätigt werden müssen, um das wirtschaftliche Potenzial der internationalen Expansion der Gruppe auszuschöpfen. Die SUMTEQ GmbH, Köln, hat sich ebenfalls planmäßig auf ihrem Weg zur Pilotierung und Markteinführung submicroporöser Schäume weiterentwickelt. Die va-Q-tec verspricht sich hieraus die Nutzung der neuen Materialien als weiteren Hochleistungsdämmstoff. Die Beteiligung beträgt 15,0 %. Aufgrund der 2022 signifikant gestiegenen Zinsen hat die Gesellschaft trotz der generell positiven Aussichten für 2023 und die Folgejahre Wertberichtigungen in Höhe von 3.660 TEUR auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen gebildet, weil auf Basis von DCF-Kalkulationen die vollständige Rückzahlung dieser Forderungen nicht als gesichert angesehen werden kann. Zukünftige Ausleihungen sollten in dem Maße sinken, wie die Gesellschaften beginnen, Gewinne zu erwirtschaften. Die Finanzierung der Tochtergesellschaften ist aus Liquiditätssicht für die va-Q-tec AG tragbar. Der weitere Ausbau der UK Containerflotte wurde auch in 2022 weitgehend über Leasinggesellschaften finanziert. In 2022 wurden gegenüber Leasinggebern Garantieerklärungen auf Zahlungen in Höhe von 2.664 TEUR für die englische Tochter ausgegeben (Vj.: 2.116 TEUR). Zum Bilanzstichtag unterliegen kumulierte Zahlungsverpflichtungen der Tochtergesellschaft in Höhe von 5.098 TEUR (Vj.: 5.396 TEUR) Garantieerklärungen durch die va-Q-tec AG.

Liquidität

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

<i>in TEUR</i>	2022	2021
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.157	-641*
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-55	-22.789
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.015	8.353
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.868	-3.955*

*) Dieser Wert wurde aufgrund einer nicht vollständig berücksichtigten Inanspruchnahme der Betriebsmittellinien im Vorjahr um 1.241 TEUR zu niedrig ausgewiesen und hier angepasst.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit war mit 1.157 TEUR im Jahr 2022 positiv und lag damit um 1.798 TEUR über dem Vorjahresniveau (2021: -641 TEUR). Das im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativere Periodenergebnis wird hierbei vor allem durch die Erhöhung der Rückstellungen sowie die Erhöhung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgeglichen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2022 betrug insgesamt -55 TEUR und fällt damit um 22.733 TEUR geringer aus als im Vorjahr (Vj.: Mittelabfluss -22.789). Die Zahl reflektiert einerseits den planmäßig sehr deutlichen Rückgang der Investitionen in 2022 nach der hohen Investitionstätigkeit 2021 insbesondere in Köllda, wo die Produktionskapazitäten erheblich ausgeweitet worden waren, andererseits verzeichnete die va-Q-tec AG im Gegensatz zum Vorjahr signifikante Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens, vor allem durch die Reduzierung der Ausleihungen im Intercompany-Bereich durch die britische Tochtergesellschaft. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte in 2022 vor allem durch leicht höhere Auszahlungen aus der Tilgung als Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzmitteln und Investitionszuwendungen insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von -2.015 TEUR. Im Vorjahr war der Wert (+8.353 TEUR) maßgeblich von der Einzahlung aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 8.054 TEUR geprägt.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 352 TEUR auf 1.438 TEUR leicht reduziert (Vj.: 1.790 TEUR). Die Cash-Bestände, verfügbare Kontokorrentlinien und weitere Finanzierungsoptionen ergeben für 2023 ein solides und für die va-Q-tec AG angemessenes Liquiditätspolster. Aufgrund der erhaltenen Bestätigungen der Banken zum Verzicht auf Fälligestellung der Anleihe und der kurzfristigen Darlehen (s. ausführliche Erläuterungen für den Konzern unter „Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements“) verfügt die va-Q-tec AG zum 31.12.2022 über Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien in Höhe von ca. 20 Mio. EUR und damit eine komfortable Finanzlage. Darüber hinaus ist der Vorstand kontinuierlich in Gesprächen mit Banken und Finanzinstitutionen in Bezug auf kurz- und mittelfristige Fremdfinanzierungsinstrumente. Unter Berücksichtigung des laufenden Übernahmeangebots und der damit verbundenen Kapitalerhöhung, die im Wesentlichen zur Stärkung der finanziellen Sicherheit initiiert wurden, sowie einer insgesamt moderaten

Verschuldung sehen Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen der erwarteten Geschäftsentwicklung keine Hinweise darauf, dass die va-Q-tec ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der va-Q-tec AG entsprechen denen des va-Q-tec-Konzerns, die im Kapitel „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dargestellt sind. Am 31.12.2022 waren bei der va-Q-tec AG insgesamt 538 Mitarbeiter (2021: 532 Mitarbeiter) beschäftigt. Die durchschnittliche Zahl ohne Vorstand, Azubis und Praktikanten lag im Geschäftsjahr 2022 bei 508 Mitarbeitern (2021: 503 Mitarbeiter).

Chancen und Risiken der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG

Die va-Q-tec AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie der va-Q-tec AG-Konzern. Die va-Q-tec AG als Mutterunternehmen des va-Q-tec AG-Konzerns ist eingebunden in das konzernweite interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Erläuterungen dazu sowie quantitative Aussagen sind im Chancen und Risikobericht dargestellt.

Prognosebericht der Einzelgesellschaft va-Q-tec AG

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung der va-Q-tec AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die des Konzerns. Erläuterungen dazu sowie quantitative Aussagen sind im Kapitel „Prognosebericht des Konzerns“ enthalten. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir für die va-Q-tec AG mit einem Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich. Ohne Berücksichtigung der in 2023 gegebenenfalls noch zusätzlich anfallenden Transaktionskosten rechnen wir durch Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Ergebnisverbesserung mit einem deutlich positiven EBITDA in einem unteren bis mittleren einstelligen Millionen EUR-Bereich im Vergleich zum unbereinigten Ergebnis 2022 von - 11.499 TEUR. Das Vorsteuerergebnis (EBT) wird nach unserer Erwartung in 2023 trotz einer sehr deutlichen Verbesserung gegenüber dem Vorjahr noch negativ ausfallen. Hinsichtlich der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen wird von einer konstanten bis geringfügig steigenden Anzahl ausgegangen.

3 KONZERNABSCHLUSS UND ANHANG DER VA-Q-TEC AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

KONZERNANHANG

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Konzernanhang	2022	2021 angepasst ¹⁾
Umsatzerlöse	7.1.1	111.833	104.063
Bestandsveränderungen		-421	2.846
Aktiviert Eigenleistungen	7.1.2	5.725	11.328
Sonstige betriebliche Erträge	7.1.3	5.666	4.294
Gesamterträge		122.803	122.531
Materialaufwand	7.1.4	-46.701	-50.482
Rohergebnis		76.102	72.049
Personalaufwand	7.1.5	-37.587	-33.191
Sonstiger betrieblicher Aufwand	7.1.6	-30.779	-21.064
EBITDA		7.736	17.794
Abschreibungen	7.1.7	-15.000	-13.655
Operatives Ergebnis (EBIT)		-7.264	4.139
Ergebnis aus Fair Value Bewertung von Beteiligungen	7.1.8	530	-
Finanzerträge		6	6
Finanzaufwendungen		-2.608	-2.252
Finanzergebnis	7.1.9	-2.602	-2.246
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-9.336	1.893
Ertragsteuern	7.1.10	-2.328	-485
Konzernergebnis		-11.664	1.408
Konzernergebnis, das den Eigentümern der va-Q-tec AG zuzurechnen ist		-11.664	1.408
Konzernergebnis je Aktie - unverwässert / verwässert	7.1.11	-0,87	0,11

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Konzernanhang	2022	2021 angepasst ¹⁾
Konzernergebnis		-11.664	1.408
Sonstiges Konzernergebnis	7.2.2.1		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		-145	-145
Derivative Finanzinstrumente			
Unrealisierte Gewinne/Verluste (vor Steuern)		751	271
Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste		-228	-84
Derivative Finanzinstrumente (nach Steuern)		523	187
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung		378	42
Konzerngesamtergebnis		-11.286	1.450
Konzerngesamtergebnis, das den Eigentümern der va-Q-tec AG zuzurechnen ist		-11.286	1.450

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2022	31.12.2021 angepasst ¹⁾	01.01.2021 angepasst ¹⁾
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	7.2.1.1	6.036	4.273	2.955
Sachanlagen	7.2.1.2	80.645	82.649	69.636
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.2.1.3	1.020	1.020	1.614
Vertragsvermögenswerte	7.2.1.8	48	38	73
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.2.1.4	7.752	4.972	3.503
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7.2.1.5	1.307	1.298	1.056
Latente Steueransprüche	7.1.10	875	2.381	2.661
Summe langfristige Vermögenswerte		97.683	96.631	81.498
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	7.2.1.6	18.838	18.469	11.615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.2.1.7	7.733	12.432	6.532
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.2.1.4	6.734	2.380	927
Steueransprüche		-	22	3
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7.2.1.5	2.145	5.168	1.549
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.2.1.9	9.381	9.810	17.134
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		-	594	-
Summe kurzfristige Vermögenswerte		44.831	48.875	37.760
Bilanzsumme		142.514	145.506	119.258

Passiva

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2022	31.12.2021 angepasst ¹⁾	01.01.2021 angepasst ¹⁾
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	7.2.2.1	13.415	13.415	13.090
Eigene Anteile		-54	-54	-54
Kapitalrücklage		54.020	54.020	46.158
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		378	-	-42
Gewinnrücklage		-29.060	-17.396	-18.804
Summe Eigenkapital		38.699	49.985	40.348
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen				
Rückstellungen	7.2.2.2	208	189	96
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	7.2.2.3	-	23.362	22.064
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.2.2.4	25.319	23.451	25.170
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.2.5	5.307	4.695	3.857
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.2.6	4.753	6.790	6.426
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		35.587	58.487	57.613
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen				
Rückstellungen	7.2.2.2	3.188	247	190
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	7.2.2.3	24.821	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.2.2.4	12.180	13.741	3.919
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.2.5	11.732	8.290	6.434
Vertragsverbindlichkeiten	7.2.2.7	65	189	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.2.2.8	7.130	8.628	5.978
Steuerverbindlichkeiten		973	63	44
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.2.6	8.139	5.876	4.692
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		68.228	37.034	21.297
Bilanzsumme		142.514	145.506	119.258

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Konzernanhang 7.3	2022	2021 angepasst ¹⁾
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis		-11.664	1.408
Erfolgswirksam erfasste tatsächliche Ertragsteuern		1.040	145
Gezahlte Ertragsteuern		-24	-23
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis		2.602	2.246
Erhaltene Zinsen		4	-
Gezahlte Zinsen		-2.320	-1.967
Abschreibung auf Vertragsvermögenswerte		5	62
Nicht zahlungswirksame Erträge aus Fair Value Bewertung von Beteiligungen		-530	-
Abschreibungen		15.000	13.656
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen		-2.166	38
Minderung (Erhöhung) übrige Vermögenswerte		-998	-5.338
Erhöhung (Minderung) übrige Schulden		4.644	5.065
Erhöhung (Minderung) Rückstellungen		2.957	148
Sonstige zahlungsunwirksame Posten		-1.200	-2.107
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderungen im Working Capital		7.350	13.333
Minderung (Erhöhung) von Vorräten		-366	-6.561
Minderung (Erhöhung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.993	-5.690
Erhöhung (Minderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2.296	2.198
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		9.681	3.280
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-3.495	-2.874
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		2.359	759
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen		-8.272	-22.080
Einzahlungen aus Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		759	-
Auszahlungen aus der Zunahme von Vertragsvermögenswerten		-15	-27
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit		-8.664	-24.222
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		-	8.495
Auszahlungen für mit der Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien verbundene Kosten		-	-442
Einzahlungen aus Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.960	21.149
Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-30.711	-13.114
Einzahlungen aus Investitionszulagen und -zuschüssen		1.294	428
Auszahlung für Schulden aus Leasingverträgen		-3.100	-2.945
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-1.557	13.571
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vor Wechselkursen			
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		111	47
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-429	-7.324
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		9.810	17.134
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres		9.381	9.810

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR		Konzernanhang 7.2.2.1			
		Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
01.01.2021 (wie berichtet)		13.090	-54	46.158	-17.896
Fehlerkorrektur		-	-	-	-908
01.01.2021 (angepasst¹⁾)		13.090	-54	46.158	-18.804
Konzernergebnis (angepasst ¹⁾)		-	-	-	1.408
Sonstiges Konzernergebnis		-	-	-	-
Konzerngesamtergebnis (angepasst¹⁾)		-	-	-	1.408
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		325	-	8.170	-
Kosten in Verbindung mit der Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		-	-	-308	-
31.12.2021 (angepasst¹⁾)		13.415	-54	54.020	-17.396
01.01.2022		13.415	-54	54.020	-17.396
Konzernergebnis		-	-	-	-11.664
Sonstiges Konzernergebnis		-	-	-	-
Konzerngesamtergebnis		-	-	-	-11.664
31.12.2022		13.415	-54	54.020	-29.060

in TEUR		kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutter- unternehmens zuzurechnen ist	Summe Eigenkapital
	Rücklage für Währungsum- rechnung	Derivative Finanz- instrumente			
01.01.2021 (wie berichtet)	103	-145	41.256	41.256	
Fehlerkorrektur	-	-	-908	-908	
01.01.2021 (angepasst¹⁾)	103	-145	40.348	40.348	
Konzernergebnis (angepasst ¹⁾)	-	-	1.408	1.408	
Sonstiges Konzernergebnis	-145	187	42	42	
Konzerngesamtergebnis (angepasst¹⁾)	-145	187	1.450	1.450	
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	-	-	8.495	8.495	
Kosten in Verbindung mit der Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	-	-	-308	-308	
31.12.2021 (angepasst¹⁾)	-42	42	49.985	49.985	
01.01.2022	-42	42	49.985	49.985	
Konzernergebnis	-	-	-11.664	-11.664	
Sonstiges Konzernergebnis	-145	523	378	378	
Konzerngesamtergebnis	-145	523	-11.286	-11.286	
31.12.2022	-187	565	38.699	38.699	

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

KONZERNANHANG

4 Allgemeine Angaben

4.1 Unternehmensinformationen

Die va-Q-tec AG mit Sitz in Deutschland, 97080 Würzburg, Alfred-Nobel-Str. 33, ist im Handelsregister Würzburg unter der Nummer HRB 7368 eingetragen. Der Konzernabschluss der va-Q-tec AG beinhaltet neben der va-Q-tec AG selbst auch ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „va-Q-tec“, „va-Q-tec Konzern“ oder „Gesellschaft“ genannt). va-Q-tec ist ein technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte zur zuverlässigen und energieeffizienten Temperaturkontrolle bzw. Dämmung – Vakuumisolationspaneele ("VIPs") und Phasenübergangsmaterialien ("PCMs"). Darüber hinaus fertigt va-Q-tec durch die optimale Kombination von VIPs und PCMs passive thermische Verpackungssysteme (Container und Boxen). Zur Durchführung von temperatursensiblen Logistikketten bietet va-Q-tec in einem globalen Partnernetzwerk die Vermietung von Containern und Boxen an, mit denen anspruchsvolle Thermoschutzstandards erfüllt werden können. Neben Healthcare & Logistik als Hauptmarkt werden folgende weitere Märkte von va-Q-tec adressiert: Kühlgeräte & Lebensmittel, Technik & Industrie, Bau und Mobilität.

Der vorliegende Konzernabschluss der va-Q-tec für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022 wurde am 26.04.2023 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

4.2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die va-Q-tec AG ist oberstes Mutterunternehmen der va-Q-tec Gruppe und stellt somit für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. va-Q-tec erstellt den Konzernabschluss zum 31.12.2022 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Begriff IFRS umfasst auch alle noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzernabschluss ist vom Vorstand unter der Annahme der Unternehmensfortführung nach IAS 1.25 f aufgestellt worden. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wurden mit Kreditinstituten vereinbarte Mindesteigenkapitalquoten unterschritten, die Finanzierungspartner verzichteten jedoch auf Ihr Recht zur Fälligkeit der Finanzschulden, insoweit ist die Finanzierung und der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet. Es wird auf die detaillierteren Anhangsangaben unter „8.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert, der die im Austausch für den Vermögenswert entrichtete Gegenleistung darstellt.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt werden muss.

Der beizulegende Zeitwert, welcher für bestimmte Angaben und Rechenmethoden zu bestimmen ist, ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet (Fair-Value-Hierarchie). Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Inputfaktoren der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die va-Q-tec am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Inputfaktoren der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Inputfaktoren der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR), der funktionalen sowie Darstellungswährung von va-Q-tec, aufgestellt. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

4.3 Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Der va-Q-tec Konzern hat für sämtliche in seinem IFRS-Konzernabschluss dargestellten Perioden einheitliche Rechnungslegungsmethoden angewandt. Diese entsprechen den IFRS, wie sie verpflichtend in der EU im Geschäftsjahr 2022 anzuwenden waren.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Folgende neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 01.01.2022 beginnen, verpflichtend geltend, und wurden von der Gesellschaft erstmalig angewandt.

Standard	Titel	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab
Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2018-2020	01.01.2022
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf Rahmenkonzept 2018	01.01.2022
Änderungen an IAS 16	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022

Sämtliche in der Tabelle dargestellten, neu anzuwendenden Rechnungslegungsmethoden hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen wurden sowohl vom IASB verabschiedet, als auch von der EU mit Inkrafttreten für nach dem 01.01.2023 beginnende Geschäftsjahre übernommen. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Standard	Titel	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab
IFRS 17	Versicherungsverträge, inkl. Änderungen an IFRS 17 sowie die Änderungen an IFRS 17	01.01.2023

	Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 Vergleichsinformationen	
Änderungen an IAS 1 und IFRS-Leitliniendokument 2	Angabe der Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einem einzigen Geschäftsvorfall	01.01.2023

Alle aufgeführten Standards werden von der va-Q-tec erst ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung angewendet.

Die va-Q-tec bilanziert aktive und passive latente Steuern auf Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen auf Nettobasis. Gemäß den Änderungen von IAS 12 wird der Konzern einen separaten latenten Steueranspruch und eine latente Steuerschuld erfassen. Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich die zu versteuernde temporäre Differenz in Bezug auf das Nutzungsrecht auf 6.451 TEUR (Konzernanhang 7.2.1.2) und die abzugsfähige temporäre Differenz in Bezug auf die Leasingverbindlichkeit auf 6.603 TEUR (Konzernanhang 7.2.2.5), was zu einem latenten Steueranspruch von netto 16 TEUR führt (Konzernanhang 7.1.10). Gemäß den Änderungen wird der Konzern eine separate latente Steuerschuld in Höhe von 1.213 TEUR und einen latenten Steueranspruch in Höhe von 1.229 TEUR erfassen. Die Anwendung der Änderungen wird keine Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen haben.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden sich aus den übrigen aufgeführten Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf Bilanzierung und Bewertung ergeben.

Folgende in den kommenden Jahren in Kraft tretende Standards wurden noch nicht in geltendes EU-Recht übernommen:

Standard	Titel	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig , inkl. Verschiebung des Zeitpunktes des Inkrafttretens und	01.01.2024

	Klarstellung bzgl. Klassifizierung von Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen als lang- oder kurzfristig	
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit aus einer Sale-and-leaseback -Transaktion	01.01.2024

Mögliche Auswirkungen der noch nicht in geltendes EU-Recht übernommenen Standards oder Änderungen an Standards auf den Konzernabschluss der va-Q-tec werden derzeit geprüft.

4.4 Wesentliche Ermessensentscheidungen bei Schätzungen und Beurteilungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Konzernleitung Ermessensentscheidungen, die sich auf ausgewiesene Beträge im Konzernabschluss auswirken, getroffen. Danach sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die einen Effekt auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden der Berichtsperiode haben.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Die Geschäftstätigkeit der va-Q-tec AG wurde in 2022 weiterhin von der sehr dynamischen Entwicklung der Covid-19-Pandemie und zusätzlich von dem im Februar 2022 begonnenen Krieg Russlands gegen die Ukraine und seinen weitreichenden Folgen geprägt, die auch die Annahmen und Schätzungen im Berichtszeitraum maßgeblich beeinflusst haben. Aufgrund des anhaltenden Kriegs in der Ukraine geht der Vorstand davon aus, dass auch die künftigen Annahmen und Schätzungen von der Entwicklung in diesem Thema beeinflusst werden, wohingegen die Bedeutung der Pandemie für die zukünftige Geschäftsentwicklung weiter an Bedeutung verlieren dürfte. Diese Schätzunsicherheit könnte in den Folgejahren zu wesentlichen Auswirkungen auf Finanz-, Vermögens- und Ertragslage führen.

Die verwendeten Schätzungen und Annahmen sind in den Erläuterungen der einzelnen Bilanz- und GuV-Posten in Abschnitt 3 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt. Die wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen ergeben sich in den nachfolgend genannten Bereichen:

- Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive der im Wege eines Finanzierungsleasings gemieteten Vermögenswerte.
- Beurteilung der Leasinglaufzeit sowie die Bestimmung des maßgeblichen Diskontierungszinssatzes bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen und Beurteilung von Sale-and-leaseback-Vereinbarungen.
- Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten auf Grundlage der Einschätzung erkennbarer Risiken.
- Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.
- Beurteilung der Ausbuchungskriterien von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen.
- Schätzung marktgerechter Zinsstrukturkurven im Rahmen der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.
- Bestmögliche Schätzung des wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrags im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.
- Bestmögliche Schätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Erfüllungsbetrags im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung des Risikos aus Rechtsstreitigkeiten
- Beurteilung der etwaigen Trennungspflicht und die Bewertung von eingebetteten Derivaten.
- Erfassung von zusätzlichen Kosten in der Zeit der Anbahnung von Verträgen mit Kunden.
- Ermittlung des erwarteten Kreditverlustes mittels des vereinfachten Verfahrens (Simplified Approach) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte.

5 Konsolidierung

5.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis leitet sich aus der Anwendung von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) ab. Im Konzernabschluss der va-Q-tec AG zum 31.12.2022 wurden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

Name	Sitz	Kapitalanteil	Kapitalanteil
		31.12.2022	31.12.2021
va-Q-tec Ltd. (UK)	Rochester, UK	100%	100%
va-Q-tec Inc. (USA)	East Rutherford, NJ, USA	100%	100%
va-Q-tec Ltd. (Korea)	Joong-gu, Incheon, Republik Korea	100%	100%
va-Q-tec Switzerland AG (Schweiz)	Zürich, Schweiz	100%	100%
va-Q-tec Japan G.K. (Japan)	Tokyo, Japan	100%	100%
va-Q-tec Uruguay S.A. (Uruguay)	Montevideo, Uruguay	100%	100%
va-Q-tec SG PTE. Ltd. (Singapur)	Singapur	100%	100%
va-Q-tec India Ltd. (Indien)	Neu-Delhi, Indien	100%	100%
va-Q-tec do Brasil Ltda. (Brasilien)	Sao Paulo, Brasilien	100%	100%
va-Q-tec Shanghai Ltd. - (China)	Shanghai, China	100%	0%
va-Q-tec Austria GmbH - (Austria)	Salzburg, Österreich	100%	0%
va-Q-tec France SARL - (France)	Paris, Frankreich	100%	0%

Die va-Q-tec AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen den va-Q-tec Konzern. Im Hinblick auf wesentliche Finanzinformationen der Tochterunternehmen wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen. Es bestehen keine wesentlichen Beschränkungen für die Fähigkeit des Konzerns, auf Vermögenswerte zuzugreifen oder diese zu nutzen und Verbindlichkeiten zu begleichen.

5.2 Veränderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Erwerbe und Veräußerungen

Im Januar 2022 hat die va-Q-tec eine Tochtergesellschaft in Shanghai, China, gegründet. Mit der va-Q-tec Thermal Solutions (Shanghai) Co., Ltd. soll eine stärkere lokale Präsenz zur Unterstützung der kommerziellen Aktivitäten in China hergestellt werden. Der neue Standort wird künftig als zentrale Drehscheibe für das Mietgeschäft der va-Q-tec und als Fulfillment-Station fungieren.

Des Weiteren hat die va-Q-tec im März und im Dezember 2022 Tochtergesellschaften in Salzburg, Österreich, sowie in Paris, Frankreich, gegründet. Mit den Gesellschaft va-Q-tec Austria GmbH und va-Q-tec France SARL sollen die kommerziellen Aktivitäten in Europa gestärkt werden. Mit den neuen Gesellschaften wurden bisher keine wesentlichen Umsätze getätigt, signifikante Ergebnisauswirkungen ergeben sich nicht.

Die Beteiligung an der SUMTEQ GmbH von 15,00 % (Vj.: 15,00 %) und an der ING3D GmbH von 15,00 % (Vj.: 15,00 %) werden zum Fair Value in den Finanziellen Vermögenswerten bilanziert. Es besteht kein maßgeblicher Einfluss auf die Gesellschaften durch die va-Q-tec AG.

5.3 Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Soweit erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen angepasst, um sie an die im Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugleichen. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind jeweils auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Tochterunternehmen sind diejenigen Gesellschaften, bei denen der Konzern über bestehende Rechte verfügt, die ihm die gegenwärtige Fähigkeit verleihen, die maßgeblichen Tätigkeiten der Gesellschaften zu lenken. Die maßgeblichen Tätigkeiten sind die Tätigkeiten, die die Profitabilität der Gesellschaften wesentlich beeinflussen. Beherrschung ist daher gegeben, wenn der Konzern variablen Rückflüssen aus der Beziehung zu einer Gesellschaft ausgesetzt ist und mithilfe seiner Verfügungsgewalt über die maßgeblichen Tätigkeiten die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen. Im va-Q-tec Konzern beruht die Beherrschungsmöglichkeit jeweils auf einer unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit der va-Q-tec AG. Die Einbeziehung von Unternehmen in den Konzernabschluss der va-Q-tec AG beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn diese nicht mehr besteht.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Da es sich bei sämtlichen Tochterunternehmen um selbst gegründete Gesellschaften handelt, haben sich aus der Erstkonsolidierung jeweils keine Unterschiedsbeträge ergeben.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden vollständig bereinigt. Dabei werden maßgebliche Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften gegeneinander aufgerechnet sowie Zwischengewinne und -verluste eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf etwaige temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

5.4 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung des Konzepts der funktionalen Währung aufgestellt worden. Die funktionale Währung der va-Q-tec AG ist die primäre Währung des Wirtschaftsumfeldes, in dem der va-Q-tec Konzern tätig ist. Sie entspricht dem Euro, welcher zugleich der Darstellungswährung des Konzernabschlusses entspricht. Funktionale Währung der Tochtergesellschaften in den USA, Südkorea, Schweiz, Japan, Singapur und Indien ist jeweils die Landeswährung, da diese Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in den jeweiligen Märkten selbstständig betreiben. Die funktionale Währung der britischen Tochtergesellschaft entspricht dem Euro. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaft in Uruguay entspricht dem US-Dollar.

In den Abschlüssen jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden an jedem Abschlussstichtag mit dem gültigen Stichtagskurs

umgerechnet. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, in Euro umgerechnet, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die Umrechnungskurse während der Periode würden starken Schwankungen unterliegen. In diesem Fall würden die Umrechnungskurse zum Zeitpunkt der Transaktion Anwendung finden. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Konzernwährung werden im sonstigen Konzernergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt.

Die für die Umrechnung in Euro verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus folgender Tabelle:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Britisches Pfund	0,8869	0,8403	0,8526	0,8600
US-Dollar	1,0666	1,1326	1,0539	1,1835
Südkoreanischer Won	1.344,0900	1.346,3800	1.358,0628	1.353,9181
Schweizer Franken	0,9847	1,0331	1,0052	1,0814
Japanischer Yen	140,6600	130,3800	138,0027	129,8548
Singapur-Dollar	1,4300	1,5279	1,4520	1,5896

6.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden ausgewiesen, wenn ein Vermögenswert übertragen wird und der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt, ein Transaktionspreis vereinbart wurde oder ermittelt werden kann und wenn die Zahlung wahrscheinlich ist. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde und die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann. Zahlungen für nicht zurückgelieferte Thermoboxen im Zusammenhang mit erbrachten Vermietdienstleistungen werden als Umsatzerlöse ausgewiesen. Von den Umsatzerlösen werden Rabatte, Boni, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit der Leistung stehende Steuern abgesetzt. Alle ausgewiesenen Umsatzerlöse stellen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden dar.

Umsatzerlöse werden zum Transaktionspreis der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung erfasst und stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu erhalten sind.

Die mit den Kunden vereinbarten, branchenüblichen Zahlungsziele enthalten keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Gewährleistungsverpflichtungen aus Verträgen der Gesellschaft mit ihren Kunden stellen keine separaten Leistungsverpflichtungen dar und werden als Rückstellung erfasst.

Hinsichtlich der Eröffnungs- und Schlussalden sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen wird auf die Erläuterungen zu den Umsatzerlösen und für die Aufteilung nach Regionen auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

Finanzergebnis

Im Posten Finanzergebnis ausgewiesene Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Dabei findet die Effektivzinsmethode Anwendung.

Ertragsteuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Der zu versteuernde Gewinn unterscheidet sich von dem in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesenen Gewinn vor Steuern, da Ertrags- und Aufwandsposten, die in anderen Jahren zu versteuern oder abzugsfähig sind, sowie Posten, auf die grundsätzlich keine Steuern anfallen oder die grundsätzlich nicht abzugsfähig sind, hierin nicht enthalten sind.

Latente Steuern werden in Übereinstimmung mit der in IAS 12 (Ertragsteuern) dargelegten bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode erfasst. Danach werden Steuerabgrenzungsposten für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Die Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, werden erwartungsgemäß innerhalb des Planungszeitraums von fünf Jahren genutzt. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie denselben Steuerpflichtigen betreffen und gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Zur Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Latente Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Sofern die den Steuerlatenzen zugrunde liegenden Be- oder Entlastungen ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst werden, erfolgt die Bildung bzw. Auflösung der latenten Steuern ebenfalls ergebnisneutral.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Ergebnisanteils nach Steuern der Gesellschafter des Mutterunternehmens durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs in Umlauf befindlichen Aktien. Zum Ende des Geschäftsjahres waren wie im Vorjahr nur Stammaktien ausgegeben, sodass das Konzernergebnis nicht auf verschiedene Aktiengattungen aufzuteilen ist. Ein verwässertes Ergebnis je Aktie wird nicht gesondert ausgewiesen, da zum 31.12.2022 wie im Vorjahr keine potentiell verwässernden Instrumente ausstehend waren.

6.2 Konzernbilanz

6.2.1 Aktiva

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der Nutzung des Vermögenswerts zu erwarten ist und die Kosten des Vermögenswerts verlässlich ermittelt werden können.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Amortisationen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet und in den Abschreibungen ausgewiesen. Forschungskosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben und, sobald es Anhaltspunkte für eine Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts gibt, auf möglichen Wertminderungsbedarf geprüft. Die geschätzte Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende der jährlichen Berichtsperiode überprüft und eventuelle Änderungen der Schätzung werden bei der Folgebewertung berücksichtigt. Es gibt keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Software	3 – 5 Jahre
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	3 – 6 Jahre

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Ein aus interner Entwicklung (oder der Entwicklungsphase eines internen Projekts) entstehender immaterieller Vermögenswert wird angesetzt, sofern die entsprechenden Voraussetzungen des IAS 38.57 nachgewiesen werden können. Die aktivierten Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten.

Sachanlagen

Sachanlagen werden für Geschäftszwecke genutzt und zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich

der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen sämtliche direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zurechenbaren Kosten. Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Selbst erstellte Vermögenswerte werden erstmalig mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie produktionsbezogenen Gemeinkosten bewertet.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren.

Sachanlagen werden gemäß der Nutzungsart und Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte für die beabsichtigte Nutzung zur Verfügung stehen. Die Restwerte, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Den planmäßigen Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude, Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen	
<i>Gebäude</i>	33 - 40 Jahre
<i>Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen</i>	5 - 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	
<i>Produktionsanlagen</i>	8 - 21 Jahre
<i>Sonstige technische Anlagen und Maschinen</i>	3 - 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15 Jahre
Containerflotte	5 Jahre
Boxenflotte	2 - 5 Jahre

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden die Sachanlagen auf einen möglichen Wertminderungsbedarf geprüft.

Gewinne oder Verluste, die durch Veräußerung oder Ausbuchung eines Sachanlagenpostens entstehen, werden als Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien auf einen möglichen Wertminderungsbedarf geprüft.

Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte beinhalten Entwicklungskosten, die nicht bereits die Voraussetzungen für eine Aktivierung nach anderen Standards erfüllen. Dabei handelt es sich vorwiegend um kundenspezifische Entwicklungen, die in der Zeit der Vertragsanbahnung erbracht werden, unmittelbar mit einem erwarteten Vertrag zusammenhängen und für die eine Wiedererlangung der dabei entstehenden Kosten erwartet wird. Zum einen fallen solche Kosten bei der Modifikation oder Qualifizierung von Produkten aus dem bestehenden Sortiment der Gesellschaft nach kundenspezifischen Anforderungen und zum anderen bei Implementierungen von Produkten oder Leistungen der va-Q-tec in die Prozesse der Kunden an. Zudem schaffen diese Kosten neue bzw. verbessern bestehende Ressourcen der Gesellschaft, die für die künftige Erfüllung von Leistungsverpflichtungen genutzt werden.

Zusätzliche Kosten für kundenspezifische Entwicklungen in der Zeit der Vertragsanbahnung, für die der Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würden, werden sofort als Aufwand erfasst.

Die aktivierten Vertragsvermögenswerte werden gleichlaufend mit der Übertragung der Güter bzw. Dienstleistungen abgeschrieben, auf die sich die Vertragsvermögenswerte beziehen.

Werthaltigkeitstest

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielt werden kann. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert wird dabei auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang des Vermögenswerts mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Als Diskontierungssatz wird ein

den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Entfallen zu einem späteren Zeitpunkt die Gründe für die vorgenommene Wertminderung, so erfolgt grundsätzlich eine Zuschreibung auf den neuen erzielbaren Betrag. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte.

Es wurden keine Indikatoren für eine mögliche Wertminderung identifiziert. Außerplanmäßige Wertminderungen oder Zuschreibungen gemäß IAS 36 wurden im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr entsprechend nicht vorgenommen.

Leasingverhältnisse

Leasing

Als Leasingverhältnisse gelten alle Verträge, die das Recht zur Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum gegen Entgelt übertragen. Dies gilt auch für Verträge, bei denen die Übertragung eines solchen Rechts nicht ausdrücklich beschrieben ist. Die va-Q-tec nutzt als Leasingnehmer insbesondere Immobilien und Fahrzeuge.

Konzern als Leasingnehmer

Anhand der Chancen und Risiken an einem Leasinggegenstand wurde bis zum 31.12.2018 beurteilt, ob dem Leasingnehmer (sogenannte Finance Leases) oder dem Leasinggeber (sogenannte Operating Leases) das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand gemäß IAS 17 zuzurechnen war.

Im Falle eines Operating Leasings wurden die Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Vermögenswerte, die im Rahmen eines Finanzierungsleasings bilanziert wurden, wurden zu Beginn des Leasingvertrages mit dem niedrigeren Wert aus dem Barwert der Leasingzahlungen und dem Zeitwert des Leasinggegenstands und in den Folgeperioden abzüglich kumulierter Abschreibungen und sonstiger kumulierter Wertminderungen berücksichtigt. Die Abschreibung erfolgte linear unter entsprechender Berücksichtigung eines Restwertes des Vermögenswertes. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen wurden diskontiert unter den Finanzierungsverbindlichkeiten passiviert.

Seit dem 01.01.2019 bilanziert der Konzern als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen im Sachanlagevermögen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber noch zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Beträge, die aufgrund von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen angenommener Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Die Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz diskontiert. Der Zinssatz wird auf Basis des risikofreien Referenzzinssatzes unter Berücksichtigung der Laufzeit der Leasingverträge in der relevanten Konzernwährung (TEUR) zuzüglich eines dem Rating der va-Q-tec entsprechenden Risikoaufschlages ermittelt. Falls notwendig, erfolgen länder- und währungsspezifische Anpassungen des Basiszinssatzes. Der Risikoaufschlag ist konzernweit einheitlich ausgestaltet, da sich innerhalb des Konzernverbundes keine wesentlichen Unterschiede in Bezug auf das Kreditrisiko ergeben. Leasingspezifische Adjustierungen waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich, da beispielsweise vorliegende Besicherungen keinen materiellen Einfluss auf den Zinssatz haben. Änderungen der Leasingverhältnisse und Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten werden grundsätzlich erfolgsneutral gegen das Nutzungsrecht erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf Null reduziert ist oder diese aufgrund einer teilweisen bzw. vorzeitigen Beendigung des Leasingverhältnisses resultiert.

Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird korrespondierend zur Leasingverbindlichkeit aktiviert. Zu Beginn des Leasingverhältnisses entspricht der Wert des Nutzungsrechts dem Barwert der entsprechenden Leasingverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Konzern führt bei Vorliegen entsprechender Indikatoren zudem Werthaltigkeitsprüfungen durch.

Der Konzern macht von den Erleichterungsmöglichkeiten des IFRS 16 für Short Term Leases (Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten) sowie für Low-Value Vermögenswerte Gebrauch. Für die Low-Value Vermögenswerte wird ein Richtwert von 5 TEUR herangezogen. Zahlungen aus Leasingverpflichtungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als zwölf Monaten werden dem Wahlrecht entsprechend im Zahlungszeitpunkt aufwandswirksam erfasst. va-Q-tec stellt außerdem entsprechend dem Wahlrecht des Standards die Leasing- und Servicekomponenten grundsätzlich nicht separat voneinander dar.

Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen

Im Rahmen von Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen hat der Konzern bis zum 31.12.2018 Container an Leasinggesellschaften verkauft und diese anschließend wieder zurück geleast. Durch die Rückmietung über-

nahm der Konzern wieder alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken und klassifizierte das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing. Die Umsatzerlöse aus diesen Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen wurden vollständig eliminiert. Da sämtliche Container in der gleichen Periode hergestellt und im Wege von Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen zurückgeleast wurden, sind die diesbezüglichen Zugänge aus den aktivierten Eigenleistungen mit den betragsmäßig gleichen Abgängen saldiert in der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der Containerflotte im Sachanlagevermögen ausgewiesen worden. Die erstmalige Bewertung des Vermögenswerts aus Finanzierungsleasing erfolgte nach den allgemeinen Regeln des IAS 17 und führte zur Aktivierung des Leasinggegenstands und der korrespondierenden Verbindlichkeit.

Der Überschuss aus den va-Q-tec zufließenden finanziellen Mitteln (Verkaufspreis) und dem Buchwert bzw. den aktivierten Eigenleistungen der Container aus dem Verkauf durfte bei Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen nicht sofort erfolgswirksam erfasst werden, sondern wurde als passiver Sonderposten unter den nicht-finanziellen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Der Sonderposten wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses von 5 Jahren erfolgswirksam aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Auflösung des bestehenden Sonderpostens erfolgt bis zum 31.08.2023.

Seit dem 01.01.2019 ist im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion zunächst anhand der Kriterien aus IFRS 15 zu prüfen, ob die Übertragung eines Vermögenswerts einen Verkauf darstellt. Wenn die Übertragung eines Vermögenswerts die in IFRS 15 festgelegten Anforderungen für die Bilanzierung als Verkauf nicht erfüllt, wird der Vermögenswert weiterhin bilanziert und die erhaltenen Erlöse als finanzielle Verbindlichkeit gemäß IFRS 9 erfasst.

Konzern als Leasinggeber

Der Konzern tritt als Leasinggeber im Rahmen von Operating-Leasingverträgen auf. Dies betrifft die kurzfristige Vermietung von Containern und Boxen an Dritte, die in der Regel von kurzer Dauer ist. Im Zuge dieser Leasingverhältnisse erfolgt keine Übertragung der mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer, sodass die vermieteten Container und Boxen im Anlagevermögen ausgewiesen werden. Die Erlöse aus der Vermietung werden innerhalb der Umsatzerlöse dargestellt. Erlöse aus der vorübergehenden Vermietung von nicht durchgehend durch das Unternehmen genutzten Räumlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten zugerechnet und Anschaffungspreisminderungen abgezogen. Die Herstellungskosten enthalten die direkten Material- und

Fertigungskosten sowie den produktionsbezogenen Anteil der fixen und variablen Gemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Zur verlustfreien Bewertung werden u.a. Bewertungsabschläge aufgrund von Gängigkeiten vorgenommen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Der Konzern klassifiziert langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung bestimmt, wenn der Buchwert überwiegend durch einen Verkauf und nicht durch eine fortgesetzte Nutzung realisiert wird. In diesem Fall werden die Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Unmittelbar vor der Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt werden die Vermögenswerte anhand der jeweils anzuwendenden Einzelregelungen auf einen Wertminderungsbedarf überprüft. Im Falle einer späteren Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfolgt eine Wertaufholung; diese ist auf die zuvor für den Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe erfasste Wertminderung begrenzt.

Finanzinstrumente und finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich insbesondere aus Forderungen und Zahlungsmitteln zusammen. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach IFRS 9. Finanzielle Vermögenswerte werden bilanziert, wenn dem Konzern ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von Dritten zu erhalten. Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden aufwandswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den Kategorien nach IFRS 9.

Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte basieren zum einen auf der sogenannten Zahlungsstrombedingung (ausschließlich Zahlungsströme aus Zinsen und Kapitalrückzahlung) entsprechend der konkreten Ausgestaltung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme eines einzelnen finanziellen Vermögenswerts. Zum anderen hängen sie auch vom Geschäftsmodell ab, nach dem Portfolios finanzieller Vermögenswerte gesteuert werden. Das Geschäftsmodell von va-Q-tec zur Steuerung von Portfolios der finanziellen Vermögenswerte spiegelt wieder, wie das Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte steuert, um seine Zahlungsströme zu generieren. In Abhängigkeit des Geschäftsmodells entstehen die Zahlungsströme durch die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Auf Basis dieser Kriterien finden bei va-Q-tec für finanzielle Vermögenswerte folgende Bewertungskategorien Anwendung:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen sämtliche Vermögenswerte, deren vertragliche Bestimmungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag im Einklang mit der Zahlungsstrombedingung des IFRS 9 darstellen, sofern diese Vermögenswerte mit der Absicht gehalten werden, die über ihre jeweilige Laufzeit erwarteten vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugeordnet. Die Zugangsbewertung dieser Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zum Fair Value. Dieser entspricht regelmäßig dem Transaktionspreis zum Zugangszeitpunkt. Die erfolgswirksame Folgebewertung erfolgt anhand der Effektivzinsmethode.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen sämtliche finanziellen Vermögenswerte, deren Zahlungsströme durch Verkauf vereinnahmt werden oder nicht ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen in Übereinstimmung mit der in IFRS 9 etablierten Zahlungsstrombedingung darstellen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte dieser Kategorie einschließlich derivativer Finanzinstrumente werden erfolgswirksam erfasst. Der aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst, es sei denn, das Derivat wird als Sicherungsinstrument im Rahmen einer Sicherungsbeziehung einbezogen (Hedge Accounting) und ist als solches wirksam. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurde jeweils keine Sicherungsgeschäfte für finanzielle Vermögenswerte getätigt.

Einzelne finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 zu jedem Abschlussstichtag auf mögliche Wertminderungen untersucht. Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung vor, wird eine aufwandswirksame Wertberichtigung in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows vorgenommen und auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in Folgeperioden aufgrund von Ereignissen, die objektiv nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertberichtigung eingetreten sind, wird die Wertminderung in entsprechendem Umfang erfolgswirksam zurückgenommen. Wertgeminderte Forderungen werden ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich bewertet werden. Zudem wird entsprechend IFRS 9 der vereinfachte Ansatz für die Bestimmung der erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angewendet und erwartete Kreditverluste über die jeweilige Gesamtlaufzeit der Forderungen als Wertminderung berücksichtigt. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz auch für Vertragsvermögenswerte an.

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Ein Anteil an solchen übertragenen finanziellen Vermögenswerten, die im Konzern entstehen oder verbleiben, wird als separater Vermögenswert oder separate Verbindlichkeit bilanziert.

6.2.2 Passiva

Eigenkapital

Als Eigenkapital werden Geld- und Sacheinlagen definiert, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründen. Eigenkapitalinstrumente werden zum erhaltenen Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Transaktionskosten sind Kosten, welche ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären. Diese werden unter Berücksichtigung sämtlicher Steuereffekte von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht. Die Entwicklung des Eigenkapitals des va-Q-tec-Konzerns ist für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Eigene Anteile

va-Q-tec bilanziert die in 2016 erstmals erworbenen eigenen Anteile nach der sogenannten cost method, wonach die Anschaffungskosten der eigenen Anteile in einem separaten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen werden.

Anteilsbasierte Vergütungen

Das Unternehmen hat aktuell keine Vereinbarungen über anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer. Weitere Informationen zu anteilsbasierten Vergütungen im va-Q-tec Konzern sind im Abschnitt „Sonstige Angaben“ dargestellt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch gewährt werden. Sie werden ertragswirksam in den Perioden erfasst, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen trägt, welche durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, werden als nicht-finanzielle Verbindlichkeit in der Bilanz erfasst. Die Auflösung erfolgt erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag auf Grundlage der Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes. In 2022 hat die va-Q-tec AG Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Anschaffung langfristiger Vermögenswerte i.H.v. 1.294 TEUR (Vj.: 428 TEUR) erhalten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn dem Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und die Höhe dieser Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Der als Rückstellung erfasste Betrag entspricht der bestmöglichen Schätzung des für die Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung notwendigen Gegenwerts zum Bilanzstichtag, wobei die Risiken und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Verpflichtung berücksichtigt werden. In die Bewertung der Rückstellungen fließen sämtliche maßgeblichen Kostenfaktoren ein. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, sofern der Zinseffekt wesentlich ist, zum Bilanzstichtag mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Wenn zu erwarten ist, dass der zur Erfüllung einer zurückgestellten Verpflichtung erforderliche wirtschaftliche Nutzen ganz oder teilweise von Dritten erstattet wird, so wird die Forderung als Vermögenswert erfasst, wenn es so gut wie sicher ist, dass die Erstattung erfolgt und die Höhe der Forderung verlässlich bewertet werden kann.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung sowie einer Schätzung der zukünftigen Gewährleistungsfälle.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge — mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden — gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten, bewertet.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden bestimmte derivative Finanzinstrumente festen, in Fremdwährung vereinbarten Verpflichtungen als Sicherungsinstrument zugeordnet, um das damit verbundene Risiko abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Wert als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert. Der nach IFRS 9 ermittelte effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash-flow Hedge) designed sind und die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Teil einer Sicherungsbeziehung erfüllen, wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Ein eventuell ermittelter ineffektiver Teil der Veränderung wird erfolgswirksam gebucht. Der im Eigenkapital bilanzierte Betrag wird in der Periode in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, in der das Grundgeschäft erfolgswirksam wird bzw. stattfindet.

Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten werden für erhaltene Anzahlungen von Kunden vor vertraglich vereinbarter Leistungserfüllung sowie für Verbindlichkeiten aus Bonusvereinbarungen mit Kunden gebildet. Bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden die Vertragsverbindlichkeiten für erhaltene Anzahlungen als Umsatzerlöse erfasst.

6.3 Fehlerkorrekturen in Übereinstimmung mit IAS 8

Die britische Tochtergesellschaft der va-Q-tec AG vermietet weltweit TempChain-Container, die in der Regel für internationale Luftfracht-Transporte angemietet und verwendet werden. Kunden sind typischerweise Airlines, Spediteure und produzierende Unternehmen. Eine internationale Steuerberatungsgesellschaft wurde engagiert, steuerliche und zollrechtliche Sachverhalte zu analysieren, dabei wurde festgestellt, dass die Gesellschaft in mehreren Ländern nicht vollständig steuerkonform handelte. Ursächlich für den Fehler war die Annahme der Gesellschaft, dass die durchgeführten bzw. beauftragten internationalen Luftfrachttransport-Dienstleistungen steuerbefreit bzw. mit einer 0% Steuerquote belegt wären. Die Steuerberatungsgesellschaft wurde ebenfalls beauftragt, diese Risiken zu quantifizieren und mögliche Fehler bzw. Unterlassungen zu begrenzen und ggf. durch Nachmeldungen zu korrigieren.

Zum Beispiel in den USA, ging man davon aus, dass die meisten Kunden der Gesellschaft ein Sales Tax Exemption Certificate zur Verfügung stellen könnten, um die Erhebung der Sales Tax zu vermeiden. Aufgrund des sich parallel im Aufbau befindlichen USA Geschäfts und der im Jahr 2021 sehr dynamischen Umsatzentwicklung des TempChain Bereichs wurde bereits im Jahresabschluss 2021 eine steuerliche Vorsorge bilanziert. Erst Mitte des Jahres 2022 wurde der va-Q-tec durch die weitergehenden Untersuchungen der beauftragten Steuerberater sowie aufgrund der geringen Anzahl an erhaltenen Tax Exemption Certificates ihrer Kunden und der dadurch in mehreren Bundesstaaten überschrittenen Meldeschwellen das gesamte Ausmaß in den USA und weiterer betroffener Länder sowie die Höhe der möglichen Nachzahlungen für Steuern und Zölle offenkundig.

Die final zum Bilanzstichtag mit Unterstützung der Steuerberatungsgesellschaft ermittelten Steuer- und Abgabenerisiken belaufen sich auf 2.395 TEUR. Es hat sich damit herausgestellt, dass die getroffene Vorsorge des Vorjahres zu gering war und auch Vorjahre betroffen sind. Der Fehler wurde inklusive der Steuerauswirkungen retrospektiv korrigiert, indem die betroffenen Posten des Abschlusses für die Vorjahre entsprechend angepasst wurden. Die Rückstellungsbildung des Vorjahres wurde ebenfalls retrospektiv, auch im Ausweis, mit korrigiert.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 festgestellt, dass in einigen Tochtergesellschaften der va-Q-tec AG für die für das Geschäftsjahr 2021 erdiente und vereinbarte variable Vergütung von Mitarbeitern in Höhe von 206 TEUR keine Rückstellung gebildet worden war. Folglich wurden die Personalaufwendungen 2021 zu gering

und das Ergebnis zu hoch ausgewiesen. Auch die variablen Vergütungen der Jahre 2020 wurden fälschlicherweise im Jahr 2021 ausgewiesen, dies wurde ebenfalls korrigiert. Der Fehler wurde inklusive der Steuerauswirkungen retrospektiv korrigiert, indem die betroffenen Posten des Abschlusses für die Vorjahre entsprechend angepasst wurden.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Auswirkungen auf den Konzernabschluss zusammen:

Konzernbilanz

01.01.2021	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur		
	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Aktiva			
in TEUR			
Latente Steueransprüche	2.471	190	2.661
Sonstiges	116.597	-	116.597
Gesamte Vermögenswerte	119.068	190	119.258
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.425	1.001	6.426
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.434	-	6.434
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.595	97	4.692
Sonstiges	61.358	-	61.358
Gesamte Schulden	77.812	1.098	78.910
Gewinnrücklagen	-17.896	-908	-18.804
Sonstiges	59.152	-	59.152
Gesamtes Eigenkapital	41.256	-908	40.348
31.12.2021	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur		
	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
in TEUR			
Latente Steueransprüche	2.040	341	2.381
Sonstiges	143.125	-	143.125
Gesamte Vermögenswerte	145.165	341	145.506
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.628	2.162	6.790
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.888	-598	8.290
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.437	439	5.876
Sonstiges	74.565	-	74.565
Gesamte Schulden	93.518	2.003	95.521
Gewinnrücklagen	-15.734	-1.662	-17.396
Sonstiges	67.381	-	67.381
Gesamtes Eigenkapital	51.647	-1.662	49.985

Konzerngesamtergebnisrechnung

1. Januar - 31. Dezember 2021

in TEUR

	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur		
	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Gesamterträge	122.531	-	122.531
Materialaufwand	-50.754	272	-50.482
Personalaufwand	-33.082	-109	-33.191
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-19.996	-1.068	-21.064
Abschreibungen	-13.655	-	-13.655
Finanzergebnis	-2.246	-	-2.246
Ertragsteuern	-636	151	-485
Konzernergebnis	2.162	-754	1.408
Konzernergebnis, das den Eigentümern der va-Q-tec AG zuzurechnen ist	2.162	-754	1.408
Konzernergebnis, das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	-	-	-
Konzernergebnis je Aktie - unverwässert	0,16	-0,06	0,11
Konzernergebnis je Aktie - verwässertes	-	-	-

Konzernkapitalflussrechnung

1. Januar - 31. Dezember 2021

TEUR

	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur		
	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Konzernergebnis	2.162	-754	1.408
Erfolgswirksam erfasste tatsächliche Ertragsteuern	145	-	145
Gezahlte Ertragsteuern	-23	-	-23
Erhöhung (Minderung) übrige Schulden	4.160	905	5.065
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	-1.956	-151	-2.107
Sonstiges	8.845	-	8.845
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderungen im Working Capital	13.333	-	13.333
Änderung im Working Capital	-10.053	-	-10.053
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.280	-	3.280
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.222	-	-24.222
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	13.571	-	13.571
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vor Wechselkursen	-7.371	-	-7.371
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47	-	47
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7.324	-	-7.324
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	17.134	-	17.134
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	9.810	-	9.810

7 Erläuterungen

7.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7.1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2022	2021
Produkte	22.297	22.032
Systeme	35.046	36.379
Dienstleistungen	52.090	44.090
Sonstige	2.400	1.562
Gesamt Konzern	111.833	104.063

Das Produktgeschäft umfasst die Produktion und den Vertrieb von Vakuumisolationspaneelen und Wärmespeicherkomponenten. Diese Produkte werden in folgende Branchen verkauft: Healthcare & Logistik, Kühlgeräte & Lebensmittel, Technik & Industrie, Bau und Mobilität. Der Umsatz im Produktgeschäft stieg minimal gegenüber des Vorjahresniveaus um 1 %, was im Rahmen der Erwartungen des Vorstandes lag.

Das Systemgeschäft umfasst den Vertrieb von thermischen Verpackungen, die an Unternehmen aus der Healthcare & Logistik-Branche verkauft werden. Der Nachfragerückgang bei den Impfstofftransporten wirkte sich im Wesentlichen auf den Umsatz aus dem Verkauf von Systemen aus, der im Vergleich zum Vorjahr um 4 % gesunken ist.

Das Geschäft mit Dienstleistungen umfasst das Vermietungsgeschäft von Containern und Boxen für den Transport von temperatursensiblen Gütern, mehrheitlich für Produkte aus der Pharma- und Biotech-Branche, aber auch für die Halbleiter-, Chemie- und Nahrungsmittelindustrie. Gegenüber dem Vorjahr konnte die positive Umsatzentwicklung mit einer Steigerung um 18 % erfolgreich fortgeführt werden. Insgesamt profitierte va-Q-tec dabei von einer Verbreiterung der Kundenbasis besonders im Bereich der Luftfracht-Thermocontainer sowie einer stark gestiegenen Anzahl an Vermietungen kleiner Thermoboxen für Transporte „auf der letzten Meile“. Diese „last-mile-Transporte“ hatten aufgrund der reduzierten Anzahl klinischer Studien im Zuge der Corona-Krise im Vorjahr noch deutliche Umsatzrückgänge verzeichnet. Sonstige Umsatzerlöse werden durch thermische Beratung und staatlich geförderte Forschungsprojekte erzielt.

Insgesamt blieb die Umsatzsteigerung mit 7 % gegenüber der Vorjahresbasis hinter den gesteckten Erwartungen zurück. Grund hierfür war vor allem die signifikant zurückgegangenen Nachfrage bei den Impfstofftransporten, die insbesondere in einem makroökonomischen herausfordernden Umfeld im Geschäftsjahr 2022 nicht vollständig durch das Umsatzwachstum des regulären Geschäfts der va-Q-tec kompensiert werden konnte. In den Umsatzerlösen des Bereichs Dienstleistungen sind auch Kompensationszahlungen durch Kunden für im Vermietnetzwerk nicht zurückgelieferte Thermo-Boxen im Umfang von 1.954 TEUR (Vj.: 672 TEUR) enthalten. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

Zum Stichtag verbleibende Leistungsverpflichtungen sind unwesentlich und gehen in keinem Fall über eine ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr hinaus. Deshalb wird in Übereinstimmung mit IFRS 15 von weiteren Angaben abgesehen.

7.1.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die nachfolgende Tabelle illustriert die Entwicklung der aktivierten Eigenleistungen in den Geschäftsjahren 2022 und 2021. Aufgrund der sehr starken Expansion des Container- und Boxenvermietgeschäfts in 2021, die vor allem durch Covid-19-Impfstoff-Geschäft bedingt waren, wurde das Investitionsvolumen in diesem Bereich 2022 wieder deutlich reduziert.

in TEUR	2022	2021
Aktivierte Eigenleistungen aus Aufbau Containerflotte	2.789	6.960
Aktivierte Eigenleistungen aus Aufbau Mietboxenflotte	1.615	2.688
sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.321	1.680
Gesamt Konzern	5.725	11.328

Von den im Jahr 2022 insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten i.H.v. 4.528 TEUR (Vj.: 3.653 TEUR) erfüllen 398 TEUR (Vj.: 358 TEUR) die Aktivierungskriterien nach IFRS und werden in den sonstigen aktivierten Eigenleistungen ausgewiesen. Die übrigen Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in den entsprechenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, überwiegend im Personalaufwand, erfasst. Weitere aktivierte Eigenleistungen entstehen aus der Aktivierung selbst erstellter Software und den Eigenleistungen bei Bau und Inbetriebnahme neuer Maschinen und Anlagen.

7.1.3 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2022	2021
Kursgewinne	2.442	1.167
Auflösung Sonderposten aus Container Sale-and-Leaseback Transaktionen	979	1.651
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	603	413
Erträge aus Untermiet- / Leasingverhältnissen	441	441
Gewinne aus Anlagenverkäufen	378	87
Erträge aus privater Nutzung von Dienstfahrzeugen	210	171
Aperiodische Erträge	206	99
Sonstige Erträge	407	265
Gesamt Konzern	5.666	4.294

Sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 5.666 TEUR (Vj.: 4.294 TEUR) resultierten vorrangig aus Fremdwährungskursgewinnen, planmäßigen und kontinuierlichen Auflösungen des Sonderpostens aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen, Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen der öffentlichen Hand, Erträgen aus der Vermietung von Gebäudeteilen und Grundstücksflächen in Würzburg, sowie aus Erträgen aus der Erstattung für die private Nutzung von Dienstfahrzeugen, Gewinnen aus Anlagenverkäufen und aperiodischen Erträgen. In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind auch Erträge aus Wertaufholung von nicht eingetretenen, erwarteten Kreditverlusten auf Forderungen in Höhe von 68 TEUR (Vj.: Aufwand aus Wertminderung aufgrund erwarteter Kreditverluste auf Forderungen von 27 TEUR, s. Konzernanhang 7.2.1.7 und 7.6) sowie Erträge aus Einspeisevergütungen von Photovoltaikanlagen in Höhe von 24 TEUR

(Vj.: 21 TEUR) ausgewiesen. Die Erträge aus Untermiet- / Leasingverhältnissen werden in den Folgejahren bis 2026 mit einem jährlichen Betrag in Höhe von 441 TEUR erwartet.

7.1.4 Materialaufwand

in TEUR	2022	2021 angepasst ¹⁾
Aufwand für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	26.348	31.430
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.353	19.052
Gesamt Konzern	46.701	50.482

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Der Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der gesunkenen Umsätze im materialintensiven Systemgeschäft im Vergleich zum Vorjahr von 50.482 auf 46.701 TEUR (-7 %), was zu einer Minderung der Materialaufwands-Quote um 3 %-Punkte auf 38 % (Vj.: 41 %) führte. Der Materialaufwand beinhaltet neben Kosten für Rohmaterialien und für bezogene Leistungen insbesondere Logistikdienstleistungen im Container-Rental-Geschäft. Die im Gesamtumfeld gestiegenen Energiekosten konnten durch die niedrigeren Materialkosten aufgrund der Vorratsbestände, die vor den Preissteigerungen aufgebaut wurden, kompensiert werden. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingvereinbarungen von 70 TEUR (Vj.: 64 TEUR) ausgewiesen.

7.1.5 Personalaufwand

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Personalaufwendungen in den Geschäftsjahren 2022 und 2021:

in TEUR	2022	2021 angepasst ¹⁾
Löhne und Gehälter	31.161	27.791
Soziale Abgaben	6.426	5.400
Gesamt Konzern	37.587	33.191

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Der Personalaufwand veränderte sich absolut von 33.191 TEUR im Vorjahr auf 37.587 TEUR im Berichtszeitraum 2022; die prozentuale Steigerung um 13 % lag über dem Anstieg der Gesamterträge und führte zum Anstieg der Personalaufwandsquote um 4%-Punkte auf 31%. Der absolute Anstieg ist vor allem auf wachstumsbedingte Neueinstellungen in den Tochtergesellschaften der va-Q-tec AG sowie Gehaltsannualisierungen von Personaleinstellungen aus 2021 zurückzuführen. Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Für Mitarbeiter in Deutschland besteht ein beitragsorientierter Pensionsplan im Rahmen der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung, in die der va-Q-tec-Konzern in Höhe eines im Berichtszeitraum gültigen Beitragssatzes von 9,3% (Vj.: 9,3%) (Arbeitgeberanteil) der rentenpflichtigen Vergütung einzuzahlen hat. Die geleisteten Beiträge betragen im Berichtsjahr 1.932 TEUR (Vj.: 1.815 TEUR). Zusätzlich leistete die va-Q-tec AG im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge für ihre Mitarbeiter Zuschüsse zu Direktversicherungen i.H.v. 226 TEUR (Vj.: 126 TEUR). Darüber hinaus besteht

ein beitragsorientierter Pensionsplan in der Mehrzahl der Tochtergesellschaften, der wie folgt aufwandswirksam erfasst wurde:

in TEUR	2022	2021
va-Q-tec Ltd. (UK)	117	85
va-Q-tec Inc. (USA)	54	46
va-Q-tec Ltd. (Korea)	18	17
va-Q-tec Japan G.K. (Japan)	29	30
va-Q-tec SG PTE. Ltd. (Singapore)	40	32
va-Q-tec India Ltd. (Indien)	12	-
va-Q-tec Shanghai Ltd. - (China)	9	-

Insgesamt wurden somit Aufwendungen zu beitragsorientierten Pensionsplänen i.H.v. 2.468 TEUR (Vj.: 2.167 TEUR) erfasst.

Die Löhne und Gehälter enthalten für das Geschäftsjahr 2022 erneut keine Kosten aus der Gewährung von Optionen an Mitarbeiter (Vj.: 0 TEUR). Für weitere Erläuterungen zu anteilsbasierter Vergütung verweisen wir auf Konzernanhang 8.3.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Männliche Beschäftigte	435	425
Weibliche Beschäftigte	181	166
Gesamt Konzern	616	591

Die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Vorständen, Geschäftsführern, Auszubildenden und Praktikanten beträgt 649 (Vj: 625).

7.1.6 Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	2022	2021 angepasst¹⁾
Rechts-, Patent- und Beratungskosten	12.106	4.526
Frachten	4.894	5.352
Marketing und Vertrieb	2.895	1.902
Reparatur und Instandhaltung	2.123	1.818
Mieten, Leasing und Gebäudenebenkosten	1.540	1.442
Kursverluste	1.517	422
Nachzahlung Sales Tax	1.299	1.068
IT und sonstige Bürokosten	1.152	1.139
Versicherungen und Beiträge	1.027	919
Sonstiger Personalaufwand	909	1.008
Vergütung des Aufsichtsrats	231	221
Abfallentsorgung	169	204
Laborbedarf	106	273
Sonstiges	811	770
Gesamt Konzern	30.779	21.064

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Der sonstige betriebliche Aufwand verzeichnet im Berichtszeitraum 2022 eine Erhöhung um 46 % auf 30.779 TEUR (Vj.: 21.064 TEUR). Neben der allgemeinen Inflation waren hierfür im Wesentlichen die in Folge des Ukrainekrieges sehr stark gestiegenen Energiekosten, die infolge der Pandemie weiterhin sehr hohen Frachtkosten für Luft- und Seefracht, Beratungskosten (u.a. für das Projekt COOL 2022), Fremdwährungskursverluste sowie im Vergleich zu den Vorjahren wieder stärkere Marketing- und Vertriebsaktivitäten ursächlich. Im Posten Mieten, Leasing und Gebäudenebenkosten werden Aufwendungen aus Leasingverträgen mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten i.H.v. 224 TEUR (Vj.: 254 TEUR) sowie für Low-Value Vermögenswerte i.H.v. 7 TEUR (Vj.: 5 TEUR) ausgewiesen. In den sonstigen Aufwendungen sind unter anderem aperiodische Aufwendungen von 31 TEUR (Vj.: 109 TEUR) und Aufwendungen aus Anlagenabgängen von 213 TEUR (Vj.: 40 TEUR) ausgewiesen. Die Wertminderungen aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von 44 TEUR (Vj.: Erträge aus Wertaufholung aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen von 13 TEUR, s. Konzernanhang 7.2.1.7 und 7.6) in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

7.1.7 Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden planmäßige Abschreibungen i.H.v. 15.000 TEUR (Vj.: 13.655 TEUR) vorgenommen. Die darin enthaltenen Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 3.815 TEUR (Vj.: 4.936 TEUR). Es gab in beiden Geschäftsjahren keine außerplanmäßigen Wertminderungen oder Zuschreibungen.

7.1.8 Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung von Beteiligungen

Die va-Q-tec hält jeweils 15,00 % der Anteile an den nicht börsennotierten Gesellschaften Sumteq GmbH und ING 3D GmbH. Für die Anteile an den beiden Beteiligungen liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor. Ausgehend von Bewertungen im Rahmen von in Verhandlung stehenden Kapitalmaßnahmen, einhergehend mit vorgenommenen Bewertungen (Stufe 2 nach IFRS 13) ergab sich sowohl für die Beteiligung an der Sumteq GmbH ein Erhebungsbedarf für den beizulegenden Wert von 375 TEUR (Vj.: 0 TEUR) als auch für die Beteiligung an der ING3D von 155 TEUR (Vj.: 0 TEUR).

7.1.9 Finanzergebnis

in TEUR	2022	2021
Zinserträge	5	-
Erträge aus derivativen Finanzinstrumente	1	6
Finanzerträge	6	6
Zinsaufwendungen	-2.435	-2.094
Zinsen aus Leasing	-173	-158
Finanzaufwendungen	-2.608	-2.252
Finanzergebnis	-2.602	-2.246

Die Erhöhung der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr erhöhten variablen Zinssätze als Folge der Leitzinserhöhungen der EZB sowie die zusätzlich aufgenommenen Darlehen zurückzuführen.

7.1.10 Ertragsteuern

in TEUR	2022	2021 angepasst ¹⁾
Tatsächlicher Steueraufwand (Steuerertrag)	1.040	146
laufende Periode	983	142
Vorperioden	57	4
Latenter Steueraufwand (Steuerertrag)	1.288	339
Gesamt Konzern	2.328	485

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die steuerliche Überleitungsrechnung erläutert den Zusammenhang zwischen dem erwarteten Steueraufwand und dem tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand, der sich aus dem IFRS-Konzernergebnis (vor Ertragsteuern) durch Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 30,3 % (Vj.: 30,3 %) ergibt. Der verwendete Ertragsteuersatz entspricht jeweils dem durchschnittlichen inländischen Steuersatz der va-Q-tec AG, der sich aus der Körperschaftsteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer zusammensetzt.

in TEUR	2022	2021 angepasst ¹⁾
Konzernergebnis vor Steuern	-9.336	1.893
Ertragsteuersatz	30,3%	30,3%
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuerertrag)	-2.828	573
Steuerfreie Erträge	-184	-184
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	266	110
Wertberichtigung und nicht aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustviträge	4.847	347
Gewinn/Verlust des laufenden Jahres, für die keine latente Steuer angesetzt wurde (IAS 12.15b)	19	177
Effekte Steuersatzänderung	-	-179
Verwendung von nicht aktivierten Verlustviträgen	-	-45
Periodenfremde Ertragsteuern	56	-4
Abweichende ausländische Steuersätze	-5	-392
Sonstige Effekte	157	82
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	2.328	485

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Der Betrag der direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022			2021		
	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern
In der Kapitalrücklage verrechnet						
Eigenkapitaltransaktionskosten	-	-	-	-442	134	-308
Anteilige Erstattungen von Eigenkapitaltransaktionskosten durch Aktionären	-	-	-	-	-	-
Effekt auf die Kapitalrücklage	-	-	-	-442	134	-308

Die nachfolgende Übersicht gibt an, welchen Bilanzpositionen die aktiven und passiven latenten Steuern zuzuordnen sind:

31.12.2022 in TEUR	Aktive latente Steuer 31.12.2022	Passive latente Steuer 31.12.2022
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	-	830
Sachanlagen	2.381	1.495
Vertragsvermögenswerte	-	14
Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	-	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	18	97
Vorräte	568	77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	55	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle finanzielle Vermögenswerte	-	-
PASSIVA		
Langfristige Rückstellungen	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	273	-
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	206	357
Kurzfristige Rückstellungen	24	5
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	160	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	65	-
Verlustvorträge	-	-
Summe latente Steuern vor Saldierung	3.750	2.875
Saldierung	-2.875	-
Bilanzausweis	875	-

31.12.2021 in TEUR	Aktive latente Steuer 31.12.2021 angepasst ¹⁾	Passive latente Steuer 31.12.2021 angepasst ¹⁾
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	-	782
Sachanlagen	2.613	1.288
Vertragsvermögenswerte	-	11
Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	-	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	18	56
Vorräte	328	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle finanzielle Vermögenswerte	-	-
PASSIVA		
Langfristige Rückstellungen	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	189	-
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	289	129
Kurzfristige Rückstellungen	105	7
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	119	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	293	-
Verlustvorträge	744	-
Summe latente Steuern vor Saldierung	4.698	2.317
Saldierung	-2.317	-
Bilanzausweis	2.381	-

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist. Dabei werden alle zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse berücksichtigt. Von den aktiven latenten Steuern entfallen 1.115 TEUR (Vj.: 1.426 TEUR) auf Einzelgesellschaften, die in der laufenden Periode oder in der Vorperiode steuerliche Verluste erlitten haben. Insbesondere in der Produktionsgesellschaft (va-Q-tec AG) als auch im Container-Service

Geschäft (va-Q-tec Ltd. (UK)) werden umfangreiche Investitionen in Personal, Technologie und Kapazität getätigt, die die notwendige Basis für Wachstum bieten. Mittelfristig wird von einer dauerhaften Profitabilität ausgegangen, bei der die latenten Steueransprüche genutzt werden können.

Zum 31.12.2022 erhöhten sich die steuerlichen Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden, auf 36.520 TEUR (Vj.: 15.898 TEUR). Diese steuerlichen Verlustvorträge verteilen sich im Wesentlichen auf die Tochtergesellschaften in Uruguay und Singapur, den USA sowie die deutsche Muttergesellschaft. In 2022 wurden in der Tochtergesellschaft in UK aufgrund des im Geschäftsjahr erzielten Gewinns Ertragsteuern von 736 TEUR (Vj.: 23) ausgewiesen, da im Vorjahr sämtliche steuerlichen Verlustvorträge aufgebraucht und eine steuerliche Sonderabschreibung auf Investitionen genutzt wurden. Unter Berücksichtigung einer geplanten Steuersatzerhöhung resultieren aus den steuerlichen Sonderabschreibungen aus Investitionen aus dem Vorjahr passive latente Steuern in Höhe von 980 TEUR (Vj.: 815 TEUR).

Die steuerlichen Verlustvorträge in sämtlichen Gesellschaften sind unbegrenzt nutzbar.

7.1.11 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie wird im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ausgewiesen, da sich zur Zeit keine verwässernden Aktienoptionen der va-Q-tec im Umlauf befinden.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Ergebnis je Aktie	2022	2021 angepasst ¹⁾
Konzernergebnis (in TEUR)	-11.664	1.408
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	13.401.434	13.109.824
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,87	0,11

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Gewichteter Durchschnitt der Aktien

in Aktien

	2022	2021
Ausgegebene Aktien zum 1. Januar	13.401.434	13.075.936
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien in November 2021	-	33.888
Auswirkung aus Erwerb eigener Anteile	-	-
Auswirkung der Ausübung von Aktienoptionen	-	-
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert/verwässert) zum 31. Dezember	13.401.434	13.109.824

Zur Zusammensetzung des Grundkapitals verweisen wir auf die Erläuterungen zum Eigenkapital unter 7.2.2.1.

7.2 Bilanz

7.2.1 Aktiva

7.2.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2022
	Stand am 01.01.2022	Kurs- differenzen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
	1. Software und sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	3.510	-	914	-	
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	4.473	-	934	-	231	5.176
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	317	-	1.609	-	-	1.926
Summe Immaterielle Vermögenswerte	8.300	-	3.457	-	232	11.525

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.2022	Kurs- differenzen	Abschrei- bungen im Geschäftsjahr	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	1. Software und sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	1.439	-	727	-	-	2.166
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	2.588	-	966	-	231	3.323	1.853
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	-	-	-	-	-	-	1.926
Summe Immaterielle Vermögenswerte	4.027	-	1.693	-	231	5.489	6.036

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2021
	Stand am 01.01.2021	Kurs- differenzen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
	1. Software und sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	2.007	-	1.553	-	
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	3.989	-	881	-	397	4.473
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	49	-	268	-	-	317
Summe Immaterielle Vermögenswerte	6.045	-	2.702	-	447	8.300

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.2021	Kurs- differenzen	Abschrei- bungen im Geschäftsjahr	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	1. Software und sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	1.174	-	315	-	50	1.439
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	1.916	-	1.069	-	397	2.588	1.885
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	-	-	-	-	-	-	317
Summe Immaterielle Vermögenswerte	3.090	-	1.384	-	447	4.027	2.955

Die Zugänge der Position Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte enthalten aktivierte Eigenleistungen aus Produkt- und Softwareentwicklungen.

Außerplanmäßige Wertminderungen oder Zuschreibungen wurden gemäß IAS 36 im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr nicht vorgenommen.

7.2.1.2 Sachanlagevermögen

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2022
	Stand am 01.01.2022	Kurs- differenzen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
	1. Grundstücke und Gebäude	47.515	185	2.650	199	
2. technische Anlagen und Maschinen	27.098	4	2.090	6.127	124	35.195
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.591	86	3.644	-382	2.776	17.163
4. Containerflotte	37.146	-	2.998	-	6.888	33.256
5. Anlagen im Bau	6.734	-	1.045	-5.944	72	1.763
Summe Sachanlagevermögen	135.084	275	12.427	-	10.265	137.521

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am	Kurs-	Abschrei-	Um-	Stand am	Stand am		
	01.01.2022	differenzen	bungen im Geschäftsjahr	buchungen	Abgänge	31.12.2022	31.12.2021	
1. Grundstücke und Gebäude	5.949	54	2.260	-	142	8.121	42.023	41.566
2. technische Anlagen und Maschinen	13.368	-5	2.638	230	113	16.118	19.077	13.730
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.315	40	3.101	-230	1.878	9.348	7.815	8.276
4. Containerflotte	24.803	-	5.307	-	6.821	23.289	9.967	12.343
5. Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	1.763	6.734
Summe Sachanlagevermögen	52.435	89	13.306	-	8.954	56.876	80.645	82.649

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Buchwerte	
	Stand am	Kurs-	Zugänge	Um-	Abgänge	Stand am	Stand am
	01.01.2021	differenzen		buchungen		31.12.2021	31.12.2021
1. Grundstücke und Gebäude	40.093	170	6.840	546	134	47.515	47.515
2. technische Anlagen und Maschinen	24.043	2	2.894	171	12	27.098	27.098
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.229	86	5.466	11	2.201	16.591	16.591
4. Containerflotte	33.257	-	7.061	-	3.172	37.146	37.146
5. Anlagen im Bau	3.606	-	3.856	-728	-	6.734	6.734
Summe Sachanlagevermögen	114.228	258	26.117	-	5.519	135.084	135.084

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am	Kurs-	Abschrei-	Um-	Stand am	Stand am		
	01.01.2021	differenzen	bungen im Geschäftsjahr	buchungen	Abgänge	31.12.2021	31.12.2020	
1. Grundstücke und Gebäude	4.165	55	1.789	-	60	5.949	41.566	35.928
2. technische Anlagen und Maschinen	11.389	-	1.988	3	12	13.368	13.730	12.654
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.948	39	2.649	-3	1.318	8.315	8.276	6.281
4. Containerflotte	22.090	-	5.845	-	3.132	24.803	12.343	11.167
5. Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	6.734	3.606
Summe Sachanlagevermögen	44.592	94	12.271	-	4.522	52.435	82.649	69.636

Die Zugänge des Sachanlagevermögens resultieren in erster Linie aus der Investition in den weiteren Ausbau der Containerflotte und in den Flottenaufbau der Thermo-Boxen für das weltweite Vermietgeschäft sowie in die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Würzburg und in Köllda. Die Zusammensetzung der in den Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechte sowie die Entwicklung der Nutzungsrechte im Berichtszeitraum können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Anlagespiegel - Nutzungsrechte in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Buchwerte	
	Stand am	Kurs-	Zugänge	Um-	Abgänge	Stand am	Stand am
	01.01.2022	differenzen		buchungen		31.12.2022	31.12.2022
1. Grundstücke und Gebäude	5.424	179	2.504	-	405	7.702	7.702
2. technische Anlagen und Maschinen	1.359	-	-	-180	-	1.179	1.179
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.114	17	1.063	-31	598	2.565	2.565
4. Containerflotte	21.588	-	-	-	6.704	14.884	14.884
Summe Sachanlagevermögen	30.485	196	3.567	-211	7.707	26.330	26.330

Anlagespiegel - Nutzungsrechte in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am	Kurs-	Abschrei-	Um-	Stand am	Stand am		
	01.01.2022	differenzen	bungen im Geschäftsjahr	buchungen	Abgänge	31.12.2022	31.12.2021	
1. Grundstücke und Gebäude	1.618	53	1.125	-	142	2.654	5.048	3.806
2. technische Anlagen und Maschinen	577	-	130	-100	-	607	572	782
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.010	12	675	-31	501	1.165	1.400	1.104
4. Containerflotte	19.623	-	1.885	-	6.704	14.804	80	1.965
Summe Sachanlagevermögen	22.828	65	3.815	-131	7.347	19.230	7.100	7.657

Anlagespiegel - Nutzungsrechte in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Buchwerte	
	Stand am	Kurs-	Zugänge	Um-	Abgänge	Stand am	Stand am
	01.01.2021	differenzen		buchungen		31.12.2021	31.12.2021
1. Grundstücke und Gebäude	1.791	166	3.601	-	134	5.424	5.424
2. technische Anlagen und Maschinen	1.359	-	-	-	-	1.359	1.359
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.952	14	690	-	542	2.114	2.114
4. Containerflotte	24.594	-	-	-	3.006	21.588	21.588
Summe Sachanlagevermögen	29.696	180	4.291	-	3.682	30.485	30.485

Anlagespiegel - Nutzungsrechte in TEUR	Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand am	Kurs-	Abschrei-	Um-	Abgänge	Stand am	Stand am	
	01.01.2021	differenzen	bungen im Geschäftsjahr	buchungen		31.12.2021	31.12.2021	
1. Grundstücke und Gebäude	873	54	751	-	60	1.618	3.806	918
2. technische Anlagen und Maschinen	448	-	129	-	-	577	782	911
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	810	10	605	-	415	1.010	1.104	1.142
4. Containerflotte	19.178	-	3.451	-	3.006	19.623	1.965	5.416
Summe Sachanlagevermögen	21.309	64	4.936	-	3.481	22.828	7.657	8.387

In den Nutzungsrechten sind Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing ausgewiesen, die zum 31.12.2022 mit einem Nettobuchwert i.H.v. 80 TEUR (Vj.: 1.965 TEUR) auf die Containerflotte entfallen. In den technischen Anlagen und Maschinen sind weitere Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing-Vereinbarungen mit einem Nettobuchwert zum 31.12.2021 von 573 TEUR (Vj.: 782 TEUR) enthalten. Weitere Informationen zu den aus Leasingverträgen entstandenen Verbindlichkeiten sowie den Aufwendungen und Auszahlungen aus Leasingverhältnissen sind in den Konzernanhangsangaben 7.1.4, 7.1.6, 7.1.9, 7.2.2.5 und 7.3 enthalten.

Zum Bilanzstichtag haben sich die Anlagen im Bau in Folge des niedrigeren Investitionsvolumens 2022 und vieler im Laufe des Jahres abgeschlossener Investitionen aus 2021 auf 1.763 TEUR (Vj.: 6.734 TEUR) deutlich reduziert.

Folgende Sachanlagen dienen zur Besicherung von Finanzschulden:

- Sämtliche Gebäude und Grundstücke in Köllda dienen mit einer Grundschuld von insgesamt 8.562 TEUR (Vj.: 6.672 TEUR) als Sicherheiten für langfristige Bankdarlehen.
- Die Immobilie AN33 in Würzburg dient mit einer Grundschuld von 14.300 TEUR als Sicherheit für drei langfristige Bankdarlehen.
- Das Gebäude und die Grundstücke „Heuchelhof“ in Würzburg dienen mit einer Grundschuld in Höhe von 4.270 TEUR als Sicherheit für zwei langfristige Bankdarlehen.
- Eine Produktionsanlage am Standort Köllda mit einem Buchwert von 573 TEUR (Vj.: 782 TEUR) dienen als Sicherheiten für die Finanzierung der Bank bzw. der Leasinggesellschaft. Von den übrigen technischen Anlagen und Maschinen der Gesellschaft dient ein Anteil mit einem Buchwert von 13.701 TEUR (Vj.: 9.414 TEUR) als Sicherheit für langfristige Bankdarlehen.
- Aus der Kategorie „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ dienen Vermögenswerte i.H.v. 1.151 TEUR (Vj.: 1.126 TEUR) als Sicherheiten für langfristige Bankdarlehen der Gesellschaft.
- Das sich am Standort Würzburg befindende Blockheizkraftwerk mit einem Buchwert in Höhe von 452 TEUR (Vj.: 527 TEUR) wurde als Sicherheit für die langfristige Finanzierung der Bank übereignet.
- Die Containerflotte aus Sale-and-finance-leaseback- und Mietkauf-Transaktionen dient den Leasinggesellschaften als Sicherheit für die von ihnen gewährten Finanzierungen.

Außerplanmäßige Wertminderungen oder Zuschreibungen wurden gemäß IAS 36 im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr nicht vorgenommen.

7.2.1.3 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am	Kurs-	Zugänge	Um-	Abgänge	Stand am
	01.01.2022	differenzen		buchungen		31.12.2022
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.020	-	-	-	-	1.020

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am	Kurs-	Abschrei-	Um-	Stand am	Stand am	
	01.01.2022	differenzen	bungen im	buchungen	31.12.2022	31.12.2021	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-	-	-	1.020	1.020

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am	Kurs-	Zugänge	Um-	Abgänge	Stand am
	01.01.2021	differenzen		buchungen		31.12.2021
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.614	-	-	-	594	1.020

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am	Kurs-	Abschrei-	Um-	Stand am	Stand am	
	01.01.2021	differenzen	bungen im	buchungen	31.12.2021	31.12.2020	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-	-	-	1.020	1.614

Am Standort Würzburg wurde im Februar 2017 eine an das bereits 2016 erworbene Grundstück angrenzende Fläche samt Lagerhalle erworben, um dort eine integrierte Produktions- und Verwaltungsstätte bauen zu können. Aufgrund einer kurzfristig eingetretenen Marktchance wurde im April 2017 ein weiteres größeres Grundstück samt bestehender Produktions- und Verwaltungsgebäude in der Alfred-Nobel-Str. 33 in Würzburg erworben, um diese für die Zusammenlegung der Würzburger Standorte zu einer Management-, Technologie- und Logistikzentrale zu nutzen. Die Zusammenlegung der Würzburger Standorte wurde in 2018 abgeschlossen.

Die in 2016 erworbenen, unbebauten Grundstücke werden zum 31.12. entgegen der ursprünglichen Planung zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten, da noch nicht feststeht, welcher künftigen Nutzung die Grundstücke zugeführt werden. Im November 2021 wurde der Verkauf eines Teils der Grundstücke notariell beurkundet. Aufgrund noch fehlender Voraussetzungen für den Eigentumsübergang fand der Verkauf wirtschaftlich erst im Februar 2022 statt. Zum Stichtag 31.12.2021 wurde dieser Teil der Grundstücke deshalb als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ unter den kurzfristigen Vermögenswerten (s. Konzernanhang 7.2.1.10) ausgewiesen, der aufgrund des im Geschäftsjahr durchgeführten Verkaufs planmäßig abgegangen ist. Die übrigen Grundstücke werden zum Stichtag weiterhin im Posten „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ mit dem verbleibenden Buchwert von 1.020 TEUR ausgewiesen. Aufgrund des in der Berichtsperiode vollzogenen Grundstücksteilverkaufs, der derzeit am Markt erzielbaren Preise für Grundstücke dieser Art sowie vertraglicher Vereinbarungen mit der Stadt Würzburg hinsichtlich Rückkauf- und Weiterveräußerungsoptionen entspricht der Fair Value der Grundstücke näherungsweise dem ausgewiesenen Buchwert. Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bemisst sich nach der Hierarchiestufe 2 im Sinne des IFRS 13.

Außerplanmäßige Wertminderungen gemäß IAS 36 wurden im Berichtszeitraum entsprechend nicht vorgenommen.

7.2.1.4 Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

sonstige finanzielle Vermögenswerte			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2022
Beteiligungen	4.130	-	4.130
Debitorische Kreditoren	-	74	74
Kautionen	281	56	337
Derivate	3.044	-	3.044
Forderung aus Factoringvereinbarung	-	2.365	2.365
Übrige	297	4.239	4.536
Gesamt Konzern	7.752	6.734	14.486

sonstige finanzielle Vermögenswerte			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2021
Beteiligungen	3.300	-	3.300
Debitorische Kreditoren	-	65	65
Kautionen	296	81	377
Derivate	1.150	-	1.150
Forderung aus Factoringvereinbarung	-	1.606	1.606
Übrige	226	628	854
Gesamt Konzern	4.972	2.380	7.352

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten zum 31.12.2022 die zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen an der SUMTEQ GmbH in Höhe von 3.375 TEUR (Vj.: 3.000 TEUR) sowie der ING3D GmbH in Höhe von 455 TEUR (Vj.: 300 TEUR).

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte enthalten die positiven Marktwerte aus Cross-Currency-Swaps zur Absicherung der Währungsrisiken in Verbindung mit der in Schweizer Franken beigegebenen Anleihe in Höhe von 3.044 TEUR (Vj.: 1.150 TEUR), Sicherungseinbehalte und verpfändete Bankkonten im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen (s. Konzernanhang 7.2.1.7) in Höhe von 2.365 TEUR (Vj. 1.606 TEUR) sowie ein Mietkautionskonto für die Vermietung von Gebäudeteilen und Grundstücksflächen in Höhe von 200 TEUR (Vj.: 200 TEUR).

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind weder überfällig noch wertgemindert.

7.2.1.5 Sonstige langfristige und kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2022
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.016	-	1.016
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlage	9	-	9
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	-	8	8
Forderungen aus Umsatzsteuer	-	1.530	1.530
Aktive Rechnungsabgrenzung	187	544	731
Übrige	95	63	158
Gesamt Konzern	1.307	2.145	3.452

sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2021
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	979	-	979
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	-	8	8
Forderungen aus Umsatzsteuer	-	4.551	4.551
Aktive Rechnungsabgrenzung	224	502	726
Übrige	95	107	202
Gesamt Konzern	1.298	5.168	6.466

Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten vor allem geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte, Forderungen aus Umsatzsteuer gegenüber Steuerbehörden sowie aktive Rechnungsabgrenzung.

7.2.1.6 Vorräte

Der Bestand der Vorräte hat sich nach der Erhöhung der Vorräte wegen der insgesamt gestiegenen Geschäftstätigkeit im Vorjahr entsprechend der Entwicklung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2022 nur geringfügig um 369 TEUR erhöht (Vj.: 6.854 TEUR).

Vorräte	31.12.2022	31.12.2021
in TEUR		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.502	6.476
Unfertige Erzeugnisse	1.328	206
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.008	11.787
Gesamt Konzern	18.838	18.469

In den Vorräten sind zum 31.12.2022 Wertminderungen i.H.v. 584 TEUR (Vj.: 483 TEUR) berücksichtigt. Die Veränderungen der Wertberichtigungen wurden jeweils erfolgswirksam in den Bestandsveränderungen erfasst. Wertaufholungen sind im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr nicht erfolgt. Das Vorratsvermögen dient nach der Beendigung des Multibankenvertrags Mitte des Jahres 2022 nicht mehr als Sicherheit für Kreditlinien. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt zum 31.12.2022 449 TEUR (Vj.: 1.745 TEUR).

7.2.1.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 4.699 TEUR von 12.432 TEUR auf 7.733 TEUR gesunken.

Falls ein Ausfallrisiko eines Kunden besteht, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Die Beurteilung der Höhe des Risikos erfolgt durch den jeweiligen Geschäftsbereichsleiter auf Basis einer Einzelfallanalyse.

Zudem werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Anwendung des vereinfachten Modells der erwarteten Kreditverluste für Forderungen gemäß des IFRS 9 wertberichtigt.

Entwicklung der Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TEUR	2022	2021
Stand 01.01.	146	162
Verbrauch	14	30
Auflösung	68	13
Zuführung	44	27
Stand 31.12.	108	146

70 TEUR (Vj.: 43) der dargestellten Wertminderungen sind Wertminderungen auf Forderungen, die auf Einzelsachverhalte zurückzuführen sind (s. Konzernanhang 7.1.3, 7.1.6 und 7.6). Erwartete Kreditverluste (s. Konzernanhang 7.1.3 und 7.6) über die Gesamtlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 38 TEUR (Vj.: 103 TEUR).

Die va-Q-tec hat im Rahmen des Factoringsprogramms der deutschen Muttergesellschaft sowie der englischen Tochtergesellschaft zum 31.12.2022 zudem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 6.872 TEUR (Vj.: 6.996 TEUR) an Dritte auf Basis von Factoring-Vereinbarungen veräußert, zu denen keine wesentlichen Chancen und Risiken für die Gruppe verbleiben. Somit wurden diese Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.6 (a) ausgebucht. Vorübergehende Sicherungseinbehalte und verpfändete Bankkonten werden einheitlich als sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2022 in Höhe von 2.365 TEUR (Vj.: 1.606 TEUR) ausgewiesen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert.

Für weitere Informationen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Erläuterungen zu Finanzinstrumenten (Konzernanhang 7.4) und zum Risikomanagement (Konzernanhang 7.6).

7.2.1.8 Vertragsvermögenswerte

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Vertragsvermögenswerte neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Vertragskosten (Vertragserfüllungskosten) wie folgt bilanziert:

Vertragsvermögenswerte in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsvermögenswerte	48	38

Die Abschreibungen auf Vertragsvermögenswerte betrug im Berichtszeitraum 5 TEUR (Vj.: 62 TEUR). Anzeichen für eine Wertminderung der aktivierten Vermögenswerte lagen am Bilanzstichtag nicht vor. Aufgrund

der geringen einzelfallbezogenen Sachverhalte ist keine Wertberichtigung aufgrund wesentlicher erwarteter Kreditverluste zu bilden gewesen.

7.2.1.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände sowie Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Zahlungsmittel in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Gesamt Konzern	9.381	9.810

7.2.1.10 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im November 2021 wurde der Verkauf eines Teils der „als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ (Grundstücke) zum Preis von insgesamt 759 TEUR notariell beurkundet. Aufgrund noch fehlender Voraussetzungen für den Eigentumsübergang fand der Verkauf wirtschaftlich erst im Februar 2022 statt. Zum Stichtag 31.12.2021 wurde dieser Teil der Grundstücke, welche im Segment va-Q-tec AG beinhaltet sind, deshalb als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, der aufgrund des im Geschäftsjahr 2022 durchgeführte Verkaufs planmäßig abgegangen ist. Die va-Q-tec AG hat aus dem Teilverkauf einen Veräußerungsgewinn von 97 TEUR erzielt.

7.2.2 Passiva

7.2.2.1 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und des Gesamtergebnisses sind in der „Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung" gesondert dargestellt. Die Bestandteile des Gesamtergebnisses sind in der Gesamtergebnisrechnung aggregiert dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital des Mutterunternehmens va-Q-tec AG ausgewiesen. Das Grundkapital der va-Q-tec AG beträgt 13.415 TEUR eingeteilt in 13.415.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Namensaktien. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Die Aktien notieren im Börsensegment „Prime Standard“ der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien sind alle mit identischen Rechten und Pflichten ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Ausgenommen davon sind die von der Gesellschaft selbst gehaltenen Aktien, aus denen der va-Q-tec AG keine Rechte wie beispielsweise das Abstimmungsrecht auf der Hauptversammlung erwachsen. Die va-Q-tec AG hielt zum Bilanzstichtag 13.566 eigene Aktien. Das ausgegebene Kapital beträgt zum Bilanzstichtag daher 13.401.434 Aktien.

	Anzahl der Aktien	Nominalwert in TEUR
Stammaktien	13.415.000	13.415
Stand 31.12.2022	13.415.000	13.415
Stammaktien	13.415.000	13.415
Stand 31.12.2021	13.415.000	13.415

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.06.2022 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 01.06.2027 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 6.707.500 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2022/1).

Bedingtes Kapital

Gemäß § 6.5 der Satzung ist das Grundkapital um 6.500.000 EUR durch die Ausgabe von bis zu 6.500.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/1). Das bedingte Kapital 2020/1 dient ausschließlich der Gewährung von Aktien zur Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten oder bei Erfüllung von Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger der aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14.08.2020 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente (zusammen "Schuldverschreibungen").

Eigene Anteile

Die eigenen Anteile haben sich in 2022 nicht verändert und die Anzahl liegt weiterhin bei 13.566 Aktien.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen und Sacheinlagen von Aktionären. Zum Bilanzstichtag beträgt die Kapitalrücklage 54.020 TEUR (Vj.: 54.020 TEUR).

Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis

Das kumulierte sonstige Konzernergebnis enthält die Rücklage aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

Weiterhin sind die effektiven Anteile von Sicherungsbeziehungen sowie die korrespondierenden latenten Steuern im Rahmen der Bilanzierung von Cash-flow-Hedges erfolgsneutral im sonstigen Konzernergebnis erfasst.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten im Wesentlichen die kumulierten Ergebnisvorträge, die Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Anwendung von IFRS sowie den Anteil an dem Konzernergebnis der Periode, welcher den Eigentümern der va-Q-tec AG zuzurechnen ist.

7.2.2.2 Langfristige und kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen in TEUR

	Gewähr- leistungen	Archivierung	Prozesskosten	Sonstiges	Gesamt
Stand 01.01.2022	17	17	153	249	436
Zuführung	59	-	85	3.079	3.223
Inanspruchnahme	1	-	88	34	123
Auflösung	-	-	-	140	140
Stand 31.12.2022	75	17	150	3.154	3.396
langfristig	75	17	-	116	208
kurzfristig	-	-	150	3.038	3.188

in TEUR

	Gewähr- leistungen	Archivierung	Prozesskosten	Sonstiges	Gesamt
Stand 01.01.2021	20	17	182	67	286
Zuführung	13	-	133	193	339
Inanspruchnahme	16	-	6	10	32
Auflösung	-	-	156	-	156
Stand 31.12.2021	17	17	153	249	436
langfristig	17	17	-	155	189
kurzfristig	-	-	153	94	247

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ein erfolgsabhängiges Beratungshonorar in Höhe von 3.021 TEUR in Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot durch EQT Private Equity, welche erst mit dem Vollzug der Übernahme fällig wird.

Die Prozesskostenrückstellungen beinhalten die erwarteten Kosten aus laufenden und drohenden Rechtsstreitigkeiten. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus nicht kostendeckenden Produktverkäufen an Kunden und Rückstellungen für offene Dienstleistungen von Lieferanten. Auf die Abzinsung langfristiger Rückstellungen wurde unter Wesentlichkeitsaspekten verzichtet.

7.2.2.3 Langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen

Im November 2020 hat die va-Q-tec eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 25 Mio. Schweizer Franken begeben. Die Anleihe wird mit einem Kupon in Höhe von 3,75% p.a. verzinst und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Das Unternehmen hat die Anleihe am Handelstag zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Die Anleihe wird zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Währungsrisiken hat die va-Q-tec mit derivativen Sicherungsgeschäften (Cross-Currency-Swaps/CCS) für den Teil von 24 Mio. Schweizer Franken über die Laufzeit der Anleihe abgesichert. Die CCS eliminieren somit

das aus den Zins- und Tilgungszahlungen resultierende EUR-CHF-Währungsrisiko für die gesamte Laufzeit der Anleihe für den besicherten Teil. Für diese Sicherungsgeschäfte wendet die Gesellschaft Hedge-Accounting nach IFRS 9 an. Die wesentlichen Parameter der Währungsswaps stellen sich wie folgt dar:

	Nominal- betrag TCHF	Nominal- betrag TEUR	Laufzeit- beginn von	Laufzeit- ende bis	Zinssatz CHF	Zinssatz EUR	Sicher- ungskurs CHF/EUR
Grundgeschäft	24.000	22.218	30.11.2020	30.11.2025	3,75%		
CCS 1	12.000	11.059	01.12.2020	30.11.2025		4,06%	1,08505
CCS 2	12.000	11.074	01.12.2020	30.11.2025		4,07%	1,08360

Die vereinbarten CCS orientieren sich in ihrer Ausgestaltung direkt an dem Grundgeschäft. Laufzeit, Zinszahlungstermine und Nominalvolumen sind deckungsgleich.

Die Anleihe dient weiteren Investitionen in die Container- und Boxenflotten, der planmäßigen Refinanzierung bestehender Finanzschulden sowie allgemeinen Finanzierungszwecken.

Im Rahmen der Anleihe hat sich die va-Q-tec zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30% verpflichtet. Zum Bilanzstichtag ist die Covenant-Regelung aufgrund der angefallenen Kosten in Höhe von 6.657 TEUR in Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind, nicht erfüllt. Der Lead Manager der Anleihe hat gegenüber der va-Q-tec auf Basis der bestehenden Informationen zugesichert, dass auf eine Fälligestellung der Anleihe und Einladung einer Gläubigerversammlung verzichtet wird. Die Zusage des Lead Managers der Anleihe erfolgt unter der Bedingung, dass die Kapitalerhöhung unmittelbar nach dem Closing der Übernahmetransaktion erfolgt (was durch die Zusammenschlussvereinbarung vertraglich gesichert ist, s. Konzernanhang 8.5) und keine neuen Umstände eine Neuurteilung des Sachverhalts erfordern. Der Vorstand der va-Q-tec geht daher davon aus, dass es zu keiner Änderung der Laufzeit der Anleihe sowie der Zahlungszeitpunkte für Zinsen und Rückzahlung kommen wird. Insofern ist keine Änderung der Bewertung der Anleihe sowie auch keine Anpassung der erwarteten Zahlungsausgänge erforderlich. Die Anleihe, die zum Bilanzstichtag 31.12.2022 mit einem Buchwert von 24.821 TEUR bilanziert ist, wurde aus oben genannten Gründen in der Bilanz aus dem Posten der langfristigen Verbindlichkeiten aus begebener Anleihe in den Posten der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus begebener Anleihe umgegliedert.

7.2.2.4 Langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus langfristigen Investitionsdarlehen zur Finanzierung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen sowie aus kurzfristigen Kontokorrentlinien zur Finanzierung des Umlaufvermögens.

Die langfristigen Investitionsdarlehen sind besichert durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen von Maschinen und Einrichtungsgegenständen. Die langfristigen Darlehen haben überwiegend Laufzeiten zwischen 15 und 20 Jahren mit fixer Verzinsung. Das Risiko aus variablen Verzinsungen von Darlehen wurde zum Teil durch Zinsswaps abgesichert. Hedge Accounting nach IFRS 9 wird dabei nicht angewandt.

Der Multibankenvertrag der va-Q-tec AG mit drei Hausbanken wurde vorzeitig zum 30.06.2022 aufgelöst und durch bilaterale Kreditlinien-Vereinbarungen mit mehreren Banken unter verbesserten Konditionen ersetzt. Diese sind aktuell unbefristet und belaufen sich insgesamt auf einen Finanzierungsrahmen von 24.500 TEUR und deckt Kreditlinien der Muttergesellschaft ab. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen zu Kreditrisiken im Risikomanagement (Konzernanhang 7.6).

Das Vorratsvermögen der va-Q-tec AG dient nicht mehr als Sicherheit für die Kreditlinien. Das Unternehmen hat sich im Rahmen der bilaterlen Kreditlinien-Vereinbarungen auch weiterhin zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30% verpflichtet.

Zum Bilanzstichtag ist die Covenant-Regelung aufgrund der angefallenen Kosten in Höhe von 6.657 TEUR in Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity (s. Konzernanhang 8.5), die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind, nicht erfüllt. Die Nichteinhaltung der Covenants-Regelung hat grundsätzlich die Möglichkeit der Fälligestellung der kurzfristigen Darlehen durch die Banken zur Folge. Auf die Einhaltung der Mindesteigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 31.12.2022 und auf eine Fälligestellung der kurzfristigen Darlehen wurde von Seiten der Banken jedoch verzichtet. Der Anteil des Finanzierungsrahmens von 18.500 TEUR, der der hier genannten Covenant-Regelung unterliegt, war zum Bilanzstichtag 31.12.2022 in Höhe von 5.405 TEUR in Anspruch genommen und in den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

7.2.2.5 Sonstige finanzielle langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2022
Leasingverbindlichkeiten	4.982	2.304	7.286
Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen	-	8.127	8.127
Abgegrenzte externe Jahresabschlusskosten	-	382	382
Kreditorische Debitoren	-	693	693
Übrige	325	226	551
Gesamt Konzern	5.307	11.732	17.039

Finanzielle Verbindlichkeiten			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2021
			angepasst¹⁾
Leasingverbindlichkeiten	4.341	2.698	7.039
Derivative Finanzinstrumente	1	-	1
Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen	-	4.725	4.725
Abgegrenzte externe Jahresabschlusskosten	-	137	137
Kreditorische Debitoren	-	472	472
Übrige	353	258	611
Gesamt Konzern	4.695	8.290	12.985

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren vor allem aus Leasingvereinbarungen zur Finanzierung der Containerflotte der englischen Tochtergesellschaft, welche bis Ende 2018 im Wesentlichen über Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen finanziert wurden, sowie zur Finanzierung von Produktionsanlagen an den Standorten Kölleda und Würzburg. Weiterhin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen über Büro- und Lagerräumlichkeiten sowie über Firmen- und Dienstfahrzeuge. Die geleasteten Vermögenswerte werden im Anlagevermögen als Nutzungsrechte ausgewiesen (s. Konzernanhang 7.2.1.2). Weitere Informationen zu den aus Leasingverhältnissen entstandenen Aufwendungen und Auszahlungen sind in den Konzernanhangsangaben 7.1.4, 7.1.6, 7.1.9 und 7.3 enthalten.

Die derivativen Finanzinstrumente, die im Vorjahr negative Marktwerte aus Zinsswaps zur Absicherung variabel verzinsten langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gedient haben, sind zum 30.06.2022 mit der Rückzahlung der abgesicherten Darlehen ausgelaufen (Vj.: 1 TEUR).

7.2.2.6 Sonstige langfristige und kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2022
Sonderposten für Zuwendungen	4.753	789	5.542
Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne	-	183	183
Boni und Tantiemen Mitarbeiter	-	1.342	1.342
Abgegrenzte Schulden für nicht genommenen Urlaub	-	410	410
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	498	498
Verbindlichkeit aus sonstigen Steuern	-	389	389
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	-	3.194	3.194
Andere sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-	1.334	1.334
<i>Sonstige Personalverbindlichkeiten</i>	-	368	368
<i>Verbindlichkeit aus Sozialversicherung</i>	-	192	192
<i>Übrige</i>	-	774	774
Gesamt Konzern	4.753	8.139	12.892

Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten			Stand am 31.12.2021 angepasst ¹⁾
in TEUR	langfristig	kurzfristig	
Sonderposten für Zuwendungen	4.388	463	4.851
Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne	213	949	1.162
Boni und Tantiemen Mitarbeiter	-	1.319	1.319
Abgegrenzte Schulden für nicht genommenen Urlaub	-	294	294
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	543	543
Verbindlichkeit aus sonstigen Steuern	-	445	445
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	2.162	789	2.951
Andere sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	27	1.074	1.101
<i>Sonstige Personalverbindlichkeiten</i>	-	428	428
<i>Verbindlichkeit aus Sozialversicherung</i>	-	139	139
<i>Übrige</i>	27	507	534
Gesamt Konzern	6.790	5.876	12.666

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Sonderposten für Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Gesellschaft erhielt zwischen 2017 und 2021 von der Regierung von Unterfranken Investitionszuschüsse für die Investitionen am neuen Standort in Würzburg. Die Investitionszuschüsse dienten den baulichen Investitionen, Maschinen und Einrichtungen sowie der Gesamtinvestition für das Gebäude in Würzburg. Weiterhin hat die Gesellschaft von der Thüringischen Aufbaubank zwischen 2008 und 2022 Investitionszuschüsse für die verschiedenen Bauabschnitte, Maschinen und Einrichtungen am Standort Kölleda erhalten. Sofern die Förderungsbedingungen, wie erwartet, eingehalten werden, sind diese Zuwendungen nicht zurückzuerstaten.

Sonderposten für Zuwendungen in TEUR

	2022	2021
Stand 01.01.	4.851	4.570
Zuführung	1.294	694
Auflösung	603	413
Stand 31.12.	5.542	4.851
- davon langfristig	4.753	4.388
- davon kurzfristig	789	463

Sonderposten für abgegrenzte Gewinne aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen

Bis zum 31.12.2018 wurden Container, welche im Rahmen der Containerflotte eingesetzt werden, im Wege von Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen veräußert. Die beim Containerverkauf über die Herstellungskosten hinaus entstandenen Gewinne wurden als passivischer Sonderposten abgegrenzt. Dieser Sonderposten wird bis Ende 2023 über die jeweilige fünfjährige Nutzungsdauer der Container im sonstigen betrieblichen Ertrag vollständig aufgelöst. Mit Anwendung des Standards IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen entstehen seit dem 1.1.2019 keine neuen Gewinne mehr, die als passiver Sonderposten abgegrenzt werden.

7.2.2.7 Vertragsverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Verpflichtungen aus Verträgen mit Kunden wie folgt bilanziert:

Vertragsverbindlichkeiten in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsverbindlichkeiten	65	189

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten insbesondere Verpflichtungen aus erhaltenen Anzahlungen sowie Rückstellungen für Kundenboni. In den Umsatzerlösen sind in Höhe von 189 TEUR (Vj.: 40 TEUR) erfasst, die zu Beginn des Berichtszeitraums im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

7.2.2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Bilanzwerte entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

7.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der va-Q-tec im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Entsprechend IAS 7 (Kapitalflussrechnung) werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die auf Änderungen der Wechselkurse beruhende Veränderung der flüssigen Mittel ist gesondert ausgewiesen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Kapitalflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände sowie Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben, nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und nicht verfügungsbeschränkt sind.

Die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden nach der direkten Methode dargestellt. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit umfassen Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten sowie Abgänge bzw. Zugänge im Sachanlagevermögen. In der Finanzierungstätigkeit sind die Zahlungsmittelzuflüsse aus der Immobilien- und Anlagenfinanzierung, die Zahlungsmittelabflüsse aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Ein- und Auszahlungen aus Leasingverhältnissen ausgewiesen. Die in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Auszahlungen aus Leasingverhältnissen betragen im Berichtszeitraum 3.461 TEUR (Vj.: 3.175 TEUR). Weitere Informationen zu den aus Leasingverträgen entstandenen Verbindlichkeiten und den Aufwendungen aus Leasingverhältnissen sind in den Konzernanhangsangaben 7.1.4, 7.1.6, 7.1.9 und 7.2.2.5 enthalten. In separaten Positionen innerhalb des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit werden wie im Vorjahr die Zahlungsmittelzuflüsse aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen sowie aus erhaltenen Investitionszulagen und -zuschüssen gezeigt.

Demgegenüber wird ausgehend vom Konzernergebnis der Mittelzufluss und -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dazu wird das Konzernergebnis um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge, das sind im Wesentlichen Abschreibungen, latente Steuern, die Auflösung der Sonderposten, die Bewertung von Finanzinstrumenten und Veränderungen der Rückstellungen, korrigiert. Zudem werden die Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Schulden sowie des Working Capitals ergänzt.

Investitions- und Finanzierungsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten geführt haben, sind nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

Überleitungsrechnung von Schulden aus Finanzierungstätigkeit nach IAS 7

in TEUR	Buchwert 31.12.2021	Zahlungswirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen			Buchwert 31.12.2022
			Wechselkurs- veränderungen	Bewertungs- änderungen	Sonstige Änderungen	
Anleihen	23.362	-	1.189	-	270	24.821
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	37.192	250	-	-	57	37.499
Leasingverbindlichkeiten	7.039	-3.100	137	-	3.210	7.286
Finanzschulden	67.593	-2.850	1.326	-	3.537	69.606

Überleitungsrechnung von Schulden aus Finanzierungstätigkeit nach IAS 7

in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Zahlungswirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen			Buchwert 31.12.2021
			Wechselkurs- veränderungen	Bewertungs- änderungen	Sonstige Änderungen	
Anleihen	22.064	-	1.055	-	243	23.362
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	29.089	8.035	-	-	68	37.192
Leasingverbindlichkeiten	6.045	-2.946	115	-	3.825	7.039
Finanzschulden	57.198	5.089	1.170	-	4.136	67.593

7.4 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Finanzinstrumente mit den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten, aufgeteilt nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9. Die beizulegenden Zeitwerte sind dabei jeweils den Bewertungsstufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Soweit keine entsprechende Zuordnung erfolgt ist, wird davon ausgegangen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Dies betrifft im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, die jeweils kurze Restlaufzeiten aufweisen.

Eine Definition der Stufen der Fair-Value-Hierarchie findet sich in Abschnitt 4.2 „Grundlagen der Abschlusserstellung“. Die Zuordnungen zu den Stufen werden jeweils zum Ende der Berichtsperiode überprüft. Umgliederungen zwischen den Stufen sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht erfolgt.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert nach Bewertungsstufen		
		fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Werte nach Bewertungskategorien zum 31.12.2022							
in TEUR		31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022			
Finanzielle Vermögenswerte							
Beteiligungen	FVtPL		4.130	4.130		4.130	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.987		3.987			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVtPL		3.746	3.746		3.746	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
davon derivative Finanzinstrumente mit Hedging Beziehung			3.044	3.044		3.044	
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	7.312		7.312			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	9.381		9.381			
Summe		20.680	10.920	31.600			
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	AC	24.821		25.150	25.150		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	37.499		34.405		34.405	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	7.130		7.130			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	9.752		9.710		9.710	
Summe		79.202		76.395			

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Amortised Cost (asset)	AC	20.680
At fair value through P&L (asset)	FVtPL	7.876
Amortised Cost (liability)	AC	76.395

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert nach Bewertungsstufen		
		fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Werte nach Bewertungskategorien zum 31.12.2021 angepasst ¹⁾							
in TEUR		31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021			
Finanzielle Vermögenswerte							
Beteiligungen	FVtPL		3.300	3.300		3.300	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.715		5.715			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVtPL		6.717	6.717		6.717	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
davon derivative Finanzinstrumente mit Hedging Beziehung			1.150	1.150		1.150	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.902		2.902			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	9.810		9.810			
Summe		18.427	11.167	29.594			
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	AC	23.362		24.731	24.731		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	37.192		37.870		37.870	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.628		8.628			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
davon derivative Finanzinstrumente ohne Hedging Beziehung	FVtPL		1	1		1	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	5.944		5.938		5.938	
Summe		75.126	1	77.167			

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 angepasst ¹⁾	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Amortised Cost (asset)	AC	18.427
At fair value through P&L (asset)	FVtPL	10.017
Amortised Cost (liability)	AC	77.166
At fair value through P&L (liability)	FVtPL	1

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Der beizulegende Zeitwert der durch die va-Q-tec AG emittierten Anleihe wird auf Basis des notierten, unangepassten Preises auf einem aktiven Markt ermittelt und ist daher der Bewertungsstufe 1 zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert von der Bewertungsstufe 2 zugeordneten festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt zu

marktüblichen Zinsen am Bilanzstichtag. Bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den beizulegenden Zeitwerten. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Beteiligungen an der SUMTEQ GmbH und an der ING3D GmbH zum 31.12.2022 erfolgte auf Basis von naheliegenden Transaktionen sowie auf in Verhandlung stehenden Kapitalmaßnahmen dieser Gesellschaften und somit auf Basis beobachtbarer Marktpreise (Bewertungsstufe 2).

Bei den der Stufe 2 zugeordneten Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows ermittelt, wobei die für die Restlaufzeit der Kontrakte zum jeweiligen Stichtag geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt werden. Der der Bewertungsstufe 2 zugeordnete beizulegende Wert der Cross-Currency-Swaps wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden aktuellen Referenzkurse der Europäischen Zentralbank ermittelt. Dies erfolgt unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit der Kontrakte im Vergleich zum kontrahierenden Devisenkurs.

7.5 Nettoergebnis der Finanzinstrumente

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettoergebnis in Bezug auf Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR						
Nettoergebnisse 2022 aus						
Kategorie nach IFRS 9 / IFRS 16	Zinsertrag	Zinsaufwand	Wertberichtigungen	Wertaufholungen	Folgebewertung zum Fair Value	Währungsumrechnung
Amortised Cost (asset)	5	-	-44	68	-	1.028
At fair value through P&L (assets)	-	-	-	-	530	-
Amortised Cost (liability)	-	-2.481	-	-	-	-103
At fair value through P&L (liability)	-	-	-	-	1	-
Summe	5	-2.481	-44	68	531	925

in TEUR						
Nettoergebnisse 2021 aus						
Kategorie nach IFRS 9 / IFRS 16	Zinsertrag	Zinsaufwand	Wertberichtigungen	Wertaufholungen	Folgebewertung zum Fair Value	Währungsumrechnung
Amortised Cost (asset)	-	-	-18	-	-	769
At fair value through P&L (assets)	-	-	-	-	-	-
Amortised Cost (liability)	-	-1.989	-	-	-	-40
At fair value through P&L (liability)	-	-	-	-	6	-
Summe	-	-1.989	-18	-	6	729

7.6 Risikomanagement

va-Q-tec ist als international tätiges Unternehmen bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unter anderem Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen. Aufgabe des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanziellen Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Je nach Risikoeinschätzung werden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, wobei grundsätzlich nur Cashflow-Risiken gesichert werden. Derivative Finanzinstrumente kommen ausschließlich zu betriebswirtschaftlichen Sicherungszwecken zum Einsatz und werden somit nicht als Handels- oder Spekulationsposition gehalten. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden Sicherungsgeschäfte ausschließlich mit Finanzinstituten mit einwandfreier Bonität abgeschlossen. Im Einzelfall wird Hedge Accounting nach IFRS 9 angewandt, um Ergebnisschwankungen aus Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten zu vermeiden.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden regelmäßig im Vorstand abgestimmt und vom Aufsichtsrat überwacht.

Kreditrisiken

Kreditrisiko ist das Risiko, dass Geschäftspartner ihrer vertraglichen Verpflichtung nicht nachkommen können und dem va-Q-tec Konzern somit ein finanzieller Verlust entsteht. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, u.a. bei derivativen Finanzinstrumenten, ausgesetzt.

Das Kreditausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird auf Gesellschaftsebene (lokal) gesteuert und fortlaufend überwacht. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Nach IFRS 9 werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste („Expected-loss-Modell“) für sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente erfasst.

Grundsätzlich sieht IFRS 9 hierfür ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2) oder falls eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird (Stufe 3). Für den Großteil der finanziellen Vermögenswerte, einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt.

Aufgrund der Anwendung des vereinfachten Verfahrens ergeben sich folgende Ausfallrisikoklassifizierungen für die finanziellen Vermögenswerte:

Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte 2022

in TEUR	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Risikostufe 1	-	-	6.734	9.381
Risikostufe 2	7.783	48	3.622	-
Risikostufe 3	58	-	-	-
Summe	7.841	48	10.356	9.381

Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte 2021

	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
in TEUR				
Risikostufe 1	-	-	2.380	9.810
Risikostufe 2	12.535	38	1.671	-
Risikostufe 3	43	-	-	-
Summe	12.578	38	4.051	9.810

Bei Vorliegen entsprechender einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Es werden sowohl vergangenheitsbezogene Daten, zum Beispiel historische Ausfallquoten, als auch zukunftsbezogene Informationen, zum Beispiel individuelle und makroökonomische Gegebenheiten, in die Bestimmung der Höhe der Wertberichtigungen einbezogen. Die Bestimmung der Ausfallquoten erfolgt auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix unter Bezugnahme auf historische Ausfälle und eine Analyse weiterer Faktoren.

Der Ausfall eines Kontrahenten führt zur Wertberichtigung sämtlicher offenen Positionen mit dem Kontrahenten. Hierbei wird der Ausfall auf Basis individueller Beurteilung bestimmt, zum Beispiel bei auffälligen Veränderungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung. Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass ein finanzieller Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist, zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder in Abhängigkeit anderer lokalrechtlicher Gegebenheiten.

Für die nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen bemessen nach IFRS 9 in Höhe der erwarteten Kreditverluste von 38 TEUR (Vj.: 103 TEUR) gebildet (s. Konzernanhang 7.1.3). Die Werthaltigkeit der nicht überfälligen Forderungen wird als sehr hoch angesehen. Diese Einschätzung wird dabei vor allem auf die langjährige Geschäftsbeziehung zu den meisten Abnehmern und die Bonität der Kunden zurückgeführt. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind weder überfällig noch wertgemindert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken, d. h. das Risiko, dass va-Q-tec seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, werden sowohl durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität als auch durch ein effektives Cash-Management begrenzt. Zur Steuerung der zukünftigen Liquiditätssituation setzt va-Q-tec entsprechende Liquiditätsplanungsinstrumente ein. Aufgrund der erhaltenen Bestätigungen des Lead Managers der Anleihe sowie der Banken zum Verzicht auf Fälligestellung der Anleihe und der kurzfristigen Darlehen im Zusammenhang mit der Unterschreitung der vereinbarten Mindesteigenkapitalquote zum Stichtag verfügt die va-Q-tec AG zum 31.12.2022 über Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien in Höhe von ca. 28 Mio. EUR und damit eine komfortable Finanzlage. Dennoch wird die Anleihe aus den oben genannten Gründen in der Bilanz aus den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen umgegliedert. Unter Berücksichtigung des laufenden Übernahmeangebots, des Alternativ-Szenarios und einer insgesamt moderaten Verschuldung sehen Vorstand und Aufsichtsrat keine Gründe, die gegen eine Going Concern-Annahme sprechen (s. Konzernanhang 4.2).

Spezifische Liquiditätsrisiken des Konzerns ergeben sich aus dem verhältnismäßig hohen Anteil einzelner Großkunden, mit denen keine Langzeitverträge bestehen und den damit zusammenhängenden theoretischen Ausfall- oder Abwanderungsrisiken dieser Kunden, sowie aus möglichen Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten bei eventueller Nichteinhaltung von Covenants und gegenüber Förderinstituten bei eventueller Nichteinhaltung von Förderbedingungen. Diese potenziellen Liquiditätsrisiken werden durch gezielte kommerzielle, finanzielle und organisatorische Maßnahmen durch das Management gesteuert.

Die nachfolgenden Aufstellungen zeigen die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für die unter IFRS 7 fallenden originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten. Ist der Fälligkeitstermin nicht fixiert, wird die Verbindlichkeit auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen. Zinszahlungen mit variabler Verzinsung werden entsprechend den Konditionen zum Stichtag berücksichtigt. Im Wesentlichen wird davon ausgegangen, dass die Zahlungsmittelabflüsse nicht früher als dargestellt eintreten werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Rückzahlungsbeträge (einschließlich angenommener, zukünftig zu leistender Zinsen) zur jeweils angegebenen Fälligkeit:

2022 | Rückzahlungsbeträge zur jeweiligen Fälligkeit

in TEUR	Anleihen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			Gesamt
			Verbindlichkeiten aus Leasing	Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	
2023	868	12.734	2.534	9.426	7.127	32.689
2024	868	6.167	1.779	120	-	8.934
2025	24.017	4.208	1.486	-	-	29.711
2026	-	3.314	1.014	205	-	4.533
2027	-	2.352	786	-	-	3.138
2028 und später	-	12.768	304	-	-	13.072
Summe 31.12.2022	25.753	41.543	7.903	9.751	7.127	92.077

2021 | Rückzahlungsbeträge zur jeweiligen Fälligkeit angepasst¹⁾

in TEUR	Anleihen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			Gesamt
			Verbindlichkeiten aus Leasing	Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	
2022	866	8.658	2.880	5.944	8.628	26.976
2023	866	9.910	1.728	-	-	12.504
2024	866	4.454	823	-	-	6.143
2025	23.968	2.545	696	-	-	27.209
2026	-	1.684	540	-	-	2.224
2027 und später	-	13.356	669	-	-	14.025
Summe 31.12.2021	26.566	40.607	7.336	5.944	8.628	89.081

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

Für die zum Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kredite der va-Q-tec gegenüber Kreditinstituten bestehen Sicherheiten in Form von Grundschulden auf die Grundstücke und Gebäude am Standort Köllda und am Hauptquartier in Würzburg, Sicherungsübereignungen von Maschinen und Einrichtungsgegenständen, sowie Sicherheiten für Finanzierungsleasing in Form von Produktionsanlagen. Darüberhinaus sind Container der englischen Tochtergesellschaft, welche im Rahmen der Containerflotte vermietet werden, als Sicherheiten für Finanzierungsleasing bestellt. Im Rahmen der bilateralen Kreditlinien-Vereinbarungen hat sich die va-Q-tec AG gegenüber den Kreditinstituten zur Einhaltung einer Mindesteigenkapitalquote verpflichtet. Im Rahmen der 2020 begebenen Anleihe hat sich die va-Q-tec AG ebenfalls zur Einhaltung einer Mindesteigenkapitalquote verpflichtet.

Währungsrisiken

Währungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse schwanken. Die va-Q-tec ist diesem Risiko vor allem aus ihrer Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und/oder Aufwendungen auf eine von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichende Währung lauten) ausgesetzt. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, sichert die va-Q-tec ausgewählte Wechselkursrisiken mit Devisentermingeschäften ab. Bei der Absicherung von Wertschwankungen künftiger Cashflows aus erwarteten Transaktionen handelt es sich um geplante Kosten in Fremdwährung. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche mögliche Auswirkungen aus Veränderungen relevanter Risikovariablen (z. B. Wechselkurse, Zinssätze) auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Um die periodischen Auswirkungen zu ermitteln, wird eine mögliche Änderung der Risikovariablen auf den Bestand an Finanzinstrumenten zum Abschlussstichtag vorgenommen. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Jahresultimo repräsentativ für das Geschäftsjahr ist.

Die folgende Sensitivitätsanalyse legt den USD, das GBP, den CHF, den SGD und den KRW als wesentliche Fremdwährung für den va-Q-tec Konzern zugrunde. Die Analyse bezieht sich jeweils auf den Stand der zum 31.12.2022 bestehenden Forderungen, liquiden Mittel und Verbindlichkeiten in USD, GBP, CHF, SGD und

KRW. Es wurden die Effekte auf Konzernergebnis und Eigenkapital berechnet, die sich aus dem simulierten USD-Kurs, GBP-Kurs, CHF-Kurs, SGD-Kurs und KRW-Kurs zum Stichtag ergeben.

Es ergeben sich folgende Währungsszenarien:

2022		Eigenkapitalveränderung erfolgswirksam				
in TEUR	USD	GBP	CHF	KRW	SGD	
+ 100 Basispunkte	303	-15	7	89	81	465
- 100 Basispunkte	-370	19	-9	-109	-99	-568

2021		Eigenkapitalveränderung erfolgswirksam				
in TEUR	USD	GBP	CHF	KRW	SGD	
+ 100 Basispunkte	542	0	-9	65	89	687
- 100 Basispunkte	-662	0	11	-80	-109	-840

Ausgehend von der Bewertung zum 31.12.2022 wurde eine Sensitivitätsanalyse zur Ermittlung der Eigenkapitalveränderung bei einer parallelen Verschiebung der Fremdwährungsbewertung des Schweizer Franken um jeweils 100 Basispunkte für den besicherten Teil der Anleihe und die damit verbundenen Sicherungsgeschäfte durchgeführt. Eine Aufwertung des CHF gegenüber dem EUR zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte würde ohne Berücksichtigung von Sicherungsgeschäften das Sonstige Ergebnis erfolgsneutral um 4.964 TEUR mindern (Vj: 3.691 TEUR). Eine Abwertung des CHF gegenüber dem EUR würde das Sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfolgsneutral um 24 TEUR mindern (Vj.: eine Abwertung des CHF gegenüber dem EUR hätte das Sonstige Ergebnis um 1.018 TEUR erhöht).

Zinsrisiken

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den variabel verzinslichen Darlehen und Kontokorrentlinien. Der Konzern steuert in geringem Umfang sein Zinsrisiko bei den Finanzschulden durch den Einsatz von Zinsderivaten in Form von Zinsswaps auf langfristige Darlehen, wobei kein Hedge Accounting angewendet wird.

Zinsrisiken im Sinne von IFRS 7 werden mittels Sensitivitätsanalyse ermittelt. Die folgende Sensitivitätsanalyse bezieht sowohl Auswirkungen auf das Zinsergebnis aufgrund der zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden variabel verzinslichen Finanzinstrumente als auch Wertänderungen der abgeschlossenen Zinsswaps ein. Es wurden die Effekte der risikovariablen Marktzinssätze auf Konzernergebnis und Eigenkapital berechnet.

Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 63 TEUR niedriger (Vj.: 47 TEUR niedriger) und das Konzerneigenkapital um 63 TEUR niedriger (Vj.: 47 TEUR niedriger) gewesen. Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte niedriger gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 63 TEUR höher (Vj.: 45 TEUR höher) und das Konzerneigenkapital um 63 TEUR höher (Vj.: 45 TEUR höher) gewesen.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements der va-Q-tec ist eine kontinuierliche und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherung der Liquidität. Ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sind hierzu wichtige Bausteine. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor.

Die va-Q-tec überwacht ihr Kapital regelmäßig auf der Basis verschiedener Kennzahlen. Die Eigenkapitalquote ist hierbei eine wichtige Kennzahl. Der Vorstand hat als mittelfristiges Ziel einen Korridor für die Eigenkapitalquote zwischen 35 und 40% definiert. Die Eigenkapitalquote sank im Geschäftsjahr 2022 auf 32% (Vj.: 36%). Damit verfehlte sie zum Jahresende 2022 das vom Vorstand gesetzte Ziel. Im Rahmen des COOL-Projekts hat sich die Bieterin verpflichtet unmittelbar im Anschluss an das Closing eine Kapitalerhöhung in Höhe von 10% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu 26 EUR pro Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts für die bestehenden Aktionäre zu zeichnen. Dadurch fließen der Gesellschaft bei erfolgreichem Closing, von dem nach aktuellem Stand auszugehen ist, knapp 35 Mio. EUR an zusätzlichem Eigenkapital zu, wodurch sich die Eigenkapitalquote wieder auf deutlich über 40% erhöhen wird.

Zum 31.12.2022 unterlagen Finanzverbindlichkeiten der Muttergesellschaft va-Q-tec AG i.H.v. 0 TEUR (Vj.: 174 TEUR) Covenant-Regelungen in Bezug auf den Einzel- und Konzernabschluss der va-Q-tec AG. Im Rahmen der bilateralen Kreditlinien-Vereinbarungen hat sich die va-Q-tec gegenüber den Kreditinstituten zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30% verpflichtet (s. Konzernanhang 7.2.2.4 und 8.5). Finanzverbindlichkeiten der va-Q-tec Ltd. (UK) aus Finanzierungsleasing und Darlehen i.H.v. 5.098 TEUR per 31.12.2022 (Vj.: 5.396 TEUR) unterliegen einer Covenant-Regelung in Bezug auf den Einzelabschluss der va-Q-tec Ltd. (UK). Diese Covenant-Regelung schreibt ein bilanzielles Eigenkapital von mindestens 2.500 TEUR zum Bilanzstichtag vor. Wie im Vorjahr wurde dieser Covenant zum Bilanzstichtag erfüllt. Zudem hat sich die Gesellschaft verpflichtet, für die Laufzeit der Anleihe eine Liquidität von 5.000 TEUR nicht zu unterschreiten. Zum Bilanzstichtag beträgt die kurzfristig verfügbare Liquidität unter Berücksichtigung der nicht in Anspruch genommenen Kontokorrentlinien 27.573 TEUR (Vj.: 15.258 TEUR) und erfüllt damit die abgegebene Verpflichtungserklärung.

8 Sonstige Angaben

8.1 Segmentinformationen

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des va-Q-tec Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 (Geschäftssegmente) nach Geschäftsbereichen abgegrenzt. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und Berichterstattung nach legalrechtlichen Einheiten. Der va-Q-tec Konzern ist in den drei Berichtssegmenten „va-Q-tec AG“, „va-Q-tec Ltd. (UK)“ und „Sonstige“ tätig.

Die Aktivitäten des deutschen und britischen Berichtssegments sind unverändert zum Vorjahr. In der Schweiz wird ein Fulfillment Center (Temperieren und Reinigen von Mietboxen) betrieben. Die koreanische Tochtergesellschaft erbringt neben Einkaufs- und Verkaufsdienstleistungen auch selbstständige Dritt-Umsätze für den Konzern. Die Tochtergesellschaften in den USA, Uruguay, Singapur und Japan erbringen neben Verkaufsdienstleistungen selbstständige Dritt-Umsätze. Die neu gegründeten Tochtergesellschaften in Brasilien und Indien haben im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keine wesentlichen Geschäftsaktivitäten im Konzern beigetragen.

Die Berichterstattung und –steuerung der einzelnen Segmente bei der va-Q-tec erfolgt unmittelbar nach IFRS. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb der Berichtssegmente sind, sofern wesentlich, konsolidiert ausgewiesen.

Ausgehend von der Gesamtsumme der Berichtssegmente werden in der Spalte „Konsolidierung“ die konzern-internen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie insbesondere die Auswirkungen aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen berücksichtigt.

Segmentberichterstattung 2022

	va-Q-tec AG	va-Q-tec Ltd. (UK)	Sonstige	Gesamtsumme Geschäftsbereiche	Konsolidierung	Konzern
in TEUR	IFRS	IFRS	IFRS			
Außenumsatz	48.762	44.088	18.983	111.833	-	111.833
Innenumsatz	23.516	1.019	3.510	28.045	-28.045	-
Gesamtumsatz	72.278	45.107	22.493	139.878	-28.045	111.833
Zeitpunktbezogen	65.766	-	17.347	83.113	-23.369	59.744
Zeitraumbezogen	6.512	45.107	5.146	56.765	-4.675	52.090
Gesamterträge	76.981	46.818	22.654	146.453	-23.650	122.803
Materialaufwand	-31.182	-18.991	-12.771	-62.944	16.243	-46.701
Personalaufwand	-29.568	-4.182	-4.812	-38.562	975	-37.587
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-26.595	-8.124	-5.020	-39.739	8.960	-30.779
EBITDA	-10.364	15.521	51	5.208	2.528	7.736
Abschreibungen	-7.790	-8.829	-1.410	-18.029	3.029	-15.000
EBIT	-18.154	6.692	-1.359	-12.821	5.557	-7.264
Ergebnis aus fair value Bewertung von Beteiligungen	-472	-	-	472	1.002	530
Finanzerträge	406	6	4	416	-410	6
Finanzaufwendungen	-2.292	-584	-142	-3.018	410	-2.608
EBT	-20.512	6.114	-1.497	-15.895	6.559	-9.336
Investitionen per 31.12.2022	7.910	6.852	3.192	17.954	-2.032	15.922
Vermögen 31.12.2022	132.392	44.388	24.241	201.021	-58.507	142.514
Langfristige Vermögenswerte ¹⁾ 31.12.2022	67.861	21.805	5.728	95.394	-8.713	86.681
Schulden 31.12.2022	92.950	28.842	26.884	148.676	-44.861	103.815
Mitarbeiter ²⁾	534	54	61	649	-	649

¹⁾ Langfristige Vermögenswerte betreffen ausschließlich Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögenswerte.

²⁾ Die Anzahl der Mitarbeiter beinhaltet Vorstände, Geschäftsführer, Auszubildende und Praktikanten (2022: 33, Vj: 34).

**Segmentberichterstattung 2021
angepasst¹⁾**

	va-Q-tec AG	va-Q-tec Ltd. (UK)	Sonstige	Gesamtsumme Geschäftsbereiche	Konsolidierung	Konzern
in TEUR	IFRS	IFRS	IFRS			
Außenumsatz	48.457	36.079	19.527	104.063	-	104.063
Innenumsatz	26.812	1.518	1.446	29.776	-29.776	-
Gesamtumsatz	75.269	37.597	20.973	133.839	-29.776	104.063
Zeitpunktbezogen	70.598	-	16.105	86.703	-26.730	59.973
Zeitraumbezogen	4.671	37.597	4.868	47.136	-3.046	44.090
Gesamterträge	87.399	38.289	21.061	146.749	-24.218	122.531
Materialaufwand	-38.171	-14.679	-13.399	-66.249	15.767	-50.482
Personalaufwand	-27.545	-3.798	-2.909	-34.252	1.061	-33.191
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-14.978	-5.281	-3.666	-23.925	2.861	-21.064
EBITDA	6.705	14.531	1.087	22.323	-4.529	17.794
Abschreibungen	-6.338	-8.788	-920	-16.046	2.391	-13.655
EBIT	367	5.743	167	6.277	-2.138	4.139
Finanzerträge	392	-	-	392	-386	6
Finanzaufwendungen	-1.990	-559	-89	-2.638	386	-2.252
EBT	-1.231	5.184	78	4.031	-2.138	1.893
Investitionen per 31.12.2021	17.364	14.226	3.372	34.962	-5.972	28.990
Vermögen 31.12.2021	133.584	38.741	16.280	188.605	-43.440	145.165
Langfristige Vermögenswerte ²⁾ 31.12.2021	68.700	23.967	4.037	96.704	-9.782	86.922
Schulden 31.12.2021	73.751	26.613	17.370	117.734	-24.216	93.518
Mitarbeiter ³⁾	528	58	39	625	-	625

¹⁾ Die Vergleichswerte wurden aufgrund Fehlerkorrekturen angepasst (siehe Anhangsangabe 6.3).

²⁾ Langfristige Vermögenswerte betreffen ausschließlich Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögenswerte.

³⁾ Die Anzahl der Mitarbeiter beinhaltet Vorstände, Geschäftsführer, Auszubildende und Praktikanten (2022: 34, Vj: 30).

Im Geschäftsjahr 2022 gab es bei der va-Q-tec AG wie im Vorjahr keinen Kunden, dessen Umsatzanteil über 10% am Gesamt-Konzernumsatz lag.

Die Umsatzerlöse verteilen sich geographisch wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Deutschland	25.569	23.768
Übrige Europäische Union	26.425	24.892
Andere	59.839	55.403
Gesamt Konzern	111.833	104.063

In der Kategorie „Andere“ sind Umsätze in Nordamerika in Höhe von 22.180 TEUR enthalten (Vj.: 21.908 TEUR). Die Zuordnung von Umsätzen mit externen Kunden zu einer geographischen Region richtet sich nach dem Standort des Kunden. Die geographische Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte richtet sich nach dem Sitz des Eigentümers der Vermögenswerte und ist entsprechend aus der oben dargestellten Segmentberichterstattung nach legalrechtlichen Einheiten ersichtlich.

Die Zuordnung der Umsätze auf Produkte, Systeme und Dienstleistungen ergibt sich wie folgt: Mit Produkten (Vakuumisolationspaneele und isoliert verkaufte Wärmespeicherkomponenten) wurden im Geschäftsjahr Umsätze i.H.v. 22.297 TEUR (Vj.: 22.032 TEUR) erzielt. Mit Systemen (thermische Verpackungen und deren Komponenten) konnte der Konzern im Geschäftsjahr Umsätze i.H.v. 35.046 TEUR (Vj.: 36.379 TEUR) erzielen. Aus Dienstleistungen resultierten im Geschäftsjahr Umsätze i.H.v. 52.090 TEUR (Vj.: 44.090 TEUR). Sonstige Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2.400 TEUR (Vj.: 1.562 TEUR).

8.2 Eventualverpflichtungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die im Wesentlichen aus Abnahmeverpflichtungen und Marketingkosten resultieren.

Die Fälligkeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Eventualverpflichtungen)

in TEUR

	31.12.2022	31.12.2021
Gesamt Konzern	9.574	13.506
fällig innerhalb eines Jahres	8.243	12.208
fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.331	1.298
fällig später als fünf Jahre	-	-

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag 31.12.2022 sind Bestellobligos für Investitionen in die langfristigen immateriellen Vermögenswerte von 285 TEUR (Vj.: 548 TEUR) und für Investitionen in die langfristigen materiellen Vermögenswerten von 771 TEUR (Vj.: 3.822 TEUR) enthalten.

Außerdem besteht eine Avallinie in Höhe von 24 TEUR (Vj.: 24 TEUR) mit der Commerzbank AG, für welche die va-Q-tec AG aus der Kreditvergabe gegenüber fremden Dritten haftet.

va-Q-tec ist regelmäßig in Patentstreitigkeiten sowohl als Kläger als auch als Beklagter verwickelt. In Deutschland ist seit 2021 eine Patentrechtsstreitigkeit über die angebliche Verletzung eines Patents durch die va-Q-tec AG anhängig. Im Februar 2022 wurde der Klage in der ersten Instanz stattgegeben. Die va-Q-tec AG hat

gegen das erstinstanzliche Urteil umgehend Berufung eingelegt. Zuvor hatte die va-Q-tec AG schon eine Nichtigkeitsklage gegen das betroffene Patent angestrengt, das zu Beginn 2023 ausläuft.

Vor dem Hintergrund sowohl der bereits anhängigen Berufung gegen die erstinstanzliche Entscheidung des Gerichts als auch der Nichtigkeitsklage gegen das Patent ist die va-Q-tec AG der Auffassung, dass die vermeintlich patentverletzende Technologie gegen keine gültigen Patentansprüche verstößt. Daher hat die va-Q-tec AG in dieser Angelegenheit in ihrem Abschluss keine Rückstellung gebildet und dem Risiko der Höhe nach keinen Wert beigemessen, wird ihre Einschätzung jedoch in regelmäßigen Abständen und in Abhängigkeit von den weiteren Entwicklungen in den Gerichtsverfahren überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

Das im Dezember 2017 eingeführte Aktienkaufprogramm für va-Q-tec-Mitarbeiter, das die Erstattung eines Teils des gezahlten Preises für nachweislich erworbene va-Q-tec-Aktien vorsieht, führte 2022 zu Auszahlungen in Höhe von 14 TEUR (Vj.: 16 TEUR). Das Programm wurde bis zum 31.12.2022 verlängert, was auch in 2022 in geringem Umfang zu Eventualverbindlichkeiten führt. Das Aktienkauf-Programm „va-Q-share“ der va-Q-Tec AG ist Bestandteil der auf eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung ausgerichteten Zusatzleistungen für Mitarbeiter der Gesellschaft mit einzelvertraglichen Zielvereinbarungen. Das Programm va-Q-share Plus schafft einen langfristig angelegten Anreiz für die Teilnehmer, sich für den Erfolg der Gesellschaft einzusetzen. Zu diesem Zweck wird den Teilnehmern dieses Programms ein monetärer Zuschuss zum selbständigen Erwerb von Aktien der Gesellschaft am Markt gewährt. Aus dem Programm resultieren keine wesentlichen Auswirkungen bzw. Zahlungsverpflichtungen. Im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot der EQT haben Vorstand und Aufsichtsrat entschieden die in den Aktienkaufprogrammen festgelegte Mindesthaltefrist aufzuheben, um den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben der Bieterin ihre Aktien anzudienen. Aufgrund des Übernahmeangebots und des geplanten Delistings wurden die Aktienkaufprogramme für 2023 nicht verlängert.

8.3 Aktienbasierte Vergütung

va-Q-tec hat aktuell keine Vereinbarungen über anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer.

8.4 Nahestehende Personen und Unternehmen

Gemäß IAS 24 sind die Existenz von, Geschäftsvorfälle mit, sowie ausstehende Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sowie nahestehenden Personen anzugeben. Die va-Q-tec AG ist oberstes Konzernunternehmen.

Als nahestehende Personen in der va-Q-tec Gruppe gelten grundsätzlich Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen einschließlich deren nahe Familienangehörige. Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen setzen sich zusammen aus den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der va-Q-tec AG sowie den Geschäftsführern der ausländischen Tochtergesellschaften in Korea und UK.

Als nahestehende Unternehmen in der va-Q-tec Gruppe gelten solche Unternehmen oder Personenvereinigungen, auf die die va-Q-tec AG, die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und deren nahe Familienangehörige zumindest einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder die ihrerseits auf va-Q-tec einen maßgeblichen Einfluss ausüben können.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der va-Q-tec Gruppe

Vorstand	
Dr. Joachim Kuhn	seit 01.04.2001
Stefan Döhmen	seit 01.07.2017

Aufsichtsrat	
Dr. Gerald Hommel Vorsitzender	seit 27.06.2014
Dr. Barbara Ooms-Gnauck Stellv. Vorsitzende	seit 27.06.2014
Winfried Klar	seit 20.03.2013
Uwe Krämer	seit 01.10.2015
Dr. Eberhard Kroth	seit 20.03.2013
Dr. Burkhard Wichert	seit 21.05.2021

Geschäftsführer der Tochtergesellschaften in UK, Korea und Japan	
Insook Yoo – va-Q-tec Ltd. (Korea)	seit 07.07.2011
Insook Yoo – va-Q-tec G.K. (Japan)	seit 05.04.2017
Sven Larsen – va-Q-tec Ltd. (UK)	seit 01.01.2017
Steve Healy – va-Q-tec Ltd. (UK)	seit 03.03.2022

Anteilseigner mit maßgeblichem Einfluss auf die va-Q-tec AG

Aktienpool Familien Dr. Joachim Kuhn und Dr. Roland Caps	Anteil am Grundkapital: 25,8%
--	-------------------------------

Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der va-Q-tec Gruppe

Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in TEUR	2022	2021
kurzfristig fällige Leistungen	1.549	1.616
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	33	25
Gesamtvergütung des Managements in Schlüsselpositionen der va-Q-tec Gruppe	1.582	1.641

Vergütung des Vorstands

Vergütung des Vorstands

in TEUR	2022	2021
kurzfristig fällige Leistungen	628	652
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	17	17
Gesamtvergütung des Vorstands	645	669

Der Vorstand wurde in 2022 mit einem Gesamtwert i.H.v. 645 TEUR vergütet (Vj.: 669 TEUR). Diese Vergütung bestand aus fester Vergütung i.H.v. 567 TEUR (Vj.: 523 TEUR), erfolgsabhängiger einjähriger variabler Vergütung i.H.v. 51 TEUR (Vj.: 130 TEUR), mehrjähriger variabler Vergütung i.H.v. 0 TEUR (Vj.: 0 TEUR) sowie Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge. Seit 2014 bestehen für die Vorstände beitragsorientierte Leistungszusagen. Hierfür wurden im Berichtsjahr 17 TEUR (Vj.: 17 TEUR) in eine externe rückgedeckte Unterstützungskasse eingezahlt. Für weitere Informationen zur Vorstandsvergütung verweisen wir auf den Vergütungsbericht auf der Investor-Relations-Website im Bereich Corporate Governance.

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstands.

Vergütung des Aufsichtsrats

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung von 287 TEUR (Vj.: 220 TEUR) gewährt. Die Vergütung beinhaltet sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nur einen kurzfristigen Bestandteil und besteht aus der Vergütung der gewöhnlichen Aufsichtsrats Tätigkeit und Spesen. Zusätzlich wurden Beratungsleistungen i.H.v. 56 TEUR (Vj.: 35 TEUR) vergütet, die insbesondere im Rahmen des Power 20+-Programms bzw. im Zusammenhang mit der Finanzierung der va-Q-tec AG beauftragt und erbracht wurden.

Zum 31.12.2022 bestanden aus dieser Vergütung des Aufsichtsrats Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft i.H.v. 123 TEUR (zum 31.12.2021: 156 TEUR).

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstandes, Gründer und Mitglieder des Aufsichtsrates hielten zum Ende des Geschäftsjahres 2022 folgende direkte Beteiligungen am Grundkapital der va-Q-tec AG:

Aktionär	Anzahl der Aktien	
	2022	2021
CEO und Gründerfamilien	3.464.635	3.355.433
CFO und Aufsichtsrat	62.960	58.281

Übrige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden nur in geringem Umfang Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt. Die Umsätze mit Dr. Roland Caps beliefen sich auf 4 TEUR (Vj.: 0 TEUR) für Beratungsleistungen.

8.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der va-Q-tec AG hat im Dezember 2022 mit der Fahrenheit AcquiCo GmbH („Bieterin“) und ihrer Alleingesellschafterin, die jeweils vom EQT X Fonds kontrolliert werden (nachfolgend gemeinsam mit der Bieterin „EQT Private Equity“), eine Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) in Bezug auf ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot von EQT Private Equity und die Voraussetzungen und Bedingungen einer strategischen Partnerschaft abgeschlossen. EQT Private Equity hat in der Folge bekanntgegeben, dass beabsichtigt ist, mit Unterstützung der Co-Investoren Mubadala Investment Company („Mubadala“) und dem Sixth Cinven Funds („Cinven“) ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der va-Q-tec zum Erwerb aller nennwertlosen Namensaktien der va-Q-tec AG gegen Zahlung einer Barleistung in Höhe von EUR 26,00 je va-Q-tec-Aktie abzugeben. Im Rahmen der Zusammenschlussvereinbarung haben sich va-Q-tec und EQT Private Equity des Weiteren auf wesentliche Eckpfeiler der Transaktion und ihr gemeinsames Verständnis hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der va-Q-tec für den Fall eines erfolgreichen Vollzugs des Übernahmeangebots verständigt. Hierzu zählt insbesondere auch die Zeichnung einer 10%-Kapitalerhöhung der va-Q-tec AG ebenfalls zum Preis von EUR 26,00 je Aktie, die der Gesellschaft unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss des Übernahmeprozesses zusätzliches Eigenkapital in Höhe von 34.879 TEUR einbringen würde. Die Bieterin hat außerdem erklärt, dass sie nach erfolgreichem Abschluss des Übernahmeangebots beabsichtigt, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit va-Q-tec abzuschließen und ein mögliches Delisting der va-Q-tec AG anstrebt.

Die Zusammenschlussvereinbarung sieht im Falle einer erfolgreichen Durchführung des Übernahmeangebots den Zusammenschluss von auf die Pharmabranche fokussierten Teilen des Service- und System-Geschäfts von va-Q-tec mit der Envirotainer AB („Envirotainer“) vor, an der EQT Private Equity bereits eine mittelbare

Mehrheitsbeteiligung hält. Envirotainer ist ein Anbieter von Containern mit aktiver Temperaturkontrolle und weltweit führend bei Lufttransportlösungen für temperaturempfindliche Pharmazeutika, während va-Q-tec Pionier und führend im komplementären Marktsegment für passive Temperaturketten ist. Mit dem Zusammenschluss sollen die Stärken der beiden Unternehmen kombiniert und ein vielfältigeres, ausgewogeneres Portfolio geschaffen werden. Gleichzeitig soll mit strategischer und finanzieller Unterstützung durch EQT Private Equity das Geschäft der va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz („Produkt-Geschäft“) und Thermoboxen für Nicht-Pharma-Anwendungen nach der Ausgliederung aus der bisherigen Gesellschaft in einer eigenständigen, neuen Gesellschaft („va-Q-tec 2.0“) langfristig weiterentwickelt und um neue Anwendungsmöglichkeiten für die Vakuumisolationstechnologie erweitert werden. Derzeit gibt es allerdings noch keine konkreten Pläne für die nach Abschluss der oben genannten Schritte erklärten Absichten.

Am 16.01.2023 wurde das Angebot der Bieterin wie angekündigt veröffentlicht. Dieses stand laut Angebotsunterlage unter dem Vorbehalt des Erreichens einer Mindestannahmeschwelle von 62,5 %, fusionskontrollrechtlicher Freigaben sowie weiterer marktüblicher Bedingungen.

Nach Ablauf der Annahmefrist am 16.02.2023 teilte die Bieterin am 17.02.2023 mit, dass die Bedingung des Erreichens der Mindestannahmeschwelle erfüllt wurde. Weiterhin informierte die Bieterin am 10.03.2023, dass sie nach Ablauf der weiteren Annahmefrist am 07.03.2023 einschließlich der Aktien der beteiligten Aktionäre der Gründerfamilien insgesamt über 85,75 % der va-Q-tec Aktien bzw. der bestehenden Stimmrechte der va-Q-tec AG verfügt und mehrere Angebotsbedingungen eingetreten sind, dass aber die Bedingung der fusionskontrollrechtlichen Freigaben noch nicht eingetreten sei. Demnach wird der Vollzug des Übernahmeangebots für das zweite oder dritte Quartal 2023 erwartet. Insbesondere aufgrund der einmaligen und außergewöhnlichen Kosten in Höhe von 6.657 TEUR (die aus Sicht des Unternehmens im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Verbesserung der finanziellen Sicherheit und der Verbesserung der Eigenkapitalquote angefallen sind) kam es zum Stichtag 31.12.2022 zu einer Unterschreitung der im Rahmen der begebenen Anleihe und einiger Darlehensverträge mit Banken vereinbarten Mindesteigenkapitalquote. Hierdurch hatten der Lead Manager der Anleihe und die Banken das Recht, aber nicht die Pflicht, die Anleihe bzw. die Darlehen vorzeitig fällig zustellen. Daraufhin haben auf Antrag der va-Q-tec AG sowohl der Lead Manager der Anleihe bestätigt, dass er auf eine Fälligestellung der Anleihe und Einladung einer Gläubigerversammlung verzichtet als auch die übrigen Banken ihren Verzicht auf die Einhaltung der Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 erklärt. Aufgrund der erhaltenen Bestätigungen der Banken verfügt die va-Q-tec AG zum 31.12.2022 über Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien in Höhe von ca. 28 Mio. EUR und damit eine komfortable Finanzlage.

Am 26.01.2023 hat die Gesellschafterversammlung der ING3D eine Kapitalerhöhung beschlossen, die mit einer Investition von jeweils 420 TEUR zu 50 % von der va-Q-tec AG und zu 50 % von einem weiteren Finanzinvestor gezeichnet wurde. Hierdurch erhöht sich die Beteiligung der va-Q-tec AG an der ING3D von 15,0 % auf 20,0 %.

Am 23.03.2023 hat die Gesellschafterversammlung der SUMTEQ GmbH, an der die va-Q-tec AG eine Beteiligung in Höhe von 15 % gehalten hat, eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1.500 TEUR beschlossen. Die va-Q-tec AG hat sich an dieser Kapitalerhöhung nicht beteiligt, so dass sich die Beteiligung an der Gesellschaft leicht auf 14 % reduziert.

8.6 Angaben zu Abschlussprüferhonoraren

Das Honorar des Abschlussprüfers Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg für Dienstleistungen i.H.v. 461 TEUR (Vj.: 189 TEUR) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Abschlussprüfung (davon Vorjahre: 2 TEUR)	443	134
Andere Bestätigungsleistungen (davon Vorjahre: 1 TEUR)	15	32
Steuerberatungsleistungen (davon Vorjahre: 3 TEUR)	3	23
Gesamt Konzern	461	189

8.7 Entsprechenserklärung zum Corporate-Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist dauerhaft auf der Internetseite www.va-q-tec.com im Bereich Investor Relations abrufbar unter:

https://ir.va-q-tec.com/download/companies/vaqtec/CorporateGovernance/vaQtec_Entsprechenserklärung_2023.pdf

Würzburg, den 26.04.2023

va-Q-tec AG

Der Vorstand



Dr. Joachim Kuhn
Vorsitzender des Vorstands



Stefan Döhmen F
Finanzvorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Würzburg, den 26.04.2023



Dr. Joachim Kuhn
Vorsitzender des Vorstands



Stefan Döhmen F
Finanzvorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die va-Q-tec AG, Würzburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der va-Q-tec AG, Würzburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht des va-Q-tec Konzern und der va-Q-tec AG, Würzburg, (kurz: zusammengefasster Lagebericht) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Den Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ sowie die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerlösrealisierung

- Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Geschäftsjahr hat der va-Q-tec Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 112 Mio. EUR (Vj. 104 Mio. EUR) realisiert. Dies entspricht einem Anstieg auf Konzernebene von 8 %. Die Umsätze des va-Q-tec Konzerns sind heterogen und umfassen den Verkauf von thermischen Transportbehältern (Systeme), Vakuumisolationspaneele und thermischen Energiespeicherkomponenten (Produkte) sowie die kurzfristige Vermietung von auftragspezifisch vortemperierten Transportbehältern aus einer Vielzahl von weltweit verteilten Netzwerkstationen (Dienstleistungen). Hinzu kommen Beratungs- und Serviceleistungen, die sowohl Bestandteil des Verkaufs- als auch des Vermietungsgeschäfts sein können. Angesichts des Volumenwachstums sowie der Heterogenität und Komplexität der Geschäftsvorfälle sind angemessen ausgestaltete Prozesse und darin implementierte Kontrollen für eine periodengerechte Umsatzrealisierung erforderlich und bedürfen einer besonderen Befassung in der Prüfung.

Aus unserer Sicht war die periodengerechte Umsatzrealisierung vor diesem Hintergrund im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- Unser Vorgehen in der Prüfung

Wir haben die implementierten Prozesse für das Verkaufs- und Vermietungsgeschäft konzernweit analysiert. Dabei haben wir konzernweite Kontrollmechanismen zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse im Verkaufsprozess identifiziert, risikoorientiert deren Angemessenheit beurteilt und Funktionsprüfungen durchgeführt. Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt und eine Auswahl an Umsatztransaktionen sowohl unterjährig als auch kurz vor und nach dem Bilanzstichtag im Hinblick auf die zutreffende Erfassung untersucht. Zum Nachweis des Vorhandenseins der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und damit der Realisierung der Umsatzerlöse haben wir für eine Auswahl von Kunden Saldenbestätigungen eingeholt bzw. korrespondierende Zahlungseingänge oder weiterführende Dokumente gewürdigt. Unsere Auswahl bestimmten wir risikoorientiert anhand von qualitativen und quantitativen Merkmalen. Zusätzlich haben wir die Einhaltung der Berichterstattungserfordernisse nach IFRS 15 im Konzernanhang nachvollzogen.

- Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den Angaben verweisen wir auf den Abschnitt „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang. Die Angaben zu den Umsatzerlösen und Forderungen finden sich in den Abschnitten „Umsatzerlöse“ und „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ des Konzernanhangs.

Abbildung der Unternehmenstransaktion

- Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Mit Ankündigung am 16. Januar 2023 wurde ein öffentliches Übernahmeangebot für die va-Q-tec AG zum Erwerb ihrer Aktien unterbreitet. Bereits im Dezember 2022 hat die va-Q-tec mit der Bieterin ein Business Combination Agreement (BCA) unterzeichnet. Das öffentliche Übernahmeangebot sieht eine Mindestannahmequote vor, welche erreicht wurde, und steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der Kartellbehörden. Diese wurde bislang nicht erteilt.

Aus dieser transaktionalen Situation haben sich Bilanzierungsentscheidungen ergeben, welche aufgrund der Komplexität der Transaktion und des damit verbundenen bedeutsamen Risikos wesentlich falscher Darstellungen, der Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume bei den vorgenommenen Bewertungen sowie der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben, einer besonderen Befassung in der Prüfung bedürfen.

- unser Vorgehen in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir uns mit den Bilanzierungsentscheidungen des Unternehmens auseinandergesetzt und die Begründungen des Vorstands kritisch gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die weitergehenden Unterlagen im Zusammenhang mit der Unternehmenstransaktion sowie die Vertragsgestaltungen gewürdigt und davon überzeugt, dass die Abbildung der Transaktion und insbesondere auch die damit im Zusammenhang stehenden Kosten im Konzernabschluss zutreffend dargestellt sind. Im Rahmen des BCA ist unter anderem eine Abspaltung und Veräußerung des „Non-Pharma“-Geschäftsbereichs geplant.

Wir haben zunächst die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Nicht-Erfüllung der in IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) genannten Kriterien einer Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten zum 31. Dezember 2022 beurteilt. Zu diesem Zweck haben wir ein Verständnis der geplanten vertraglichen Vereinbarungen erlangt und uns mit der Wahrscheinlichkeit der Aktienandienung, der Zustimmung der Kartellbehörden und dem Fortschritt der Ausgliederungen des „Non-Pharma“-Geschäftsbereichs befasst.

Ferner haben wir die Abgrenzung der unter den Anwendungsbereich des IFRS 5 fallenden Geschäftsaktivitäten gewürdigt. Der Vorstand sieht den betreffenden Geschäftsbereich als nicht verfügbar zum sofortigen Verkauf im gegenwärtigen Zustand, da sowohl rechtliche Separierungen als auch operative Aufteilungen der bestehenden Konzernstruktur nicht möglich und auch nicht vorgeplant sind. Es bestehen weder bei der Bieterin noch im Unternehmen konkrete Entscheidungen über die Verteilung von z.B. Assets, Geschäftsbeziehungen oder Mitarbeiterzugehörigkeiten.

Darüber hinaus haben wir die Vollständigkeit der Abbildung der Transaktionskosten gewürdigt, insbesondere vor dem Hintergrund der erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile eines beteiligten Finanzberaters. Wir haben die vertragliche Gestaltung, die tatsächlichen Gegebenheiten im Zeitablauf und die Unentziehbarkeit des Unternehmens dieser Vergütungen hinsichtlich der Ansatzkriterien einer Rückstellung gewürdigt und die Bilanzierungsentscheidungen des Vorstands nachvollzogen.

- Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den Angaben verweisen wir auf den Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang. Sowie „Strategische Ausrichtung“ und „Geschäftsverlauf“ im zusammengefassten Lagebericht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB i.V.m. § 315d HGB, auf die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die im Abschnitt "Nichtfinanzielle Erklärung" enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung im zusammengefassten Lagebericht,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und der inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, auf die im zusammengefassten Lagebericht als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen ge-

gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifi-

zieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum

am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Wir waren beauftragt, gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchzuführen, ob die für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab. Aufgrund der Bedeutung des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Da uns die gesetzlichen Vertreter bis zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks keine ESEF-Unterlagen zur Prüfung vorgelegt haben, geben wir kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung der ESEF-Unterlagen in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchzuführen. Aufgrund des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 02. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014, davon sieben Geschäftsjahre, während derer das Unternehmen ununterbrochen die Definition als Unternehmen von öffentlichem Interesse i.S.d. § 316a Satz 1 HGB erfüllte, als Konzernabschlussprüfer der va-Q-tec AG, Würzburg, tätig

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Felix Fehlauer.

Berlin, den 27. April 2023

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Storbeck Fehlauer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

